

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Die Finanznot.

Unter den vielen Liebesgaben, die uns der jüngste Ministerrath gebracht, fehlt natürlich nicht das Mädchen aus der Fremde, das in jedem Jahre unserer Thal besucht: die Erhöhung des Budgets in allen, aber auch in allen Ressorts. Wie denn auch nicht? Wir sind ein moderner Kulturstaat mit einem riesigen Waffenheer und einem noch riesigeren Bürokratenheer, wie sich's für einen solchen geziemt, warum sollen da bei uns die staatlichen Ausgaben nicht ebenso jährlich wachsen, wie etwa in Oesterreich, Deutschland, Frankreich oder wie sonst die Kulturstaaten sich nennen. Ob auch die Einnahmen im selben Verhältnis steigen oder ob gar, was mehr gilt, die Ergiebigkeit des Wirtschaftslebens dies thut, darum sich zu kümmern, wäre doch nur kleinliche Philisterei. Ein Staatsbudget das ist eben ganz etwas Anderes als ein Privatbudget. Bei letzterem muß das Einnahmealdo der Kommandant sein. Wie dieser es befiehlt, kann man sich's wohler gehen lassen oder muß den Riemen enger schnüren. Beim Staatsbudget aber muß sich Alles vor dem Ausgabenaldo ducken und bücken. Steigt dieses letztere, dann wird die Steuerhrahbe erhöht, oder gar eine neue angelegt, oder, was noch viel einfacher ist, man hilft sich mit einem frischen, frohen Bump.

So, oder doch ähnlich muß sich die schwierige Wissenschaft und noch schwierigere Kunst der Staatsfinanzen in den Köpfen gewisser Koalitionspolitiker ausmalen. Ansonsten wäre es ganz unbegreiflich, wie sie auch nur daran denken könnten, ohne Ruh und ohne Rast dem Staate immer neue Ausgaben aufzubürden. Ueberieht man ein wenig, wie in den letzten zwei Jahren, seit Beginn des Koalitionsregimes, der Staatsfädel angebohrt

worden, vergeht Einem alle Rechenkunst. Da wurden vor allererst die Bezüge aller Beamtenkategorien erhöht. Gut, dagegen ist vom ethischen und staatlichen Standpunkte kaum etwas einzuwenden, da thatsächlich die pekuniäre Lage dieser Klasse schon beinahe unerträglich war. Das Budget aber, das ganz unempfindlich gegen ethische und andere Standpunkte ist, fühlt nur die Belastung und ächzt und stöhnt schwer unter derselben. Dann hat man die Zahl und Art der Beamten um ein Beträchtliches vermehrt. Das ist zwar nicht mehr einwandfrei, weder vom ethischen noch vom staatlichen Standpunkte aus, da es viel eher gerathen gewesen wäre, die Zahl und Art der Beamten zu vermindern, aber auch hiebei fühlt das Budget wieder nur die Belastung. Man hat des Ferneren sich die Schulen einige schwere Millionen kosten lassen, nicht aber etwa um ihre Zahl zu vermehren, sondern um den Einfluß der Regierung zu steigern, hat dem Alerus eine ganz große Zahl von Millionen in den ohnehin reichlich genug gefüllten Sädel fließen lassen, will dieses edle Werk sogar im Herbst noch fortsetzen, hat für die Unterstützung der Industrie die Taschen weit geöffnet, die Quote erhöht, Bergwerke gekauft, Güter erworben, Investitionen votirt, hat kurzum gekauft, geschenkt und gegeben, offenes Haus gehalten in grandseigneuraler Weise, bis nicht mit gewaltigen Lettern am Zukunftshorizont das graue Schreckenszeichen emporstieg: Defizit.

Koloman Széll, der noch ein solider Rechner vom alten Schlage ist, war es, der uns zuerst auf jenes Schreckenszeichen aufmerksam machte. Alexander Beckerle aber legt ob dieses Kassandra-rufes nur sein breites Gesicht in ein noch breiteres Lächeln und öffnet den Staatsfädel nur umso tiefer. Er, der vom Glück getragene Finanzmann, kennt kein Grausen, unter seinen geschickten Hän-

den muß selbst das Defizit sich in klingende Reserven verwandeln. War er es nicht, der uns einmal schon durch das rothe Meer des Defizits in das gelobte Land der Ueberschüsse geführt hat? Hat nicht seine Finanzphantasie uns den Blick eröffnet in die höheren Sphären der 3 1/2-prozentigen Titres? Wie sollte er da vor einem Defizit erschrecken, das uns nur für die Zukunft droht, vielleicht sogar nur für jene Zukunft, in der er schon nur procul negotiis seine reichen Aeder bestellen wird. Allerdings sind es vierhundert Millionen, und zwar vierhundert alljährlich wiederkehrende Millionen, um die es sich handelt, und hiezu werden in absehbarer Zeit noch beträchtliche Millionen für die Vermehrung des Präsenzstandes und die zweijährige Dienstzeit kommen. Aber was sollen die einen Finanzkünstler geniren? Er spannt die Flügel seiner Phantasie auf und trägt das Wirtschaftsleben in ungeahnte Höhen mit sich, und die Millionen werden im Handumdrehen ganz alltäglich kleine Summen...

Doch... die Flügel, die einst unsere Staatsfinanzen so hoch getragen, sind jetzt bleibeschwert. Die Agrarier haben sich ihnen angeheftet und ziehen sie wieder in die tiefsten Niederungen. Jetzt gilt es kein wirtschaftliches Laufen und Springen mehr, sondern man muß den schleichenden Krebsgang nach rückwärts machen. Den vielen Plus auf dem Ausgabenaldo kann man keine ähnlichen Größen auf dem Einnahmensaldo entgegenstellen. Auf ein Wachsen der Steuereingänge ist nicht zu rechnen, weil man ja auf allen Seiten das Erwerbsleben behindert, statt es zu fördern. Es werden keine neuen Geschäfte eröffnet, wohl aber alte liquidirt, keine neuen Industrien gegründet, die alten aber eingeschränkt, der Kredit fällt, der Zinsfuß steigt, allüberall, wo man nur hinsieht, erscheinen auf dem Einnahmensaldo nur bedrohliche Minuszeichen.

So bleibt denn nichts Anderes übrig, als

Die kleinen Audienzen.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Eine Neuheit. Die phonographischen Aufnahmen der vertrauten Reden der Staatsoberhäupter. Es ist erst ein Anfang. Das Staatsoberhaupt, das so sicher ist, kein Wort zu reden, das vor der Öffentlichkeit nicht Stand halten könnte, ist der Präsident der Vereinigten Staaten Theodor Roosevelt. Er hatte unlängst einen Freund zu Gast, eine Hochschulgröße, William Bayard Hale. Dieser machte kein Hehl daraus, daß er beabsichtigte, alle Reden des Präsidenten durch volle vierzehn Tage phonographisch aufzunehmen. Roosevelt erhob dagegen keinen Einwand. Und Alles, was er in diesen zwei Wochen sprach, wurde programmäßig wortwörtlich aufgenommen. Es wird nächstens in einem französischen Buche veröffentlicht werden. Einen kleinen Abschnitt daraus theilt ein Pariser Journal schon heute mit. Es sind die Reden des Präsidenten an einem Tage der allgemeinen Audienzen. Außerordentlich interessant. Vorerst, weil die Persönlichkeit des Redners in der Eile seiner Geschäfte und der Schlagfertigkeit seiner Reden, seine ganze Bedeutung als Leader eines großen, mächtigen Staates in kleinen Zügen hervortritt. Und dann auch, was den Inhalt dieser Reden anbelangt. Man erfährt, wie vielfache kleine Wünsche und Beschwerden bis in den Audienzsaal eines Staatsoberhauptes dringen, und wie ein überlegener Geist sie rasch und sachkundig erledigt. Man möchte wünschen, daß solche phonographische oder auch nur stenographische Aufnahmen aus den Audienzstuben auch anderer Herrscher vorhanden wären. Das gäbe wohl eine sehr lehrreiche Lektüre, über die Audienzwerber wie über die Audienzenertheiler.

Also Theodor Roosevelt. Er hat vor den allgemeinen Audienzen schon eine Menge Geschäfte erledigt und hat auch jetzt unbeschreibliche Eile. Nur kurze Auszüge will ich aus seinen Reden geben und die Leser nicht mit der Darstellung der vielfachen Angelegenheiten ermüden, mit denen man an ihn herantritt. Aus den Antworten sind übrigens die Ansprachen leicht zu errathen. Immer neue Gestalten ziehen an ihn heran, und er fertigt sie rasch und gründlich ab, stets im Bewußtsein der höheren Aufgaben, die einem Staatsoberhaupt eigentlich obliegen. Manches mag diese Audienzen von anderen unterscheiden. Vor Allem gibt der Mann da immer einen Bescheid. Keine Vertröstung, keine Hinausschiebung der Entscheidungen, keine Verufungen auf Vermittlung und Berichterstattung. Der Mann da will durchaus nicht Alles selbst erledigen, aber er weist Jeden auf den Weg, den er zu gehen hat. Es fällt ihm nicht ein, Gnaden spenden zu wollen, aber er möchte doch Jedem helfen. Ein ganz neues System. Ein kluger, geschäftiger Kopf an der Spitze einer Staaten-Republik — das sagt Alles.

„Mein theurer Herr, ich verstehe nichts von Ihrer Sache. Die Dame ist ungerecht behandelt worden.“ Sehr schlimm. Man soll Niemanden ungerecht behandeln, am allerwenigsten Damen. Sprechen Sie mit Mr. Meyer, dem das Postwesen obliegt. Er kennt vielleicht die Dame. Ich kenne nicht einmal die Poststation, von der die Rede ist... Guten Morgen, Kamerad. Nur Kapitän? Warum sagen Sie „nur“? Man soll im Leben nie Jene beneiden, die über uns stehen. Sehen Sie, ich ziehe meinen früheren Grad eines Oberstleutnants weit meinem gegenwärtigen vor, dem Kommandanten en chef... Ja, meine Herren, ich bin nicht der Kongreß, über den Sie klagen, obzwar ich manchmal gern der Kongreß sein oder besser,

die Leute beiseite ziehen und ihnen sagen möchte, wie sie stimmen sollen. Ich hoffe, daß wir eines Tages für die Arbeiter in Philadelphia etwas thun können. Aber das hängt von der Vorsehung und Onkel Joe ab. Pardon! Ich habe die Vorsehung zuerst genannt. Natürlich kommt Onkel Joe zuerst. Sie meinen, Sie müßten sich also an den künftigen Präsidenten wenden? Ganz recht. Wenden Sie sich an Taft!... Was, Sie sind es, der den Gouverneur vorstellt? Sagen Sie mir vor Allem, wie konnten Sie Ihren Namen unter ein Schriftstück setzen, das den Richter Wilkey in Shanghai tadelt? Das ist ein Schimpf, den Sie da begangen haben. Die Fahne der Vereinigten Staaten im Ausland haben Sie beschmutzt! Wir werden Jahre brauchen, bis man den Skandal vergißt. Es ist abscheulich... Truppen gegen den Strike? Gewiß sollen wir Güter und Personen schützen, besonders wenn sich die Arbeiter ganzer Kisten von Dynamitpatronen bemächtigen. Aber Truppen, das ist hart. Gehen Sie ins War Office, Gouverneur, sie sollen von Fort Lowell Truppen schicken, aber nur, wenn es unerlässlich ist, wenn es gar kein anderes Mittel gibt. Sie verstehen mich, Gouverneur? Nur wenn es gar kein anderes Mittel gibt!... In der Pike County soll ich jagen? Ich danke für die Einladung, aber ich komme nicht. Wenn ich komme, wird das Wild weggelaufen sein. Ich kenne die Lücke des Wildes. Oben habe ich einer solchen Einladung erst Folge geleistet. Ich kam, und dann brauchte man zwölf Tage, um einen Bären aufzuspüren. Zwölf Tage!... Sie sind es, der die Löwen in Afrika gejagt hat? Sie sind der Mensch, der mich in der Welt am meisten interessiert. Also, erzählen Sie gleich, Sie dürfen nicht mehr fort. Wie haben Sie Ihre Löwen erlegt?...

Man kann wohl nicht rascher ein halbes

zu dem allerlehten Mittel zu greifen, neue Steuerquellen zu eröffnen. Das hätte die Reform des Spiritusgesetzes thun sollen. An die 35 Millionen erwartete man hievon. Es ist nicht viel gegenüber 400 Millionen Mehrausgaben, aber es ist doch etwas. Man opferte hiefür den Agrariern sehr hübsche Liebesgaben, ließ auch ihnen einige Millionen in die weiten Säcke fließen, aber vergeblich. Man hatte nämlich im Ausgleich mit Oesterreich die Quote votirt und dafür als Entgelt volle Freiheit bezüglich der Konsumsteuern bekommen, nur hatte man in der Eile Eines vergessen. Diese Freiheit nicht nur theoretisch zu erobern, sondern sie auch praktisch durchführbar zu machen. So steht denn jetzt Herr Dr. Weterle mit der votirten erhöhten Spiritussteuer, kann aber dieselbe nicht flüssig machen.

Und trotzdem meinen seriöse Finanzpolitiker, daß uns nichts Anderes übrig bleiben werde, als auf diesem Wege weiter vorzugehen. Man wird, so sagen sie, nicht nur die erhöhte Spiritussteuer verwirklichen müssen, sondern auch noch in den sauren Apfel des Spiritusmonopols beißen müssen. Das wird wohl wieder eine neue schwere Last sein, viele Hunderte Existenzen ruiniren, aber den Agrariern wird es einträglich sein und dem Staatsfädel an die achtzig Millionen einbringen. Da aber auch mit diesen achtzig Millionen dem Staatsfädel noch nicht geholfen sein wird, so müssen wir uns in der nächsten Zukunft noch auf manche schwere Opfer gefaßt machen, die man uns als Sühne auferlegen wird für die geniale Finanzkunst der Koalition.

Budapest, 8. August.

* Bezüglich der diesjährigen Manöver in Westungarn und der von einem ungarischen Blatte mit diesen in Verbindung gebrachten angeblichen Versuche hinsichtlich der Kommandosprache veröffentlicht das „Ung. Tel.-Korr.-Bur.“ folgendes, augenscheinlich inspirirtes Communiqué: Eine Budapestener Zeitung bringt einzelne schon wiederholt in früheren Jahren und auch bei den diesjährigen Manövern in Westungarn in Aussicht genommene und ausschließlich durch taktische Gesichtspunkte gebotene Verfügungen mit angeblichen Versuchen hinsichtlich der Kommandosprache in Verbindung. Von zuständiger Seite wird diese Nachricht als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet und speziell darauf hingewiesen, daß eine derartige, von der normalen Ordre de bataille abweichende Zusammensetzung verschiedener Truppenverbände schon zu wiederholtenmalen, zum Beispiel bei den Manövern in Sárovar und Köpög u. a. angewendet wurde.

* Zur Lage in Bosnien äußerte sich der Civiladlatus des Landeshef für Bosnien, Baron Benko, dem Korrespondenten des „N. Wiener Tgbl.“ gegenüber wie folgt:

Laut den aus verschiedenen Theilen des Landes eingelaufenen Berichten ist die mohamedanische Bevölkerung auf dem Lande vollkommen ruhig. Eine lebhaftere Bewegung herrscht dagegen unter den Türken in den Städten. Es machen sich hiebei zwei Strömungen geltend. Die älteren Türken äußern sich sehr skeptisch; sie sind auch nicht der Meinung, daß ein bosnisches Parlament in Aussicht stehe. Die jüngeren Türken schwärmen dagegen für den Parlamentarismus und agitiren für die Einsetzung einer Volksvertretung in Bosnien und in der Herzegowina, vielfach auch für eine Theilnahme an dem Konstantinopeler Parlament. Die Serben verlangen ebenfalls ein Parlament. Vollkommen ruhig verhalten sich die Katholiken. Diese drei Bevölkerungsgruppen stehen sich in ihren politischen und religiösen Ansichten so schroff einander gegenüber, daß ich mir nicht denken kann, daß dieselben in einem Parlament sich zu einer wirklich erspriechlichen Arbeit vereinigen könnten. Die Masse der bosnisch-herzegowinischen Bevölkerung ist in ihrer großen Mehrheit noch unreif für den Parlamentarismus. Wir werden daher die Verwaltung des Landes in liberalem Sinne weiterführen und mit den Mohamedanern auch in Zukunft ganz gut auskommen können. Für später steht wohl die Schaffung einer Volksvertretung auf dem Programm, doch bedarf diese erst gründlicher Vorbereitung.

* Dank dem jüngsten Appell des gemeinsamen Kriegsministers Feldzeugmeisters Franz v. Schönau an das Wiener Festzugskomitee des Kaiserjubiläums geht nunmehr die Erbauung eines Militärballons für Oesterreich-Ungarn ihrer Verwirklichung entgegen. Wie die „N. Fr. Pr.“ nämlich von maßgebender Seite erfährt, ist von privater Seite bereits eine Summe aufgebracht worden, welche groß genug ist, um an die Konstruktion des ersten österreichisch-ungarischen Militärballons schreiten zu können. Die österreichisch-ungarische Kriegsverwaltung wird durch die Bereitwilligkeit der deutschen Heeresverwaltung, welche die Konstruktionspläne zur Verfügung stellt, in die Lage versetzt sein, schon in kürzester Zeit die Verwirklichung ihrer Absichten durchführen zu können. Damit wird auch Oesterreich-Ungarn in die Reihe der Staaten treten, welche über lenkbare Militärballons verfügen.

* In Turócshentmarion hat dieser Tage eine Konferenz der Abgeordneten slowakischer Nationalität stattgefunden, in welcher die Reihenfolge der abzuhaltenden Rechenschaftsberichte festgestellt wurde. Hienach werden Rechenschaftsberichte halten: am 30. d. Franz Szikszák in Bobro, Mathias Bella in Szentjános; am 6. September: Milan Jovánka in Bazin, Milan Hodzja in Kulpin und Martin Kollár in Nagyhombot. Sämmtliche Abgeordnete

werden in ihren Rechenschaftsberichten hauptsächlich im Interesse der Einführung des allgemeinen Wahlsrechts sprechen.

* Zur Novelle zum Exekutionsgesetz haben der dem Justizministerium zugetheilte Gerichtsrath Dr. Johann Marschalko und der hauptstädtische Advokat Dr. Alexander Török einen Kommentar verfaßt, der soeben im Selbstverlage der Verfasser erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen ist. Das Heftchen beleuchtet dieses aktuelle Thema von allen Seiten und dürfte Allen, die in Sachen des Exekutionsverfahrens interessiert sind, gute Dienste leisten.

* Der frühere Abgeordnete und Stadtrepräsentant von Arad Dr. Sigmund Nemcs hat in der städtischen Generalversammlung von Arad einen Antrag unterbreitet, wonach die Stadt Arad im Interesse der dort in Haft befindlichen bosnischen Journalisten eine Petition an den Ministerpräsidenten und an das Abgeordnetenhaus richten soll, in welcher eine Verfassung für das Okkupationsgebiet verlangt wird. In der Motivirung des Antrages wird betont, daß Bosnien auch der Obhut des ungarischen Staates übergeben wurde, und es liege im Interesse Ungarns, daß auch in Bosnien verfassungsmäßige Zustände herrschen sollen. Für Ungarn aber sei es gefährlich, wenn in der unmittelbaren Nachbarschaft des Landes absolutistisch regiert werde. Wir haben zu befürchten, daß diese absolutistische Herrschaft bei Gelegenheit dazu benützt wird, um unsere Verfassung zu Boden zu werfen. Ein Wink genüge, um die besonderen „Soldaten des Kaisers“ gegen uns zu mobilisiren.

* Das Exekutivkomitee der kroatisch-serbischen Koalition ist, wie wir gemeldet haben, gestern in Agram zu einer Sitzung zusammengetreten. Veranlassung hiezu gab die zwischen einzelnen Politikern und Bezorganen der kroatisch-serbischen Koalition entstandene Mißstimmung wegen der Auffassung jener politischen Situation, die sich nach den bekannten Pourparlers zwischen ungarischen und kroatischen Abgeordneten gebildet hat. Der Exekutivausschuß kam zu dem Schlusse, daß sich seit seiner Sitzung vom 3. Juli d. J. die Situation nicht geändert hat. In den Aeußerungen einzelner Abgeordneten, welche im Verlaufe der Debatte gemacht wurden und die von einzelnen Zeitungen als Vorschläge für die Aenderung der Taktik der kroatisch-serbischen Koalition aufgefaßt wurden, erblickt das Exekutivkomitee nichts, was den Charakter irgendwelcher Vorschläge haben könnte, sondern betrachtet diese nur als Vorbereitung für alle Eventualitäten, zu welchen der nationale Kampf führen könnte. Demgemäß bleibt das Exekutivkomitee bei seinem in der erwähnten Sitzung vom 3. Juli erbrachte Beschlusse, wonach die kroatisch-serbische Koalition auf ihrem Standpunkte verharret, sich mit Ungarn in keinerlei Unterhandlung zum Zwecke einer Verständigung einzulassen, so lange von ungarischer Seite der verfassungswidrige

Dugend und mehr menschlicher Komödien und Tragödien erlebigen, so gut es eben geht, als es Lebby vollbringt. Und ohne Firlefanz, ohne Festkleider und weiße Binden, ohne Thürsteher in Seidenstrümpfen und Generaladjutanten. Es scheint, daß es auch ohne diese Dinge ganz gut geht. Freilich würde man es im alten Europa einem Monarchen vielleicht gewaltig übel nehmen, wäre er den listigen und lästigen Bittgehern gegenüber so kurz angebunden, wie Präsident Roosevelt. Aber eigentlich ist es der rechte Ton, der anzuschlagen wäre. Und dann ist es eine bedeutende Persönlichkeit, die da spricht, Alles im Nu erwägt und entscheidet und sich mit einem geistvollen Worte aus der Affaire ziehen kann, wenn es nicht anders geht. Wie schade, daß man nicht auch aus anderen Audienzjalen, aus denen der Monarchen in dem alten Welttheil, solche phonographischen Aufzeichnungen besitzt! Wie könnte man da aufhören und Vergleiche ziehen zwischen höfischer und republikanischer Art! Meistens erfahren nur die nachfolgenden Geschlechter, wie vorangegangene Könige gesprochen haben. Und auch dieses nur aus Denkwürdigkeiten und Aufzeichnungen von Persönlichkeiten, die die Monarchen in das Licht stellten, das ihnen beliebte. Die Fürsten und Könige reden da über allerlei politische Auffassungen und Probleme, die längst kein aktuelles Interesse mehr bieten. Sie wenden sich hauptsächlich an die Historiker, unserer Zeit aber mangelt so sehr der historische Sinn, daß er meistens nicht einmal mehr bei den berufsmäßigen Geschichtsschreibern wahrnehmbar ist.

Immerhin sind diese Aufzeichnungen über die Gespräche und Unterredungen mit den Mächtigen dieser Erde von bedeutendem Werth, weil sie ja gewissermaßen Illustrationen bilden zu den schweren

Kämpfen der Völker um ihre Freiheiten und zur Entwicklung der modernen Staatengeschichte. Leider bleibt Alles, was da geboten wird, weit hinter den Phantasien der Dichter zurück, die alles das viel schöner gemacht haben. Wenn Ludwig Rossuth mit der Macht seiner Beredsamkeit vor den dritten Napoleon oder den Prinzen Jérôme trat, um sie für die Freiheit Ungarns zu gewinnen, das ihnen, ach! so ferne lag und im besten Falle eine kleine Ziffer in ihren politischen Berechnungen bildete, was war das gegen die Unterredung des Marquis Posa mit König Philipp II. und gegen das wunderbare Wort, das Schiller dem schwärmerischen Freunde des Don Carlos in den Mund legte: „Sire, geben Sie Gedankensfreiheit!“ Kann man überhaupt mit Königen so reden, wie es die Dichter thun? Als es Georg Herwegh einmal versuchte, ein freies Wort an Friedrich Wilhelm IV. von Preußen in einem Briefe zu richten, daß freie Wort nämlich, das ihm in der gnädig gewährten Audienz steckengeblieben war, wurde er sofort aus dem Königreiche verbannt. Und die Verfassung, die er verlangte, gewährte der König erst, als sich das Volk gegen ihn im Jahre 1848 erhoben hatte und er kein anderes Mittel mehr fand, die Empörung zu beschwören. Die Situation ähnelt stark der in der Türkei unserer Tage. „Die Stärke morgenländischer Herrscher“, schrieb einmal Gordon Rascha in seinen Tagebuchblättern, „liegt in der Abschließung, in der sie leben. Sie sind gewissermaßen geheiligt. Kennt man sie erst, dann ist es mit ihrer Macht vorbei.“ Und nun sehen wir den Sultan Abdul Hamid, wie er plötzlich Audienzen gewährt. Wie er selbst den Finanzmännern der Banque ottomane nicht müde wird, immer wieder zu versichern, daß er die Verfassung treu halten wolle. Und vielleicht glauben ihm nicht einmal die Finanz-

männer. Und mit seiner Macht ist es wirklich vorbei — ob in dieser oder in einer anderen Form, bleibt sich ja gleich.

In den politischen Audienzen lernt man übrigens die Fürsten und Könige dieser Welt selten als Menschen kennen. Weit besser würde das der Phonograph in ihren kleinen Audienzen besorgen. Er arbeitete da eine kleine halbe Stunde, während das Staatsoberhaupt sprach — und siehe, der ganze Mensch steht vor uns. Aus dem knappen Berichte der kleinen Maschine erkennen wir ihn ganz genau, wie er dachte und wie er fühlte. Wir sehen ihn in seiner Lebenswürdigkeit und in seinem Zorn, in seiner Eile und in seiner Weile, wir sehen, was ihn interessirt, was ihn bewegt, sogar mit seinen kleinen und großen Liebhabereien werden wir vertraut. Selten gibt es vertraute, in dem Maße vertraute Memoirenwerke, daß sie uns die Großen dieser Welt ganz nahebringen. Dann aber erzählen sie auch nur von den „kleinen Audienzen“, über die Niemand etwas erfährt, der Kronenträger. Ein seltenes Werk dieser Art liegt eben vor. Ich meine die Memoiren der längstverstorbenen Gräfin des Théâtre Français, der einst berühmten Mademoiselle George, die vorübergehend die Geliebte des großen Napoleon gewesen war. Ich habe das Buch mit dem größten Interesse gelesen. Weil es den Menschen zeigt, den Menschen in dem Imperator und dem großen Schlachtengewinner. Der große Kaiser war wirklich in die schöne Actrice verliebt, wie ein anderer Mensch. Und er wurde von ihr beglückt und getäuscht, wie ein anderer, dummer Liebhaber, dem eine listige Schöne ihre kleinen Komödien vorspielt.

Und ganz einzig finde ich die reizende kleine Szene im Lustschloß von Saint-Cloud, vor der Abreise des Kaisers. Der große Korze nimmt Abschied

Bustand und das ungesetliche Regime in Kroatien aufrechterhalten wird. In dem über die Sitzung aus- gegebenen Communiqué wird weiterhin die Einigkeit zwischen Serben und Kroaten betont.

Die heutige Nummer des Amtsblattes publiziert die Durchführungsverordnung zum Spiritussteuergesetz. Die Verordnung erstreckt sich auf alle Punkte des Gesetzes über die Spiritussteuer, die Besteuerung der gleichzeitig mit der Spiritusproduktion hergestellten Preßhese und über die Feststellung des Spirituskontingents, und illustriert den Text mit Zeichnungen und Tabellen.

Wie die „Bud. Kor.“ meldet, werden an der XV. interparlamentarischen Konferenz, welche in der Zeit vom 9. bis zum 12. September in Berlin stattfindet, unter Führung des Kultus- und Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi Delegierte des ungarischen Parlaments teilnehmen. Die Gesellschaft begibt sich bereits am 7. September nach Berlin. Graf Apponyi beschäftigt mit einer längeren Rede in die Diskussion einzugreifen. Die Ungarn werden der Konferenz auch die Einladung überbringen, in einem der nächsten Jahre in Budapest zusammenzutreten.

Die großserbische Propaganda. Verhaftung eines Verschwörers.

Berechtigtes Aufsehen erregt die gestern erfolgte Verhaftung eines kleinen kroatischen Beamten, des Bruders des kroatischen Abgeordneten und Führers der selbstständigen Serbenpartei Svetozar Pribicevics, Adam Pribicevics in Pregrada. Der Mann ist beschuldigt, an der Verschwörung großserbischer Agitatoren zur Revoltierung Bosniens und Kroatiens teilgenommen zu haben. Die Verschwörung datiert auf zwei Jahre zurück und wurde gelegentlich der Bombenaffäre von Cetinje durch einen Journalisten Namens Nastics enthüllt, welcher letzterer anfangs an dem Komplott teilgenommen hatte, später sich aber von der sauberen Gesellschaft trennte und in Cetinje gegen die Komplizen aussagte, ja in der letzten Zeit sogar in einer Broschüre haarklein alle Details des Revolutionsplanes enthüllte. Der Verhaftete hat einen Selbstmord versucht, der aber mißlungen ist. Wie es heißt, wurden in seiner Wohnung auch kompromittierende Papiere faßirt. Die Regierungskreise haben allen Grund, die wahnwitzige Propaganda mit Aufmerksamkeit zu verfolgen, damit nicht größerer Schaden angestiftet werde. Als ob die kleinen Mächthaber in Belgrad nicht Wichtigeres zu thun hätten, als das Haus des mächtigen

und ist tief bewegt. Die Schelmin vermag aber keinen Funken Nührung, auch nicht das geringste Bedauern aufzubringen. Denn sie liebt ihren mächtigen und freigebigigen Freund nicht, sie liebt ihn so wenig, daß er dessen nur zu sehr gewahr wird. Er macht ihr Vorwürfe, er nimmt ihre weiße Hand und legt sie ihr auf das Herz: „Gibt es wirklich kein Gefühl, nicht das geringste Gefühl für mich in diesem Herzen?“ fragt er mit bebender Stimme. Die George begreift, nun ist der Augenblick gekommen, wo sie unbedingt weinen muß, wenn sie ihm nur ein Quentchen Gefühl glaubhaft machen soll. Aber sie hat keine Thränen. Sie ist eine der großen Schauspielerinnen Frankreichs, und sie vermag nicht das kleinste Tränchen hervorzupressen. Da blickt sie in die Gluth und in die Flammen des Kamins, wo ein mächtiges Feuer lodert. Bis die geblendeten Augen in Thränen schwimmen. Und da sie ihm nun das Gesicht zuwendet, über das die Thränen toben, sinkt er ihr erschüttert und entzückt zu Füßen, gibt ihr die liebsten Namen und bedeckt ihr Kleid mit Küßen. O, über die schmähliche List der Betrügerin, über die herrliche Dummheit des getäuschten Liebhabers! Eine Szene aus der großen Komödie der Menschheit! Und solche spielen sich nur in den „kleinen Audienzen“ ab, in denen die Kronenträger ihre Kronen vergessen und nur Menschen sind, die um ein bißchen Liebe betteln. Wo nur Mann und Weib sich gegenüberstehen in dem ewigen Kampfe der Geschlechter, er entschlossen, zu erobern, sie bemüht, ihn zu überlisten. Sehen Sie, meine Gnädige, so ist das Leben, und ganz gleichgiltig erscheint es, ob gerade ein Imperator auftritt, der sich einen Welttheil unterjochte. Eine kleine Komödiantin, und er wird betrogen, wie ein Schuljunge!...

F. Waldenjer.

Nachbars in Brand stecken! Wir geben im Nachfolgenden die interessanten Meldungen über die Anfänge und das vorläufige Ende dieser südslavischen Bewegung:

Verhaftung des Adam Pribicevics.

Agram, 8. August. (Privat-Telegramm.) Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Konzeptspraktikanten bei der Komitatsbehörde in Pregrada Adam Pribicevics, welcher gestern verhaftet und dem hiesigen Gerichtshof eingeliefert wurde. Die Verhaftung Pribicevics, eines Bruders des kroatischen Abgeordneten Pribicevics, erfolgte wegen Theilnahme an den großserbischen Umtrieben. Pribicevics gehörte dem geheimen Agitationskomitee der großserbischen Propaganda an, in dessen Auftrag er wiederholt Reisen unternahm. In der Untersuchungshaft machte Pribicevics heute Nachts einen Selbstmordversuch, indem er sich die Schlagadern am Halse aufschnitt. Die That wurde noch rechtzeitig entdeckt und Pribicevics ins Spital überführt, wo an ihm eine Operation vorgenommen wurde. Gegenwärtig befindet er sich bereits außer Gefahr. In dem Umstande, daß Pribicevics einen Selbstmordversuch verübt hat, erblickt man einen Ausdruck seines Schuldbewußtseins. Seine Freunde erklären demgegenüber, daß Pribicevics nach dem Erscheinen der Broschüre des serbischen Journalisten Nastics, in welcher auch sein Name vielfach genannt wurde, vollkommene Ruhe bewahrt und die That nur in einem Anfall momentaner Neurasthenie verübt haben kann. Das Organ des Abgeordneten Pribicevics „Schobran“ behauptet, daß der Verhaftete vollkommen unschuldig sei, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Untersuchung die Unschuld Pribicevics erweisen werde.

Die Vorgeschichte der Verhaftung.

Agram, 8. August. (Privat-Telegramm.) Zur Vorgeschichte der Verhaftung des Adam Pribicevics werden die folgenden Einzelheiten mitgetheilt: Im Frühling des vorigen Jahres beschloß der „Slavenski Jug“ (slavischer Süden) in Belgrad, eine große und allgemeine revolutionäre Bewegung in Bosnien, der Herzegowina, Novibazar und Kroatien hervorzurufen und sofort mit der terroristischen Aktion einzusetzen. Die Emsinnungsagenten aus allen diesen Ländern wurden zu einer Konferenz nach Belgrad eingeladen. Die selbstständigen Serben in Kroatien delegierten zu dieser Konferenz den Pfarrer Valerian Pribicevics und Milan Pribicevics, Brüder des Abgeordneten Svetozar Pribicevics. Milan Pribicevics lebt zwar ständig in Serbien, befindet sich aber häufig auf Reisen in Kroatien, Slavonien und besonders Syrmien, wo er revolutionäre Verbindungen für den Belgrader Klub sucht. Beide Pribicevics referirten in der erwähnten Konferenz dem Belgrader Klub über die Erfolge ihrer Reise. Valerian Pribicevics theilte angeblich mit, daß es ihm gelungen sei, den Abgeordneten Bude Budejavljevics in Agram für die Aktion zu gewinnen, während Milan Pribicevics berichtet, daß sein Bruder Adam, Konzeptspraktikant bei der Bezirksbehörde in Pregrada, dem Belgrader Klub zur Verfügung stehe.

Die Verdachtsmomente gegen Adam Pribicevics wurden so gravirend, daß der Untersuchungsrichter in Pregrada gestern zu seiner Verhaftung schritt. Die Verhaftung des Pribicevics erfolgte in seinem Amtslöke. Der Untersuchungsrichter trat in Begleitung eines Detektivs auf Adam Pribicevics zu und sagte zu ihm:

— Ich verhafte Sie im Namen des Gesetzes! Pribicevics erbleichte und gab auf die an ihn gestellten Fragen stotternd Antwort. In seiner Wohnung wurde sodann eine Hausdurchsuhung vorgenommen, bei welcher eine Menge kompromittirender Schriften beschlagnahmt wurde. Unter den faßirten Briefschaften und Papieren befindet sich eine ausgebreitete Korrespondenz mit serbischen Politikern, sowie mit serbischen Zeitungsredaktionen in Belgrad und Agram, ferner zahlreiche Exemplare notorisch der Monarchie feindlich gesinnter Belgrader Blätter.

Von hiesiger kompetenter Seite wird Ihrem Korrespondenten erklärt: Aus den Umständen, unter welchen die Verhaftung Pribicevics erfolgte, sowie aus seinem Selbstmordversuch geht hervor, daß die Gerüchte, welche bisher über das Bestehen einer großserbischen Propaganda verbreitet waren, in vollem Umfang begründet sind. Der weitere Verlauf dieser Affäre und der noch zu erwartenden Enthüllungen werden voraussichtlich volles Licht in diese gefähr-

lichen Mächenschaften bringen und die Triebfedern gewisser politischer Bestrebungen in Kroatien bloßlegen. Der Inhalt der bei Pribicevics beschlagnahmten Papiere ist selbstverständlich noch Amtsgeheimniß, doch kann schon jetzt auf das bestimmteste betont werden, daß der Selbstmordversuch Pribicevics' mit Sicherheit seine Schuld und die seiner ganzen Gesellschaft beweist.

Enthüllungen über die Cetinjeer Bombenaffäre.

In der in Budapest erschienenen Broschüre „Finale“ führt der Verfasser Georg Nastics den Nachweis, daß die famose Cetinjeer Bombenaffäre aus den Vorbereitungen zu einer großen allgemeinen Revolution sämtlicher Südslaven entsprang. Nastics selbst hatte noch im vorigen Jahre an allen Vorbereitungen, die in den von Serben bewohnten Gebieten betrieben wurden, regen Antheil genommen, weil er damals der Ueberzeugung war, daß die Revolution für die Südslaven eine Lebensfrage geworden sei und daß man derselben nicht ausweichen dürfe. Erst als er zur Erkenntniß gelangte, daß der wahre Zweck der Revolution die Ermordung des Fürsten Nikita von Montenegro sei und daß nach dieser dem König Peter von Serbien noch ein blutiger Thron verjagt werden sollte, wendete sich Nastics von den Revolutionären ab. Nastics hatte im Jahre 1906 im Interesse der großserbischen Propaganda in Belgrad eine lebhaft agitatorische Thätigkeit entwickelt und stand zu den Mitgliedern des südslavischen Klubs in Belgrad, namentlich zu dem Präsidenten des Klubs, dem serbischen Obersten Jofa Nenadovic, einem Verwandten des Königs Peter von Serbien, in sehr engen Beziehungen. Der Belgrader Klub, der auch die Sympathien König Peters und des Thronfolgers Georg befaß, bereitete seine agitatorische Thätigkeit alsbald auch über Kroatien, Bosnien, die Herzegowina und Dalmatien aus. Der Plan war, in Kroatien, den okkupirten Provinzen und im Sandschak Novibazar unverzüglich die terroristische Propaganda ins Werk zu setzen. Berathen wurde dieser Plan in Belgrad, und der Berathung haben unter Anderen beigewohnt das Mitglied des ungarischen Abgeordnetenhauses und kroatische Abgeordnete Bude Budjavljevics, der Professor am Karlowitzer Seminarium Baso Pribicevics und dessen Bruder Milan Pribicevics. In dieser Berathung wurde beschlossen, nach Kroatien, Bosnien, der Herzegowina und dem Sandschak Novibazar ein großes Quantum von Sprengstoffen und Bomben und auch entsprechende Geldbeträge zu senden. Die Expedition der Bomben aus dem Arsenal in Kragejevacz sollte Nastics besorgen; wegen des erforderlichen Geldes sollte nöthigenfalls Kronprinz Georg von Serbien angegangen werden. Nastics kam dem übernommenen Auftrage pünktlich nach und im Arsenal von Kragejevacz wurden fleißig Bomben fabrizirt.

Nach der Rückkehr Nastics' von Kragejevacz nach Belgrad sollten die Höfe und Regierungen, sowie die bedeutenden Staatsmänner das Auslands von den Plänen der südslavischen Revolutionäre unterrichtet werden; die diesbezüglichen Briefe und Memoranden lagen bereits fertig und man wartete nur noch die Verschickung der Bomben ab. Die Einschmuggelung der Bomben nach Cetinje ist — wie bekannt — thatsächlich gelungen.

Aus der Absendung der Bomben nach Cetinje erfuhr Nastics, daß die Ermordung des Fürsten Nikita geplant sei und protestirte gegen ein solches Attentat. Das hielt jedoch den revolutionären Klub nicht ab, auf der einmal betretenen Bahn fortzuschreiten und man ging sogar soweit, den serbischen Generalstabshauptmann Milan Nastics mit der Verfertigung einer Dislokationskarte der österreichisch-ungarischen Garnisonen in den von Südslaven bewohnten Gegenden zu betrauen. Dieses Treiben des Klubs veranlaßte Nastics nun, sich von demselben loszusagen und er kehrte im November 1907 nach Serajewo zurück, gerade an dem Tage, an dem in Cetinje die großserbischen Bomben faßirt wurden. Hier in Serajewo erhielt Nastics einen Brief von Milan Pribicevics, in welchem dieser die eifrige Fortsetzung der revolutionären Aktion ankündigt. Nastics antwortete auf diesen Brief, daß er die Absendung der Bomben nach Montenegro nicht billige und gegen das geplante Attentat protestire. Den Brief sandte Nastics zum Zwecke der Weiterbeförderung vorsichtshalber an den Bruder des Milan Pribicevics, den Regierungsbeamten Adam Pribicevics in Pregrada. Adam Pribicevics bestätigte den Empfang des Briefes und die

Weiterbeförderung desselben. In dem Briefe schreibt Adam Pribicevics des Weiteren: „Ich kann mich meiner Amtstätigkeit wegen nirgends in unserer Sache bewegen. Ich werde trachten, daß ich angeblich gesundheitshalber wenigstens zwei bis drei Tage Urlaub bekomme und nach Agram fahre, um mit unseren Häuptern (Kapos) zu verhandeln, und zwar wegen der Reise in die neue Welt und der Mittel hiezu. Ich erwarte nur die Antwort Milan's. Vor ungefähr acht bis zehn Tagen waren Milan, Vasso, Bude und Ljubo in Belgrad, um über unsere Sache zu berathen.“

Unter den Namen Milan, Vasso, Bude und Ljubo versteht Adam Pribicevics: Milan Pribicevics, Vasso (Valerian) Pribicevics, den Landtags- und Reichstagsabgeordneten Bude Budisavljevic und Ljubo Jovanovic. In der in Adam's Briefe erwähnten Konferenz, welche diese Leute damals, Anfangs Dezember oder Ende November, in Belgrad abgehalten haben, wurden die provisorischen Statuten der südslavischen Organisation genehmigt. Die Teilnehmer der hier genannten kroatischen Politiker, sowie das Einverständnis des Adam Pribicevics ist durch diesen Brief erwiesen. Nastics veröffentlicht in seiner Broschüre „Finale“ den Text der Statuten der südslavischen Organisation und die Facsimilen mehrerer Briefe des Adam Pribicevics, welche zu der Eingangs erwähnten Verhaftung geführt haben.

Wie aus Agram gemeldet wird, findet „Hrvatske Bravo“, das Organ des Führers der Starcevic's-Partei Dr. Frank, die Enthüllungen der von Nastics herausgegebenen Broschüre „Finale“ sensationell und für die serbische autonome Partei sehr kompromittierend. — Die serbische autonome Partei ihrerseits veröffentlicht ein Communiqué, in welchem sie gegen jedwede Beteiligung an irgend-einer großserbischen Propaganda auf das entschiedenste protestirt.

Georg Nastics in Budapest.

Wie wir erfahren, hat der serbische Journalist Georg Nastics, der bekanntlich in dem jüngsten montenegrinischen Bombenprozeß als Kronzeuge einvernommen wurde, vom 19. Juli bis gestern in Budapest gewohnt. Nastics, der gestern Nachmittags mit dem Schnellzug nach Wien abgereist ist, um sich von dort zur Erholung nach Abazia zu begeben, wohnte während seines Aufenthaltes in Budapest bei einer Familie in der Josephstadt, wo er ein bescheidenes Hofzimmer gemiethet hatte. Er war polizeilich gemeldet und zeigte im Sinne des Fremden-Gesetzes seine Abreise bei der Polizei an. Ueber den Budapest'schen Aufenthalt des in den letzten Wochen vielgenannten Journalisten erfahren wir von der Dame, bei welcher er wohnte, die folgenden Einzelheiten:

„Am 19. Juli erschien in meiner Wohnung ein junger Mann und wollte das Hofzimmer miethen, das bei mir zu vergeben war. Er trug einen kleinen Handkoffer, in welchem seine Habseligkeiten verpackt waren. Noch am Abend desselben Tages bezog er das Zimmer und ersuchte mich, einige Tage zu warten, da er kein Geld besäße, um den Miethzins in Vorhinein zu erlegen. Da der junge Mann — er mochte nicht älter als 24 Jahre sein — einen soliden Eindruck erweckte, willigte ich gerne ein. In den ersten Tagen führte er ein sehr zurückgezogenes Leben, ging gar nicht aus und nahm die Mahlzeiten in seinem Zimmer. Den polizeilichen Meldezettel füllte er folgendermaßen aus: „Georg Nastics, geboren in Serajewo, am 24. März 1884, griechisch-katholischer Religion, Journalist.“ Ich beachtete den Meldezettel nicht weiter, und erst als in den Blättern die Affaire des montenegrinischen Bombenprozesses ventilirt wurde und ich auf mein Befragen die Antwort erhielt, er sei Nastics, begann ich mich für ihn zu interessieren. Er erzählte mir und meiner Tochter ausführlich seine Lebensgeschichte und die Vorgeschichte des Bombenprozesses. Sein Vater, der bereits gestorben ist, war Direktor der Budapest'scher Expositur des Handelsministeriums in Serajewo und war ein wohlhabender Mann. Nach seinem Tode verschlechterten sich die Geldverhältnisse der Familie Nastics; seine Mutter lebt gegenwärtig in Serajewo und steht mit ihrem Sohne in regem Briefwechsel. Nastics äußerte sich oft dahin, daß er sich in seinen Intentionen nur von lauterster Vaterlandsliebe leiten lasse. Sein Aufenthalt in Budapest hatte nur den Zweck, seine bekannte Broschüre ins Deutsche zu übersetzen, wobei ihm sein Cousin, der Oberleutnant der gemeinsamen Armee Kasanovic, ein gebürtiger Serbe, behilflich war, der zu wiederholtenmalen

bei ihm zu Besuch erschien. Sonst hatte Nastics wenig Umgang; einmal erschien ein Journalist bei ihm; ich glaube, es war ein Serbe. Von Seite der Polizei wurde er kein einzigesmal behelligt, wozu übrigens auch kein Grund vorhanden war. Nastics blieb oft ganze Nächte auf, um die deutsche Korrektur seines Werkes zu besorgen, und bezüglich der Herausgabe desselben trat er mit mehreren hiesigen Verlagsfirmen in Verbindung. Er interessirte sich lebhaft dafür, wie sich die ungarische Presse über seinen Prozeß äußerte, und da er des Ungarischen nicht mächtig war, übersezte ich ihm alle auf seine Angelegenheit bezüglichen Artikel. Vorgelesen theilte er mir mit, daß er seine Geschäfte erledigt habe und abreisen wolle. Gestern Nachmittags ist er, wie erwähnt, nach Wien abgereist, wo er, wie er mir mittheilte, eine Zusammenkunft mit einer Dame hat.“

Die türkischen Ereignisse.

Die bemerkenswertheste Folge der Wiederherstellung der Verfassung in der Türkei ist die Zurückziehung, richtiger Zurückstellung der russischen Reformvorschlüge für Mazedonien. Wohl hat das russische Kabinett das von ihm ausgearbeitete Reformprojekt für Mazedonien seinen Vertretern im Auslande ordnungsmäßig übersendet, jedoch bloß zur Kenntnisknahme. Schon früher hat das englische Kabinett seinen Vorschlag zur Schaffung fliegender Kolonnen zurückgestellt, weil, wie Sir Edward Grey in seiner Rede sehr richtig bemerkte, wenn die Banden sich ergeben, fliegende Kolonnen zu ihrer Unterwerfung nicht mehr nöthig sind. So sind also sämtliche Ergebnisse von Reval weggelegt.

Die heutigen Meldungen aus der Türkei geben wir im Folgenden:

Das russische Reformprojekt für Mazedonien.

Petersburg, 8. August. (Meldung der „Petersburger Telegraphen-Agentur“.) Das Ministerium des Aeußern hat an die Vertreter Russlands im Auslande das von dem Londoner Kabinett angenommene Reformprojekt für Mazedonien übersendet, aber bloß zur Kenntnisknahme, indem es gleichzeitig bemerkte, daß, sobald die Maßnahmen des Sultans nicht zum Ziele führen sollten, die russische Regierung die Mächte auf die Nothwendigkeit verweisen wird, die unterbrochene gemeinsame Reformthätigkeit wieder aufzunehmen.

Der Empfang des diplomatischen Korps.

Konstantinopel, 8. August. Eine offizielle Mittheilung betreffend den Empfang des diplomatischen Korps besagt, daß die Mitglieder des diplomatischen Korps ihren Regierungen die am letzten Freitag abgegebenen Erklärungen des Sultans übermittelt haben. Die Erklärungen haben bei den Regierungen große Befriedigung hervorgerufen. Das diplomatische Korps habe den Auftrag erhalten, den Sultan ob der alle Welt überraschenden Weisheit zu beglückwünschen, womit er die Mittel wählte, um das Gedeihen des ottomanischen Reiches sicherzustellen.

Die verhafteten Würdenträger.

„Tanin“ beschäftigt sich lebhaft mit der Frage, was mit den verhafteten Würdenträgern geschehen soll. Gegen den früheren Marineminister Kami Pascha werden die gerichtlichen Schritte fortgesetzt, bezüglich der Anderen aber ist noch nichts beschlossen. Der frühere Großmeister der Artillerie wollte im Gefängniß einen Selbstmord begehen. Der bisherige Kriegsminister Riza Pascha bringt seine Zeit in stummem Grübeln zu. Das Kriegsgericht sei zusammengetreten, um den Vizeadmiral Ahmet Pascha abzuurtheilen, dessen Leute den bekannten Zwischenfall im Bajazid-Quartier in Stambul zwecks Anstiftung von Unruhen verursacht haben.

Gewisse Blätter verzeichnen das Gerücht von der Absetzung des Fürsten von Samoskopassis Offendi.

Militärkonzert.

Gestern Abends fand im hiesigen Stadttheater die Aufführung des patriotischen Dramas „Bessa“ statt. Ein zahlreiches Publikum, hauptsächlich Offiziere, wohnten der Vorstellung bei. — Gestern gab die Artillerie-

kapelle zum ersten Mal ein Konzert im städtischen Garten und wurden die Darbietungen mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Auf dem Heimwege um Mitternacht wurde die Kapelle von einer großen Menschenmenge begleitet und spielte unter ihren Aklamationen ein erst jüngst komponirtes Freiheitslied. Die vom Komite veranstaltete Nationalsubskription weist gute Folge auf.

Interview mit dem Großvezir.

Der „Kdam“ veröffentlicht ein Interview mit dem Großvezir, der erklärte, bis jetzt habe die Regierung die öffentliche Ordnung vernachlässigt. Er habe Befehl gegeben, die Ruhe wieder herzustellen. Weiter erklärte der Großvezir unter Anderem, er habe Weisungen erlassen, damit die Wahlen in Ordnung und unparteiisch vor sich gehen. Morgen werde er einen Ministerrath abhalten, der sich mit der Frage der Finanzen beschäftigen werde. Bezüglich der auswärtigen Politik erklärte der Großvezir, die Regierung werde gegenüber allen Großmächten eine offene und aufrichtige Politik verfolgen.

Beschuldigungen gegen abgesetzte Würdenträger.

Konstantinopel, 8. August. Die türkischen Blätter publiziren viele Details über viele Hunderttausende Pfund betragende Geldsummen, welche bei den abgesetzten Günstlingen und Ministern gefunden wurden.

Das Organ des jungtürkischen Komite's, „Tanin“, publizirt einen Brief, wonach 40,000 Napoleons an den ehemaligen Wali in Adrianopel, Arif Pascha, und an den ersten und zweiten Vizepräsidenten des Komite's durch die Oesterreichische Bank und Post ausbezahlt wurden, damit dem Komite im Vilajet Adrianopel Aktionsfreiheit gelassen werde. Derartige Angebereien und Verdächtigungen dürften in erschreckender Weise zunehmen.

Die Beerdigung der Minister.

Konstantinopel, 8. August. Eine offizielle Mittheilung der Blätter besagt: Der Großvezir, der Scheikülislam und die übrigen Minister seien gestern nach dem Selamlük vom Sultan in Audienz empfangen worden und leisteten den Eid, daß sie dem Sultan treu bleiben und redlich der Verfassung gemäß regieren werden. Hierauf versicherte der Sultan neuerlich, er werde niemals zulassen, daß die Verfassung verlegt werde.

Ein Denkmal für Midhat Pascha.

Berlin, 8. August. Aus Konstantinopel wird berichtet: Es ist beabsichtigt, Midhat Pascha ein Denkmal zu errichten.

Ein Denkmal.

Frankfurt, 8. August. (Privat-Telegramm.) Die „F. Z.“ meldet aus Konstantinopel: Es ist eine nationale Subskription zum Ankauf zweier Kreuzer eröffnet worden, welche die Namen der beiden Befreier Riazzi Pascha und Enver Bey erhalten sollen.

Absetzung von Würdenträgern.

Konstantinopel, 8. August. Einzelne Absetzungen hoher und niedriger Beamten, welche stark kompromittirt oder durch die Günstlinge des Vildiz protektirt worden waren, hier und in der Provinz dauern fort und dürften noch größere Dimensionen annehmen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 8. August.

* **Ordnung der Thökölystraße.** Eine der verkehrsreichsten Straßen der Hauptstadt wird gegenwärtig geordnet. Die mit 700,000 Kronen präliminirten Arbeiten wurden im Februar d. J. in Angriff genommen und heute beendet, so daß die Straße am nächsten Montag vollständig dem Verkehr übergeben werden kann.

* **Die Koval'sche Fabrik.** Anlässlich der Benzinerplosion in der Koval'schen Fabrik ist die Frage aufgetaucht, ob die Fabrik auf ihrem bisherigen Platz verbleiben könne oder außerhalb der Stadt verlegt werden müsse. In dieser Angelegenheit fand heute bei der VII. Bezirksvorsteherung eine Konferenz statt, in welcher Magistratsrath Géza Almády den Vorsitz führte und an welcher außer dem Bezirksvorsteher Dr. Franz Kiss, Magistratsnotar Arpad Labocsinsky, Feuerwehroberkommandant Szacherbovsky und der Leiter

des chemischen Instituts Mathias Való theilnehmen. Die Kommission sprach nach eingehender Diskussion beschlußweise aus, daß die Fabrik auch weiterhin auf ihrem bisherigen Platz bestehen bleiben könne, sofern sie alle feuerpolizeilichen Maßnahmen und Einrichtungen trifft, welche die Kommission bei dieser Gelegenheit feststellte.

* Kanalisierung der Paschawiese. Der Magistrat hat den Plan eines Kanals in der Pázt- und Küfllögasse im II. Bezirke mit dem Kosten- und Rückfällgasse im II. Bezirke mit dem Kosten- voranschläge von 21,700 Kronen zur Ausführung angenommen. Im Sinne des mit den Grund- eigenthümern auf der Paschawiese abgeschlossenen Vertrages haben diese für die Kosten des Kanal- hauses aufzukommen. Der Magistrat hat nun die Interessenten davon verständigt, daß die Hauptstadt den Kanal ausbaut, falls sie die präliminirten Kosten im Vorhinein erlegen.

* Ein Glashaus in der Kaserne. Das Kommando der Andrássy-Kaserne hat sich an den Magistrat mit der Bitte gewendet, die Hauptstadt möge zu den Kosten des auf dem Territorium der Kaserne zu er- richteten Glashauses beitragen. Der Magistrat hat heute zu diesem Zwecke 400 K. bewilligt.

* Die Restaurierung der Altosner Kirche. In einer heute Vormittags unter dem Vorsitz des Magistrats- notárs Franz Déry stattgehabten Offertverhandlung wurde über die Zuerkennung der Restaurierungsarbeiten an der Altosner Kirche entschieden. Die zur Annahme empfohlenen billigsten Offerte waren für Maurer- und Steinmearbeiten 10,471 K. (präliminirt 13,606 K.), Spenglerarbeiten 8327 K. (präliminirt 8495 K.), Zimmermannsarbeiten 7160 K. (präliminirt 7562 K.).

* Budapester Stadtbibliothek. Soeben ist das zweite Heft des Fachkatalogs der Budapester Stadt- bibliothek erschienen. Dieses vom Bibliothekar Dr. Erwin Szabó redigirte Heft umfaßt das Kommunal-Finanz- wesen.

* Der Futterbedarf für die Schlachthäuser. Der hauptstädtische Magistrat hat im Interesse der Sicherung des Futterbedarfs für die hauptstädtischen Schlachthäuser für den 5. September, Vormittags um 10 Uhr, im Centralstadthause, II. Stock, Thür 195, eine Offertverhandlung ausgeschrieben. Die Lieferungen um- fassen den Zeitraum vom 1. November 1908 bis 21. Oktober 1909. Benötigt werden ungefähr 700 Mztr. Mais in Körnern, 5000 Mztr. Maisstroh, 300 Mztr. Gerstenschrot, 500 Mztr. Hafer, 8000 Mztr. Roggenstroh, 500 Mztr. Haferstroh und 800 Mztr. Weizenstroh.

* Sanitätsanweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 8. August. Infektionskrankheiten kamen vor 26, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern 5, Scharlach 2, Keuch- husten 1, Diphtheritis und Croup 2, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 13, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humi- dus —, R y a n k e n s t a n d im Roduzspital 2209 und im St. Johannes-Spital 1101. — Im Laufe des gestri- gen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptst ad t gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 2, Wohnungslos 1. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenentzündung 5, Lun- genentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungs- organe 1, Circulationskrankheiten 1, Magen- und Darmkatarrh 10, sonstige Krankheiten der Verdauungs- organe —, Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puer- peralfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysente- rie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 7.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 8. August.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Fol- gendes: die erste (16 Seiten stark): Sport (Pferdereisen etc.), Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ („Aus Bukarest und Budapest“, „Marchese di Rudini“, „Aller- lei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“), sowie den „Theater- und Ber- gnügungsanzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (4 Seiten stark): Technische Rund- schau und Inserate.

* Erzherzog Joseph, der zwei Tage in Wiener-Neustadt verbracht hat, wo er das 15. Dra- goneregiment inspizirte, ist heute mittels Automobils in Ischl eingetroffen.

* Adelsverleihung. Der König hat dem Szabad- laer Inassen Julius Törley und seinen gesetzlichen Nachkommen, sowie den Nachkommen des früheren Szabadlaer Gutsbesizers weil. Anton Törley den ungarischen Adel verliehen und gestattet, daß die Ge- nannten das Prädikat „von Csantavér“ und das Wap- pen des weil. Josef Törley von Csantavér besitzen.

* Die großen Manöver in Ungarn. Se. Ma- j e s t ä t kehrt am 5. oder 6. September nach Wien zurück und nimmt in Schönbrunn Séjour. Am 14. September, Vormittags, findet die Abreise nach W e s p r e m statt. Am 15. erfolgen Ausfahrten und Besichtigungen, am 16. und 17. sind große Korpsmanöver, am 18. ein kurzes Schlußmanöver, Mittags Diner, sodann die Abreise nach Wien. Das detaillirte Programm wird erst nach der Rückkehr Sr. Majestät aus Ischl bestimmt.

* Korpskommandant F. M. Gaudernat in Sinaia. Aus Nagybánya wird uns tele- graphirt: Korpskommandant F. M. G a u d e r n a t hat sich heute in Begleitung von fünf Stabsoffizieren nach Sinaia begeben, um, wie alljährlich, beim König von Rumänien seine Aufwartung zu machen.

* Allerhöchste Anerkennung. Se. Majestät hat gestattet, daß dem kön. Kurialrichter Dr. Julius Berovácz, dem mit dem Titel und Charakter eines Kurialrichters bekleideten Richter an der kön. Tafel in Kassa Emil T a u g und dem mit dem Titel und Charakter eines kön. Kurialrichters bekleideten Richter an der kön. Tafel in Szeged Karl B e r e s s anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand für ihre langjährigen treuen und eifrigen Dienste die aller- höchste Anerkennung bekanntgegeben werde.

* Schwere Erkrankung des Bischofs Szurcsányi. Aus Nagybánya wird telegra- phirt: Das hiesige Domkapitel erhielt aus St. Moritz, wo der Nagybáner Bischof Paul Sz m r e c s á n y i weilte, eine Depesche, wonach der Bischof einen links- seitigen Schlaganfall erlitten hat. Sein Zustand ist ein äußerst bedenklicher. Er wurde von den Aerzten aufgegeben. Mehrere Mitglieder des Domkapitels be- geben sich nach St. Moritz.

* Amerikanisches Generalkonsulat in Bu- dapest. Se. Majestät hat dem Bestallungsdiplome des zum Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in B u d a p e s t ernannten Paul A a s h das Exequatur ertheilt.

* Bischof Nikolaus Popea †. Aus Kará- n y e s wird telegraphirt: Der Karánsebeser griechisch- orientalis ch - rumänische Bischof Nikolaus P o p e a ist heute Nachmittags 4 Uhr an Herzschlag g e - s t o r b e n .

Nikolaus Popea wurde am 17. Februar 1826 in H o s s u f a l u bei Brassó geboren, wo sein Vater als Priester wirkte. Er bereitete sich ursprünglich für die juristische Laufbahn vor und studirte in Brassó, Baláz- s a l v a und Kolozsvár. Im Alter von 20 Jahren, als er bereits absolvirter Jurist war, wandte er sich der Theo- logie zu und studirte an der Wiener Universität. 1849/50 trat er in den Dienst der politischen Admini- stration und diente als Praktikant bei der Siebenbürger Statthaltereie, später als Konzipist beim Dévaer k. k. Bezirksgericht, 1852 wurde er zum Bezirksunterrichter ernannt und in dieser Eigenschaft wirkte er vier Jahre hindurch beim Nagybáner Bezirksgericht. Im Jahre 1856 trat er über Veranlassung des Erzbischofs-Metropolitens Baron Andreas Saguna in den Priesterorden ein und wurde im Verlaufe eines Jahres Diakon, Protodia- konus, Syncellus und Protosyncellus, gleichzeitig wurde er zum Konsistorialsekretär, Theologieprofessor, bald darauf zum Administrator des Ugegnházer Erzpriesteramtes ernannt. 1870 ernannte ihn der Metropolit zum erz- bischöflichen Vikar und im folgenden Jahre zum Archi- mandriten. Die Karánsebeser Diözesansynode wählte ihn am 27. März 1889 zum Bischof, und nachdem diese Wahl von Sr. Majestät bestätigt worden war, wurde er am 23. Juni zum Bischof geweiht und am 14. Juli installiert. Popea nahm an den öffentlichen Angelegenheiten stets lebhaften Antheil und entwickelte auf dem Gebiete der rumänischen Literatur eine bedeutende Thätigkeit, wes- halb ihn die Bukarester Akademie zu ihrem Ehrenmitglied wählte.

* Das neue Universitätsspital. Nach langer Zeit ist endlich ein alter Wunsch der ungarischen Universitätsjugend in Erfüllung gegangen, indem sie ein ständiges, den modernsten Anforderungen ent- sprechendes Spital und Studentenheim erhalten wird. Die darauf abzielende Bewegung wurde vor etwa zehn Jahren von dem unter dem Protektorate Sr. Ma- j e s t ä t und des Erzherzogs J o s e p h stehenden Universitäts-Spitalsverein initiiert, und den Bemühungen des Präsidenten des Vereins, Dr. Stephan J e m b e r y, ist es schließlich gelungen, den Plan der Verwirklichung entgegen zu führen. Bisher hat der rührige Verein 200,000 Kronen gesammelt und für diese Summe das Haus Uellöerstraße Nr. 22 an- gekauft, in welchem das Spital untergebracht werden wird. Die bezüglichen Umgestaltungsarbeiten sind bereits im Zuge und im September dieses Jahres wird der Bau seiner Bestimmung übergeben werden. In den ersten beiden Stockwerken sind die Spital- räumlichkeiten untergebracht und im dritten Stock be- findet sich das Studentenheim. Das Spital besitzt dreißig Betten, mehrere Operationsäle, ein Labora-

torium, ein Ambulatorium, außerdem bequeme, ele- gant eingerichtete Konversationszimmer und zahlreiche Baderzimmer. Den Aerzten stehen separate Wohnungen zur Verfügung. Se. Majestät und Erzherzog J o s e p h interessieren sich für diese humane Institution sehr warm und es ist Hoffnung vorhanden, daß entweder der König selbst der Eröffnungsfeier beiwohnen oder sich durch den Erzherzog J o s e p h vertreten lassen wird.

* Das Pferd. Für die Auffrischung der übrigens durchaus nicht auffrischungsbedürftigen todtten Saison tritt nun sehr wirkungsvoll das Pferd ein. Die letzten drei Wochen des Hundstagsmonats gehören dem Pferd, das am morgigen Sonntag auf dem Turstheater zum ersten Male nach längerer Pause wieder auftreten und auf seine Liebhaber mit vollen Hufen die Freuden der Sport- und Wettkampft ausstreuen wird. Das Ensemblegastspiel der Pferde ist seines Erfolges sicher, denn so sehnlich wie eine Turpremiere wird keine andere Erstausführung in Budapest erwartet. Das Pferd ist eines enthusiasti- schen Empfanges immer sicher, denn viele Tausende freuen sich seines Kommens mit unverhüllter Auf- richtigkeit. Denn das Pferd macht es der unausrott- baren Spielernatur des Budapesters möglich, die seit Monaten entbehrten süßen Schauer der Spielerauf- regung wieder zu genießen. Diesem Vergnügen wer- den unglaubliche Opfer an Geld, Zeit und Mühe ge- bracht. Viele Menschen werden zu Sparern, um sich dann angefaßt des Pferdes zu Praßern und Ver- schwendern zu wandeln. Monate lang werden Pfennige und Kronen zusammengelegt, um sie dann in kurzer Zeit zu den vier Füßen des Pferdes zu legen. Hoffnungen und Pläne werden auf das Pferd ge- gründet, Hoffnungen, die getäuscht, Pläne, die zer- stört werden. Denn das Pferd ist launisch und ver- änderlich, wie die schönste Frau. Nur ist man dem Pferde anhänglicher als der Frau. Wen die Frau betrügt, der haßt die Betrügerin und jagt sie eventuell davon. Der Liebhaber jedoch, den das Pferd täuscht, hält bei dem treulosen Geschöpf aus und kann ihm einen Fehltritt verzeihen. Ein Pferd, das die Treue gebrochen hat, verliert das Ver- trauen des Liebhabers nicht. Das Pferd kann aber auch eine Verfehlung korrigiren, eine Frau nie. Daher ist die Liebe zu den Pferden beharrlicher und den Prüfungen gegenüber widerstandsfähiger als jene zur Frau. Das hat auch seinen praktischen Grund. Beide, Frau und Pferd, kosten viel Geld. Aber das Geld, das man an einer Frau verliert, ist unein- bringlich verloren, das aufs Pferd riskirte Geld kann, oft sogar vervielfacht, zurückgewonnen werden. Man lache also nicht gar so überlegen über die Pferdeleidenschaft. Sie hat ihre verschiedenartige Be- gründung. Darum sitzt das Pferd tief im Interesse der Masse. Deshalb ist die Saison, deren Regent das Pferd ist, eine Art Festesperiode für den Men- schen. Die festfrohe Aufregung, in der man die Tausende nach dem Nasen ziehen sieht, ist deshalb begreiflich. Sie ist kaum geringer, als diejenige des Spaniers und des Portugiesen, der in der Corrida- zeit zum blutigen Kampfspiel der Stiere und Men- schen eilt. Von Morgen an gehört ein Theil Buda- pest's dem Pferd. Drei Wochen lang werden die Voll- bluts laufen und ebenso unermüdet werden ihnen Tausende nachlaufen, um ein Stückchen — Hoff- glück zu erhaschen.

* Internationaler Schachkongress in Düffel- dorf. Aus Düffel d o r f telegraphirt man uns: In der heutigen sechsten Runde siegte Dr. Bródy in Damenbaueröffnung durch ausge- zeichnete Endspielführung gegen Süchting in 45 Zügen. J o h n siegte in einer französischen Partie gegen Spielmann. J a k o b schlug in einem Damengambit nach 50 Zügen Salwe. B a r d e - l e b e n siegte in einem Damengambit gegen P r z e - p i o r k a . S w e d e r s k i gewann die sizilianische Partie gegen Dr. Gottschall. Unentschieden blieben folgende Spiele: M i e s e s - M a r s c h a l l (Wiener Partie 63 Züge), F r i s h - T r e y b a l sizilianische Partie 30 Züge), W o l f - J o h n e r (italienische Partie, 46 Züge). Stand des Turniers: Marschall, Spielmann 4 1/2, Dr. Bródy, Süchting, Wolf, Mieses, 3 1/2, Salwe, Johner, 3, Bardeleben, Dr. Gottschall, Przepiorka, Swieberski, Jakob 2 1/2, Fris, Treybal 1 1/2. Im Hauptturnier A siegte G a j - d o s (Budapest) in einem Damengambit gegen C l a s s e n s (Bonn). Den besten Stand haben in diesem Turnier G a j d o s und A l e k h i n e (Moskau) mit vier Gewinnpunkten.

* Gottesdienste. Öffentlicher Gottesdienst findet in der Baptistenkapelle, VII. Bezirk, Wesselenpiggasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags um 1/10 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr statt. Abends um 1/8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jung-

Frauenvereins. — Biblische Vorträge mit Gesang (reform.) finden Sonntag um 1/25 Uhr und Freitag um 7 Uhr Abends in Neupest, Fabrikengasse 35, statt.

Zur Vernichtung des Zeppelin-Ballons.

Ein Mitarbeiter der „Frankf. Zig.“ hatte mit dem Grafen Zeppelin, dem Obergeringieur Dürr und dem Baron Bassus eine längere Besprechung, um sie über die Qualitäten des starren Systems zu befragen, das neuerdings wieder abfällig besprochen wird. Die Herren blieben dabei, daß lediglich der zweimalige Motordefekt und die Gasverluste die Verringerung des Flugvermögens zur Folge hatten. Ohne diese Defekte hätte der Motor nicht allein 24, sondern zwei- und dreimal 24 Stunden zurücklegen können. — Aus Berlin meldet man: Das Reichsamt des Innern gibt bekannt, daß dem Reichstag in der nächsten Session die Klüffigmachung einer neuen größeren Summe für den Grafen Zeppelin vorgeschlagen werden wird. — Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Lützenfeld: Die Firma Berg, die bisherige Lieferantin des Aluminiums für die Zeppelinschen Luftschiffbauten, hat dem Grafen Zeppelin telegraphisch das Angebot gemacht, innerhalb 14 Tagen das zum Bau eines neuen Luftschiffes notwendige Aluminium unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. — Aus München meldet man: Auf der Rückfahrt von Göttingen nach Friedrichshafen wurde Graf Zeppelin, als er kurze Zeit auf einem Bahnhofsperon verweilte, von einem Hunde in die Wade gebissen, so daß eine blutende Wunde entstand, die vom Bahnhofsarzt ausgewaschen und verbunden werden mußte. — Der französische Ministerrat hat dem Grafen Zeppelin sein telegraphisches Beileid zur Ballonkatastrophe ausgesprochen. Von gebrannten Häuptern kondolirten noch der König von Italien und die Königin der Niederlande. Auch der Thronfolger von Oesterreich-Ungarn Erzherzog Franz Ferdinand sandte ein Beileidstelegramm. — Aus Berlin telegraphiert man: Kaiser Wilhelm hatte bei seinem heutigen Spazierritt ein Gespräch mit dem Mitbegründer der Studiengenosenschaft für Motorluftschiffahrt Geheimrath Nathenau über den Zeppelinschen Unfall. Der Kaiser zeigte sich zunächst über die Katastrophe sehr bewegt und sprach seine hohe Befriedigung aus über die Opferwilligkeit, die sich in der ganzen deutschen Nation so großartig gezeigt habe. Der Geheimrath unterbreitete dem Kaiser den Vorschlag, ein Kuratorium einzusetzen, das dem Grafen Zeppelin als Beirath bei der Beschaffung eines neuen Luftschiffes dienen soll. Dem Kaiser schien dieser Vorschlag zu gefallen. Der deutsche Kaiser hat für Zeppelin 10,000 Mark gespendet. Die deutsche Kolonie in Antwerpen hat 10,000 Francs gesammelt. Die Brüsseler Börse hat mehrere hunderttausend Francs aufgebracht.

Todesfälle. Der Oberfiskal der Stadt Rajsa Giza Benczur, ein Bruder des Malers Julius Benczur, ist heute im Alter von 65 Jahren gestorben. — Prinzessin Ernestine Ursperg, Sternkreuzordensdame und Dechantin des adeligen Damenstiftes auf dem Hradshin in Prag, ist heute auf ihrem Prager Schlosse im 86. Lebensjahr gestorben. — Der militärische Inspektor der ungarischen Pferdezucht FML. Valer Nagy hat einen herben Verlust erlitten. Seine Tochter, die im Vorjahre die Gemahlin des preussischen Gardelieutenants Alfons Uslar-Gleichen wurde, ist dieser Tage in Berlin an Herzschlag plötzlich gestorben. Die Leiche wurde nach Pécs überführt und in der Familiengruft beigesetzt.

Schulnachrichten. Am Polytechnikum finden die Inskriptionen vom 1. bis 12. September statt. Nach diesem Termin wird die Inskription nur Denjenigen gestattet, die in ihrem an den Rektor gerichteten Gesuch nachweisen, daß sie an der Inskription verhindert waren. Nach dem 14. Oktober ertheilt selbst der Unterrichtsminister keine Erlaubnis zur Inskription mehr. Diejenigen, die eine Befreiung vom Schulgeld wünschen, haben ihre diesbezüglichen Gesuche im Zeitraume vom 2. bis 12. September einzureichen. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 75 Kronen. — Die Koch- und Nähschule des unter dem Präsidium der Baronin Ernst Dániel stehenden ungarischen Haushaltungsvereins ist in das Haus Damjanichgasse Nr. 52 übersiedelt, wo außer der Koch- und Nähschule auch ein Handelslehrcurs für Mädchen errichtet wurde. Der Koch- und Nähkurs beginnt am 1. September. Zu gleicher Zeit werden die Einschreibungen für den Handelslehrcurs stattfinden. Für Mädchen aus der Provinz wurde ein Internat errichtet, welches nicht nur Böglinge der Haushaltungsschule besuchen, sondern auch solche, die Schülerinnen anderer Schulen (Gymnasium, Universität, Konservatorium usw.) sind. Das Schulgeld der Kochschule beträgt 50 K., der Nähschule 12 K., des Handelslehrcurses 15 K. monatlich. Für gänzliche Verpflegung und Schulgeld im Internat werden monatlich 100 K. berechnet, für Schülerinnen anderer Schulen als Pflegegebühr monatlich 80 K. — Die neuerliche Eröffnung der seit 10 Jahren bestehenden kaufmännischen Fortbildungskurse des Landesvereins der Beamtinnen erfolgt Anfangs September. Unterrichtsgegenstände sind: Stenographie, Maschinenschreiben, Buchfüh-

rung, fremde Sprachen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat (VI., Andrássy-ut 83) entgegen. — In der isr. Mädchen-Erziehungsanstalt der Frau Therese Rohon in Lőcsé, die mit Internat verbunden ist, beginnen die Einschreibungen am 16. d.

Wie in der Bluette und im Chanson.

Aus Paris wird uns geschrieben: Im Théâtre Antoine wurde vor Jahren ein treffliches Genrebild gespielt, wo spät Nachts eine verheiratete Dame mit allen Zeichen tödtlicher Angst auf der Polizeistube erscheint und den Kommissär anspricht, er möge ihr raten und helfen, zuhause in ihrem Schlafzimmer sei ihr Liebhaber unerwartet gestorben. Der Polizeikommissär des vierten Pariser Arrondissements, Monsieur Lepine, erhielt vorige Nacht einen ähnlichen Besuch von Seite einer Frau, die in Polizeikreisen nicht unbekannt ist, da sie offene Wohnung hält, nachdem sie früher ein „geschlossenes Haus“ geleitet hatte. Unter letzterer Bezeichnung versteht man gewisse, oft vier- bis fünfstöckige feine Pariser Geheimpaläste, die an ihrem Neußern dadurch auffällig sind, daß auch bei Tage sämtliche Fensterläden bis auf einen kleinen Spalt geschlossen bleiben müssen. Nachdem „Madame“ diesen „Fonds de commerce“ in andere Hände gegeben, mietete sie nahe dem Boulevard ein prachtvolles Appartement, wo sie „schottische Gastfreundschaft“ bietet, deutlicher gesagt, Gelegenheitsmacherei betreibt. Ihr Hauptkunde war ein älterer Herr, mit dem sie einen förmlichen Kontrakt geschlossen hatte. Ein bestimmter Abend in der Woche gehörte ihm allein. Da durfte kein anderer Mann empfangen werden, während die Zahl der „aus den besten Kreisen“ stammenden Guldbinen im Gegentheil eine reichhaltige und gewählte sein mußte. Das war jeden Freitag Abend, ein Bacchanale im Stile des vierten Aktes der Gounod'schen Meisteroper, wobei der betreffende Greis wie Doktor Faust singen konnte: „A moi les plaisirs, a moi les délices...“ Aber wie es mit vollblütigen alten Herren bei solcher Lebensführung schon zu enden pflegt, dem bejahrten Schächer des schönen Geschlechts entfiel auf einmal, umgeben von lebenden Göttinnen im Gewande der Olympbewohnerinnen, der Champagnerfisch; er stammelte einige unzusammenhängende Worte, griff nach dem stockenden Herzen, dem stets so viel Wärme entströmte war, und stürzte auf den Teppich. Ein Schlagfluß hatte sein freudenreiches Leben ausgelöscht. Die Verwirrung läßt sich nicht beschreiben; sie war noch vorherrschend, als bereits der Kommissär mit der Frau des Hauses anlangte. Letztere hatte in ihrem Schrecken vergeffen, den armen Damen die Schlüssel zu ihren Ankleidezimmern zu lassen. Der Kommissär vernahm die „Zeuginen“ wie sie eben waren. Dann durchsuchte er die Taschen des Todten, dessen Portefeuille sich mit Tausendern gespickt zeigte. Ein Verbrechen war also ausgeschlossen. Aber über die Person des Verstorbenen gab nichts Aufklärung. Er hatte nicht einmal Visitenkarten bei sich. Die Inhaberin der Wohnung kannte ihn ebenfalls nicht anders denn als freigebigen Klienten, dem man nicht mit indiscreten Fragen kommen dürfe. Da nun die Leiche um jeden Preis an zuständige Stelle geschafft werden mußte, kam es genau zu solchen Vorgängen, wie sie ein Couplet des urkomischen Volksängers Dramem schildert. Die Tragödie wanderte fortwährend zur Morgue und wieder zurück, immer zu einer anderen Pariser Bezirksvorsteherung. In Dramem's Lied wird der Todte schließlich vor Angeblid wieder lebendig! Einen so veröhnlichen Schluß hat unsere Meldung leider nicht. Aber auf der Mairie eines der zwanzig Arrondissements von Paris fand sich endlich ein zufällig anwesender Briefträger, der den verstorbenen Wüßling rekonozitierte. Er war natürlich verheiratet und hatte ebenfalls schon verheiratete Söhne und Töchter.

Bewegung der Spezererhändler. Der Landesverein der Spezerer-, Gemischtwaren- und Kleinfachleute hält am 20. d., Vormittags 11 Uhr, in seinen Lokalitäten (Andrássystraße Nr. 49) seine Generalversammlung. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet die Besprechung der gegen einzelne Bestimmungen des Gesetzeswurfes über die Regelung der Sonntagsruhe einzuleitenden Aktion.

Ein panslavistischer Agitator. Aus Lőcsé telegraphiert man uns: Die Grenzpolizei hatte seinerzeit den nach Böhmen zuständigen panslavistischen Agitator Franz Pröhska wegen Aufwiegelung verhaftet. Nach überstandener Strafe wurde er ab-

Der Bär als Athlet. Aus Rőzfahagy wird gemeldet: Gegen den Gerichtsarzt Dr. Markus Polgár, der an der famosen Obduktion des Bärenrumpfes theilgenommen hatte, wurde seitens der vorgesetzten Behörde die Untersuchung angeordnet. Morgen wird der Friedhof, wo die vermeintliche Athletenleiche bestattet wurde, eingeweiht werden.

Attentat gegen einen Advokaten. Ueber das von uns bereits gemeldete Attentat gegen den Rechtsanwalt Advokaten Dr. Ludwig Birányi wird uns aus Kecskemet geschrieben: Dr. Birányi war gestern gegen 1 Uhr Mittags gerade im Begriffe, seine Wohnung zu verlassen, als ihm im Hause der Landmann Georg Dukai den Weg vertrat. Dukai fragte den Advokaten in erregtem Tone, weshalb er seine Felder verkaufe. Dr. Birányi erwiderte, daß Dukai sich wohl im Irthum befinde, denn er halte nur seine eigenen Felder feil, die er vor mehreren Jahren von Dukai im Wege eines Tauschgeschäftes an sich gebracht habe. Dukai verlangte nun seine Schriften, worauf Dr. Birányi erwiderte, er könne dieselben um 3 Uhr Nachmittags in seiner Kanzlei abholen. Der Advokat wollte weiter gehen, aber in diesem Momente zog Dukai einen Revolver und feuerte gegen Dr. Birányi einen Schuß ab, welcher jedoch glücklicherweise dem Advokaten nur eine leichte Streifwunde beibrachte. Der Attentäter wurde verhaftet.

Ein flüchtiger Pfarrer. Aus Kőbelen telegraphiert man uns: Aufsehen erregt das Verschwinden des kath. Pfarrers Franz Döberhan, Feldpaters der 15. Division. Wie es heißt, soll er gegen den §. 176 des Strafgesetzbuches verstößende Handlungen begangen haben, in Folge dessen gegen ihn zahlreiche Anzeigen erstattet wurden. Es wurde ein Steckbrief gegen ihn erlassen.

Hymnen. Der Konzipist der kön. ung. Staatsbahnen Dr. Tihamer Urbánovich, Sohn des peni. Oberinspektors Ferdinand Urbanovich, hat sich mit Fräulein Monika Gyed, Tochter des kön. ung. Staatsbahn-Oberkontrolors Alexander Gyed, verlobt. — Der k. u. k. Gesandtschaftsattaché Graf Gustav Csáky de Köröspac und Adorján, Lieutenant im 13. Dragoner-Regiment, Sohn des Magnatenhausmitgliedes Grafen Viktor Csáky, hat sich mit Fräulein Marietta Rosty de Bartók, Tochter des verstorbenen Gesandtschaftsraths Florian v. Rosty, verlobt. — Herr Joseph Rármán, Chef der Filiale der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft in Smyrna, verlobte sich mit Fräulein Sator, Tochter des Großindustriellen Herrn Maximilian Sator in Budapest.

Vergiftung durch Genuß schlechten Fleisches. Aus Leipzig wird uns telegraphiert: Im Bad Harzburg sind in dem Hotel „Harzburgerhof“ sechzig Personen des Personals unter schweren Vergiftungsercheinungen erkrankt. Mehrere von ihnen schweben in Lebensgefahr. Von den Aergüsten ist Niemand in Mitleidenschaft gezogen. Die Erkrankungen sind auf den Genuß von Fleisch zurückzuführen, das durch die Hitze schlecht geworden war.

Blitzschläge. Aus Nagybacska wird gemeldet: In der Stadt und der Umgebung war heute großer Sturm mit Wolkenbruch. Der Blitz schlug viermal in den Thurm der serbischen Kirche ein, das Feuer wurde aber alsbald gelöscht. Der Blitz schlug auch in die Gendarmereikaserne, wo ein Theil des Gebäudes zerstört wurde, und schließlich in das Justizpalais ein.

Eine Hymne über das Frauenwahlrecht. Der Landesbund für Frauenwahlrecht hat auf seinem in Amsterdam abgehaltenen Kongreß beschlossen, die holländische Komponistin Frau Katharine van Nenes um die Schaffung einer Hymne über das Frauenwahlrecht anzugehen. Frau van Nenes schreibt nun die internationale Konkurrenz auf einen entsprechenden Text in französischer, englischer oder deutscher Sprache aus. Die Preiswerte sind ihr bis Ende 1908 einzusenden.

Unterschliffe bei einer Sparkasse. Aus Nagyvárád wird telegraphiert: Die Schulden der Biharudarer Kleingrundbesitzer wurden vor zwei Jahren von der Nagyvárader Centralsparkasse konvertirt. Die Gemeinde übergab der Sparkasse einen mit der Unterschrift des Richters Ludwig Décsy versehenen Deckungswechsel über 50,000 Kronen und auch die einzelnen Landwirthe unterfertigten einige Wechsel. Mit der Behebung der Abzahlungssummen und der Verzente wurde der Landwirth Martin Kis beauftragt. Als nun die neue Spekulationsnovelle auftauchte, forderte die Sparkasse die Landwirthe auf, ihre Schuld zu ordnen und da stellte es sich heraus, daß Kis die behobenen Summen von Anfang an unterschlagen und nur geringe Abzahlungen geleistet habe. Die veruntreute Summe beziffert sich auf ungefähr 120,000 Kronen. Die Kunde von der Defraudation verursachte begreiflicherweise in der Gemeinde riesige Aufregung und nur mit Mühe gelang es der eingeschrittenen Gendarmerie, Kis vor der Rache des wüthenden Volkes zu retten. Der Vizegespan des Komitats hat zur Untersuchung den Oberstuhltrichter Dr. Béla Bakács entsendet. Gegen Kis wurde die Strafanzeige erstattet. Von dem veruntreuten Gelde wurde bei ihm nichts vorgefunden.

Sommerunterhaltungen. Der Klub der Budapester Zeitungsseker veranstaltet am 23. d. in sämtlichen Lokalitäten des Restaurants

„Wagaböndige“ eine mit Regelschieben, Weltpost und...

Brand eines Modewaarenhauses. Wie aus Lorbda gemeldet wird, kam im Modewaarenhaus...

Heilung des grauen Stars. Unter allem Vorbehalt veröffentlicht das „Berliner Tageblatt“...

Jugendliche Selbstmörder. Wie aus Szilyom gemeldet wird, hat sich der 19 Jahre alte...

Mißlungener Einbruch. Der hauptstädtische Arzt Dr. Paul Nafsburg kehrte nach mehrtägiger...

Das Lovas'sche Musikonservatorium, akademische Vorbereitungsanstalt (Andrássystraße 67), gibt...

Schreckensthat eines Betrunknen. Drei Freunde, der Bureaudiener Johann Klamm, der...

Sundesperre. Im I. Bezirk wurde an einem Hund die Wuthkrankheit behördlich konstatiert...

Begünstigungen für Bäder und Sommerfrischen. Das Central-Fahrtartenbureau gibt für die...

Das Mädchen-Erziehungsinstitut und Internat in der Delibabgasse ist das erste und einzige...

Circus Beketow. Die Produktionen der Verona Kunstradfahrtruppe haben stets wachsenden...

Die Eröffnung des Fővárosi Orkeum findet am 15. d., Samstag, Abends 8 Uhr, mit einem...

„Wertheimerséle Mulató.“ Der Eigentümer und Direktor dieses Etablissements...

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen...

Familien-Nachricht. Der hauptstädtische Advokat Dr. Heinrich Radák hat sich mit...

Der echte „Patria“-Kaffeegewürz übertrifft an Aroma, Ausgiebigkeit, Reinheit, Farbe alle...

Sochsummerliches. — Heimkehr. — Nichts dauert ewig und auch über den ärgsten...

Nichts dauert ewig und auch über den ärgsten Lächerer und Spötter kommen zuweilen Stunden der...

Mir wurde der Abschied vom Bade heuer besonders schwer gemacht. Meine außerordentliche...

Weiblichkeit war stark vertreten und wäre gar auch noch der Ortsbürgermeister mit der üblichen...

Doch um auf besagten Abschied zurückzukommen. Natürlich begnügten sich auch Viele dieser...

„Die oberflächlichen, leichten Frauen Sie finden mein Gefallen nicht, Soll Einer ich so ganz vertrauen, So sei es Eine von Gemicht.“

Dem Restaurateur, der mich gleichfalls um ein Autogramm bat und mir zu diesem poetischen Zweck...

„Du, Du liegst mir im Magen, Du, Du liegst mir im Sinn, Wie wird mein Doktor sich plagen, Bis ich gesund wieder bin.“

Beim Brunnenmädchen, das mir täglich unter den Klängen einer unglaublich blasfreudigen Militärkapelle...

„Ach, wie wird mein Herz sich härmern, Du nur konntest mich erwärmen Unter Musikantenlärmern Brunnenmaid der heißen Thermen!“

Der hübschen Verkäuferin in der Konditorei schrieb ich ins Stammbuch:

„Schaumrollen, Indianer und Bisquitte, Chokoladbonbons, Torten und Apfelbitte, Kurzum, die süßesten von meinen Mustestunden, Ich hab sie immer frisch bei Dir gefunden!“

Einen jugendlichen Musikschwärmer, der zur Muse der Tonkunst in einem unläuteren Verhältnis stand und dementsprechend das Klavier täglich zwei bis drei Stunden mißhandelte, erfreute ich mit folgendem Spruch:

„Mit Dir, mein Freund, geht dem Klavier Ein zweiter Rafael verloren, Du hättest gewiß — danebengegriffen, Auch wenn Du ohne Arme geboren...“

Bei des Postmeisters Töchterlein verewigte ich mich auf besonders galante Weise:

„Stets wird „expres“ mein Herze schlagen, So oft es Deine Nähe spürt, Ach, könnt' ich voll des Glückes sagen: Ich bin bei Dir „rekommandirt“, Auf das dereinst in späteren Tagen Ein ewiges „Kreuzband“ daraus wird.“

Ich will Sie, meine verehrten Leserinnen, die Sie nicht das Glück hatten, Zeugen dieser denkwürdigen Abschiedszene gewesen zu sein, mit den weiteren Höflichkeitssprüngen meines plötzlich fächerchen gewordenen Pegasus nicht länger ermüden, aber versichern

Ann ich Sie, daß der Enthusiasmus nach den poetischen Leistungen so recht erst den Höhepunkt erreichte. Als sich der Zug in Bewegung setzte, was bei Lokalbahnzügen zu den größten Seltenheiten gehört, tauchte plötzlich ein Wald von wehenden Schnupftüchern vor meinen Augen auf, die theils in Folge des Kohlenstaubes, theils vor Nührung förmlich überflossen. So gestaltete sich dieser Abschied zu einer Schnupftuchtragödie von wahrhaft Shakespeari-scher Größe. Es ist halt doch eine schöne Sache um die Dichtkunst. Und gar auf Badeorten.

Fector.

Große Einsturz-Katastrophe in Szeged.

7 Tödt, 14 Schwerverletzte.

Um die Mittagsstunde wüthete heute in Szeged ein überaus heftiger Orkan, der in der ganzen Stadt riesigen Schaden anrichtete und dem sieben Menschenleben zum Opfer fielen. Außerdem sind vierzehn Personen mehr-minder schwer verletzt wurden. In Folge des Orkans stürzte in der Ujsegeder Hanfspinneri der Firma Salzmänn u. Komp. der achthundvierzig Meter hohe und vier Meter breite Schornstein ein, fiel auf das im Bau befindliche Kesselhaus und begrub die dort beschäftigten Arbeiter unter sich. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Witz in den Schornstein, der sich in baufälligem Zustande befunden hatte, eingeschlagen war, wodurch die Katastrophe verursacht wurde.

Ueber die Einzelheiten der Katastrophe erhalten wir aus Szeged folgenden telegraphischen Bericht: Heute Nachmittags gegen 1 Uhr erhob sich plötzlich in der ganzen Stadt ein fürchterlicher Orkan und Wolkenbruch, der riesigen Schaden anrichtete. Der Sturm verursachte auch eine bedenkliche Katastrophe. In der Ujsegeder Hanfspinneri der Firma Salzmänn u. Komp. stürzte der 48 Meter hohe und 4 Meter breite Schornstein ein, wodurch sieben Arbeiter getödtet und fünfzehn schwer, theils lebensgefährlich, verwundet wurden. Die Arbeiter, ungefähr hundert an der Zahl, hielten gerade Mittagspause, als der Einsturz erfolgte, wodurch die in der Fabrik befindlichen Kessel mit einer in der ganzen Stadt hörbaren Detonation explodierten.

Diesjenigen, welche von dem siedenden Wasser verschont blieben, das den Kesseln entströmte, sollen von den niederstürzenden Ziegeln begraben worden sein. Auf die Nachricht von der Katastrophe wurde eine wahrhafte Völkerwanderung zu Fuß und zu Wagen nach Ujseged veranstaltet, wo das Fabriks-etablissement von einem Kordon umgeben war. Die Szegeder Netter und sämtliche Aerzte der Stadt eilten auf den Schauplatz der Katastrophe, auf dem eine derartige Kopflosigkeit herrschte, daß eine halbe Stunde nach dem Unglück nicht einmal annähernd konstatiert werden konnte, inwieweit die Schreckensnachrichten der Wahrheit entsprechen.

Nach der Katastrophe wurden die Arbeiterlisten verlesen und der Abgang von siebzig Arbeitern konstatiert. Möglich ist es jedoch, daß ein großer Theil derselben entseht flüchtete. Auch das Trockenhaus wurde von den herabstürzenden Ziegelmassen verschüttet. In diesem arbeiteten vierzig Personen. Was mit ihnen geschah, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Der erste unter den Trümmern hervorgezogene Leichnam wurde als der der Frau Joseph Mayer agnoszirt, die ihren in der Fabrik arbeitenden Kindern Michael und Elisabeth das Mittagessen brachte. Die unglückliche Frau wurde in dem Momente von den Ziegeln erschlagen, als sie die Schwelle des Kesselhauses betreten wollte. Ihr Sohn und ihre Tochter wurden schwerverletzt ins Krankenhaus geschafft.

Wie eine spätere Depesche berichtet, ist das entsetzliche Unglück einem Zufalle zuzuschreiben. Die Arbeiter des Kesselhauses nahmen heute ihr Mittagessen in dem von ihnen zu diesem Zwecke gewöhnlich benützten Lokale ein, als der Orkan das Dach desselben abhob. Da in Folge dessen das Regenwasser eingedrungen war, forderte der Oberheizer Emerich Szemerédi die Arbeiter zum Verlassen des Lokales auf und wies sie an, in dem neu erbauten Kesselhause ihr Mittagessen einzunehmen. Die Arbeiter befolgten den Rath und gingen in das neue Kesselhaus hinüber, wo sie einige Minuten darauf von der Katastrophe ereilt wurden.

Nachdem man den Schutt noch nicht vollständig entfernen konnte und noch zahlreiche Arbeiter abgängig sind, besteht die Furcht, daß die Katastrophe noch mehr Opfer gefordert hat. Bei dem Einsturz der Hanffabrik ist namentlich die bereits erwähnte Familie Mayer sehr

schwer betroffen worden. Das Oberhaupt der Familie ist vor einigen Jahren bei einem ähnlichen Falle verunglückt. Viele Arbeiterinnen wurden wahnsinnig. Eine, die Schwegertochter der Frau Mayer, gab einem Kinde das Leben. Durch die Wetterkatastrophe wurden alle Firmentafeln in der Stadt heruntergeschleudert, wodurch zahlreiche Passanten verunglückten.

Die von der Behörde festgestellte Liste der Verunglückten lautet:

Tödt: Witwe Josephine Mayer, Elisabeth Lakatos, Ethel Szoráth, Michael Tóth, Marie Hegyközi, Elisabeth Hegyközi und ein bisher noch nicht agnoszirtes Arbeiter.

Verwundet: Michael Molnár, Emerich Szemerédi, Franz Réry, Stephan Besernyész, Michael Dekrös, Katharine Bányai, Franz Meleg, Michael Dózsajen, Elisabeth Ríjs, Karl und Rosalie Mayer. Die beiden Letzteren sind die Kinder der bei der Katastrophe tödtlich verunglückten Frau Josephine Mayer. Ferner sind mehrere mehr oder minder schwer verletzt worden.

Spät Nachts wird uns aus Szeged telegraphirt: Bei der Katastrophe ereigneten sich entsetzliche Szenen. Eine Fabrikarbeiterin, die sich in geeigneten Umständen befand und im kritischen Augenblick im Hofe des Fabriksgebäudes weilte, wurde von Geburtswehen befallen und brachte ein Knäblein zur Welt. Eine Fabrikarbeiterin Namens Katharine Bányai wurde vor Schreck irrsinnig und schrie in einemfort: „Was will Gott von einem 16jährigen Mädchen!“ Die Aermste, die schwere Verletzungen davontrug, wurde ins Spital überführt. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Einsturz in Folge Witzschlages erfolgte. Das Kesselhaus wurde vollständig zerstört. Ein Arbeiter Namens Michael Molnár erzählte, er habe sich in der Nähe des Kesselhauses befunden, als der Einsturz unter donnerähnlichem Getöse erfolgte. Er hatte die Geistesgegenwart, sich zu flüchten; an die späteren Ereignisse vermag er sich nicht mehr zu erinnern. Der Arbeiter Andreas Boncsák, der aus den Flammen gerettet wurde, kam erst ins Spital wieder zu sich und deponirte gleichfalls, daß er sich an den Hergang der Katastrophe nicht erinnere. Bei Einbruch der Nacht wurden die Rettungsarbeiten bei Fackelschein fortgesetzt. Um 11 Uhr Nachts wurden von der Feuerwehr die Leichen des Arbeiters Michael Tóth und der Arbeiterinnen Marie und Elisabeth Hegyközy unter den Trümmern hervorgezogen. Diese befanden sich im Augenblick der Katastrophe im Kesselhause. Die Zahl der Leichtverletzten ist eine sehr große. Im Laufe des Nachmittags wurden auf den Schauplatz der Katastrophe ein Bataillon Honvéds und ein Bataillon Pioniere beordert. Um 12 Uhr Nachts wurden die Rettungsarbeiten eingestellt und werden morgen Früh fortgesetzt.

Für den Fall, als die Fabrik den Betrieb einstellen sollte, würden 800 Arbeiter brodlos werden. In den Abendstunden veröffentlicht die Direktion der Fabrik eine Erklärung, aus welcher hervorgeht, daß sich die Einsturz-Katastrophe einzig und allein in Folge des Unwetters ereignete.

Auch in anderen Theilen der Stadt richtete der Orkan verheerenden Schaden an. In der Marosgasse stürzten zwei Häuser ein und in anderen Gassen wurden gleichfalls mehrere kleinere und größere Häuser beschädigt. In den Weingärten und Paprikapflanzungen richtete der Sturm große Verwüstungen an und vernichtete sämtliche Parkanlagen. Während des Sturmes schlug der Witz auch in den Schornstein der Fodor'schen Mühle ein, der gleichfalls einstürzte. Glücklicherweise befanden sich in der Mühle keine Arbeiter, so daß keine Menschenleben zu beklagen sind. Die Mühle wurde vollständig zerstört. Auf der Theiß wurde ein Schiff ans Ufer geschleudert, doch konnten sich die Matrosen retten. Außerdem schlug der Witz in mehrere Häuser ein. Auch in die Zündholzfabrik der Firma Pálffy schlug der Witz ein und zerstörte einen Theil der Einrichtung. In den Nachmittagsstunden stand das Wasser in den Straßen einen Meter hoch. Nur den Bemühungen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß die Katastrophe nicht noch größere Dimensionen angenommen hätte. Großen Schaden richtete das Unwetter auch in der Möbelfabrik der Firma Lorenz Lengyel an, wo Möbel im Werthe von mehreren tausend Kronen beschädigt wurden.

Die Fabrik befindet sich am Theißufer gegenüber dem staatlichen Obergymnasium und wurde noch zur Zeit Ludwig Tief's gegründet. Noch bis vor kurzer Zeit war sie Eigenthum der Firma Salzmänn u. Komp., wurde aber dann in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Aktionäre sind

zum größten Theile Wiener Kapitalisten. Gegenwärtig beschäftigt die Fabrik achthundert Arbeiter. Vor einigen Monaten wurde sie in politischen Kreisen wiederholt erwähnt. Man sprach davon, daß der gemeinsame Kriegsminister eine größere Bestellung für das Heer gemacht hatte, daß aber die Fabrik nur den fünften Theil des Auftrages effektuirte, obgleich in der Bilanz des Kriegsministeriums der ganze Betrag als eine der ungarischen Industrie zugeordnete Bestellung figurirte. Diese Nachricht erregte begreifliche Sensation, wurde jedoch später dahin richtiggestellt, daß die Verrechnung verfrüht erfolgt sei und die Lieferungen fortgesetzt werden.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königstheater.) Als erste Bühne, die nach den Theaterferien die Vorstellungen wieder aufgenommen hat, brachte das Königstheater heute seine Sommerrevue „100 év mulva“ zur Aufführung. Das kühle, regnerische Wetter war der Eröffnung günstig und das zahlreich erschienene Publikum belustigte sich mit frischgewachter Theaterfreude an den vielen Sehenswürdigkeiten der Ausstattung und an dem animirten Spiel der Damen Lápló, Szilágyi, der Herren Remeth, Pápir, Raskó, Molnár, Rátkai und Csifer, die reichen Beifall erhielten.

Die seit Monaten in Schwebelag gewesene Frage des Vorverkaufes der Opernbillete ist heute entschieden worden. Um den Vorverkauf hatten sich drei Firmen: Franz Bárd u. Bruder, Köszavölgyi u. Komp. und Alberti (jezt „Guterpe“) benorben. Die Direktion der kön. Oper hat nun über Weisung des Unterrichtsministeriums dahin entschieden, daß der Vorverkauf zwischen den drei konkurrirenden Firmen getheilt wird. Dem größeren Theil der Billete erhält die Firma Franz Bárd und Bruder, der Rest wird zu gleichen Theilen unter den beiden anderen Firmen getheilt.

Direktor Méháros, der von seiner Studienreise in Bayreuth und München heimgekehrt ist, hat Oskar Nedbal's neues Ballet „Das Märchenland“ für die königliche Oper erworben. Die Balletnovität dürfte noch vor Weihnachten herausgebracht werden.

Im Königstheater wird die ganze Woche hindurch „100 év mulva“ gegeben. Mit dem ersten Novität des Königstheaters wird die englische Operette „A hollandi lány“ („Miss Hook of Holland“) von Paul Rubens sein.

Das ungarische Theater wird Freitag mit dem Rostand'schen dramatischen Gedicht „A Sasfók“ wiedereröffnet.

Im Stadtwaldtheater gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags das Volkschauspiel „Elnémult harangok“ von Rátkósi und Malonyai mit den Künstlern des Nationaltheaters Julius Gál und Koloman Rózsahagy zur Aufführung. Abends wird die jugkräftige Gesangsburleske „Berta panamája“ von Mathias Feld gegeben.

Aus Marienbad wird uns geschrieben: In der jüngsten ausgezeichneten Reprise des „Troubadour“ waren es namentlich zwei Mitglieder der kön. ungarischen Oper, die sich mit der Darstellung der beiden weiblichen Hauptpartien lebhafteste Anerkennung holten. Es sind die Damen Fr. Irma Foksch, eine vortreffliche Leonore, und Frau Aranka Fodor, eine Azucena von prachtvollsten Stimmmitteln. Die Künstlerinnen, mit ihnen Kammerfänger Werner Alberti (Marico) wurden durch vielfache Hervorrufe geehrt.

Offener Sprechsaal. *)

Intézeti leány- és fiu-fehérműiek előírás szerint, elsőrendű kivitelben, jutányos áron Neuman László és Társa özégnél, Budapest, Kálvin-tér 2. Árjegyzék, költségvetések és vászonemlémták bérmentve küldetnek.

Nyilatkozat.

Egy tegnap megjelent esti lapban főnököm dr. Radák Henrik ügyvédre vonatkozó cikkre főnököm távollétében szükségesnek tartom addig is, míg ő hazaérkezik és a kellő lépéseket megteheti, a következőkben nyilatkozni:

Főnököm a Budapesti kölcsönös takarékpénztárak és hitel-szövetkezettel csak annyiban áll összeköttetésben, mint akármelyik ügyvéd khensével. A kapott váltókat persesítjük és felelőtől csupán a megítélt tőkét és per-költséget követeljük, miért is a nevezett cikkben említett minden egyéb állítás merő valótlanosság. Egyszerre csak ennyit.

Lukács Imre, ügyvédjelölt.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Istálló (modern) kisebb-nagyobb Orczy-ut 18. sz. különböző lakások, helyiségek ipari célokra azonnal, esetleg későbbre kiadók. Bővebbet: **Sugár Vilmos.** Telefon 2-59.

Bei Bedarf von **Toilette-Brautausstattungen** verlangen Sie Kostenvorschlag von der F. u. F. Holzzer, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9.

Kiadó bolthelyiség. Rákóczi-uton egy nagy földszinti üzlet-helyiség kiadó. — Ajánlatok „**ALLANDÓ BÉRLŐ 5853**“ jellege alatt a kiadóhivatalba küldendők.

St. Lukasbad Budapest—Duda. Winter- u. Sommerkurort. Naturheile Schwefelquellen, Schlamm-bäder, Schlammanwendungen, Massagen, Wasserbehandlungen, Dampf- und Wannenbäder, Mineralbäder, Mineralbäder, Mineralbäder. Bäder und sorgfältige Pension. Prospekt über Heilung von Rheuma, Gicht, Herzleiden, Hautkrankheiten, Wohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direktion St. Lukasbad, Budapest—Duda.

Eladó csemegeszőlő. Paksi szőlőtelepemen mintegy 50 mm la. fehér és piros Chasselas eladó. Bővebbet **WEINER MÁTYÁS-nál,** Budapest, Andrassy-ut 3.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER Vollkommenstes natürliches ABFUHRMITTEL

Telegramme.

zum Papstjubiläum.

Rom, 8. August. Papst Pius X. richtet anlässlich der bevorstehenden fünfzigsten Wiederkehr des Jahrestages seines Priesterthums eine Exhortation an den katholischen Klerus, worin derselbe ermahnt wird, sich seiner hohen Mission würdig zu erweisen.

Diese Ermahnung soll nicht allein dem Klerus zustatten kommen, sondern allen Katholiken zum Nutzen gereichen, denn das Wohl des christlichen Volkes hänge zum großen Theile von der Lebensführung des Priesters ab. Der Papst betont die Nothwendigkeit der Heiligkeit des Lebens der Priester, welche die Vertreter Christi auf Erden sein sollen. Er erörtert in eingehender Weise die Mittel zur Erlangung und Mehrung der priesterlichen Heiligkeit und bezeichnet insbesondere als solche das Gebet, die Betrachtung der ewigen Dinge, die Lektüre heiliger Bücher, insbesondere der heiligen Schrift und die Gewissensforschung. Der heilige Vater empfiehlt weiters die Keuschheit, Hochachtung und Gehorsam gegen die Bischöfe und insbesondere gegen den heiligen Stuhl, Wohltätigkeit, Unterricht der Jugend, Verbreitung des Friedens unter der Menschheit, Verkündigung des Evangeliums unter den uncivilisirten Völkern und Werke der Wohltätigkeit auch unter den uncivilisirten Völkern. Die Exhortation empfiehlt weiters dem Klerus die christlichen Exercitien, die monatliche Zurückgezogenheit und die Bildung von Priestervereinigungen und schließt mit der Ertheilung des apostolischen Segens.

Der Handelsvertrag mit Serbien.

Belgrad, 8. August. (Skupstina.) Das Haus setzt die Verhandlung über den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn fort.

Michael Georgievich erklärt, einer der größten Fehler sei es gewesen, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn statt zuerst, zuletzt abgeschlossen wurde.

Finanzminister Popovic: In den zweijährigen Verhandlungen seien die Minister als Delegation in Wien in aufrichtigster Weise versichert worden, daß es ein tatsächliches Interesse Oesterreich-Ungarns sei, festliches Lebendvieh zuzulassen. Da aber die Agrarier nicht einmal die Fleischzufuhr gestatten, werde selbst der neue Vertrag in seiner gegenwärtigen Gestalt auf große Schwierigkeiten bei den österreichisch-ungarischen Agrariern stoßen. — Nächste Sitzung morgen.

Die Streikbewegung in Frankreich.

Paris, 8. August. Der „Main“ meldet aus Besançon, daß es gestern Abends zwischen Webereiarbeitern, die die Arbeit wieder aufnehmen, und Streikenden zu einem Zusammenstoß gekommen ist. Militär mußte interveniren, um die Arbeitswilligen zu schützen.

Marseille, 8. August. In einer in der Arbeitsbörse abgehaltenen Versammlung von Delegirten der Arbeitersyndikats-

Amern, die dem Verbands der Syndikate angehören, wurde nach längerer Debatte eine Tagesordnung beschlossen, die gegen die Vorgänge und Verhaftungen in Billeneuve und St. George protestirt und sich für einen allgemeinen Ausstand als Protestmaßnahme ausspricht.

Toulon, 8. August. Der Verband der Syndikate von Var, der die Hafenarbeiter umfaßt, forderte in einem flammenden Aufruf zum Ausstand auf, um gegen die Vorgänge in Draveil zu protestiren.

Erfolg des Aeroplans.

Le Mans, 8. August. Wilbourne Wright erntete heute Abends bei seinem ersten Versuch mit seinem Aeroplan einen vollen Erfolg. Der Apparat beschrieb in der Höhe von 50 Metern drei vollkommene Kreise und legte die Strecke von dreieinhalb Kilometern in einer Minute 46 Sekunden zurück. Wright wurde von den Zuschauern lebhaft applaudirt.

Paris, 8. August. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in angeregter und fester Haltung. Der heimische Rentenmarkt war ruhiger veranlagt, dagegen avancirten fremde Fonds angesichts der günstigen Berichte aus der Türkei. Türkenwerthe stiegen heute wieder in namhafter Weise. Kupfer- und südafrikanische Minenaktien waren stramm und lebhaft. Schlußtenz fest.

London, 8. August. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in fester Haltung. Heimische Renten waren recht gut gehalten, ebenso amerikanische Bahnen, doch verkehrten sie im Allgemeinen ruhiger. Mehr Belebung herrschte in fremden Renten vor, die auf französische Rechnung begehrt wurden. Kupferaktien waren gleich den Minen stramm und lebhaft gehalten. Schlußtenz fest.

Newyork, 8. August. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) Der Markt verkehrte bei Beginn in fester Haltung. Im Verlauf zeigte sich für Rechnung der Kommissionsfirmen Kauflust. Der Schlußverkehr ging auf Deckungen in angeregter und fester Haltung vor sich. Umsatz 540,000 Stück.

Newyork, 8. August. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1%), Taggeld — (1%), Wechsel auf London (60 Tage) 485.05 (485.15), Cable Transfers 486.75 (486.75), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/2 (516 7/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/8 (95 3/8), Silber Bullion 52 1/2 (52 1/2), Northern Pacific 3% bond 72 1/2 (72 1/2), Atchafon Topeta and Santa Fe Com. 88 1/2 (88 1/2), Baltimore & Ohio Com. 93 1/2 (92 3/8), Canada Pacific 173 3/8 (172 3/8), Chesapeake and Ohio 42 3/8 (43 1/8), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 143 3/8 (143 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 27 (26 1/2), Erie Common Shares 24 1/8 (23 3/8), Illinois Central 139 3/8 (139 1/2), Louisville & Nashville 110 (110 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 31 7/8 (31 3/8), Missouri Pacific 57 3/8 (57 1/4), Newyork Central Railway 107 (108 1/4), Newyork Ontario and Western 42 3/8 (42 3/4), Norfolk and Western Common Shares 74 (73 3/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 125 1/2 (125 1/2), Philadelphia and Reading Com. 127 3/8 (124 7/8), Rockland Company 18 7/8 (18 3/4), Southern Pacific 95 1/2 (95 1/4), Southern Railway Com. 19 7/8 (19 3/8), Union Pacific 157 1/4 (157 1/8), Wabash Preference 28 (27 5/8), Amalgamated Copper Com. 82 3/8 (81 1/2), American Sugar Ref. Com. 133 3/4 (133 1/4), Anaconda Mining Comp. 49 1/2 (49 1/4), United States Steel Corp. 47 3/8 (47), United States Steel Pref. 109 3/4 (109 1/2). Umsatz 540,000 Stück.

Newyork, 8. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 10.75 (10.85), per September 9.70 (9.77), per November 9.28 (9.42), in New-Orleans loco 10 3/8 (10 3/8); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.75 (9.75), Robe u. Brothers 10.— (10.05), Mais per September 84.50 (83 3/8), per Dezember 75.50 (74 3/8), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 102 3/8 (104.50), Weizen per September 103 3/8 (104), per Dezember 105 3/8 (106.—); per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 1/8 (6 1/8), per September 5.60 (5.60), per November 5.50 (5.45); Mehl Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zuder: 3.62 bis — (3.82 bis —); Zinn: 30.75 bis 31.35 (30.75 bis 31.35); Kupfer: 13.50 bis 13.77 (13.50 bis 13.75). — Mais fest, Weizen flau.

Chicago, 8. August. (Schlußkurse.) Weizen per September 94.50 (95 1/2), per Dezember 96.75 (97 1/8); Mais per September 76.50 (76.—), Schmalz per September 9.50 (9.47), per Oktober 9.57 (9.55), Speck short clear 9.12 (9.12), Pork per Oktober 15.60 bis — (15.65 bis —). — Weizen flau, Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Das Streikrecht.

Der soeben publicirte zweite Theil des Entwurfs der neuen Gewerbeordnung enthält die Regelung der sogenannten Arbeiterfrage und wird daher nicht unberechtigt das Streikgesetz genannt. In dem wirtschaftlichen Kampfe zwischen Arbeiter und Arbeitgeber ist der Strike das am häufigsten benützte Kampfmittel der Arbeiterschaft, und eine gesetzliche Regelung jener Rechtsverhältnisse, welche im Anschlusse dieser Arbeitsverhältnisse entstehen, wird überall als Nothwendigkeit empfunden. Auch bei uns sind die Arbeitsverhältnisse in der Industrie seit einer Reihe von Jahren die unerquicklichsten, und die langsame Entwicklung unserer Industrie ist nicht in letzter Reihe auf die Unsicherheit dieser Arbeitsverhältnisse zurückzuführen. Die ewigen Lohnkämpfe, sowie andererseits das in jüngster Zeit häufig angewendete Vertheidigungsmittel der Arbeitgeber, nämlich die Arbeitsausperrungen, machen jede Berechnung der Industrie unmöglich und beeinträchtigen einerseits die Arbeiterschaft in ihrem Verdienste, machen andererseits jede Kalkulation der Arbeitgeber sowohl im Hinblick auf die Lieferungszeit als auch auf die Preise ihrer Produkte ganz zunichte. Die Regelung der mit den Lohnkämpfen und Ausperrungen verbundenen Rechtsverhältnisse wird also auch bei uns als dringend anerkannt, und die Arbeiter selbst wünschen gewisse Rechtsnormen, welche die Rechtslage der Arbeiter, sowie die Folgen des Strikes und Ausperrungen genau umschreiben. Diese Regelung erfolgt nun in der neuen Gewerbeordnung.

Der Entwurf will eine ganz allgemeine Regelung des Arbeitsverhältnisses sämtlicher Angestellten sowohl der Industrie als auch des Handels durchführen, so daß der ganze Komplex der Arbeiterfrage eine einheitliche Lösung erfährt, die sich auf alle Kategorien der Angestellten, sowie der Arbeitgeber gleichermaßen bezieht. Ob aber die ganz gleiche Regelung dieser Materie hinsichtlich sämtlicher Angestellten zweckdienlich ist, darüber sind die Meinungen sehr getheilt. Die Erscheinungen, welche anlässlich der Strikes und Ausperrungen zutage treten, sind nämlich so spezieller Natur, daß sie eine ganz besondere Regelung erheischen. Es wird doch Niemand behaupten wollen, daß die Arbeiter einer Maschinenfabrik oder einer Tischlerwerkstätte vom Gesichtspunkte des Strikes derselben Beurtheilung unterliegen, wie zum Beispiel das Bureaupersonal einer Bank oder die Musikkapelle eines Theaters. Da und dort sind die Mittel, die Bedingungen, die Umstände, die Waffen des Strikes ganz verschiedene. Eben aus diesem Grunde besteht die Ansicht, daß das Streikrecht in einem ganz besonderen Gesetze geregelt werden müßte. Dieser Ansicht scheint auch ursprünglich der Verfasser des Entwurfs der Gewerbeordnung, Staatssekretär Szternyi, gewesen zu sein, da er seinerzeit ein spezielles Streikgesetz in Aussicht stellte. Das Bestreben jedoch, ein Ausnahmengesetz gegen den Strike zu vermeiden, führte den Schöpfer des Entwurfs zu dem Auswege, den Komplex der Streikfrage innerhalb der Gewerbeordnung zu regeln. Und so geschah es, daß in dem Entwurfe der industrielle Arbeiter mit dem Kommiss eines Geschäftsladens in einen Topf geworfen wird.

Die große Generalisirung und das Bestreben, alles Zusammen- und Nichtzusammengehörige in ein Gesetz einzubeziehen, bildet überhaupt den größten Fehler des Entwurfs. Es ist eine schöne Sache um die Rechtsgleichheit und die vollständige Parität zwischen Arbeiter und Arbeitgeber. Diesem hehren Prinzip zuliebe bestrebt sich der Entwurf, eine vollständige Gleichheit, man könnte sagen eine mathematische Uniformität zwischen den Rechten und Pflichten der Arbeiter und Arbeitgeber zu statuiren. Bei jeder einzelnen Bestimmung wird dem Arbeiter und dem Arbeitgeber dieselbe Pflicht auferlegt oder dasselbe Recht eingeräumt, und niemals vergißt der Entwurf, dem Strike der Arbeiter die Ausperrung seitens der Arbeitgeber gegenüber-

zustellen. Dieser Drang nach vollständiger Gleichheit macht dann die wichtigsten Bestimmungen des Entwurfes praktisch undurchführbar oder unzulänglich. Das große Prinzip der Freiheit und Staatshaftigkeit des Strikes und der rechtlichen Anerkennung der Aussperrung wird in dem Entwurfe sehr schön aufgestellt, es werden aber natürlicherweise so viel Ausnahmen statuiert, daß das Prinzip vollständig durchlöchert wird. Es wäre ein Leichtes, nachzuweisen, daß laut diesem Gesetze weder ein Strike noch aber eine Arbeiteraussperrung inszeniert werden könnten. Die beiden diametral entgegengesetzten Interessen, nämlich die Möglichkeit, durch Arbeitseinstellung je bessere Arbeitsbedingungen zu erringen und andererseits die Industrie vor unerwarteten und unberechenbaren Eventualitäten der Arbeitseinstellung zu wahren, können durch Prinzipienreiterei nicht ausgeglichen werden. Und wenn der Entwurf den Grundgedanken proklamirt, daß der Strike und die Aussperrung gesetzlich anerkannt werden, jedoch dafür gesorgt werden muß, daß die Folgen des wirtschaftlichen Kampfes auf die kämpfenden Parteien selbst beschränkt werden sollen: so liegt hierin eine Unaufrichtigkeit, an welcher die besten Absichten Schiffbruch erleiden.

Die große Schwierigkeit, einerseits den Arbeitern den Strike zu gestatten, andererseits aber die Arbeitswilligen in ihrer Arbeit zu schützen, was die Wahrung der Arbeitsfreiheit genannt wird, ist durch die Bestimmungen des Entwurfes keinesfalls beseitigt. Theoretisch mag ja der Versuch, gewisse Grenzen festzustellen, bis zu welchen der „gelinde Druck“ der Streikenden auf die Arbeitswilligen gehen darf, ganz interessant sein, kann aber praktisch nicht den Erfolg haben, daß sowohl die Streikfreiheit als auch die Arbeitsfreiheit in gleichem Maße gewahrt werden. Ebenso sieht es um das Bestreben des Entwurfes, die sogenannten Machtfraßen, um welche die meisten Strikes der jüngsten Zeit sich abspielten, aus dem Bereiche der erlaubten Arbeitseinstellungen und Arbeiteraussperrungen zu eliminieren.

Die Methode des Entwurfes, den Strike, sowie dessen Pendant: die Arbeiteraussperrung als rechtlich gestattet und deren Konsequenzen als rechtlich bindend zu deklarieren, dabei aber gewisse Schranken aufzustellen, innerhalb deren sich die Zulässigkeit des Strikes und der Aussperrung bewegt, ist praktisch genommen ein äußerst problematisches Experiment, welches überhaupt nicht geeignet ist, Rechtsicherheit und Stabilität in unsere zerfahrenen Arbeitsverhältnisse zu bringen. In jedem einzelnen Falle wird das Gericht die überaus beherrschbaren Begriffe und Bestimmungen des Entwurfes ganz nach Gutdünken auszulösen haben, da sämtliche Verfügungen einen sehr großen Spielraum für das richterliche Ermessen gewähren. Der praktische Zweck, nämlich die ewigen wirtschaftlichen Kämpfe zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern einzudämmen, wird durch diesen Entwurf kaum erreicht, denn er gibt wohl den Arbeitgebern als auch den Arbeitern auf dem Papier im Prinzip genommen sehr viel Rechte, benimmt ihnen aber dieselben in der Durchführung und in den Einzelbestimmungen.

Trotz der im Prinzip festgestellten Streikfreiheit wird also die Arbeiterschaft dem Schöpfer dieses Entwurfes kaum Dank wissen, da ihr der heutige Zustand der vollständigen Regellostigkeit zweifellos genehmer ist. In Kreisen der Arbeitgeber aber wird wohl die Nothwendigkeit einer gesetzmäßigen Lösung der Arbeiterfrage fehnlichst herbeigewünscht, es ist aber keineswegs bestimmt, ob die Industrie von diesem Entwurfe, welcher trotz der zahlreichen Verbote und Vorbehalte die Strike lust voraussichtlich stark ansachen wird, eine wohlthätige Wirkung erwarten kann.

B u d a p e s t, 8. August.
 * **(Die Börsewoche.)** Im entschiedenem Gegensatz zu der gleichen Zeit des Vorjahres, da von einer geschäftlichen Thätigkeit an der Börse überhaupt nicht gesprochen werden konnte, zeigt sich heuer wohl etwas Bewegung im Betriebe der Börse, aber das richtig und kräftig pulsirende Leben, das zur Schaffensfreudigkeit, zum hoffnungsvollen Ausblick

auch nur in die nächste Zukunft anregen könnte oder würde, ist es nicht. Die Börse wird wohl täglich eröffnet und geschlossen, mitunter, wie an einigen Tagen der abgelaufenen Woche, macht sich, wie unter der Einwirkung einer Aetherinjektion, auch ein etwas stärkerer Pulsschlag bemerkbar, aber die wahre Liebe ist das dennoch nicht. Eine wirkliche Anregung ist nicht vorhanden und das tägliche Facit unseres ganzen Börsenverkehrs kommt in ganz geringfügigen Kursverschiebungen zum Ausdruck. Auch die Erscheinungen auf dem Geldmarkte vollziehen sich nach gewohnter Schablone. Zum Ultimo und Medio brauchen die Leute mehr Geld, und da wird das Noteninstitut stärker als sonst in Anspruch genommen, dann glätten sich wieder die Bogen und der Geldmarkt führt, wie seit Jahren, ein ruhiges, beschauliches Dasein. Nichts bringt unsere Börse und unseren Geldmarkt aus ihrer Ruhe, trotzdem die internationalen Märkte eine für diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Regsamkeit entfalten. Diese Gedrücktheit läßt sich nur mit dem einzigen Umstande motiviren, daß unsere politischen und damit in innigem Konnex unsere wirtschaftlichen Verhältnisse einen Evolutionsprozeß durchmachen, dessen Ende absolut nicht abzusehen ist und welcher es naturgemäß mit sich bringt, daß die Spekulationslust im Keime erstickt wird. Die Zukunft unserer kommerziellen und industriellen Kreise ist dicht mit Fragezeichen verhüllt. Diese Kreise fürchten heute, und es muß zugestanden werden, mit vieler Berechtigung, die Konsequenzen mehrerer Gesetzeschöpfungen der allerjüngsten Zeit. Ein Theil der industriellen Kreise sieht mit Bangen der Durchführung des Spiritussteuergesetzes entgegen, einem noch größeren Theil aller geschäftlichen Faktoren bangt vor den Folgen der Durchführung des neuen Exekutionsgesetzes auf unsere Kreditverhältnisse im Allgemeinen. Unter solchen Umständen ist es gar nicht zu verwundern, daß alle die interessirten Kreise sehr wenig Lust in sich verspüren, hochfliegende Pläne zu schmieden oder Konjunkturen zu stellen; Jeder denkt ausschließlich an die Sicherung seines derzeitigen Besitzstandes, und in diesem Bestreben finden sich mitunter die heterogensten Kreise und berathen über Schutzmaßregeln gegen diese Gesetze. Dieses Bestreben kam in der Aufwartung der Handelskammern beim Staatssekretär Szyrényi und kommt fast täglich in unterschiedlichen Berathungen der kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Korporationen in verschiedenen Theilen des Landes zum prägnanten Ausdruck. In allen diesen Berathungen wird nur der eine, aber vielsagende Wunsch laut, die Regierung möge die Härten in den von ihr geschaffenen Gesetzen mildern. In einem solchen Stimmungsmilieu können schlechterdings Unternehmungslust und Initiative nicht gedeihen. In den allerletzten Tagen ist nun noch ein neues Verstimmungsmoment hinzugegetreten. Seit 1. d. stehen in Oesterreich höhere Transittarife für Waaren aus Ungarn in Kraft. Diese Maßregel seitens der österreichischen Regierung ist im Ausgleichsvertrag begründet, trotzdem muß es als ein gelinder Gewaltakt aufgefaßt werden, denn man merkt die Absicht, gerade jetzt nach Beendigung der Enttarnen des ungarischen Export zu unterbinden. Im Sinne des Ausgleichs hat Ungarn gleichfalls das Recht, seine Transittarife nach Gutdünken festzustellen, unbegreiflicherweise kann aber von diesem Rechte erst Ende dieses Jahres Gebrauch gemacht werden, und die ungarische Regierung kann vorläufig dem hartbedrängten heimischen Export nur durch Herabsetzung der Inlandstarife zu Hilfe kommen. Ob dieses Mittel geeignet ist, den Schachzug der österreichischen Regierung gegen unseren Export wettzumachen, wird sich schon in kürzester Zeit zeigen. Das einzige Geschick der abgelaufenen Woche war das Bekanntwerden der erfreulich günstigen Bilanzen der Ungarischen Hypothekenbank und der Pester Ungarischen Kommerzbank, durch welche der Beweis erbracht wurde, daß der Platz in seinem innersten Wesen gesund ist. Das Geschäft an der Börse war, wie bereits erwähnt, wenn auch etwas lebhafter, ziemlich unbedeutend, wie dies auch aus der nachfolgenden Kurstabelle ersichtlich ist:

	Kurs vom 1. August	Kurs vom 8. August	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	625.25	628.—	+ 3.—
Ungarische Kredit	740.—	741.50	+ 1.50
Östkomptebank	469.50	468.50	- 1.—
Hypothekenbank	431.—	431.—	—
Hina	559.75	557.50	- 2.25
Staatsbahn	693.75	691.50	- 2.25
Südbahn	115.—	107.50	- 7.50
Straßenbahn	536.—	528.—	- 10.—
Stadtbahn	260.—	261.—	+ 1.—
„Adria“	396.—	398.—	+ 2.—
Kommerzialbank	3325.—	3325.—	—
Salgó	569.—	563.—	- 6.—
Russische Rente	95.30	95.30	—
Ungarische Kronenrente	92.95	92.85	- 0.10

* **(Der Geldmarkt.)** Nach Meldungen von den internationalen Geldmärkten ist der Geldstand dort anhaltend sehr leicht. In Paris notirt der Privatdiskont 1 Prozent, in London 1 1/4 Prozent, während in Berlin eine Versteigerung um 1/3 auf 3 Prozent erfolgt ist. Bei uns war Geld heute etwas gesucht. Die Sätze sind unverändert stetig und war das Bestreben bemerkbar, Pariser Gelder auch hier anzulegen. Die Einreichungen bei der hiesigen Hauptanstalt des Noteninstituts betragen heute kaum zwei Millionen bei ebenso hohen Fälligkeiten. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Geldmarkt ist steifer. Tägliches Geld notirt 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 Prozent. Aus der Provinz haben Wechselgänge in stärkerem Umfange stattgefunden, so daß die Geldgeber sich mit etwas weniger Waare begnügten, die ihnen zum Preise von 3 Prozent zufließt. Auf dem Devisenmarkte stellte sich Chef London auf 20.39 1/4 bis 20.39 1/2, Chef Paris auf 81.14 bis 81.12. Aus London wurde der Privatdiskont steifer mit 1 1/2 Prozent, tägliches Geld mit 1/4 Prozent gemeldet. — Aus Helsingfors wird berichtet: Die Bank von Finnland setzte den Diskont für kurzfristige Wechsel von 6 1/2, beziehungsweise 7 Prozent auf 6, beziehungsweise 6 1/2 Prozent herab.

* **(Der Tarifkonflikt zwischen Oesterreich und Ungarn.)** Die meisten Wiener Blätter besprechen heute die durch die Erhöhung der Transittarife im gegenseitigen Exportverkehr der beiden Staaten entstandene Situation. Die Blätter konstatiren, daß die seitens der beiderseitigen Regierungen erfolgten und noch in Aussicht genommenen Maßregeln im Ausgleichsvertrag ihre gesetzliche Begründung haben. Speziell an den Verfügungen der österreichischen Regierung haben die dortigen Organe nichts auszufehen, dagegen sind sie recht aufgebracht darüber, daß sich die Ungarn unterstehen, auch zurückzuschließen. Daß dies den Ungarn nicht gestattet sei, will man mit der Citirung eines Passus aus dem österreichischen Motivenbericht zum Ausgleichsentwurf beweisen, in welchem es heißt:

„Der Wegfall der Bindungen im Transitverkehr hat selbstverständlich weder auf österreichischer noch auf ungarischer Seite die Bedeutung, daß von der wiedergewonnenen Tarifhoheit etwa zum Zwecke der Prohibition des Transitverkehrs aus dem andern Staatsgebiete Gebrauch gemacht oder rücksichtslos mit einer Erweiterung der bestehenden Transitbegünstigungen für ausländische Provenienzen vorgegangen werden solle; bei den Verhandlungen herrschte vielmehr volle Uebereinstimmung, daß angesichts des gleichmäßigen Interesses, welches beide Theile an der ungehinderten Entwicklung des Exports nach fremden Staaten besitzen, keiner der beiden Theile beabsichtigen könne, die Ausfuhrinteressen des andern zu schädigen. Die beiderseitigen Staatsbahnverwaltungen würden vielmehr in dem Falle, als sich erweisen sollte, daß in der Folge durch die Ermäßigung der für ein ausländisches Produkt auf einer ihrer Linien bestehenden Transitfrachtsätze die Exportfähigkeit des betreffenden Artikels ungünstig beeinflusst wurde, auf Grund einzuleitender Verhandlungen dafür sorgen, daß die diesen Export hindernenden tarifmäßigen Schwierigkeiten innerhalb der durch die eigenen wirtschaftlichen Interessen gezogenen Grenzen beseitigt werden.“

Diesem Citat fügt das eine Blatt die Bemerkung hinzu: „Es wird sonach jedenfalls zulässig und am Platze sein, die ungarischen Tarifmaßnahmen gegen den österreichischen Export nach dem Balkan unter dem Gesichtspunkt zu prüfen, ob damit Ungarn von der gewonnenen Tariffreiheit nicht mehr als sachlich gerechtfertigt Gebrauch macht.“ Wir glauben aber, daß es nach dem Worte des Citats ebenso zulässig und am Platze sein wird, die österreichischen Tarifmaßnahmen gegen den ungarischen Export nach dem Westen zu prüfen, weil sich dann — wovon schon jetzt jeder Billigdenkende überzeugt ist — ergeben wird, daß das im beiderseitigen Einvernehmen geschaffene Uebereinkommen von der österreichischen Regierung in einseitiger Weise ohne zwingenden Grund gebrochen worden ist.

* **(Begünstigung für Salztransporte.)** Um eine Wiederholung der vorjährigen Salztransportmiserie hintanzuhalten, hat Handelsminister Kossuth verfügt, daß volle Waggonladungen Salz vom 12. August bis Ende September mit 10 Prozent billiger befördert werden. Wenn volle 15 Tonnen in den fünfzehntonrigen Waggons befördert werden, dann wird außerdem noch eine weitere Begünstigung von 3 bis 4 R. gewährt. Das Handelsministerium hofft, daß diese zweifache Begünstigung die Salzändler und Konsumenten zur Bedeckung ihres Bedarfes in der angegebenen Zeit veranlassen wird, wodurch dann im letzten Jahresquartal die Waggons der Staatsbahnen zur freien Verfügung für andere Zwecke stehen werden.

* **(Wappenmarkt in Saag.)** In Saag sind in den letzten Tagen bereits zahlreiche ungarische

und steierische Hopfensendungen eingetroffen, welche im Durchschnitt per Kilogramm mit 2 K. 40 H. verkauft werden.

(Rinnione Adriatica di Sicurtà.) Die Versicherungsgesellschaft „Rinnione Adriatica“ hat beschlossen, ihre ungarische Abtheilung in eine ungarische Direktion umzugestalten.

(Die Sonntagsruhe vor Weihnachten.) Die Verordnung des Handelsministers in Angelegenheit der Sonntagsruhe verfügt nur bezüglich des Gebiets der Hauptstadt Budapest, daß der Verschleiß an dem Sonntage vor Weihnachten in den Verkaufsläden während des ganzen Tages ohne Beschränkung erfolgen kann.

(Die Ungarische Allgemeine Kreditbank) wird ihre Semestralbilanz am 14. d. publizieren.

(Neue Eisenbahn.) Zu Beginn dieses Monats wurde in der Hauptstadt eine neue Eisenbahnlinie dem Verkehr übergeben.

(Lichtfischer Rübenbericht.) Aus Magdeburg wird telegraphirt: Dem Lichtfischen Berichte zufolge war die Witterung für die wachsende Ernte günstig.

(Die Linderung des Futtermangels.) In dem Bestreben nach Abhilfe von dem sich immer mehr zeigenden Futtermangel legt Ackerbauminister Szeged Darányi besonderes Gewicht auf die Mitwirkung der landwirtschaftlichen Vereine.

(Insolvenzen.) Die Manufakturfirma Salomon Kroo in Deés ist mit 86,000 K. Passiven

in Konkurs gerathen. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Lederhandlungsfirma Leopold Tragatsch in Wien, Ferdinandsstraße, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen.

(Anatolische Eisenbahn.) Aus Zürich wird uns telegraphirt: Die Bank für orientalische Eisenbahnen in Zürich hat fast sämtliche junge Aktien der Anatolischen Eisenbahngesellschaft, insgesamt 127,000 Stück à 500 Francs, von der Deutschen Bank erworben.

(Nordamerikanischer Ackerbaubericht.) Aus Washington, 7. August, liegt folgender Ackerbaubericht vor: Winterweizen: Allgemeiner Durchschnittsstand per Acre in Bushels am 1. August 14.3.

(Der Transport von Bettfedern.) Eine Verordnung des Handelsministers vom 1. d. gibt bekannt, daß laut einer Mittheilung der deutschen Postverwaltung Bettfedern nur mit einem Ursprungszeugniß auf das Gebiet Deutschlands eingeführt oder durch Deutschland befördert werden können.

(Das Schiedsverfahren bei Arbeitsverhältnissen.) (Döntö bíraskodás munkaszüntetésekben) betitelt sich ein Buch, welches aus der Feder des Advokaten Dr. Ferdinand Kelenen soeben erschienen ist.

(Schiffsverkehr.) Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrtsgesellschaft „Atria“ sind Donnerstag „Ráfóci“ von Valencia nach Fiume, „Kolozsvár“ von Fiume nach Rouen abgegangen.

(Eisenbahn.) Die Betriebsdirektion der k. k. priv. Südbahngesellschaft theilt uns mit, daß auf ihren Linien in Folge erhaltener Genehmigung des hohen kön. ung. Handelsministeriums vom 17. August angefangen bis Ende dieses Jahres im faktischen Bedarfsfälle, beziehungsweise bei massenhaftem Güterandrang die nach Fiume und nach dem Zollauslande bestimmten Getreidesendungen und Mahlprodukte — abweichend von den Bestimmungen des Betriebsreglements §. 56 (4), bezw. internationalen Uebereinkommens §. 5 (3) — außer Reihenfolge befördert werden können.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Maximilian Wehl, Lederfabrikniederlage in Amstetten; Armin Lehner, Schuhwaarenhändler in Budapest, VII. Bezirk, Elisabethring 12; Joseph Michalesek, protokollierte Handelsfirma in Kézsmárk; Samuel Erb, Kaufmann in Lemberg, Akademie; Armin Salzberger, Delikatessenhändler in Szeged; Oskar Hasenöhrl, protokollierte Tuchfabrikniederlage in Wien, I. Bezirk, Fleischmarkt 15; Anton Demuth & Söhne, Tuchfabrik in Reichenberg und Wien; Leopold Heyna, Schuhwaarenerezeuger in Wien, XVI. Bezirk, Habichergasse 10; Josephine Letonja, Gemüchwaarenhändlerin in Marburg a. D.; Gisella Fekete, Handelsfrau in Budapest, VIII. Bezirk, Ráfócistraße 57/b; Fris & Groß, protokollierte Handelsfirma in Nagybárad; Philipp Geisler, Handelsmann in Záhója.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 8. August. Die Börse verkehrte auf gefestete Auslandsmeldungen in sehr günstiger Tendenz. Das Geschäft blieb in engen Grenzen, doch machte sich eine allgemeine Besserung bemerkbar.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 741.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 628 bis 628.25, Hypothekendarlehenaktien zu 431, Rimamuränger Aktien zu 557.75.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 741.50, Ungarische Hypothekendarlehenaktien zu 431.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 628 bis 628.75, Budapest elektrische Stadtbahnaktien zu 261, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 691.50 bis 692.50, Lombarden zu 108.

Die Nachbörse — welche heute um 2 1/4 Uhr schloß — verlief total geschäftslos.

Die Nachbörse — welche heute um 2 1/4 Uhr schloß — verlief total geschäftslos. Abschlüsse kamen überhaupt nicht vor.

Wiener Effektenbörse. 8. August. Die heutige Börse verkehrte in freundlicherer Grundtendenz, da, abgesehen von den besseren Auslandsmärkten, die Vorgänge in der Türkei eine zuversichtlichere Beurteilung erfuhr.

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, and another Name. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

Assekuranz

Fener-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Poster Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanin).

Női fehérmemű kelengyék.

Részletes költségvetéssel készségről szolgál, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkényyszer nélkül bemutatja.

STERN JÓZSEF.

Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Kartothek és modern irodaberendezési telepe BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: 'Gelb' and 'Gelb'. Lists various telegrams and their values, including '1864er Lose', 'Ferdinand-Nordbahn', etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 628.25, ungarische Kreditaktien 740., Anglobankaktien 294.50, Bankverein 522.50, Unionbank 541., Länderbant 435.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 691., Lombarden 108., Elbethal 452.50, Nima-Murányer 556.75, Tabakaktien 395.50, Alpine-Aktien 671., Mairente 96.30, ungarische Goldrente —., ungarische Kronenrente 92.85, Russen 95.60, Türkenlose 184.50, Marknoten 117.41 per Kasse, 117.43 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.06.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 8. August. (Börse.) Zum Wochenschluß bewegte sich der Verkehr in engsten Grenzen. Bei Eröffnung machten sich zwar Anzeichen beginnender Schwäche geltend, doch konnten sich die Kurse im Allgemeinen behaupten, da nur wenig Angebot auf den Markt kam. Banken blieben nach geringfügigen Schwankungen zumeist unverändert. Amerikaner tendierten ungleichmäßig. Canada Pacific verloren 7/8 Prozent. Montanaktien konnten sich ziemlich behaupten. Deutsch-Luxemburger gewannen auf günstige Dividendenschätzungen 1 Prozent. Von Bahnen stellten sich Prinz Heinrich Bahn auf Deckungen um 1 Prozent höher, während österreichische Werthe vernachlässigt wurden. Renten erfreuten sich einer guten Beurteilung, besonders 1902er Russen. Türkenlose gewannen 1/2 Mark. Gegen Schluß machte sich auf das Anziehen des Privatdiskonts eine Abschwächung bemerkbar. In-dustriemärkte des Kassensmarktes lagen ziemlich fest. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent. Privatdiskont 3 Prozent.

Berlin, 8. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —., 4 1/2prozentige Silberrente 96.30, 4prozentige österreichische Goldrente —., 4prozentige ungarische Goldrente 93.25, österreichische Kreditaktien —., ungar. Kronenrente —., Südbahn 20.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn —., russische Banknoten 214.70, Wiener Wechselkurs 85.10, 4prozent. neue russische Anleihe 77., italienische Rente —., Diskontokommandit 174.50, allg. Elektrik Edison 214.30, Dynamit-Krust —., Gelsenkirchener 193.50, Harpener 200., Laurahütte 212.50, unifizirte Türken 92.75. — Still.

Hamburg, 8. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.90, österreichische Kreditaktien 197.30, 1860er Lose 153., österreichisch-ungarische Staatsbahn 147.25, Südbahn 20.30, italienische Rente —., 4prozentige österreichische Goldrente 98.30, 4prozentige ungarische Goldrente 93.40. — Ruhig.

Paris, 8. August. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.37, österreichische Goldrente 98.70, ungar. Goldrente 94.30, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 489.50, 3 1/2prozentige italienische Rente 103.82, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 290., fünfprozentige Marokkaner 512., vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —., 4prozentige kons. amort. Rumänen 91., vierprozentige amort. Rumänen 1905 92.50, fünfprozentige Russen 1906 98.85, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 515., vierproz. Serben 1907 —., vierprozentige spanische Exterieur 96., vierprozentige unifizirte Türken 94.40, Türkenlose 175., türkische Tabakaktien 423., österr. Bodenkreditanstalt 1124., österr. Länderbant 468., ungar. Hypothekbank —., Banque de Paris 1473., Banque Ottomane 691., österreichisch-ungarische Staatsbahn —., Südbahn 114., Meridionalbahn —., Orientbahnen —., Waggon Sitz —., Hartmann Maschinen 562., Rio Tinto 17.72, Sucre de d'Egypte —., Zula 243., Thomson Houston —., Urilány Kohlen 156., Chartered 20.25, De Beers 309., East Rand 108., Jagersfontein 103.50, Transvaal Consols —., Transvaal Land Company 52.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/32, Check auf London 251.40, Privatdiskont 1 1/16. — Fest.

London, 8. August. (Schluß.) Englische Consols 86 1/16, 4prozentige Kupien 62 3/4, japanische Rente 81 1/4, Spanien 94 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 93., Pfunddiskont 1 1/16, Silber 24 1/16, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 103 1/4, Wiener Wechselkurs —., Chartered 0.75, East Rand 4.28, Randfontein 1.56, Randmines 6.46, De Beers 12 1/16, Canada Pacific 176. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 8. August. Effektiver Weizen verkehrte bei schwächerem An-

gebot und beschränkter Kauflust in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 16,000 Meterzentner zu 5 Heller billigeren, später zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 49,960, Abfuhr 4452 Meterzentner. — Roggen ist unverändert und per prompt zu 9 K. 25 S. bis 9 K. 30 S. Parität Budapest veräußlich. — Futtergerste ist unverändert und erreicht 7 K. 70 S. bis 7 K. 75 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer ist ohne Veränderung. Ab hier ist 8 K. 10 S. bis 8 K. 40 S. per Kasse machbar. — Mais tendirt 5 S. höher. Parität, ebenso auch ab hier notizen wir 7 K. 90 S. per Kasse.

Auf dem Terminmarkte ist nur schwacher, sich ausschließlich auf die Coulliffe beschränkender Verkehr zu verzeichnen, bei welchem die Kurse nur schwach fluktuieren. Man setzte in Brodgetreide zu den gestrigen Preisen ein, wurde später auf einige Wochenschlußdeckungen ohne besondere Veranlassung etwas fester, während Futtermittel ziemlich unverändert blieben.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Heiß: 300 Mztr. 81 zu 11.75, 300 Mztr. 81 zu 11.65, 500 Mztr. 80.5 zu 11.65, 250 Mztr. 80.3 zu 11.70, 450 Mztr. 89 zu 11.65, 550 Mztr. 80 zu 11.45 (gelb), 150 Mztr. 80 zu 11.70, 500 Mztr. 79.5 zu 11.65, 100 Mztr. 79.5 zu 11.50, 150 Mztr. 79.5 zu 11.50, 200 Mztr. 79 zu 11.65, 300 Mztr. 79 zu 11.50, 150 Mztr. 79 zu 11.50, 1000 Mztr. 79 zu 11.40, 450 Mztr. 78.8 zu 11.45, 150 Mztr. 78.5 zu 11.32 1/2, 100 Mztr. 78.5 zu 11.40 (gelb), 100 Mztr. 78 zu 11.42 1/2, 100 Mztr. 76 zu 11.40, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 200 Mztr. 81 und 400 Mztr. 79.5 zu 11.65, 1000 Mztr. 80.5 zu 11.67 1/2, 250 Mztr. 80.3 zu 11.70, 100 Mztr. 79.5 zu 11.50, 500 Mztr. 79 zu 11.50, 800 Mztr. 78.3 zu 11.35, 100 Mztr. 78 zu 11.85, 200 Mztr. 77 zu 11.15, 400 Mztr. 77 zu 10.60 (brandig), Alles per drei Monate. — Weissenburger: 500 Mztr. 76 zu 11.27 1/2, per drei Monate. — Biharer: 800 Mztr. 81 zu 11.10, per drei Monate. — Wanjäger: 200 Mztr. 81 zu 11.70, 150 Mztr. 79.5 zu 11.65, 1700 Mztr. 79.5 zu 11.65, 100 Mztr. 79 zu 11.60, 600 Mztr. 79 zu 11.65, 200 Mztr. 79 zu 11.67 1/2, 1000 Mztr. 78 zu 11.52 1/2, 800 Mztr. 78 zu 10.80 (brandig), Alles per drei Monate. Roggen: 300 Mztr. zu 9.30, per Kasse, Parität. Gerste: 400 Mztr. zu 7.80, per Kasse, Parität, 100 Mztr. zu 7.80, per Kasse, ab Wagen, 400 Mztr. zu 7.75, per Kasse, ab Schiff, 100 Mztr. zu 7.70, 400 Mztr. 7.65, Weides per Kasse, Parität. Mais: 100 Mztr. zu 7.90, per Kasse, ab Wagen, 500 Mztr. zu 7.85, per Kasse, ab Schiff, 600 Mztr. zu 7.80, per Kasse, ab Schiff, 100 Mztr. zu 7.85, per Kasse, ab Wagen, 500 Mztr. zu 7.75, per Kasse, ab Schiff. Hafer: 100 Mztr. zu 8.20, per Kasse.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.14, 11.15, 11.13, 11.18; Weizen per April zu 11.59, 11.54, 11.56; Roggen per Oktober zu 9.23, 9.29, 9.27; Mais per August zu 7.73; Mais per Mai 1909 zu 7.29, 7.31, 7.28; Hafer per Oktober zu 8.18, 8.19, 8.17. — Mittags um 1/2 Uhr schließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.17 Geld, 11.18 Waare; Weizen per April 1909 11.57 Geld, 11.58 Waare; Roggen per Oktober zu 9.27 Geld, 9.28 Waare; Mais per August zu 7.72 Geld, 7.73 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.28 Geld, 7.30 Waare; Hafer per Oktober zu 8.19 Geld, 8.20 Waare; Rohkrepz per August 16.25 Geld, 16.35 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen: Heiß, neu: 77 Kilo R. 22.50-22.80, 78 " " 22.60-22.90, 79 " " 22.70-23., 80 " " 22.80-23.20, 81 " " 22.90-23.30. Weissenburger neu: 77 Kilo R. 22.30-22.60, 78 " " 22.40-22.70, 79 " " 22.50-22.80, 80 " " 22.70-23.10. Pester Boden neu: 77 Kilo R. 22.30-22.60, 78 " " 22.40-22.70, 79 " " 22.50-22.80, 80 " " 22.70-23.10. Banater, neu: 77 Kilo R. 22.50-22.80, 78 " " 22.60-22.90, 79 " " 22.70-23., 80 " " 22.80-23.20, 81 " " 22.90-23.30. Bácsfarr, neu: 77 Kilo R. 22.40-22.80, 78 " " 22.50-22.90, 79 " " 22.60-23., 80 " " 22.70-23.20.

Roggen, Ia, neu, R. 18.85-18.95 Roggen, Mittel, neu, R. 18.65-18.75 Gerste Ia, neu R. 15.50-15.80 Gerste, Mittel neu R. 15.10-15.50 Hafer, Ia, neu R. 16.70-16.90 Hafer, Mittel R. 16.30-16.60 Mais, ungar., neu R. 15.65-15.80 Reps, Rohkrepz, neu R. 32.45-32.70

Termine. Weizen per Oktober R. 22.34-22.36 Weizen per April R. 23.16-23.18 Roggen per Oktober R. 18.54-18.56

Mais per August R. 15.56-15.58 Mais per Mai R. 14.60-14.62 Hafer per Oktober R. 16.36-16.38 Rohkrepz per August R. 32.50-32.70

Schiffesfracht auf Grund der vom 27. Juli bis 1. August vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verhalten sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz 24 S. höher. Nach Budapest von Pancsova 65-68, Lividél 57-60, Wezdan 47-50, Kalocsa 41-44, Dunasölvár 41-44, Szentes 81-84, Szeged 67-70, Benta 65-68, Tittel 63-66, Nitrovicza —., Temesvár 97-100, Nagybacskeret 67-70.

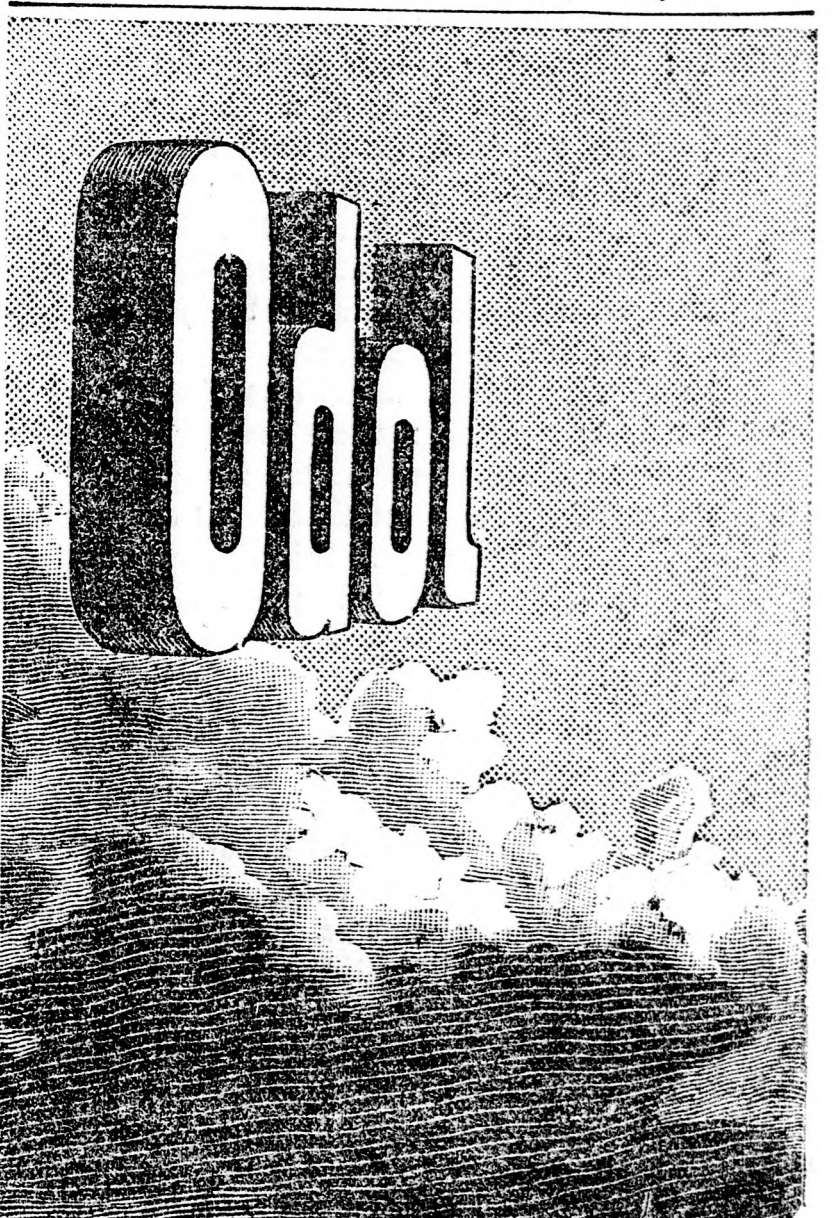
Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 8. August. (Privat-Telegramm.) Weizen war gegen Vorwoche um 10 Heller schwächer, Ursache der Preisabschwächung war das stärkere Ausgebot. Gehandelt wurden: 80 Kilogramm Banater zu R. 12.05 per drei Monate ab Wien, 79 Kilogramm Heißweizen zu R. 12.10 per drei Monate ab Wien. In Roggen sind die Preise in ungefähr demselben Ausmaße zurückgegangen. In Gerste waren feine Sorten gesucht und im Preise gut behauptet, mittlere Sorten waren bis 20 Heller im Preise matter. Die Futterartikeln lagen gleichfalls matt. Mais war gegen Vorwoche um 10 bis 15 Heller, Cinqnantin und Hafer um 5 Heller billiger. — Da der prompte Mehlbedarf in der letzten Zeit vorgedeckt wurde, sind die Abberufungen nicht mehr so stürmisch und die Spannung zwischen promptem und Herbstmehl geringer geworden. Der größere Theil der Kundschaft beschränkt sich darauf, nur kleinere Quantitäten zu schließen. Sowohl in prompter wie in September-Dezemberwaare werden zu Wochenschluß Nachlässe, und zwar von 20 bis 30 Hellern bei Mehl, von 10 Hellern bei Futtermehl und von 5 Hellern bei Riebeck bewilligt.

Berlin, 8. August. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per September 203.25, per Oktober 204., Roggen per September 179., per Oktober 180., Hafer per September 163., per Oktober 165., Mais per September 155., per Oktober 151., Rüböl per Oktober 66.80, per Dezember —., Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen fest, Roggen stetig, Hafer ruhig, Mais träge, Rüböl fest. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 8. August. (Produktenmarkt.) Weizen, Hofsteiner 208. — bis —., Roggen, Mecklenburger 182. — bis 191., russischer 143. — bis —., Del 70., Spiritus per August 26.50, per September 26.50, per Oktober-November 26.50. — Weizen, Roggen und Del Spiritus schwach. — Wetter: Trübe.

Breslau, 8. August. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter 22.10, neuer —., gelber Weizen Ioko, alter 22., neuer —., Roggen Ioko 17.70, Hafer Ioko —., neuer 15.60, Reps Ioko 26.50, Mais 18., per 100 Kilo.

Paris, 8. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 23.20, per September 23.45, per September-Dezember 23.60, per November-Februar 23.85. — Roggen per August 17.50, per September 17.90, per September-Dezember 18.25, per November-Februar 18.35. — Mehl per August 31.40, per September 31.60, per September-Dezember 31.55, per November-Februar 31.55. — Rüböl per August 80.50, per September 80.50, per September-Dezember 80.75, per Januar-April 78.75. — Spiritus per August 46.25, per September 43., per September-Dezember 39., per Januar-April 38.75. — Rohzucker 89° bis 90° 27., 80° bis 85° Brutto und darüber 27.25. — Weißer Zucker per August 30.75, per September 29.75, per Oktober-Januar 28 3/8, per Januar-April 28 1/8. — Raffinade 61.50 bis 62. — Weizen, Roggen, Mehl, Rüböl und Spiritus ruhig, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Schön.



Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 140 K., dreifüßiger Speck zu 128 K. per 100 Kilogramm gehandelt. — Amtlich notiren (per 100 Kilogr.): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 140 Geld, K. 141 Waare, Speck: Budapest Stadtwaare, vierfüßiger K. 122 Geld, K. 123 Waare, Budapest Stadtwaare, dreifüßiger K. 128 Geld, K. 129 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, K. — Geld, K. — Waare, bosnische 100füßige K. — Geld, K. — Waare, bosnische 85füßige K. — Geld, K. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität K. — Geld, K. — Waare, serbische 100füßige K. — Geld, K. — Waare, serbische 85füßige K. — Geld, K. — Waare. — Pflaumenmus, slawonisches 1907er K. — Geld, K. — Waare, serbisches 1907er K. 23.50 Geld, 24. — Waare.

Budapest, 8. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59. — Geld, K. 60. — Waare. Wien, 8. August. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute wieder befestigt. 100 Hektoliter prompter Kontingentspirituss wurden zu 58 K. 50 H. verkauft und schließt 58 K. Geld, 59 K. Brief, mithin um 1 K. 80 H. niedriger als der Briefkurs der Vorwoche. Der Konsum hat sich etwas gebessert. Der Preisrückgang wurde durch forcirtes Ausgebot herbeigeführt. Die Durchschnittspreise der Woche vom 3. bis 8. d. sind für Frucht- und Kartoffelspirituss 57 K. 95 H. bis 59 K. 40 H., für Melassenspirituss 56 K. 95 H. bis 58 K. 40 H.

Frag, 8. August. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse. Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 23 K. 50 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 22 K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 8. August. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse. Rohzucker L. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 20 M. 45 Pf. bis 20 M. 50 Pf., per Oktober 19 M. 45 Pf. bis 19 M. 50 Pf., per November-Dezember 19 M. 30 Pf. bis 19 M. 45 Pf., per Januar-März 19 M. 60 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Wien, 8. August. Rüböl loco Km. 73. —

Viehmärkte.

Budapest, 8. August. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 150 Stück Schweine, 1 Stück Frischling, Nachtrieb — Stück Schweine — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 209 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 359 Stück Schweine, 1 Stück Frischling. Verkauft wurden 207 Stück Schweine, 1 Stück Frischling, unverkauft zurückgeblieben 152 Stück Schweine und — Stück Frischling. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. — H. bis — K. — H., Auswurf von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 34 H. bis 1 K. 37 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 34 H. bis 1 K. 38 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 34 H. bis 1 K. 40 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 33 H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländ., von — K. — H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. 82 H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Bei lebhafter Kaufsuche konnten in der Berichtswochen lebende Kälber, besseres Landsfleisch, Schaffleisch, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Eier und Milchprodukte zu annehmbaren Preisen abgesetzt werden. Lebende Kälber erzielten unveränderte Preise, von Schafen haben wir keine bedeutenden Zufuhren, weshalb die angelangten Sendungen flott zu guten

Preisen Käufer fanden. Der Konsum und die Käufer sind bei lebendem Geflügel und geschlachteten fetten Gänsen gut. Die Eierzufuhren sind mäßig, besonders für frische Waare ist gute Nachfrage; Thee- und Korbutter sind im Preise gestiegen, dagegen ist Topfen weiter vernachlässigt. Von Wild können Hirsche, Rehe und Rebhühner in jedem Quantum verkauft werden. Der Obstmarkt war in der Berichtswochen sehr lebhaft; Pfirsiche, große Strudeläpfel, Trauben und Melonen sind derzeit die Hauptartikel. Die erzielten Preise sind je nach Qualität.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. bis 1 K. 20 H., minderes Rindfleisch von 76 H. bis 90 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 100 H. bis 110 H., lebende Kälber von 70 H. bis 84 H. (Lebendgewicht); Schaffleisch 72 bis 84 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 36 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm. — Eier. Prima ungarische zu 73 bis 75 K., Theiswaare von 73 K., Siebenbürger zu 71 bis 72 K. per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Vach- und Brathendel von 1 K. 40 H. bis 2 K., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse 1 K. 40 H. bis 1 K. 44 H. per Kilogramm. — Wild. Rehe erzielten 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H., Hirsche von 80 H. bis 1 K., Rebhühner von 2 K. bis 2 K. 20 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Theebutter von 2 K. bis 2 K. 40 H., Rohbutter (Landbutter) von 1 K. 40 H. bis 1 K. 60 H., Alles per Kilogr. — Obst. Birnen 24 H. bis 40 H., Äpfel 20 H. bis 36 H., Aprikosen (barack) 20 H. bis 40 H., Pfirsiche 50 H. bis 80 H. per Kilogramm, Melonen (Sándor Pál-Sorte) 60 H. bis 100 K. per 100 Stück. Trauben (Chaffellas) 50 H. bis 60 H., Operto 30 H. bis 32 H. per Kilogramm.

Wien, 7. August. (Bericht von Sigmund Tribenich u. Komp.) Die ersten Wochenhälfte war die Stimmung flau bei rückgängigen Preisen. Seit gestern sind letztere fester, besonders für ganz frische volle Waare, welche sich zur Ergänzung der Konerven eignet. Sonst ist der Absatz schwach, denn der Konsum ist äußerst gering und der Export stockt gänzlich. Am heutigen Wochenmarkt erzielten: Strohwareneier 35 Stück, Papier 36 1/2 bis 37 Stück per 2 K. unverpackt. Von Rüsteneiern bedangen ganz frische prima Vácskaer 78 K. bis 80 K., andere Prima ungarische 78 K. bis 81 K., Siebenbürger Original 75 K., fortirte 78 K., bulgarische je nach Qualität zu 73 K. bis 80 K. und russische zu 74 K. bis 80 K. per Kiste ab Wien en gros. — Butter hat anhaltend sehr schlechten Absatz, Schlusswaare wird tief unter dem Kostenpreise willig abgegeben, da Kühllhäuser völlig überfüllt. Es notiren: Prima Theebutter 110 K. bis 112 K., Prima Landbutter 70 K. bis 75 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapester Todtenliste.

— Vom 8. August. —

Theresia Reiser, 24 J., II. Batthyánygasse 55. Frau Leopold Hausvater, 26 J., VIII. Magdolnagasse 2. Adolf Grünhut, 56 J., VII. Stephansgasse 5. Elisabeth Krieger, 19 J., III. Szélgasse 8. Georg Sterk, 62 J., III. Táborhegy 2423. Sigmund Király, 47 J., I. Kéglolyógasse 5. Andreas Koszics, 31 J., IX. Sónyagasse 60. Karl Zureich, 63 J., VI. Bajnógasse 2. Anton Trejon, 32 J., IX. Mátyásgasse 11. Ludwig Simorai, 39 J., VI. Hungariastraße 59. Joseph Majbauer, 52 J., VII. Untere Waldzeile 7. Frau Johann Benz, 60 J., VI. Röpennygasse 20. Frau Anton Schwandt, 87 J., IX. Siliomgasse 28. Sigmund Laky, 25 J., I. Stadtmeyerhofgasse 73. Johann Helczmanoffky, 41 J., VIII. Louisgasse 15.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 8. August 1908, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa ist zumeist bewölkt. In den Alpen war der Regen allgemein, in Mitteleuropa hat es an vielen Orten geregnet. Die Temperatur hat sich kaum geändert. — In Ungarn hat es mit wenigen Ausnahmen überall Regen gegeben, dessen Menge zumeist unter 5 Mm. blieb; mehr als 10 Mm. betrug der Regen in den Gegenden jenseits der Donau. Sporadisch kamen auch Gewitter vor. Die Temperatur ist im Osten gestiegen, im Westen hingegen ein wenig gesunken. Das Maximum mit 36 Gr. C. war

in Bavaniste, das Minimum mit 11 Gr. C. in Arva-váralja. — Prognose: Es ist veränderliches Wetter, zumeist Regen, Temperaturabnahme und lebhafter Wind zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various cities like Ungvár, Késmárk, Ó-Gyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 25°, das Minimum 18° Celsius.

Wasserstand.

8. August.

Table with columns: Ort, Centimeter, and water level data for various locations like Szigetmonostor, Zala, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; * unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Internat für Elementar-Schüler. Am Abhange des Kleinen Schwabenerberges ist die „St.-Joseph“ Knabenerziehungs-Anstalt, in welcher Knaben von 6 bis 10 Jahren Aufnahme finden können gegen 70 Kr. Monatszahlung, wofür ein Zögling Kost und Uniform erhält. — Prospekte werden zur Verfügung gestellt. — Direktion: Budapest, I., Istenhegyi-ut 32.

Magyar Tanügyi Intézet (Hatóságilag engedélyezve.) József-körut 10. szám. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Elintéz iskolai beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes csoládoknál leendő elhelyezéséről, elintézéséről. Szülőket gyermeküknek minden egyes tanulmányból való előmeneteléről az iskolában, valamint lakásán való viselkedéséről kéthetente, illetve havonként körülményesen értesíti, reájuk felügyel. Beszerez könyveket és tanszerket. A tanulók korrepetálásáról gondoskodik. Tanító személyzetet: (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl illetve elhelyez. Felvilágosítást és utmutatást ad, magánvizsgálati ügyben.

Handelsschule Strell Nachf. k. k. Regierungsrath Alfred Ritter v. Hoffmann, Direktor Wien, I., Postgasse II, empfiehlt ihre 2- und 1-jährigen kommerz. Fachkurse zur Erlernung und Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Fremdsprachenunterricht á la Berlitz. Für billige Pension in nur guten Familien wird garantiert. Näheres brieflich. 41. Schuljahr. Schulbeginn 17. September.

Szülők figyelmébe! Nagy gondtól szabadulnak, ha gyermekeiket Középkolai Tanulók Budapesti Otthonában elhelyezik. Gondos nevelés. Magyaros ellátás. Zene. Nyelvek. Rajz. Festés. Szünidei kurzusok. Javító felvételi és bármilyen vizsgálatra való előkészítés. Ideges és gyengétehetségű gyermekeknek külön osztály. Elsőrendű tanerők. Korrepetálás és ellátás 100 kor. havonként. Az internatus: Kerekes Ignác, Garay-utca 5.

Young Girls' Home Budapest, Lendvay-utca 10. Saját villa Iskolába járó fiatal előkelő leányok otthona. Igazgató: VAJDA ELLA fővárosi polgári iskolai tanárnő. Angol rendszer. — Állandó felügyelet. — Az állami felsőbb leányiskola, leánygimnázium, tanítónképző, stb. közvetlen közelében. — Kényelmes összeköttetés minden iskolához. — Művészeti és zenei oktatás; idegen nyelvű társalgás. — Modern higiénikus berendezés. — Aranyas kert. — Bővebb értesítés és prospektus kívánatra.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werdertorgasse 12. Fortbildungsschule mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse. Pensionat, Halbpension. Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. — Musik.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- u. ERZIEHUNGSANSTALTEN

Dresden-Strehlen

10 Joseph-Strasse 10

Institut Friedensheim
Lehr- u. Erziehungs-Anstalt
für Töchter höherer Stände,
verbunden m. höherer Töch-
terschule und Fortbildungskursen in Wissenschaften, Sprachen, Konversation,
Zeichnen, Malen, Handarbeiten und Kunstfertigkeiten, gesellschaftlicher und wirth-
schaftlicher Ausbildung. Im Sommer: Schwimmen, Lawn-Tennis, Turnen, im Winter
Turnen, Tanzen. Eigene Villa u. Garten. Prospekt durch die regierungseitig konzessionirte
Vorsteherin Frau Direktor E. Gammerl geb. Freiliv. Müllenheim-Rechberg.

Telephon 483. Gegründet 1868.

**Erstes Pressburger
Militär - Vorbereitungs - Institut Letz**

eröffnet mit 1. September den 6monatl. Hauptkurs für

Einjährig-Freiwillige-Aspiranten

Aufnahmsalter 17-20 Jahre. Vorbildung einige Mittelschulklassen zc.
Schüler mit einer entsprechenden Vorbildung können in einer kürzeren
Zeit als 6 Monate die Einjährig-Freiwilligen-Befähigungsprüfung ablegen.

Internat vorhanden. Lehrmethode gründlich und erfolgreich.
Der 20jährige Bestand der Anstalt begründet das allseits entgegenge-
brachte Vertrauen und rechtfertigt den guten Ruf des Instituts.

Alle weiteren Auskünfte ertheilt und Programm versendet **Kostenlos**
Die Direktion, Pressburg, Wallnergasse 14

Wagner Manó's

Lehr- und Erziehungsinstitut mit Oeffentlichkeitsrecht.

Das Institut besteht aus Obergymnasium, Bürger- und Volksschule.

In Rákospalota, bei Budapest.

Der Kultusminister hat das Obergymnasium des Instituts mit dem Rechte der
Matura befreit und hiemit sind die Klassen- und Maturazeugnisse staatsgiltig.
Die Schüler können Interne und Externe sein.

Das Institut liegt in einer 5 Katastralkoh großen, gefunden Parkanlage.
Nach Angabe der Aerzte erhalten die Zöglinge die beste Verpflegung.

Unterricht nach den neuesten pädagogischen Grundsätzen.

Mit Prospekten dient die Direktion bereitwilligst.

Rákospalota, bei Budapest, Post-, Telegraph- u. Telefonstation.
Telephon Rákospalota 10. Telephon Rákospalota 10.

Die in Rákospalota mit Internat verbundene

Mädchen-Erziehungs- und Lehranstalt

umfasst 4 Elementar- und 4 Bürgerklassen. Pension. Erstangige Lehrkräfte.
Staatsgiltige Zeugnisse. Mäßige Preise. Rákospalota ist bloß 15 Minuten von
Budapest entfernt. Gesunde Landluft, großer schattiger Garten. Prospekte sendet auf
Verlangen die Direktion.

Unterricht im Engl. ertheilt
billig. Unt. „S. G.“ an d. Exp.

VERÓ-féle

LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET
BUDAPEST, VI., Gyár-utca 1.
Telefon 88-13. Telefon 88-13.

Mult évi növendékszám:

246

INTERNÁTUS.

Nyilvános

ELEMI ISKOLA.

POLGÁRI ISKOLA.

Magas színvonalu három éves

TOVÁBBKÉPZŐ

tanfolyam.

IPARMŰVÉSZETI

amatőr-tanfolyam.

Szövet-, bőr-, és fadiszítési eljárások,
Porcellán és üvegfestés.

GYAKORLATI KURZUSOK

Ruhavarrás, Kalapdiszítés és alakítás,
Fehérneműszabás, Önfésülés stb. stb.

BERLITZ SCHOOL

tanfolyam.

A) Társalgás. B) Kereskedelmi levele-
zés. Perfekt levelezőnök kiképzése.
Festés. Zene. Táncz. Svéd-torna. Dél-
utáni felügyelet.

Bővebb felvilágosítással és prospektu-
sokkal készségesen szolgál
az igazgatóság.

Állami felügyelet alatt. Alapítva 1897. évben.

**Gerő Ferencz-féle
középiskolai internátus**

VII., Rózsa-utca 35 (saját házában).

Azon t. szülők, kik nyilvános gymnázium, reál, kereske-
delmi vagy polgári iskolába járó fiukat a délután folyamán
iskolai dolgoknak elvégzésében más irányu elfoglaltságuk miatt
nem felüg, elhatik és nem támogatathják, küldjék gyermeküket
a délután 3-7-ig terjedő időre a fenti intézetbe, ahol is a gyer-
mekek tanárok és nevelők támogatásával tanulják leckeiket,
szabad idejüket pedig ugyanazoknak társaságában sétá és nekik
megfelelő egyéb szórakozásban töltik.

Előjegyzések 1908/09. tanévre naponként
délután 4-7-ig történnek.



Állami felügyelet alatt. Alapítva 1902-ben.

**A GERŐ FERENCZ-FÉLE
katonai előkészítő iskolában**

VII., Rózsa-utca 33 (saját házában)

1908. szeptember 1-én veszi kezdetét a hat hónapra
terjedő újabb tanfolyam, melyre naponként délután
4-7-ig lehet beiratkozni. Részletes ismertető az igazgatóság-
nál kapható, ugyancsak az igazgató ágnál, továbbá Grill es.
és kir. udvari könyvkereskedőnél, valamint a vidéki nagyobb
könyvkereskedő a tanuláshoz. Ezen
sében kapható „Vezérfonál“, me-
lyet az iskolában előadó kiváló tanárok állítottak össze, nagy
gonddal és tömör rövidséggel tárgyalja az egyévi önkölt-
ségre köpésítő vizsgálatnak összes tantárgyait. A könyvnek
ára 12 korona.

Délután 4-7-ig terjedő időben történnek a beiratások az
intézetben fennálló

kereskedelmi tanfolyamra

is. Ezen tanfolyamnak tárgyai: Magyar-német levelezés,
könyvvitel, kereskedelmi számtan, gép- és gyorsírás. Olyan
ifjak, kik kereskedelmi iskolai előképzettség nélkül keresnek
hivatalban alkalmazást, ezen tanfolyam gyakorlati és elmé-
leti oktatás révén szerzik meg a szükséges előismereteket.
Az elméleti oktatást kereskedelmi iskolai tanárok, a gyakor-
latit pedig nagyobb czégek főhivatalnokai végzik.

A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és öt hónapra terjed.
Az előadások este 7-9-ig tartanak.

Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus
Lócse, Szepes-megye.

A modern pedagogiai és hygiéniai kivánalmainak
megfelelően berendezve. Egyéni nevelés. Ki-
tűnő ellátás. Családias otthon. Modern
nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referen-
cziák. Villamvilágítás. Korlátolt számú
növendékek. Állandó orvosi felügyelet.
Bővebb értesítést szivesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

LÄHNE'S Lehr- u. Erziehungsanstalt

in Sopron (Oedenburg). Besteht 55 Jahre.
Mit Sklassigem Obergymnasium, Elemen-
tarschule und 4klassiger Realschule.

Die Gymnasialzeugnisse sind staatsgiltig und hat die
Anstalt das Recht Maturitätsprüfungen abzuhalten.

Individuelle Erziehung und Unterricht. — Strenge Ueber-
wachung. — Gewöhnung zur Selbstständigkeit und Selbst-
bethätigung. — Pflege fremder Sprachen und Sport.
Jedwede Auskunft ertheilt bereitwilligst Die Direktion.

**Budapester
Röser'sche Lehranstalt**

Gründungsjahr 1853. Schülerzahl bisher 18577.

- a) Höhere Handelsschule für 14-17jährige Jünglinge. Matura berechtigt zum Einjährig-Freiwilligendienst.
- b) Bürgerschule für 10-14jährige Söhne ge- bild. Bürgerfamilien. Zeug- nisse sind staatsgiltig.
- c) Erziehungs-Internat für 30 Schüler unserer Schulen.

Aufnahme erfolgt vom 30. August bis 5. Sept.
Prospekte sendet:

Direktor JOHANN RÖSER,
Budapest, VI., Arad-utca 10.

Állami ellenőrzés alatt! Állami ellenőrzés alatt!

**Fissinger-féle
Katonai előkészítő iskola**

Budapesten, V., Nagykorona-utca 13.

1903. szeptember 2-án kezdődik a hat havi esti tanfolyam

egyéves önkéntességre

képesítő vizsgálatra.

A f. évi június hóban megtartott vizsgán ezen intézet
valamennyi növendéke az egyéves önkéntesi szolgálatra
képesítettnek minősítettett.

Alapítottat 1808-ban. Eddigi hallgatók száma 3670.

Beiratás mindennap délután 4-6-ig.

Prospektus díjtalanul! Prospektus díjtalanul!

Elektrotechnikai Szakiskola

laboratoriummal és tanműhelyvel egybekötve.
Szakiskola a teljes elektrotechnika és géptan számára.
POZSONY, VALLON-UTCZA 14. SZÁM.

F. é. szeptember 3-6 között vannak a beira-
tások az I. időszakba oly tanulók számára, kik

Elektrikusoknak (gyári hivatalnokok stb.)
akarják magukat úgy elméletileg, mint gyakorlati-
lag (2 évfolyam alatt) kiképeztetni.

Felvételi kor: 14-től 24 évig.

Középesség: 3-4 közép vagy polgári iskola,
kereskedelmi vagy ipariskola.

Az elektromos erő állandóan növekedő alkal-
mazása, erő átvitele és világítási czélokra, továbbá
chemiai gyárakban stb. stb. a t. szülőkre (gyámok)
nézve ajánlatossá teszi fiaikat (gyámfiukat) fent-
nevezett intézetbe való beiratkozás által ezen ép oly
szép mint reményteljes pályára küldeni. Jelent-
kezni minden nap lehet. **Az intézet internátus-
sal egybe van kötve.**

Kivánatra az igazgatóság prospektust küld és
kérdőzöködésekre postafordultával felel.

Az igazgatóság.

Fabrikat der Firma Neuschlesz Ödön und Marcel

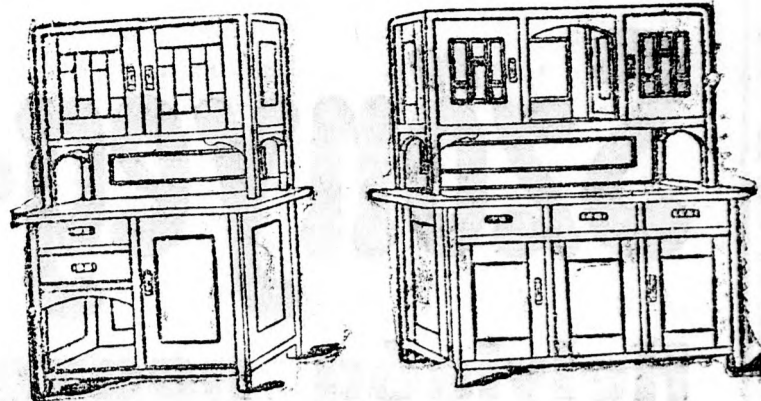
Fabrikat der Firma Neuschlesz Ödön und Marcel

MÖBEL

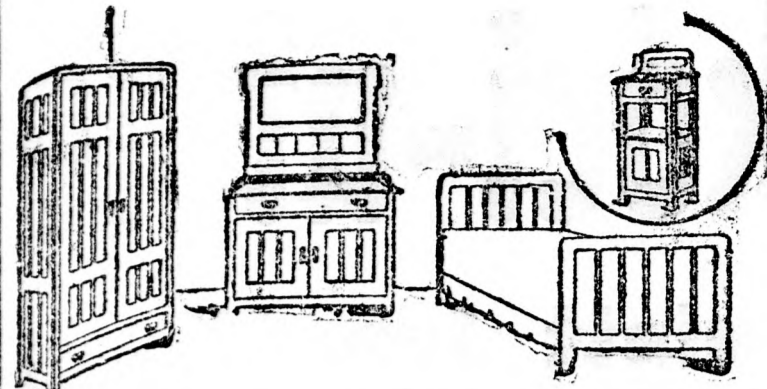
aus massivem Hartholz.

Ausschliesslicher Alleinverkauf
Szöts Simon, szönyegtelepén'

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. sz.
Telephon 87-23.
Illustrirter Katalog gratis und franko.



Komplettes Speisezimmer:
1 Stuhl, 1 Glaserschrank, aus
siebener Speisetisch **1.225**



Komplettes Schlafzimmer:
2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1
Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel **1.180**

HA PATTANÁSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA

mitte) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az általam készített, 1904. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott

GLATTOL coudavizet.

Beesületemmel keszeskedem, hogy e kellemetlen bántalmakól 8 napl használat után teljesen megszabadul. **Baumer** **Medic. járásvoros leánya, Budapest, VII, Erzsébet-körut** **104.** (Telefon 22-52.) Megrendelhető nálam. 1 üveg 4 kor 4. z. (Magyarország részére főraktár:

VAIDA IMRE ÉS TÁRSA, drogeria, SZEGED

werden ihre Füße gesund und normal erhalten in

„Chasalla-Sandal“-en.

Alleinverkauf nur bei

Gerő Adolf

Erzherz. Hoflebz.,
orthopäed. Schuhmachermelster
IV., Kossuth Lajos-utca 4.

Grossisten in Leinen- und Baumwollwaren Achtung!

Eine Textilfirma übernimmt in Lohnarbeit verschiedene Leinen-, Baumwoll- und Damastwaren. Billigste Erzeugung verfertigt. Auf Verlangen wird Kautzion erlegt. Gesf. **Prompte Lieferung** befördert die Annoncen-Expedition **Eduard Braun, Wien I., Rothenturmstraße 9.**

ACHTUNG! SEHR ERNST!

SCHÖNER NEBENVERDIENST

ohne Mühe, ohne Arbeit bietet sich Personen jeden Standes und an allen Orten durch bloße Angabe von Adressen.

Herrn, die in Dekonomie, Klein- und Großgewerbetreiben herumkommen, wollen sich gesf. unter **„Mühelos“** bei der Annoncen-Exp. **Zul. Leopold, VII., Erzsébet-körut 41,** melden.

SICHERER VERDIENST!

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Sonntag, den 9. August a. c.

haben bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Besichtigung von Óbuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrplane statt

Abfahrt von Speisplatz	um 8.00	Form.	und 2.30	Nachm
„Bathányply.	8.05	„	2.35	„
„Óbuda	8.20	„	2.50	„
Ankunft in Vác	10.00	„	4.30	„
„Nagymaros	11.00	„	5.30	„
Abfahrt von Nagymaros	11.30	„	8.00	Abends
„Vác	12.15	Nachm.	8.45	„
Ankunft in Bpest-Óbuda	1.10	„	9.40	„
„Bathányply.	1.25	„	9.55	„
„Speisplatz	1.30	„	10.00	„

Rür diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einhebung:

von Budapest nach Vác oder umgekehrt:	I. Platz 40 Heller, II. Platz 30 Heller
von Budapest nach Nagymaros oder umgekehrt:	I. Platz 100 Heller, II. Platz 70 Heller
von Vác nach Nagymaros und zurück:	I. Platz 90 Heller, II. Platz 75 Heller

Die Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so daß das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wettervorschiebe ist. An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit geschickter Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung.

Zwischen Nagymaros und Visegrad besteht eine regelmäßige Fährverbindung; die Landungsstelle des Fährschiffes befindet sich unmittelbar oberhalb der Landungsstelle des Sonderdampfers. Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.

12 Kronen Tagesverdienst

durch den Verkauf unserer weltber. Nährkalkes erhalten Herren, welche regelmäßig Landwirthe und Viehbesitzer besuchen. Nach einmonatlicher erfolgreicher Thätigkeit Aufstellung u. Monatsfigur. **Sächs. Viehnährmittelfabrik, Dresden A. 16, Wintergartenstr. 75.**

Schützt eure Füße!

vor Hühneraugen, Blasen, Beulen, alle Hebelstände, besonders der lästige Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen von

Dr. Högyes' Imprägnirten Asbest-Sohlen

per Paar K. 2.—, 1.— u. K. —.60. Versand gegen Nachn. Prosp. gratis.
Wien, I., Dominikanerbastei 21

Olmützer Quargel (Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. Haasz** offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme) Nr. 11 63 S., Nr. 11 98 S., Nr. 14 R. 1.20, Nr. V R. 1.70 per Schaf. Ein Postpaket von circa 5 Kg. franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns R. 4.—.

GRATIS

diskret und franko senden wir unseren

GUMMI-

und Fischblasen-Preisecourant.

GUMMI-FISCHBLASEN
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Dutzend.

NAKIRA echt indische Männer-Spezialität, per Duzd., 12 Kronen.
UTERUS-SPRAY beste Damenspezialität Kr. 14.—
PESAROCLUS Damen-Schutzmittel Kr. 3.—11
MUSTERKOLLEKTION 12 St. feinste Prä-orratives Kr. 4
IRRIGATOR von 3 Kronen

GRATIS

senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preisecourant über

KUNSTFÜSSE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. s. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der größte Bruch verschlossen werden.
BAUCHBINDEN, Gummistrümpfe etc. nach Mass zu haben.
MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR
Bpest, VII., Rákóczi-ut 32.
Bitte die Adresso und das rote Kreuz zu beachten.

Geld

auf Lose u. Wertpapiere auch in kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigt die **Bank- und Wechselstube Kóváry Ármín,** Bpest, IV., Kossuth Lajos-ut. 20 im Palais des Landes-Kassino. **Gegründet 1873.** Hauptkollektur der kön. ung. pub. Klassenlotterie.

Bürgerlich u. künstlerisch ausgeführte

MÖBEL

offerirt in reicher Auswahl gegen Baar- u. Ratenzahlung die **KUNSTMÖBEL-HANDELS-AKT.-GES. BUDAPEST,** Aranykéz-u. 5 u. Váci-u. 9. Möbel-Album 1 Krone. Auf Tischer-Exponate gewöhren wir Verlehen in jeder Höhe.

Naturreinen Gebirgshimbeersaft

von hochprima Aroma liefert in 5 Kg.-Postfakti franko gegen Nachnahme zum Preise von Kr. 6.50, größere Quantums mit entsprechendem Preisnachlass die Firma

Dr. Eugen Szkiacsák
Gebrüder Heumann,
Privigyö.

Geheime Krankheiten,

Die seit 26 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Dr. Kajdacsy

5. k. u. k. Regiments- u. Epitais-Chefartz.
Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII., József-körut 2.
Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Besuche werden beantwortet. Sphärischer Verlehen auf brieflichem Wege. Nebelamente befreit.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Influenza - Rekonvaleszenz

ist zur **Verhütung von Katarrhen,** sowie gleichzeitig zur **Kräftigung des Allgemeinzustandes und Hebung des Appetits** infolge ihrer anerkannt rationellen Zusammensetzung hervorragend geeignet die **Guajacose**

Erhältlich in Originalflaschen á K. 4.— in allen Apotheken.

175 Duzend fertig gefämnter Leintücher ohne Naht

150 Cm. breit und 2 Meter lang, garantiert Leinen, aus den besten Leinengarnen verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um **Kronen 2.40** per Stück abgegeben. Dieselben Leintücher, jedoch in 2 Meter 25 Cm. Länge, á Kr. 2.80 per ein Stück. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme. **Achtung!** Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.
S. Stein, Leinenweberei
Nachod in Böhmen. Postfach 34.

Wichtig für Bruchleidende!

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6.—8. Doppelseitig von fl. 13.—16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Gerabehälter, Krampfadern-Gummistützmittel, Triggateurs und Richter-Sprizen, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

Molnár Vilmos,

IV., Károly-körut 28.
Spezialist in Bandagen, Gummilwaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.
Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.
Preisecourant gratis und franko.
Gegründet im Jahre 1888.

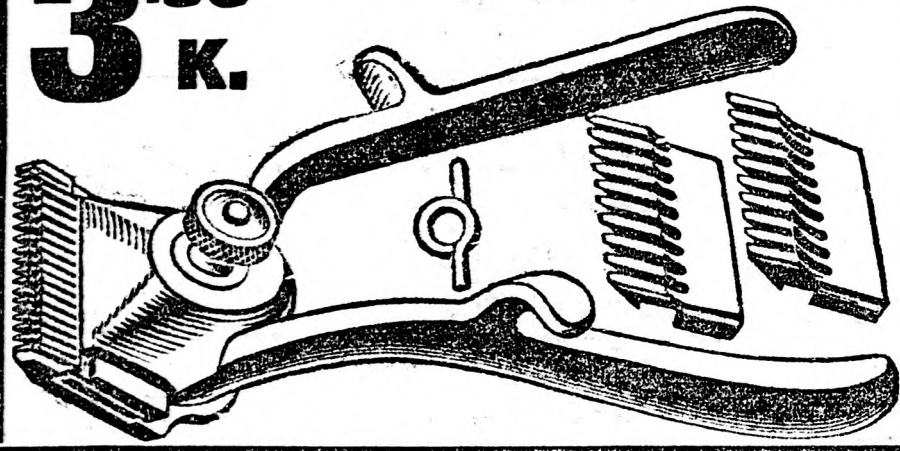
Szőnyeg-Ötthon Rákóci-ut 10

Helyiség nagyobbítás, átalakítás miatt leszállított áruk. Ritka alkalom szőnyegek, függönyök, ágy- és asztalterítők stb. stb. beszerzésére. **Egyes dolgok beszerzési áron alól.**

Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ — BUDAPEST, VII. Rákóci-ut 38. sz.

3.50 K. Noch nicht dagewesener Preis!



Echt amerik. Haarschneidmaschine.
Feinste Qualität Solinger Stahl, geschmiedet, gedeckte Feder, mit Aufschubkammern für 3, 7 und 10 Millimet.-Schnitt samt Reservefeder, zusammen Preis K 3.50
Genau dieselbe Haarschneidmaschine ebenfalls nur K 3.50.
Illustrirter Katalog sonstiger Waaren-artikel gratis und franko



Böhmische Bettfedern billigt!
5 Rilo neue, gut gefüllene R. 9.80, bessere R. 12.—; 5 Rilo weiche, baune weiche, gefüllene R. 18.—, bessere R. 24.—; 5 Rilo, schönweiße, bauneweiche R. 30.—, bessere R. 36.—; 5 Rilo allerfeinster Geflügelstroh R. 48.—; 5 Rilo schönweiße, bauneweiche ungefüllene R. 24.—, R. 30., die besten R. 36.—. Damen (weiße Flaum) Kollifal füllend per 1/2 Kg. R. 3.80, R. 4.80, R. 5.40, R. 6.—. Bestant franco per Nachn. Um tausch gegen Portovergütung gefattet.
D. SCHNURMACHER, Bettfedern-Verfabrik-Gesellschaft, Taub 555 in Böhmen.

Bérbeadási hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Zsolna város tulajdonát képező

vám- és helypénzszedési jog 15954 korona évi bér mint kikialtási ár mellett 3 évre, továbbá

a Ferencz József-főtéren levő emeletes **városi vendéglő, korcsma és kávéház,** az állatvásártéri italmér. helylyel a 4550 kor. évi bér mint kikialtási ár mellett 3, esetleg 6 évre és

„Podzavalenie és Pleszo“ **Vág-partok** 1300 kor., illetve 128 kor. évi bérek mint kikialtási árak mellett 3 évre, 1909. évi január 1-től kezdődőleg, Zsolnán a városházán

1908. aug. 31-ik napján d. u. 3 órakor tartandó írásbeli ajánlatokkal egybekötött nyilvános árverés után bérbe adatni fognak.

Bánatpénzül a fenti árak 10%-a készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban az ajánlathoz csatolandó, vagy az árverésnél leteendő. Az árverési feltételek a városházán a hivat. órák alatt bármikor megtekinthetők.

Zsolna, 1903. augusztus 3.

Az előjáróság.

Nr. 5330.

Aviso.

Laut Erlass Abtheilung 13, Nr. 1134 vom 16. Juli 1908 beabichtigt das gemeinsame Kriegsministerium Fußbekleidungen und verschiedene Ausüstungsarten aus Leder für das k. u. k. Heer bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen.

Die Offerte sind bis 7. Sept. bei den Handels- u. Gewerbekammern einzureichen. Nähere Bedingungen enthält die im ung. Amtsblatte Budapesti Közlöny, sowie im kroatisch-slavonischen Amtsblatte Narodne novine am 31. Juli 1908, ferner circa 3 Tage später im Magyar Ipar vollinhaltlich verlaublichte Kundmachung des gemeinsamen Kriegsministeriums, welche überdies bei den Intendanten der Militärterritorialkommanden, bei den Monturdepots Brünn, Budapest, Gösing bei Graz und Wien (Kaiser-Ebersdorf), dann bei allen Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden kann.

Budapest, am 23. Juli 1908.

K. u. k. Intendantz des 4. Korps.

Nachdruck wird nicht honorirt.

HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der Szárazvámi kréta-, mész- és kőipar részv.-társ. Szárazvám, Sopron megye. Vertretung durch Adler & Sziget, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer & társa, V. Váci-ut 36. Fluss József & társa, VII. Károly-körút 5. Klein & László, O-utca 1. Hessel L. & társa utóda Kurzweil Sándor, Budapest, Német-utca 10.

3 neue Worte... „Altvater“ Gessler Budapest.

Echte amerikanische Schnhe bei **Peter Poduska,** orthop. Schuhmacher Budapest, VI., Teréz-körút 3/a Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie. **15, 20 u. 24 Kronen per Paar.**

Bestellungen nach Maß gewissenhaft. Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

Frauenleiden und diskrete Krankheiten heilt gründlich, rasch und mit sicherem Erfolge **Dr. Mitzger** Spezial-Kuranstalt, Bpest, VI., Andrassy-ut 51. Honorar nach vollständiger Heilung zahlbar.

Wie ich von schwerem **ASTHMA-LEIDEN** binnen 8 Tagen geheilt wurde, theile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma-Leidenden mit. **Karl Keil,** Pflanzhofstr., Dresden, Berlinerstr. Nr. 60.

HOLZROULEAUX u. JALOUSIEN bester Qualität in allen Preislagen und schöner Musterwahl empfiehlt billigt die Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik von **Anton Schauder** jun., Braunau, Böhmen. Agenten gesucht.

Butor Hitel banktörlesztéssel. Minden számla 36 havi részletben fizethető. Kizárólag csak **Bartók Farkas** butoraktárában létezik Budapest, VII., Király-u. 13. Gozdu-udvar, III. épület. Butoralbum 1 kor.

Die **Zwirnfabrik** in Zuckmantel Schlesien, Bezugsquelle für billige Sorten Spulen-Zwirne und Knäul-Zwirne.

Pariser Gummi-Artikel, viele Kuriositäten 14 St. fort. zu R. 1.20 und 2.—. Aus Seidengummi, 2 Jahre Garantie! 16 St. fort. zu R. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 2 hochfeine Muster R. 1.—, 8 Muster R. 3.—. Neuester hochinteress. Katalog gratis, verschlossen 20 Selter. **J. APPEL,** Wien, VIII., Josefstädterstr. 69.

Jede Dame findet bei mir gutlohnenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte versendet. Prospekte mit fertigen Mustern geg. 30 Heller (Marken.) **EMMA BECK** Wien, XX. Brigittenauerlände 30.

Neue chem.-techn. Fabrikationen. Komplettete Einrichtungen und erprobte Verfahren biegen liefert Siebenbürtener Chem. Industrie-Werk, Gesellschaft m. b. s. Inzersdorf 57 bei Wien. Einzige Unternehmen dieser Art. Verlangen Sie Gratiszusendung unfr. Katalogs. Zaufende Anerkennungen.

Csődtömeg eladás. Vb. „Első magyar írógépkellégyár Fleischer és Liebmann“ cég csődtömegéhez tartozó összes berendezések, úgy mint: árúk, írógépszalagok, szénpapír, festék, Yostpárnák, továbbá különféle gépek: egy négy löerejű Langen és Wolf-féle gázmotor, egy Flinsch-féle szénpapírgyártó gép, festék őrök, viaszpapír gép és papírvágó gép, festékek és irodai berendezés stb. szabad kéz alatt eladotnak. Egyes tárgyakra, vagy az egész gyárberendezésre ajánlatok alulirt csődtömeggondnoknál legkésőbbben f. 6. augusztus 20-ig nyújtandók be. Megtekintésre engedély alulirt csődtömeggondnok irodájában (II. Margit-körút 5/a, II. emelet 3. szám) a rendes irodai órákban kapható. **Dr. Kriszhaber Adolf,** ügyvéd, csődtömeggondnok.

Besten Ein- u. Verkauf v. neuen u. gebrauchten **Säcken und Plachen** wie auch **Plachenleihanstalt** bei **SIGMUND WINKLER,** Budapest, VII., Nagydíófa-utca 20. Telefon 82-85.

Galgenhumor genügt nicht, um mit der großen Waiche fertig zu werden! Man muß auch eine **„Citania“ Schnelldampfwäschmaschine** haben! Viele 1000 in Betrieb, ebenso viele Annehmungen. Ersparungen. 75% Zeit und Geld, bezahlt sich schnell von selbst. Mächt mit 2 bis 3 Gartheilwalzen, fünfjähr. Garantie, von 30 Kr. an. **Wäscherollen** Verlang. Sie gratis Kataloge etc. von **Citania-Werke, Wels o. Ö. A.** Erzeugen als Spezialitäten: Wäschmaschinen, Dämpfer, Nähmaschinen, Heurischen, Heberischspritzen, Separatoren etc.

Sport.

Pferderennen.

Das St. Stephans-Meeting.

Budapest, 8. August. Im Rahmen des morgen beginnenden St. Stephans-Meetings werden an 13 Tagen Rennen stattfinden. Wie schöne Rennen immer der Rennbetrieb bringt und wie reich immer die Preise für die Sieger ausfallen werden, es wird nicht gelingen, hiedurch die Thatsache zu beschönigen, daß unsere Vollblutzucht trotz splendor sportlicher Opferwilligkeit im Niedergang begriffen sei. Man war bisher gewohnt, daß sich österreichisch-ungarisches Vollblut aus Deutschland reiche Preise holt, jetzt scheint es mit dieser Herrlichkeit vorüber zu sein, denn in zwei der wichtigsten Rennen (Derby und „Helenenthaler Preis“) haben die besten heimischen Pferde schmachvolle Niederlagen erlitten. Es steht zu erwarten, daß die maßgebenden Persönlichkeiten, denen die Obforge für die heimische Pferdezucht obliegt, aus diesen Mißerfolgen eine Lehre ziehen werden und diesem auch in wirtschaftlichen Beziehungen wichtigen Faktor verdoppelte Fürsorge zuwenden werden.

Im Verlaufe des morgen beginnenden Meetings kommen die bekannten großen Rennen, von denen in erster Linie der „Stephanus“ und der „Königin Elisabeth-Preis“ zu nennen sind, zur Entscheidung. Letzteres erregt in diesem Jahre dadurch besonderes Interesse, daß es den Beweis von dem falschen Verlauf des Derbys erbringen soll, wenigstens soweit unsere Pferde dabei in Betracht kommen.

ordentlich gespannt darauf sein, wie sich die Pferde aus diesem Rennen zu den anderen Zweijährigen verhalten, welche wir ja doch im Allgemeinen als leidlich gute Klasse ansehen. Zu einem Vergleich gibt ja eine ganze Reihe von Rennen Gelegenheit, denn wir finden die besten Zweijährigen aus der ersten Jahreshälfte, wie „Stierenstein“, „Hafnos“, „Dama“, „Kahlenberg“, „Elecinka“, neben „Doff“, „Kunilinde“, „Selma“ etc. genannt. Wir setzen jedenfalls voraus, daß diesmal die Pferde aus der ersten Jahreshälfte weitaus die Debutanten von Rottgbrunn an Klasse überragen, und es wird jedenfalls gut sein, erst die nächsten Wochen abzuwarten, bevor man an eine gar zu große Ueberlegenheit des jüngsten Jahrganges im Nachbarreiche über unseren Derby-nachwuchs glaubt. Genau abschätzen wird man allerdings die Pferde kaum zu einander können, denn für „Stophvogel“ Sieg gibt es kaum ein Maß, nachdem er sein Rennen derart überlegen gewann, daß man nicht weiß, wie viel Kilogramm zwischen ihm und „Doff“ überhaupt liegen können. Daß die Stute des Mr. Lincoln sich aber ebenso inferior einigen Inländern gegenüber zeigen wird, davon sind wir fest überzeugt, nachdem schon die ganze Erscheinung der Zweiten und Dritten aus dem „Preis vom Helenenthal“ darauf hindeutete, daß sie nicht gerade zu den Rennbahngrößen gezählt werden können.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Sommerrennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Duna-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 11 Unterschriften. — 2. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 10 Unterschriften. — 3. „Direktoriums-Preis.“ (Ehrenpreis und 8000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 17 Unterschriften. — 4. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 19 Unterschriften. — 5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19 Unterschriften. — 6. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 12 Unterschriften. — 7. „Verkaufsrennen der Dreijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 13 Unterschriften.

Königschießen. In der Budapester bürgerlichen Schießstätte findet das diesjährige Königschießen am 15., 16. und 20. August statt. Erzherzog Joseph hat für diese Schützenfeste einen werthvollen Preis geschenkt und sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Nachfahren. Die Redaktion des „Sport-Bilag“ veranstaltet morgen Nachmittags auf der Millenniumsrennbahn das letzte ihrer auf vier Tage anberaumten Nachfahrmeetings. Auf dem Programme stehen 8 Konkurrenzen, darunter auch ein Wemeh für kleine Motorräder über 10 Kilometer, die Meisterschaft von Budapest im Fahren über 1000 Meter u. a.

Athletik. „Fővárosi Torna Club“ arrangiert morgen in Mátyásföld sein alljährliches Sommer-Sportfest.

„Magyar Turfkrónika“, redigiert von Kornel Dési, ist erschienen. Sie enthält alle Rennresultate seit Beginn der Rennkampagne und ist für 1 K. 75 H. erhältlich.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Esther Pószár, 7. Bezirk, Rottenbillerstraße Nr. 56, auf Andor Bajner und Frau um 114,000 K.; Haus des Gustav Tarnóczy, 8. Bezirk, Erdélygasse Nr. 17, auf Jdus und Wladimir Tarnóczy, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Johann Szmereczky, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 8328/a und b, auf Frau Joseph Barua und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft der Julius Bernhardt und Johann Brodeffer, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 8160/3 und 5, auf Emerich Földváry um 14,926 K.; Haus der ungarischen Hypothekbank, 9. Bezirk, Telegasse Nr. 9/a, auf Sigmund S. Hoffmann und Frau um 165,000 K.; Haus der Kanzeleischen Bleifabrik-Aktiengesellschaft, 6. Bezirk, Gömbgasse Nr. 27, auf die Kanzeleische Bleifabrik-Kommanditgesellschaft um 120,000 K.; Haus des Alexander Varta, 6. Bezirk, Jákogasse 33, auf die ungarische Mühlenindustrie-A.G. um 14,000 K.; Liegenschaft der Johann Suba und Anton Filkom, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 8167—69/1, auf Joseph Hegedüs und Frau um 3400 K.; Liegenschaft des Michael Róth, 7. Bezirk Nr. 2292/a, auf Franz Szigeti und Frau um 16,000 K.; Haus der Karl Hilbert und Interessenten, 8. Bezirk, Köfvaragógasse Nr. 7, auf Emil Fogl um 80,000 K.; Häuser der Frau Dr. Franz Jordán, 6. Bezirk, Szondiagasse Nr. 90 und Munkácsystraße Nr. 29, auf Rudolf Schütz und Frau, Tausch; Haus der Rudolf Schütz und Frau, 9. Bezirk, Kinizsigasse Nr. 19, auf Frau Dr. Franz Jordán, Tausch; Haus des Armin Goldhammer, 7. Bezirk, Telegasse Nr. 75, auf Ignaz Szlovák um 16,000 K.; Haus der Johann Berindza und Frau, 7. Bezirk, Füreßgasse Nr. 13, auf Frau Dr. Michael Szabó um 18,500 K.; halber Hausanteil der Samuel Kerekesti und Frau, 7. Bezirk, Köver Lajosgasse Nr. 15/b, auf Stephan Hammer und Frau um 10,000 K.; Hausanteil des minderjährigen Stephan Zelnik, 10. Bezirk, Gergelgasse Nr. 40 und Halomgasse Nr. 9, auf die minderjährigen Theodor, Clemér und Margit Zelnik, Erbschaft; Haus der Frau Anton Zichy, 7. Bezirk, Hungaria-Ring Nr. 56, auf Otto Satudinka, Geschenk;

Haus der Budapester Selbsthilfs-Spar-Kasse a. G., 7. Bezirk, Füreßgasse Nr. 6, auf Frau Joseph Horvát um 34,000 K.; Haus der Witwe Alois Buk, 6. Bezirk, Podmaniczkygasse Nr. 60, auf Frau August Hamza und Dr. Alois Buk, Erbschaft; Haus der Frau Felix Gyömböry, 6. Bezirk, Trabantgasse Nr. 76, auf Dr. Oskar Gyömböry, Erbschaft; Haus der Frau Paul Ullmann, 10. Bezirk, Balángasse Nr. 34, auf Karl Großmann und Frau um 8550 K.; Haus des Nikolaus Petrovics und der Witwe Konstantin Petrovics, 7. Bezirk, Sommergasse Nr. 6, auf die Budapester Vereinigte Schloßer-Gemeinschaft um 12,948 K.; Haus der Frau Moriz Nord und Interessenten, 8. Bezirk, Rákóczistraße Nr. 61, auf Frau Dr. Ludwig Erdélyi und Interessenten; Haus des Adolf Spiegel und Frau, 7. Bezirk, Clemérgasse Nr. 30, auf Albert Viró, Bizitation; Haus der Witwe Adolf Hirscher, 9. Bezirk, Franzgasse Nr. 24, auf Joseph Polgár um 196,000 K.; Liegenschaft der Géza Baneth und Frau, 10. Bezirk, Steinbruch, Dhegy Nr. 8478—79/12, auf die Steinbrücker vereinigte Bauindustriellen; Haus der Philipp Deutch und Interessenten, 10. Bezirk, Almosgasse Nr. 35, auf Leopold Tarnai um 7833 K.; Haus der Julius Matovský und Frau, 10. Bezirk, Kalocsagasse Nr. 21, auf Paul Joseph Nagy und Paul Gabriel Nagy um 2750 K.; Haus der Frau Richard Sebestyén, 7. Bezirk, Szabózásgasse Nr. 18, auf Joseph Sarkas und Frau um 16,000 K.; Haus der Frau Richard Sebestyén, 7. Bezirk, Szabózásgasse Nr. 16, auf Joseph Kortva um 16,000 K.; Haus der Frau Richard Sebestyén, 7. Bezirk, Szabózásgasse Nr. 14, auf Mathias Barga um 16,000 K.; Hausanteile des Franz Sziget, 6. Bezirk, Mörzgasse Nr. 5, auf Frau Anton Somogyi um 6000 K.; Haus der Franz Frieß und Frau, 9. Bezirk, Mártongasse Nr. 23, auf Joseph Förster und Frau um 38,537 K.; Hausanteil des Samuel Schwarz, 6. Bezirk, Davidgasse Nr. 1a—b, auf Frau Ignaz Fürter, Erbschaft.

In Ofen: Liegenschaften der Armin Hercz und Ferdinand Keiner, 1. Bezirk, Villányerstraße Nr. 16—18, auf Koloman Löllbach und Interessenten um 270,642 K.; Hausanteile des Johann Mauts, 1. Bezirk, Hstenhegy Nr. 9684, Utillaring Nr. 16, König Mathiasstraße Nr. 24, Lauraweg Nr. 5 und König Mathiasstraße Nr. 26, auf Frau Johann Mauts, geb. Louise Lichtenstein, Erbschaft; Haus des Ludwig Vida, 1. Bezirk, Fehérvárstraße Nr. 13, auf Béla Grényi und Frau um 400,000 K.; Liegenschaften des Joseph Kaiser, 1. Bezirk, Safadried Nr. 12481, 12450—51, 12480 und 12805/1, auf Anton Tagwerkerhoffner um 2150 K.; Haus der Frau Karl Albert, 2. Bezirk, Margarethenring 14, auf Joseph Luthy und Frau um 430,000 K.; Liegenschaft der weil. Peringer-Fellner, 2. Bezirk, Törökvörsied Nr. 6719, auf Ignaz Boronkay, um 15,000 K.; Liegenschaft des Alexander Csorba, 1. Bezirk, Safadried Nr. 12332/1/6/2, auf Johann Szabó und Frau um 4000 K.; Liegenschaft des Alexander Csorba, 1. Bezirk, Safadried 12332/1/6/3, auf Stephan Király und Frau um 4000 K.; Liegenschaft der Frau Marcell Neujchloß, 1. Bezirk, Budafokerstraße Nr. 85, auf Markus Spitzer um 24,598 K.; Liegenschaft der Frau Jidori Schwarz, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13634/23, 13634/24, auf Markus Spitzer um 20,150 K.; Liegenschaften der Moriz Pleß und Frau, 1. Bezirk, Harshegyerstraße Nr. 16, und 1. Bezirk, Budafokerstraße Nr. 57/6, auf Frau Géza Egerváry geb. Etel Rémi um 24,841 K. 50 H.; Liegenschaftsanteil der Eugen Szurky und Frau, 2. Bezirk, Törökvörsied Nr. 5728, auf Frau Roman Nöbel um 3000 K.; Liegenschaft des Joseph Frank, 1. Bezirk, Köderberekfried Nr. 14889/90, auf die minderjährigen Geschwister Frank; Liegenschaften der Witwe Frau Leopold Hill und Interessenten, 1. Bezirk, Némelövölg Nr. 12877/1 und 12877/2, auf Witwe Frau Leopold Hill und Joseph Kellner und Frau; Haus der ungarischen Hypothekbank, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 70, auf den hauptstädtischen Baurath um 175,547 K.; Haus der ungarischen Allgemeinen Kreditbank, 2. Bezirk, Racsagasse Nr. 8, auf den hauptstädtischen Baurath um 120,000 K.; Haus der Frau Joseph Cberling, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 72, auf den hauptstädt. Baurath um 200,000 K.; Liegenschaft der Dr. Koloman Köver und Frau Adolf Wagner, 3. Bezirk, Rézmátried Nr. 6282/16, auf Alphons Niedl und Frau um 10,927 K.; Liegenschaft der Dr. Koloman Köver und Frau Adolf Wagner, 3. Bezirk, Rézmátried Nr. 6282/17, auf Dr. Jvan Fényes und Frau um 5425 K.; Liegenschaft der Dr. Koloman Köver und Frau Adolf Wagner, 3. Bezirk, Rézmátried Nr. 6282/15, auf Dr. Emerich Mikolcay um 4788 K.; Liegenschaft der Witwe Frau Karl Gamauß und Interessenten, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13761/2, auf Alois Lörincz und Frau um 5688 K.; Liegenschaft der Witwe Frau Karl Gamauß und Interessenten, 1. Bezirk, Hstenhegy Nr. 9362, auf Alexander Káldor und Frau um 7100 K.; Haus der Andreas Winkler und Interessenten, 1. Bezirk, Mihálygasse 5, auf Géza Almády; Haus der Andreas Winkler und Interessenten, 1. Bezirk, Verénygasse Nr. 2, auf Michael Petrovics; Haus der Andreas Winkler und Interessenten, 1. Bezirk, Hegyaljagasse Nr. 10, auf Julianna Petrovics; Haus der Andreas Winkler und Interessenten, 1. Bezirk, Hegyaljagasse Nr. 8, auf Béla Hermann; Haus der Andreas Winkler und Interessenten, 1. Bezirk, Hegyaljagasse Nr. 6, auf Andreas Winkler (Vöschung der Vermögensgemeinschaft); Liegenschaft der Géza Almády und Interessenten, 1. Bezirk, Michaelgasse Nr. 7, auf Géza Almády und Interessenten, Werthausgleich; Liegenschaften des Johann Wacha, 2. Bezirk, Törökvörsied Nr. 6861, auf Witwe Johann Wacha, Erbschaft; Liegenschaften des Johann Wandhauer, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12703/1—4, auf Witwe Andreas Szalehner.

**Automobile
Omnibusse
Lastwagen**

Laurin & Klement
A.-G.
Budapest, Semmelweisg. 9.

Schon die Weltliste zeigt, daß diesbezüglich kaum getrennte Meinungen bestehen, denn „Peregrin“ befindet sich unausgeseht an der Spitze der Notirungen, und zwar mit sehr kurzen Odds, während Pferde, die vor ihm im Derby einliefen, viel länger notiert werden. Was den „Stephans-Preis“ anbelangt, so behauptet sich nun schon seit langen Wochen „Armadá“ an der Spitze der Notirungen, doch gab es in ihrer Rennkarriere ein unerfreuliches Zwischenfall, indem sie, mit Odds „auf“ gewettet, sich in dem großen Lager Meeting von „Augur“ und „Loreban“ schlagen ließ, wobei sie diesem 5 Kilogramm gab, aber von „Augur“ 1 1/2 Kilogramm für das Geschlecht erhielt. Es war eine ziemlich schwere Niederlage, aber für ein Pferd, welches den „Stephans-Preis“ gewinnen können soll, gäbe sie doch zu denken, wenn nicht verschiedene Entschuldigungsgründe für „Armadá“ angeführt würden. Da man mit „Notber Stadt“ nicht für den „Stephans-Preis“ rechnen darf, steht sie ja auch eigentlich vor keiner großen Aufgabe, denn ihr gefährlicher Gegner müßte „Lángols“ sein, und der hat 61 Kilogramm in den Sattel zu nehmen, während „Armadá's“ Gewicht nur 47 1/2 Kilogramm beträgt. Im Stalle hält man denn auch noch immer stark zu der Favoritin und hofft, daß sie das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen werde. Mit größerer Spannung aber als den beiden großen Ereignissen sieht man diesmal vielleicht im August-Meeting den Zweijährigen-Rennen entgegen, denn nach der schweren Niederlage, welche unsere Pferde im „Preis vom Helenenthal“ durch den deutschen Kandidaten erlitten, muß man außer-

geb. Emilie Pelikán um 29,000 K.; Haus des Nikolaus Fittoln, 2. Bezirk, Attilagasse Nr. 89, auf Frau Stephan Csinos, geb. Euphrosine Fittoln, Geschenk; Liegenschaften des Dr. Edmund Benk, 1. Bezirk, Bloßberg Nr. 1330/5-6, 1330/12, auf das Internat der katholischen Oberschule um 150,000 K.; 1/19 Hausanteil der Frau Johann Ott und Interessenten, 1. Bezirk, Derömgasse Nr. 15 und Felsöhögasse Nr. 67, auf die Hauptstadt Budapest um 6900 K. und 19,000 K.; Liegenschaften des Dr. Desider Bayer, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13882/3, 13883/1, 13885/2, auf das Pensionsinstitut der ungarischen Apotheker, Geschenk; Liegenschaft der Frau Schram geb. Rosine Martinschlager, 1. Bezirk, Mondscheingasse Nr. 8, auf Frau Rudolf Hafmann um 3800 K.; Liegenschaft des Martin Wenczel, 1. Bezirk, Hochweg Nr. 16947, auf Joseph Kreb um 1564 K.; Haus der Béla Gyulai und Frau, 2. Bezirk, Járdagasse Nr. 43, auf Aladár Gyulai und Dr. Elemér Gyulai, Schenkung; Haus des Vidor Supp, 1. Bezirk, Attilaring Nr. 45, auf Michael Petrovics, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Victor Jiffner, 2. Bezirk, Trompeterweg Nr. 61, auf Hugo Jiffner um 720 K.; halber Hausanteil des Karl Reischl, 1. Bezirk, Alaragasse Nr. 29, auf Witwe Karl Reischl; Haus der Witwe Karl Gamauf und Interessenten, 1. Bezirk, Albertweg Nr. 30, auf Valentin Szabó und Frau um 6054 K.; Liegenschaftsanteile der Rosa Hafmann, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3264/2, 3693, Lerömhagy Nr. 5309/1-2, 5222, 5223, Péterhegy Nr. 5618-19, 5624, 5625/1, Kanyhegy Nr. 5785/1, 5785/2, Filatorvied Nr. 6485, Apátgasse Nr. 32 6486, Kapásried Nr. 7072-74/1-1/2 und Szécsögasse Nr. 1, auf Martin Hafmann und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Witwe Franz Dufeit, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 22, auf Ferdinand Klein um 16,266 Kronen; Haus des Dr. Eduard Krauß, 3. Bezirk, Goldmalerstraße Nr. 40, auf Sigmond Bolla und Interessenten um 4595 K.; Liegenschaften des Moriz Hecht, 3. Bezirk, Szépvölgy Nr. 5099, 5102/1-a und 5088-5091-5101-21, auf die Hecht Bankhaus-N.G. um 10,000 K.; Liegenschaft der Frau Witwe Albert Ludwig, 3. Bezirk, Szépvölgy Nr. 4298, auf Frau Victor Weiß und Interessenten; halber Hausanteil der Frau Kaspar Stercz, 3. Bezirk, Kleine Kronengasse Nr. 45, auf Stephan Stercz und Interessenten; Häuser der Frau Kaspar Stercz, 3. Bezirk, Rothe Kreuzgasse Nr. 13-15, Wienerstraße Nr. 122 und Bürgerplatz Nr. 1, sowie die Liegenschaften Testörberg Nr. 2687, 3029 und 3030, auf Stephan Stercz und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteile der Rosa Hafmann, 3. Bezirk, Peterberg Nr. 5616, Testörberg Nr. 3212, 2728, Peterberg Nr. 5526, Mocsárosried Nr. 7299-7301, 7310-12, Filatorvied Nr. 6102/1-6067/1, Kapásried Nr. 6766, 7077, 7014/2/a/1, Pulvermühlried Nr. 7912, Lábörhegy Nr. 2341 und Csucsberg Nr. 3364/1, ferner Lattanyagasse Nr. 7, auf Martin Hafmann und Interessenten, Erbschaft.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 8. August. Der Verkehr zeigte gegen die Vorwoche nur wenig Veränderung und auch in den Preisen ist keine wesentliche Verschiebung eingetreten. Das Wetter war in der ersten Wochenhälfte vorwiegend kühl und von stärkeren Luftströmungen begleitet, erst später nahm die Temperatur wieder zu und es erfolgten auch einige Niederschläge. Der Schnitt ist allseits beendet und die Druscharbeiten im Zuge; die Qualitäten bleiben weiter gut, wenn auch Gewitter die Qualitäten in einzelnen Gegenden schädigten. Für die Hackfrüchte sind die Regen zum Teil verspätet und die Aussichten für Kartoffeln bleiben größtenteils schwach. Auch der Mais ist nur dort gut entwickelt, wo genügende Niederschläge erfolgt sind, in größeren Landesteilen wird nur ein schwaches Resultat erwartet. Der Wasserstand hat sich kaum gebessert und bleibt anhaltend nieder. Im Ausland war das Wetter dem unserigen gleich.

Getreidegeschäft. Weizen. Die Zugänge in der vorverkauften Waare gestalteten sich auch diese Woche bedeutend, so daß die Mühlen, mit Uebernahmungsverpflichtungen überhäuft, für prompte Waare wenig Aufnahmefähigkeit bekundeten und späteren Lieferungen den Vorzug gaben. Günstiger Mehlabsatz ließ vorübergehend gute Frage, aber nur für Lieferungsware hervortreten und zu Wochenbeginn konnten bei höheren Preisen auch größere Umsätze stattfinden. Später ließ der Begeh jedoch nach, es beteiligten sich auch nicht sämtliche Mühlen am Einkauf und auch der mattere Terminmarkt hatte wieder billigere effektive Preise im Gefolge, wenngleich sich das Angebot schwächer gestaltete. Das Geschäft schließt in ruhiger Tendenz bei einem Gesamtumsatz von circa 260,000 Meterzentnern und stellen sich die Preise gegen die Vorwoche um 10 Heller billiger. — In den auswärtigen Märkten hat sich allseits eine festere Tendenz etabliert, welche von Amerika ausgehend, sich auf die europäischen Märkte erstreckte. In New York und Chicago waren die Kurse sowohl in den prompten als auch späteren Sichten rasch aufwärtsstrebend, da Rosschäden und Dürre in den Sommerweizengebieten, sowie verschlechterte Ernteausichten in Kanada zu bedeutenden Deckungskäufen anregten. Die Zufuhren neuer Waare haben übrigens zugenommen und auch die sichtbaren Vorräte weisen eine wesentliche Zunahme auf. In England gestaltete sich die Tendenz ebenfalls fester, doch blieb die Umsatzfähigkeit relativ mäßig. Aus Frankreich lauteten die Erntennachrichten weniger günstig und es dürfte sich ein größeres Importbedürfnis ergeben. Weizen stellt sich 1/2 Franc höher. In Russland bleiben die Aussichten für die Winterweizenerte schwach und die bezahlten Preise stehen außer dem Weltmarkt-Rendement.

In Deutschland stand die Tendenz unter dem Einfluß der überseischen Nachrichten und zog dementsprechend an, ist aber zum Schluß wieder ruhiger geworden.

Loggen (neu) wurde zu Exportzwecken auch diese Woche kaum gehandelt, da die auswärtige Frage weiter fehlt. Der Lokalkonsum besorgte nur mäßige Anschaffungen, und mußten sich Giarer, trotz des relativ nur mäßigen Angebotes zu Preisreduktionen von 10 bis 12 1/2 Heller herbeilassen, wobei Bahnparität Budapest 9 K. 25 H. bis 9 K. 30 H. per Kasse bezahlt wird. Nyirer Provenienzen erzielen nur das Budapestter Paritätsverhältnis.

Gerste erhielt sich im ganzen Wochenlaufe preis haltend. Das Angebot ist verhältnismäßig schwach, die Roller besorgten nur mäßige Anschaffungen und auch bei Mältern ist das Interesse gering. Man bezahlt Bahnparität Budapest 7 K. 65 H. bis 7 K. 80 H. per Kasse. In Malzgerste entwickelt sich das Geschäft recht schwerfällig. Fremde Exportfrage hat sich kaum eingestellt, und der Verkehr beschränkt sich vorläufig auf die Anschaffungen des inländischen Bedarfs, welcher nur für ganz feine Sorten der Nordbahn oder kräftige Theißorten Interesse bekundet. Mittelqualitäten sind wenig oder kaum beachtet. Man bezahlte für gute Nordbahn-Provenienzen 8 K. 25 H. bis 9 K., für Theißorten 7 K. 50 H. bis 8 K. 50 H. ab Stationen, was gegen Vorwoche unveränderten Preisen entspricht.

Hafers blieb im ganzen Wochenlaufe ziemlich unverändert. Dem mäßigen Angebote stand nur normale Bedarfsfrage gegenüber, und wurde je nach Qualität für alte Waare 8 K. 15 H. bis 8 K. 45 H. per Kasse ab hier bezahlt. Neuer Hafers erzielte 8 K. 10 H. bis 8 K. 25 H. per Kasse ab hier. Mais hatte diese Woche sowohl ab hier als auch ab Stationen besseren Verkehr. Das trockene Wetter ließ bessere Bedarfsfrage hervortreten und die Preislage konnte sich 10 bis 15 Heller höher stellen. Ab hier wurde bis 7 K. 85 H. bis 7 K. 90 H. per Kasse bezahlt. Auch für Wien und Barceser Rechnung gab sich genügendes Kaufsinteresse fund.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 31. Juli bis 7. August:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mitteltst. Bahn	184556	9103	14246	8586	784	680	217955
Zu Schiff	77550	6260	10800	10076	19475	—	123664
Totale	261906	15363	25046	18662	20262	680	341619
31. Juli	1918252	174252	235177	738690	1482704	5235	4454080
7. August	2179558	189615	286223	757352	1502968	5915	4795699

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mitteltst. Bahn	184556	9103	14246	8586	784	680	217955
Zu Schiff	5452	1222	4807	7999	14478	—	33458
Totale	189998	10325	19053	16585	15926	680	251413
31. Juli	70513	153430	46744	532364	857571	2685	1668229
7. August	75935	154652	61943	540362	876412	2635	1701420

Donaufwärts transitieren:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mitteltst. Bahn	—	—	—	—	—	—	—
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	—
Totale	—	—	—	—	—	—	—
31. Juli	—	—	—	—	—	—	—
7. August	—	—	—	—	—	—	—

Mehl und Kleie. Die Tendenz wechselte in der abgelaufenen Woche wiederholt. Es zeigt sich bereits, daß die Defonomen auch dieses Jahr verstehen werden, die Weizenpreise auf der Höhe zu erhalten, immerhin wirkten an einzelnen Tagen größere Weizenanfunfte abschwächend, wodurch die Kaufkraft für Mehl zeitweilig gelähmt wurde. Der Bedarf ist jedoch entschieden ein flotter und es sind, besonders in der ersten Wochenhälfte, auch namhaftere Abchlüsse zustande gekommen. Promptes Mehl erfreut sich weiter lebhafter Nachfrage und wird auf die Effektuierung der Dispositionen flüchtig gedrängt. Unter solchen Verhältnissen sind die Mehlvorräte der Mühlen natürlich minimal. Nach dem Zollauslande sind einige kleinere Posten verkauft worden. Futtermittel tendieren ruhig, eher preis haltend, bei mäßigem Verkehr.

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	18.—	17.70	17.40	17.20	17.—	16.60	16.20
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
K.	15.40	14.—	11.20	8.40	6.20	6.20	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Nr.	0	0/I	I	WR	II	II/b	III
K.	15.10	14.70	14.30	14.—	13.60	12.40	11.10

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie K. 6.50, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Reps, effektiver, wurde bei unveränderten Preisen und wenig Ausgeböten zu 16 K. bis 16 K. 20 H. Parität hier aus dem Markte genommen. — **Terminreps** wurden 4000 Mztr. gekündigt, die bis auf 500 Mztr. an die Kündigung zurückgingen. In Folge der Unlust zur Uebernahme war derselbe bis 16 K. 15 H. zurückgegangen, um wieder bis 16 K. 25 H. zu steigen, schließt 16 K. 20 H. bis 16 K. 30 H.

Leinsaat wurde je nach Qualität mit 12 K. bis 13 K. bezahlt.

Rüßl zu 14 K. bis 15 K.

Rebsaat notirt von 7 K. 50 bis 8 K.

Repsfuchsen zu 7 K. bis 7 K. 10 H.

Rüßöl zu 102 K. bis 103 K. per 100 Kilogramm.

Blumen. Serbische sind besser offerirt und tendieren ruhig. Serbische 110- bis 120stüchtige zu 14 K. 50 H., 90- bis 100stüchtige zu 20 K. 50 H., 80- bis 85stüchtige zu 33 K. per 100 Kilogramm ab Savestation. Bosnische werden höher gehalten und kalkulieren solche 110- bis 120stüchtige zu 23 K., 90- bis 100stüchtige zu 28 K., 80- bis 85stüchtige zu 41 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Blumenmehl. Gehandelt wurde serbisches zu 23 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Budapest und notirt: Serbisches (in Transito) zu 20 K. per 100 Kilogramm Parität Kragujevac. Bosnisches notirt 33 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Erzeugung wieder fester, zumal sich auch der Bedarf lebhafter gestaltete. Anfangs der Woche noch zu 137 K. gehoten, wurde gegen Wochenmitte schon 138 K. bis 139 K. bewilligt, während zum Wochenluß unter 140 K. nicht mehr anzukommen war. Das Geschäft schließt fest und bleibt prima Pester Stadtfette 140 K. Geld und Waare.

Tafelspeck war ebenfalls sehr stark gefragt und wurde dreistüchtiger Tafelspeck zu Anfang der Woche zu 122 K. bis 123 K. und vierstüchtiger Tafelspeck zu 116 K. bis 117 K. gehandelt und stiegen diese Preise zum Wochenluß auf 128 K. Geld, 130 K. Waare für dreistüchtigen Tafelspeck, Tafelspeck, vierstüchtiger, auf 122 K. Geld, 124 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüchtiger 127 K. bis 128 Kronen.

Wienwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig, und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Wienwachs 345 K. und Prima geläutertes Honig 84 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorrievieh-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorrievieh-Mastanstaltengesellschaft.) Budapest, Káhnnya, 7. August. Das Geschäft war ruhig. — **Wochenendurchschnittspreise:** Ungarische Primawaare 320-380 Kilogr. schwere 1 K. 29 H. bis 1 K. 30 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 31 H., alte über 300 Kilogr. schwere — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., per Kilogramm netto. Metz Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt unuell. — **Futterpreise:** Mais 16 K. 30 H., Gerste 16 K. 50 H., ab Káhnnya. — **Hiesiger Viehstand.** Am 31. Juli sind verblieben: 33,403 Stück. — **Zutrieb:** vom Inland 1165 Stück, zusammen 39,568 Stück. — **Abtrieb:** Für den Budapestter Konsum (1.-10. Bezirk) 295 Stück, nach dem Inland 1337 Stück, nach Wien 164 Stück, nach den österreichischen Ländern 407 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 5 Stück, zusammen 2208 Stück, verbleibt Stand 37,350 Stück. — **In den Aktien-Szállásen** lagern 8560 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.)

Der während der Berichtswoche wieder mehrfach und theilweise auch ergiebig eingetretene Regen verursachte eine weitere Nachfrage, sowie größeren Abfall in Grünfutterarten. Die von Landwirthen offerirten unbedeutenden Quantitäten von Wintererbsen neuer Ernte wurden zu steigenden Preisen schlan aus dem Markt genommen. Jährige Qualitäten mit 75-80 Prozent Reinkraft werden von Spekulant zu 20 Kronen per 100 Kilogramm angeboten. Ebenso groß ist das Interesse für rottelfreie Sandwicke (Vicia villosa) und Johannisroggen, welche Artikel gegen verflöhnes Jahr eine erhebliche Preissteigerung zu verzeichnen haben. Auch für Inkarntee werden ab Produktionsplätzen höhere Forderungen gestellt, mit der Motivierung, daß bei diesem Artikel der Export enaegriffen hat. Notierungen für Rohwaare per 100 Kilogramm: Wintererbsen letzter Ernte von 26 K. bis 28 K., Wintererbsen älteren Jahrganges von 18 K. bis 20 K., Johannisroggen von 21 K. bis 23 K., Winterwicke von 28 K. bis 32 K., Sandwicke (Vicia villosa) von 42 K. bis 44 K., Senf von 52 K. bis 54 K., Inkarntee von 40 K. bis 42 K.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die rückläufige Bewegung an den schottischen Marktplätzen machte in dieser Woche weitere Fortschritte. Den Anlaß zu der Ermattung der Preisaussagen gaben erheblich bessere Fangnachrichten und unbefriedigende Konsumnachfrage; an der Ostküste Schottlands wurden von Saisonbeginn bis zum 5. d. 533,296 Tonnen gegen 621,927 Tonnen bis zur gleichen Zeit im Vorjahr gefangen; zur Stempelung sind bisher 73,180 1/2 Tonnen dem Amte gemeldet worden, welche sich zumeist aus kleinen Heringen zusammensetzen. Die Preise für Crownfulls und Crownmatfulls waren zum Wochenluß 1/2 Tonne 21.6 M., 1/2 Tonne 24 M., eif Stettin oder Hamburg Kaffe 1 Prozent oder dreimonatliches Londoner Bankrembourss-Accept gegen Dokumente. Im Inlande entwickelte sich das Herbstdeckungs geschäft in Folge der billigen Preise besser als in der Vorwoche; es wurden große Posten Crownfulls Verladung pro zweite Hälfte August von Schottland zu M. 22.50 für 1/2 Tonne, M. 25 für 1/2 Tonne eif gekauft; es stellt sich sonach verollt franco Bahn Budapest gestempelte Crownfulls Pak Brände per 1/2 Tonne zu 58 K., 1/2 Tonne zu 62 K., Hochseefulls 1/2 Tonne zu 36 K., 1/2 Tonne zu 40 K., 1/4 Tonne zu 44 K. Geschnittelte norwegische Fettheringe zu Konservierungszwecken, alle Fischgrößen, durchschnittlich per Tonne mit netto 125 Kilogramm Fischgewicht zu 46 K. Stockfische, getrocknete echte Irlander per Schiffsbund mit netto 160 Kilogramm zu 3 K. 50 H. Holländischer Paritätisch per 100 Kilo zu 165 K. Delfardinen, Salzardellen und Pickledheringe wurden zu unveränderten Preisen vielfach für die kommende Herbst- und Winteraison gekauft.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren an gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröl. Die Mineralöl-Raffinerie der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren an gros wie folgt: Fiumaner Puzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Pulfan (Möhen)-Del Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner schmir

Jules Del Nr. 5 24 R. — S., Fumaner extrajähreres Maschinenöl Nr. 6 42 R. — S., Cylinderröl, dunkel 68 R. — S., Cylinderröl, hell 73 R. — S., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Pflanzenöl 40 R., Dreier-Petroleum 32 R., Stern-Petroleum 31 R., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Postzoll, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Cylinderröl 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Postzoll, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Acccept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 63 R. — S. Geld, 64 R. — S. Waare; versteuert 162 R. — S. Geld, 163 R. — S. Waare, Raffinade feinstes inklusive Steuer 65 R. — S. Geld, 66 R. — S. Waare, versteuert 164 R. — S. Geld, 165 R. — S. Waare, per 1000 Literperzent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer. Am 1. September a. c. tritt eine Erhöhung des Spiritussteuerzuschlags in Ungarn um 20 Kronen ein, so daß dieselbe von diesem Tage an 30 Kronen betragen wird; dieser Steuerzuschlag ist jedoch nur provisorisch und gilt für den Zeitraum, bis zu welchem das neue Spiritussteuergesetz auch in Oesterreich angenommen sein wird. Bis dahin werden wir vom 1. September a. c. angefangen nur unversteuert notieren.

Rohstoffe. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Getreide und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Weizen, gutes und besseres Heu zu 3 R. 50 H. bis 4 R. 50 H., Mohr bis 4 R. 75 H., Streutroh 2 R. 80 H., Schaubroh 3 R. 20 H., Häcksel 3 R. 50 H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Geprüftes Heu 4 R. 50 H. bis 5 R., gepreßtes Stroh 2 R. 25 H. bis 2 R. 50 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofsplatz. Futtergetreide: Hafer 8 R. 25 H. bis 8 R. 40 H., Mais 8 R., Roggen 9 R. 40 H., Gerste 8 R. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Bericht von Leop. Leitner, do rfer junior.) Das Geschäft bewegte sich in der abgelaufenen Woche auch nur in ganz engen Rahmen. Dies ist größtentheils dem vor der Thüre stehenden Augustmonat zuzuschreiben, denn sowohl Käufer als auch Verkäufer halten sich bis dahin reservirt und wollen die sich auf dem Markt entwickelnden Berichte abwarten. Die aus dem Auslande einlaufenden Berichte geben weiter von einem regen Verkehr Kunde, so zum Beispiel auf der am 1. d. abgehaltenen Pariser Häute-Auktion erzielten sämtliche Häute- und Felleorten eine neuere bedeutendere Preiserhöhung. In K u h ä u t e n hatten wir einen geringen Verkehr. Bloss einige unbedeutende Stücke für inländische Rechnung zu unveränderten, aber festen Notierungen verkauft worden. Einzelne Provinzhändler haben ihre Notierungen erhöht. Die Vorräthe sind im Allgemeinen nicht groß, demnach keine besonderen Zufuhren zu erwarten sind. Von K a l b e l l e n sind mehrere Waggon auf früheren Schluß nach dem Auslande verladen worden und es sind somit die Vorräthe beinahe ganz gelichtet. Die Stimmung ist günstig und die Preise mit circa 20—25 Kronen höher als während des letzten Marktes. Für R o h h ä u t e ist die Stimmung weiter gedrückt und gesucht sind nur bessere Sorten, welche für russische Rechnung begehrt werden. S c h a f f e l l e n. In alter Waare sind die Vorräthe zum größten Theile ausverkauft und es werden Zufuhren von neuem Stroh erst zum Markte erwartet. Von L a m m f e l l e n sind circa 15,000 Stück für ausländische Rechnung verkauft worden. Die erzielten Preise stellen sich den zum Medardimarkte erzielten Preisen gleich.

Gearbeitetes Leder. In Folge der starken Hauffe auf dem Rohledermarkt ist das Geschäft auch in Gearbeitetem Leder trotz der todtten Saison heuer ungewöhnlich lebhaft. Weder bei Fabrikanten noch Engrosisten sind größere Vorräthe anzutreffen, wodurch das Ausgebot speziell in Zugsleder stark nachgelassen hat, was zur Folge hatte, daß auf der ganzen Linie die Preise erhöht worden sind. Einweilen erstreckte sich die Preiserhöhung nur auf Badleder in Croupous und ganzen Häuten, doch drückten sehr bald auch andere Lederarten in die Höhe gehen, was eigentlich mit Rücksicht auf die steigende Tendenz des Rohledermarktes nur allzu sehr gerechtfertigt wäre. Das Infasso hat sich in den letzten 14 Tagen etwas gebessert.

Cheanangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 1. August bis inklusive 8. August — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheanangebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Stephan Widg, isr., mit Ernestine Morgenstein, isr.; Karl Jaksch, r.-k., mit Suanne Bafelides, r.-k.; Eduard Renner, r.-k., mit Paula Stenadit, r.-k.; Franz Kiefer, r.-k., mit Emilie Bék, ev. A. R.; Michael Kajs, ev. A. R. mit Katharine Csenta, r.-k.; Leopold Pollak, isr., mit Janka Schulhof, isr.; August Kupcska, r.-k., mit Julianna Kun, ev.-ref.; Johann Herzhó, r.-k., mit Marie Anisdala, r.-k.; Joseph Szabó, r.-k., mit Pauline Minkovits, r.-k.; Joseph Weiß, isr., mit Cecillie Grün, isr.; Franz Gerbacich, r.-k., mit Barbara Jüles, r.-k.; Joseph Bronauer, r.-k., mit Louise Schreiber, r.-k.; Karl Mucha, r.-k., mit Marie Gzirkuf, r.-k.; Julius Kerntner, r.-k., mit Magdalena Schütt, r.-k.; Stephan Mező, r.-k., mit Julianna Varga, ev.-ref.; Joseph Gógó, ev.-ref., mit Agnes Holzer, r.-k.; Joseph Lörda, isr., mit Etel Léber, isr.; Joseph Magyaroty, r.-k., mit Rosalie Papp, ev.-ref.; Adam Dobai, r.-k., mit Theresie Papp, r.-k.;

- Joseph Enpedy, r.-k., mit Marie Gömöri, r.-k.; Alexander Bogunár, r.-k., mit Elisabeth Wagner, ev. A. R.; Georg Kiss, r.-k., mit Anna Probst, r.-k.; Johann Utisch, r.-k., mit Elisabeth Mauch, r.-k.; Joseph Berger, isr., mit Rosa Kalás, r.-k.; Béla Böhl, isr., mit Lenke Hern, isr.; Franz Boroviska, r.-k., mit Franziska Kosiáner, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

- Michael Humuth, r.-k., mit Rosalie Grabarits, r.-k.; Karl Tala, r.-k., mit Rosa Ganis, r.-k.; Stephan Lenardt, r.-k., mit Klona Hajdu, ev.-ref.; Joseph Lehmann, r.-k., mit Anna Polgárdi, r.-k.; Alexander Weiß, isr., mit Siella Löwinger, isr.; Johann Denci, r.-k., mit Etelka Freißler, r.-k.; Koloman Trafnopf, isr., mit Theresie Herzhovits, isr.; Johann Schering, r.-k., mit Theresie Sallai, r.-k.; Joseph Vida, ev.-ref., mit Magdalene Pösvits, r.-k.; Franz Grobe, r.-k., mit Marie Tremstl, ev. A. R.; Stephan Digner, r.-k., mit Klona Kováts, r.-k.; Emerich Nádi, r.-k., mit Anna Furdak, r.-k.; Armin Klein, isr., mit Klona Madarasi, isr.; Koloman Kopny, r.-k., mit Theresie Klein, r.-k.; Joseph Weiner, isr., mit Ernestine Schlegler, r.-k.; Stephan Mihály, r.-k., mit Klona Bánki, r.-k.; Joseph Schintovits, r.-k., mit Józsa Bencsik, r.-k.; Joseph Csépl, r.-k., mit Magdalene Faust, r.-k.; Mar Grünberger, isr., mit Anna Müller, isr.; Julius Matiz, ev. A. R., mit Moissa Reiter, r.-k.; Johann Schirgott, r.-k., mit Marie Edelshammer, r.-k.; Johann Heuffel, ev. A. R., mit Wilma Jánosi, r.-k.; Anton Sagh, r.-k., mit Nina Marczevovits, r.-k.; Moriz Klempner, isr., mit Józsa Dub, isr.

VII. Bezirk.

- Zsuzsanna Közsa, isr., mit Sidonie Wigner, isr.; Stephan Kefkovits, r.-k., mit Hilomene Bukos, r.-k.; Johann Balogh-Szabó, ev.-ref., mit Gabriele Klemma, r.-k.; Moriz Goldstein, isr., mit Etelka Weit, isr.; Stephan Csetneky, ev. A. R., mit Marie Csibár, r.-k.; Ferdinand Krajcskovits, r.-k., mit Elisabeth Mangolt, r.-k.; Eugen Gottlieb, isr., mit Theresie Dacz, ev.-ref.; Stephan Kovács, r.-k., mit Marie Helvirth, r.-k.; Franz Szeftal, r.-k., mit Anna Sembera, r.-k.; Stephan Dóth, ev.-ref., mit Rosalie Zubák, ev.-ref.; Joseph Berger, isr., mit Sidonie Löwy, isr.; Koloman Vanadies, r.-k., mit Marie Rechnit, r.-k.; Markus Goldner, isr., mit Aranka Rothmüller, isr.; Georg Kononjan, gr.-k., mit Katharine Stoop, ev. A. R.; Johann Kontár, r.-k., mit Marie Keregyártó, r.-k.; Franz Kinysek, r.-k., mit Julianne Gabris, r.-k.; Ignaz Weiß, isr., mit Josepha Ginzer, isr.; Karl Ziegler, r.-k., mit Rosa Zajkovits, r.-k.; Madár Előd, r.-k., mit Marie Kováts, r.-k.; Baron Béla Hartányi, r.-k., mit Blanca Hieronymi, r.-k.; Johann Kenderesi, r.-k., mit Anna Bartus, r.-k.; Johann Csendes, r.-k., mit Magdalene Postó, r.-k.; Franz Saja, ev.-ref., mit Katharine Vajas, r.-k.; Ladislaus Prerovský, r.-k., mit Aranka Pisky, r.-k.; Armin Stern, isr., mit Jda Klein, isr.

VIII. Bezirk.

- Dr. Béla Adler, isr., mit Klona Weinberger, isr.; Armin Schuller, isr., mit Esther Klein, isr.; August Haring, isr., mit Klona Semmel, isr.; Franz Augler, r.-k., mit Theresie Kovács, ev.-ref.; Michael Batska, r.-k., mit Jda Lunet, r.-k.; Leopold Spitzer, isr., mit Friederike Verfeld, r.-k.; Vinzenz Melchitz, isr., mit Sufanne Palffy, isr.; Jakob Lenhard, ev.-ref., mit Veronika Nagy, ev.-ref.; Michael Rudniczka, r.-k., mit Jda Janocsek, ev. A. R.; Ernst Bendekovics, r.-k., mit Paula Voldog, r.-k.; Julius Sása, ev.-ref., mit Etelka Petrács, r.-k.; Julius Lövegjártó, r.-k., mit Anna Hifádé, r.-k.; Sylvester Spergelt, r.-k., mit Marie Dolekál, r.-k.; Alexander Guala, r.-k., mit Louise Majerki, r.-k.; Ignaz Lukács, ev.-ref., mit Esther Kerekes, ev.-ref.; Rudolf Mandera, r.-k., mit Julie Bilski, r.-k.; Johann Szónyi, r.-k., mit Magdalene Kallenecker, r.-k.; Gabriel Somogni, ev. A. R., mit Vilma Vida, r.-k.; Ludwig Németh, r.-k., mit Barbara Gnoszi, ev.-ref.; Rudolf Reif, isr., mit Jolan Anapay, isr.; Stephan Badák, ev.-ref., mit Katharine Kubina, ev.-ref.; Victor Kallai, isr., mit Irene Szalai, isr.; Sigmund Morgensien, isr., mit Margit Deutsch, isr.; Alexander Seres, ev.-ref., mit Theresie Braun, ev.-ref.; Joseph Kilian, ev.-ref., mit Julie György, ev.-ref.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Rudolf Kompf, r.-k., mit Aranka Bártán, r.-k.; Franz Deák, r.-k., mit Marie Szabó, ev.-ref.; Franz Reiser, r.-k., mit Marie Karbusch, r.-k.; August Nigell, r.-k., mit Louise Vicenif, ev. A. R.; Béla Rosenzweig, isr., mit Vilma Neumann, isr.; Ludwig Janyovszky, r.-k., mit Magdalene Wolf, r.-k.; Géza Bánki, r.-k., mit Josepha Gábier, r.-k.; Franz Kálonyi, r.-k., mit Marie Schuster, r.-k.; Georg Nagy, r.-k., mit Margit Fláskár; Samuel Gagyud, ev.-ref., mit Franziska Viola, r.-k.; Franz Jigura, r.-k., mit Franziska Filippoz, r.-k.; Stephan Mezős, ev.-ref., mit Julianne Kaitter, r.-k.; Franz Schmitt, r.-k., mit Esther Fejes, ev.-ref.; Alexander Franzen, isr., mit Katharine Jábics, ev. A. R.; Milan Blazun, gr.-k., mit Anna Hunt, gr.-k.; Alexander Neumann, isr., mit Rosa Galás, r.-k.; Ladislaus Sómár, gr.-k., mit Sarolta Molnár, r.-k.; Franz Selmer, r.-k., mit Margit Porzonedz, r.-k.; Stephan Dunai, r.-k., mit Emilie Gábor, r.-k.; Johann Kaiser, r.-k., mit Sufanne Klement, r.-k.; Julius Vanger, isr., mit Josepha Freund, isr.; Ignaz Herzog, isr., mit Barbara Szalai, r.-k.; Stephan Szécsi, isr., mit Janka Murányi, isr.; Martin Varga, isr., mit Viola Freund, isr.; Anton Lurócsum, r.-k., mit Julie Nagy, r.-k.; David Ugoston, r.-k., mit Jolan Lehenek, r.-k.; Jakob Weiß, isr., mit Serene Grünfeld, isr.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwascherel VII., Károlykörut 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71—25.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2.

Blousen u. Schlafrocke Spitzer Antal, in grosser Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre. IV., Kigyó-utca 5 Klotild-Palais.

BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversand. Telephon 2796. MUMME A. V., Váci-körut 30. sz.

Brautausstattungen Haris, Zellinger & Co. non einfachster bis zur feinsten Ausstattung. Kataloge gratis. IV., Váci-utca 16. zum „Blauen Stern“

Damen-Konfektion UNGÁR, und Kostüme Kossuth Lajos-u. 2.

Droguerie STERN ZSIGMOND, zur „FLORA“ V., Váci-körut 42. szám. Reichhalt. Preiscour. gratis Telef. 65-37

Eiskasten und Wiesel Adolf Badewannen VI., Váci-körut 47. Telefon 91—20.

Glas-Service Első magyar üvegyár r.-társ. Einfachstes bis feinstes Genre. Gizella-tér 1. szám.

Handarbeiten u. Stickerei- Ádám Károly Materialien aller Art, Wirkwaare. Kigyó-utca 4. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. (Gegründet 1789).

Handschuhe Schlußhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst u. Strümpfe Lukács M. IV., Kigyó-u. 5. (Klotild-palota).

Herrenkleider M. Neumann, t. u. f. Frühjahrs-Anzüge, Ueberzieher, f. Herren u. Kinder. Muzeum-körut 1—3. sz.

Herrenmode FOLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Jährliche Kataloge gratis. Telefon.

Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterklaviersalon Keresztély, Budapest, Váci-körut 21

Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst beserter Ausführung. Reichste Auswahl. Separate Abtheilung. LAFIDES M., Portaltischlerei, Hajós-u. 27. Gegr. 1855. Teleph. 88—47

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LUSTER Große Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitslampen. Komlós Mór Lázár-utca 16 im Hofe, nächst d. Oper

MÖBEL BODONYI TESTVÉREK, Ständig wechselnde Ausstellung! Muzeum-körut Nr. 27.

OPERNGLÄSER Libál Lajos u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utca 7. sz.) Dorottya-utca 5.

Orden und Ordensbänder WELLMER, t. u. f. Hotteliant IV., Váci-utca 35 Militär-Abtheilung in- und auslánd. Dekorationen

Parfümerie Savoly Stadtgeschäft Harmineczad-u. 4. Fabrik Damjanich-u. 28/a u. 28/b. Verlangen Sie liberal Savoly's Thymol-Zahncrème. schäumend od. nichtschäumend? — Tube 50 Heller.

Photographien HUNGARIA 12 Visit . . . n. 1.30 12 Cabinet . . . n. 2.90 Károly-körut 24, Szervitater 3

PORZELLAN-, Wadlsteiner F. Glasservice u. Christoffle-Silber IV., Maria Valéria-u. 5 és IV., Váci-utca 1.

Silberwaaren und Singer A. D. Testvérek Juwelen Größte Auswahl Billige Preise. Dorottya-utca 8. szám.

Teppiche, Vorhänge Gassner Testvérek und Bettdecken IV., Gizella-tér 2. IV., Váci-utca és Deák Ferencz-utca sarkán.

UNIFORMEN, TILLER, t. u. f. Hotteliant, t. u. f. Hotteliant, t. u. f. Hotteliant. IV., VÁCI-UTCA NR. 35. schneidende Ausstattung. — Militär-Abtheilung.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 9. August 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 20

Király Színház.

100 év mulva.

Mulatságos és tanulságos komédia zenével, tánczszal három felvonásban. Irta Martos Ferencz, zenéjét a saját és mások szerzeményeiből összeállította Marthon Géza.

Péter Boross E.
Kerub Harmos
Bánk bán Csizser
Toldi Miklós Szirmai
Zajthay István Németh
Az ördög Pápi
Éva Szilágyi
Polgármester Z. Molnár
Baczár Gaszton Pápi
Huszárkapitány Boross Géza
Hotel igazgatója Boross
Moltke gróf Csizser
Franco, diktátor Szirmai
Pavlicsek, pékm. Rátkai
Sasa László R.
Kezdeté fél 8 órakor.

Városi Nyári Színház

Déltűn fél 4 órakor:
Gál Gyula és Rózsahelyi Kálmán fellépéssel:

Elnémult harangok
Színháték 4 felvonásban. Irta: Rákosi Viktor és Malonyay D. Eimány Pál Kiss M.
Todorcsu Tódor Gál
Zalatnay Fenyéri

Papp Mózes
Benedek
A harangozó
Kovács
Gáspár
György
Petru
Juon
1. öreg presbiter
2. „
Este fél 8 órakor:
Rózsahelyi Kálmán és Ferenczi Károly fellépéssel:
Berta panamája.
Látványos énekes bohózat 3 felvonásban. Irta Feld Mátyás. Zenéjét Mérei Adólf verseire Barna Izó szerezte.

Guttman Jákó Ferenczy
Berte, felesége Daróczy
Regin) Zöldi
Jenny) Nagy
Alice) leányai Jónás
Helén) Kardos
Hilda) Ladányi
Guttman Macezi Antal
Helyrehegyi Tiv. Rózsahelyi
Guttmann Adél Sugár E.
Benzin Ottó Stoll B.
Pomádé Zebulon Fenyéri
Pletyka Rézi Láng E.
Sirály Ottó Kiss
Krisztály Tóni Jubay J.
Turul Dóri Kellér
Selyem Sebő Bartos
Gilisza Márkus
Ribi Zsuzsi Megyeriné
Ribi Zsuzsi Sandory
Dános Tuti Sandory
Foreselli Cézár Bihari

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 21.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L. Direktor. Nagymező-utca 17.
Samstag, den 15. August
grosse Eröffnungs-Vorstellung.
Neues, abwechslungsreiches Programm. Erstklassige Attraktionen.
Beginn Abends 8 Uhr. Billetenverkauf ab Freitag, den 14. Vorm. 10-1 u. Nachm. 3-6 Uhr.

AMERIKAI PARK.

Telefon 4-49. **ÚJ ÖS-BUDAVÁRA.** Telefon 4-49.
Direktor: A. Friedmann.
Geöffnet von 3 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh.
Jeden Abend Monstre-Streichkonzert der **Donócfapelle** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Bachó.**
Heute, Sonntag, 9. August, **grosse Festvorstellung im Varieté.**
Nachm. 3 Uhr halbe Preise, Abends 3/10 Uhr gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen **das ganze Monstre-August-Programm.** **Perzina**, mit 100 besetzten Tieren. **8 Collin Clairons, 10 Tan-Kval.** Im **Tabarin-Moulin-Rouge** sensationelle Nummern.
Die Vorstellungen werden auch bei ungünst. Wetter abgehalten.
Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken.
Omnibusverkehr die ganze Nacht durch.

Cirkus BEKETOW

Telefon 107-46. Stadtwaldchen
Telefon 107-46.
Heute, Sonntag, 9. August
2 grosse Galavorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr und Abends 3/4 Uhr.
In beiden Vorstellungen dasselbe Programm.
NINO der stärkste Mann der Welt. Nino hebt zwei Automobile mit 8 Personen. Gewicht 1800 Kg.
Verona-Truppe, Radfahrkünstler der Gegenwart, und das ganze grosse Programm.



Nagy gondtól szabadul meg minden hölgy, ki „Sicelo“ törvényesen védett kalapbörönddel utazik, három kalapra berendezve. Ara 5 korona. Csak a készítőnél: „SZÉKELY“ böröndösnél, Bpest, VII/2, Rákóczi-ut 4. Árjegyzék ingyen.

Grandhotel SORG in Héviz

80 mit allem Komfort eingerichtete, vollkommen trockene Zimmer. Zimmer sind mit voller Pension oder auch ohne Pension zu haben. Anfragen und Bestellungen sind an den Eigenthümer **Anton Sorg, Héviz-Keszthely (Komitat Zala),** zu richten.

FOLIES CAPRICE

Direktion: Leitner & Kolesi. Oberregisseur: Alex. Rott
Sommeretablisement Arena-ut 84, Velodrom.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!
„Fargyalás éjfélok.“
Bohózat, irta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss!
„KUKUKURASENIE.“
Posso v. A. Klinger & O. Tausig. Novität! **Tageskassa im Sommeretablisement** Vorm. von 9-11 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn- und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.
Ab 1. August das Programm der Sensationen.
Mella Mars Carl Christoff
Carl Nagelmüller Fritz Grünbaum
Kornai Berta Ferenczy Károly
Constance Zinner Laszky A. Béla
Karten-Vorverkauf: Zipser & König, VI. Andrassy-ut. Anfang 9 Uhr. Von 12-2 grandiose Tanz-Kreationen. Musik bis Früh!

Café-Restaurant Deli

am Donaucorso, Ecke Wurm-gasse.
Heute und täglich Abends von 1/29 Uhr großes Konzert des weltberühmten Quartetts

Ciskovsky.

Glänzendes, abwechslungsreiches Programm.
Kalte und warme Küche! Bürgerliche Preise!!

Restaurant KOVÁCS E. M.

Empfehle mein im Centrum der inneren Stadt im Königlichen Zinspalais befindliches Restaurant ebenso das Sommer-Grand-Restaurant Kovács E. M. Hauptstädtischer Pavillon im Stadtwaldchen zu werthem Besuch
Hochachtungsvoll
E. M. Kovács.

Kinematographen-Theater Besitzer!

kaufen am besten u. billigsten gebrauchte Bilder zum Preise von 40 50 u. 60 Heller per meter bei der **Edison-Theater A. G.** (Ungarisches größtes Kin. Unternehmen) Budapest, VI., Nagymező-utca 21. Telefon 61-20.
Leihgeschäfte zu günstigsten Bedingungen. — Stündig 150.000 Meter Bilder auf Lager.
Auch ganze Einrichtungen Leihweise. Man verlange neueste Preisliste kostenlos.



RINGSTRASSENBAD

DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 51.
Schwimmschule,
Fango-Kur.
Dampf-, Wannen-, Salz- und Kohlen-säure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektiviert Aufträge prompt und gewissenhaft.

BUTOROK

elegans, modern és szolid polgári kivitelben, óriási választékban kaphatók a **MAGYAR BUTORIPAR RÉSZÉNY-TÁRSASÁG**
Bernstein K. H. és Fianál
Budapest, V., Nádor-utca 4.
Lakásberendezések rajzok szerint.

Klaviere, Piano, Cymbals, Violinen
zu Kassa-Preisen, binnen 3 Jahren abzahlen, kaufen Sie am billigsten bei **Reményi Mihály,** Cisteriant der k. u. k. Musik-Akademie, Budapest, Király-utca 58.
Preislisten u. Prospekt von jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 67-84.



Warum hat einen ernsten Beruf der DIANA-Franz-Branntwein in den Raseur- u. Friseur-Salons?

Weil es allbekannt wurde, dass er wegen seines auffallend angenehmen Geruchs, bei dem Herren sehr beliebt ist.
Weil ein besseres Mittel zum Kopfwaschen es auf der Welt nicht gibt als den Diana-Franzbranntwein.
Weil er auf die Kopfhaut kühlend, erfrischend und stärkend wirkt.
Weil er das Schuppenbilden, zugleich auch den Haarausfall verhütet.
Weil er die Haarfarbe belebt u. glänzend macht.
Weil durch ihn das schlechte Gefühl nach dem Rasiren sofort aufhört.
Weil das Bilden von Ausschlägen ausgeschlossen ist.
Weil bei eventuellem Schneiden die Blutvergiftung ausgeschlossen ist.
Es ist allbekannt, dass im täglichen Leben ein Mensch vom andern die gefährlichsten Hautleiden, ohne es zu wissen, bekommt, u. z. v. besonders an den Orten, wo die meisten Menschen verkehren.
Es ist daher kein Wunder, wenn wir beim Rasiren oder Haarschneiden zu so einer ansteckenden Hautkrankheit gelangen, ohne dass Jemand daran schuld wäre. Deshalb ist nach jedem Rasiren und Haarschneiden eine **Diana-Franzbranntwein-Einspritzung** rathsam.

Aus allgemeinen hygienischen Standpunkte hat der Diana-Franzbranntwein

in den Friseur- und Raseur-Salons einen enormen Beruf, weil seine

Desinfizierungs- u. Zusammenziehungs-

Wirkung auf der ersten Stufe steht. Der Haarausfall ist in den meisten Fällen die Folge einer solchen ansteckenden Krankheit. Eben deshalb gebrauchen auch in Herrschafts-Häusern die Friseurinnen den **Diana-Franzbranntwein.** Der **Diana-Franzbranntwein** tötet diese Bacillen, welche den Haarausfall und die Hautleiden verursachen. Der echte **Diana-Franzbranntwein** ist in 40 Heller-, 1 und 2 Kronen-Flaschen im ganzen Lande überall erhältlich. Nur muss man darauf achten, dass auf jeder Flasche die zwei Worte: „**Diana sósborszesz**“ sichtbar sind.

Im ganzen Lande überall erhältlich.
Alleiniger Erzeuger:
Béla Erényi,
Apotheker,
Budapest, Károly-körut 5. sz.

(Per Post können mindestens 6 Flaschen gegen Nachnahme geliefert werden.)
Jede Flasche muss plombirt sein.

Eine Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
40	1.-	2.-
Heller	Krone	Kronen

Auf Nachahmungen ist zu achten, nur dann echt, wenn auf der Flasche die beiden Worte „**Diana-Franzbranntwein**“ auffallend zu sehen sind.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 9. August 1908.

„Neues Bester Journal“

Seite 21

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órákor.
A komédiások.
 Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző: Müllöcker Károly
 Nyul Józ Tábori
 Barta Jolán Déri
 Híber Jenő Póthy
 Kékesi Ödön Falussy
 Tardos János Kövessy
 Madár Marzi Virágh
 Dönczy Szeghő
 Csámpa Laksz
 Fáyvá Fenyvesi
 Dus Tarnai
 Pogácsás Márton Havass
 Csipőke Dániel Cseh

Torkos Béni
 Öblös Gáspár
 Blitz főpinczér
 Miska

Herold
 Balogh
 Róna
 Boglár

Este fél 8 órákor:
Szép Heléna.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző: Offenbach J.
 Paris, Priamus Bejczy
 Menelaus Virágh
 Heléna Bejczy
 Agamemnon Tábori
 Clytemnestra L. Mihályfi
 Orestes Déry
 Pylades Dinnyési
 Galchas Kiss
 Achilles Kövessy
 Salamis király Balogh
 Locris király Kövessy

Alle anderen Theater halten Ferien.

Repertoire des Königs-Theaters. Montag, 10. bis inkl. Sonntag, 16. August, „100 év múlva“.

Repertoire des Christinen-Theater Sommertheaters. Montag, 10. August, Szép Heléna. Dienstag, 11. August, „A kék egér“. Mittwoch, 12. August, „Csókkirály“. Donnerstag, 13. August, „A kék egér“. Freitag, 14. August, „Csókkirály“. Samstag, 15. August, Madám „Lili“, Abend zum ersten Male „Fuzsitus kisasszony“. Sonntag, 16. August, Madám Szép Heléna, Abend „Fuzsitus kisasszony“.

Vergrößerungen,

Aquarell, Oelgemälde,
 werden nach jedem kleinen, auch alten Bilde, in nur
 erbläufig vornehmster Ausführung verfertigt.

RIVOLI,

Atelier für Kunstphotographie und Malerei
Rákóczi-ut 30, Telephon.

Dr. LÁZÁR PIROSKA

internátussal kapcsolatos

felsőbb leányiskolája

Budapest, V., Váci-körút 78. sz., I. és II. em.

Engedélyezett és nyilvánossági joggal felruházta a nagyműveltségű nagy kir. vallás- és közoktatásiügyi miniszterium 8 osztályos felsőbb leányiskola és 2 éves továbbképző tanfolyam. Elsőrangú tanárok. Modern egyéni nevelés. Zene. Művészeti oktatás. A növendékek lehetnek bejárók, fél- és egész bennlakók. Az intézet élet szigorúan higiénikus. Kellemes családi élet. Bunkós angol, francia és német nevelőnők. Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál.

Dr. Lázár Piroksa,

Budapest, V., Váci-körút 78, I. és II. em. Telephon 83-03.

Beiratások aug. hó 21-től d. e. 9-1-ig és d. u. 3-6-ig.

Kurort Tarcsa (Tatzmannsdorf) Eisenburger Komitat.

Glabersalzhaltige, kohlenwasserreiche Eisenquellen. Wasserheilanstalt mit Abtheilung für Männer und Frauen. Eisenmoor — natürliche Kohlenwasser — (Stahl) Eisen- und Sprudelbäder. Der Tarcsaer Eisenmoor — vollkommen gleichwertig dem Franzensbader — ist laut Analyse des Prof. Dr. Hankó, Mitglied der wissenschaftlichen Akademie in Ungarn der beste, übertrifft sogar den weltberühmten Marienbader, Nauheimer Kur, Milch-, Kefir- und Molkenkur, elektrische Beleuchtung, Pflanzwäldchen, angenehmes mildes Klima. — Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, Blutsucht, Blutarmuth, nervösen Erkrankungen, Herzleiden, Rheumatismus, ferner bei Erkrankungen der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane durch hervorragende ärztliche Autoritäten empfohlen. Bäderärzte: Dr. Kornelius Barta, emer. Assistent, und Dr. Julius Glück. — Saison vom 17. Mai bis 15. September, eventuell Ende September. In der Vor- und Nachsaison bedeutend herabgesetzte Preise. Die Tarcsaer Karlsquelle ein angenehm schmeckender Sauerling und von bester Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen. Auf Wunsch Prospekte. Post, Telegrafenanstalt und Eisenbahnstation. — Direkter Eisenbahn-Verkehr mit der Aufschrift „Tarcsafürdő“.

Beinahe UMSONST

erhält
 Jeder einen guten, haltbaren Coupc-Koffer aus braunem Segeltuch, mit 8 Schnitten, der sich an

Székely
Taschner
BUDAPEST,
 VII. 1, Rákóczi-ut 4,
 mensber.
 reiscourant
 gratis.

Erste ungarische Künstliche Menschenaugen-Erzeugung.

Béla Hatschek, Budapest,
 VII., Király-u. 69, Parterre 3.
 Zu finden täglich von 8-12 u. 2-7 Uhr.
 Anfertigung von künstlichen Menschenaugen genau nach der Naturgemacht (auch nach zugesandtem Muster). Leicht und beweglich.

KAUFT KEINE SEIDE

ohne vorher mittelst Postkarte 4 10 Heller die Muster unserer garantirt soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig verlangt zu haben.
 Spezialität: Messaline, Crêpe de Chine, Taffetas Chiffon etc. für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc., von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide.
 Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe franko u. schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

Jede Dame

kann viel Geld ersparen, wenn sie ihren Bedarf durch den Einkauf bei mir deckt.

Fenyves Restenwaarenhaus

VII., Károly-körút 9, im Hofe. Telephon 43-48.

Streng festgesetzte Preise!

Nichtentprechendes wird bereitwilligst retournenommen.

Kinematograph.

Lilienthal Jakab, Budapest, VI., Király-utca 20

Verkauf der besten kinemat. Einrichtungen „Elgé“.

Gebrauchte Bilder, gut erhalten, 40 Heller per Meter.

Verlangen Sie Preisliste.



Ujdonság!
 Amerikai iker fagyalt-gép. Egyszerre kétféle fagyalt és joghurtot vagy parafát készíthető. Kezelése egyszerű, kényelmes. Működése gyors és könnyű. Kiállítás egyszerű és tartós. Néműködésben minden háztartásban cukrászdában, kávéházban és vendéglőben.
 Liter tartalom
 2 3 4 6 8
 10.— 12.50 15.— 20.25— 25.— Ft
 Leírás és használati utasítás, valamint nagy képes nyári árjegyzéket kívánatra ingyen és bérmentve küld.
KERTÉSZ TÓDOR
 Budapest, Kristóf-tér.

Maschinist gesucht

jüngere Kraft, mit Dampfmaschine, Dieselmotor, elektr. Beleuchtung vollkommen vertraut, mit Mühlenprovisor bevorzugt. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch zu richten an **Walzmühle**

Scheirich & Heldenwanger, Detta.



BUZIÁSER PHÖNIX
MINERALWASSER
 Auffallender Erfolg bei Nieren- und Blasenleiden.
 Natürlicher, angenehmer Sauerling (eisenfrei).
 Besonders erfrischendes Tafelwasser
 Heilt, erfrischt! Ärztlich empfohlen!
 Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrhen, Steinbildungen, sowie katarrhalischen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
 Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverfaltung.
Die Direktion Muschong's Heilbad in Buziásfürdő.
 Zu haben in Budapest bei L. Edöskuty, Mineralwasser-grosshändler, in jeder Spezerei- und Delikatessenhandlung.

Die besten Klaviere der Welt,

aus den k. u. k. Hofklavierfabriken, Gaveau (Paris), Ehrbar, Seigmann, wie auch alle sonst existirenden, berühmten Marken in reichlicher Auswahl mit weitestgehender schriftlicher Garantie zu den billigsten Preisen erhältlich



im Muster-Klaviersalon Keresztély

Budapest, Váci-körút 21.
 Neue Studierklaviere von 300 Ft. angefangen, überpielte, moderne Klaviere und Leihgebühr billigst.
Eintausch - Reparatur.
 Stimmung gewissenhaft.
 Telephon 33-47.

Nem kell többé szabó-kontó!

ha ruhaszükségletét

BARTA ÉS KRAUSZ

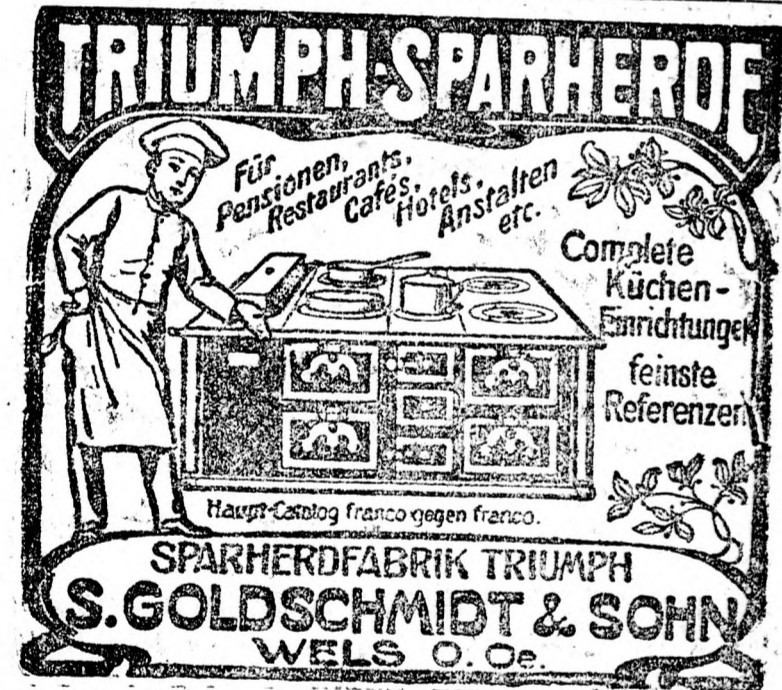
URISZABÓKNÁL

BUDAPEST, VI., ANDRÁSSY-UT 10

rendeli meg. A czég igazságos elvet követve, árait a készpénzzel fizetők részére **25%-al leszállította**, s készít felelősség mellett legfinomabb angol szöveteiből modern szabásu

sacco-öltönyt ... 36 frtért,
 felöltőt ... 40 frtért,
 télikabátot ... 56 frtért stb.

Szolid kiszolgálásért a czég jó hírneve kezeshedik. Mintákat küldenek s többek meghívására a vidékre személyesen monnek.




TRIUMPH SPARHERD
 Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
 Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen
 Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. O.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's

Igmándi

Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung höchstweine oiazunehmende **IGMÁNDI** Bitterwasser mit der „Drei Löffe“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.



Schmidt NE.
 szígyártó, nyerges és bőrdobos.
 Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
 Ajánlja saját gyártmányu koscszó és lovagló szerszámait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigaretteta stb. társadit.
 Árjegyzék bérmentve.

Tüchtiger Komptoirist

Der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, ledig, findet dauernde Anstellung. Bewerber aus der Spirituosenbranche bevorzugt, doch ist Branchenkenntnis nicht unbedingt erforderlich. Eintritt per sofort. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Chiffre „Pálinka-fözde“ an die Exp. d. Bl. 5365

Diese Lose verkaufen wir auch auf Depot gegen Erlag von Kronen 15.— genau laut Tageskurs. Für den Restbetrag berechnen wir mässige Zinsen.

2 Millionen und 200.000 Kronen

Haupt- und Nebentreffer stehen demjenigen in Aussicht, der 1 Stück

Nach jeder Ziehung versenden wir die offizielle Ziehungsliste. Behufs Einsendung der Monatsraten senden wir Post-einzahlungsscheine.

KONVERTIERTES HYPOTHEKEN-LOS

kauft, welches jährlich an 6 Ziehungen teilnimmt.

Monatliche Einzahlung pro Stück;

Gegen 18 Monatsraten á 7 Kr. 90 H. | Gegen 33 Monatsraten á 4 Kr. 70 H.
Gegen 25 Monatsraten á 5 Kr. 90 H. | Gegen 40 Monatsraten á 4 Kr. 20 H.

Die nächste Ziehung mit dem

Haupttreffer von 500.000 Kronen

findet schon am 25. August statt.

Schon gegen Einsendung der ersten Rate folgen wir den Serie und Nummer enthaltenden Ratenbrief (gesetzliches Dokument) aus, in dessen Besitz dem Käufer das alleinige und ausschliessliche Spielrecht zusteht. Nach Einzahlung sämtlicher Raten folgen wir das Originallos aus.

Általános Bank-Részvénytársaság, Budapest, VII., Erzsébet-körút 39. szám.
Aktienkapital 2.000.000. Reservefond 155.000. Kronen.

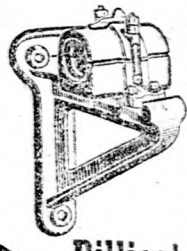
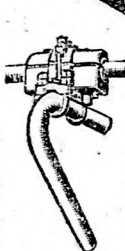
Bureauchef

für eine Budapester landwirtschaftliche Maschinenfabrik wird gesucht.

Derselbe muß außer deutsch auch perfekt ungarisch korrespondieren, bilanzfähiger Buchhalter sein und Organisations-talent besitzen. Bewerber hat bei zufriedenstellender Dienstleistung Aussicht auf Profuristen-Posten. Kenntnisse von Rumänisch und Serbisch sind erwünscht. Offerte mit prima Referenzen, Photographie u. Gehaltsansprüche unter „Lebensstellung“ an die Annon.-Exp. von Heinrich Schafel, Wien, I., Wollzeile 11. Nur erste Kräfte wollen sich melden.

Transmissionsanlagen

Hochmodern.



Sofort lieferbar.

Billigst.

Altenstein & Brant

VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

Briefmarkensammler!



finden nur erstklassige Exemplare bei mir. Zu Beginn der Saison empfehle ich den Anfangs Sept. erscheinenden großen Kobl-Katalog 1909. Preis bei Voreinsendung des Betrages bis 15. August M. 6.— (Kr. 7.20 + Porto), sonst bei Erscheinen fixer Preis M. 7.50 (Kr. 9.—). Ich offerire folgende Sätze mit nur verschied. Briefm., keine doppelt, Ia. Exemplare.

- | | | |
|---|---|--------------------------------------|
| 4 Barbados Reiter 30 H. | 8 Amerika Kolumbus 120 H. | 2 Amerika St.-Louis 12 H. |
| 10 Bulgarien Ferdin. 90 H. | 500 gemischte Liebersee 500 H. | 5 Amerika St.-Louis kompl. 110 H. |
| 5 Deutsche Dienstm. 36 H. | 7 neue Bosnien 36 H. | 130 verschied. Liebersee 150 H. |
| 11 Guatemala Jubil. lang 230 H. | 3 Chile Aufdr. Coreos 54 H. | 3 Bulg. Zub. 90 H. |
| 2 Japan Hochzeitsm. 30 H. | 3 Ecuador Jubil. 40 H. | 2 Dominika 40 H. |
| 7 Franz Kongo Tiger 70 H. | 4 Diefelben 40 H. | 13 Franzr. 1901 58 H. |
| 5 Monten Konstit. tion 140 H. | 4 neue Indo-China 40 H. | 12 Japan 30 H. |
| 3 Holland Ruyter 34 H. | 9 Labuan kompl. 240 H. | 2 Ostivar 50 H. |
| 8 Persien 1903 Ser. vice 120 H. | 9 Nord Borneo kompl. 240 H. | 3 Marokko 50 H. |
| 16 Persien 1900 kompl. 50 Krn 800 H. | 11 Persien 1894 hohe, goldene, silberne, bronze u. (Werth 14.00) 700 H. | 2 Neu Braunsch. 48 H. |
| 4 Persien Täbris 40 H. | 6 Persien 1900 120 H. | 10 Ost. Zub. 100 H. |
| 4 Rußland 1, 3 1/2, 7 u. 10 Rubel 500 H. | 7 Amer. Philippinen 80 H. | 2 Patiala 24 H. |
| 2 Sarawak 28 H. | 6 Rumän. Jub. hoch 140 H. | 5 fclt. Peru 125 H. |
| 8 Serbien Peter 80 H. | 6 Serbien Milan kompl. 60 H. | 4 Rumän. 1903. 60 H. |
| 6 Salvador Dienstm. (Wert 720) nur 300 H. | 7 Serbien Wappen 1-50 pa. 265 H. | 2 Sirmor Kopf 60 H. |
| 5 Türkei Zeit. M. 1894, kompl. 120 H. | 5 Sudan mit den fclt. 4er 110 H. | 5 Türkei Zeit M. 1892, kompl. 180 H. |
| 15 Ungarn 1 Kr. 3 fl. 60 H. | 6 Türkei Zeit. M. 1901, kompl. 140 H. | 4 Ungarn 1, 2, 3, 5 Kronen 90 H. |
| 14 Ungarn 1 H. 1 Kr. klein geg. 50 H. | 8 Ungarn Nachporto bis 50 H. 84 | 16 Ungarn 1 h. 1 Kr. 30 H. |

Ich führe außerdem ein großes Lager in einzelnen und besseren Marken, von denen ich auf Wunsch gerne Auswahlen mache, doch nur gegen Depot. Albums 1908. Pinzetten, Luppen, in jeder Preislage. Ratenzahlungen bewillige ich gerne solventen Personen. Alles Kasza voraus.

Porto etwa an **S. Mattaras** Briefmarkenhandlung, Budapest, IV., Károly-körút 10. szám.



LEGJOBB SZIVATYUKAT ÉS TÖZFECSKENDŐKET A GYÁRT A SZIVATYÚ ÉS GÉPGYÁR BUDAPESTI RÉSZVÉNYTÁRSASÁG BUDAPEST, VI. VACZI-UT 69.

Möbel

am billigsten gegen baar wie auch auf RATENZÄHLUNGEN bei EHRENTREU & FUCHS TESTVÉREK

Budapest, Teréz-körút 8. Illustriert. Preiscourant gratis.

8000 Meter feinsten, gebleichtes, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für die feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um 50 Heller per 1 Meter abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 55 Heller. Probeendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 40-45 Meter), gegen Nachnahme.

Achtung! Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.

S. STEIN, Leinenweberei, Nachod in Böhmen. Postfach 34.

MOBEL.

Ziigler- und Tapezierer-Möbel in solidester Ausführung werden zu den billigsten Preisen bei

M. A. BENEDEK, Möbelhändler, VII. Bezirk, Uellöerstrasse Nr. 11 verkauft. Gegründet im Jahre 1880.

Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Bezug der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke.

Derselbe ist ein angenehmes schmackhaftes Präparat welches die verschiedensten betriebligen ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Atteste und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátyás Apotheke zur Dreifaltigkeit Arad.

18.000 Meter feinsten, gebleichtes, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um

40 Heller per 1 Meter abzugeben (ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste 50 Heller). Probeendungen mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter) per Nachnahme.

M. Szraga, Leinenweberei, Nachod, Böhmen.

Allein echt ist nur THIERRY'S BALSAM

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 122 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—, Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung

Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc. Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke

A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. L. 6 Egger und L. Vértes in Lugos.

Modernste LUSTER

werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft.

HEINRICH STERN

Budapest, VI., Ó-utca 19. Gegründet 1897. Telephon 76-87.

GUMMI WEINSTÄNGELN

und Fischblasen 2, 3, 5, 6, 8, 10 und 12 Kr. per Dutzend. Echte Neverrip 8 Kr., Mensinga Fossar 4 Kr., Monatsbinde, I-rigalior, Bruchband und Suspensorium zu 3, 4, 6, 8 und 10 Kr. per Stück. Preiscourant versendet gratis.

Diana-Verband-Fabrikslager, Budapest, Szövetség-utca 11. szám.

Kereskedőknek

egy a fővárosban, mint a vidéken előnyös tárczahitelek, valamint személyhitel kölcsönökét gyorsan és legkülönösebb feltételek mellett bonyolít le a

„Victoria“ bankiroda, Budapest, VII., Erzsébet-körút 23. 1. emelet.

BAD BAZIN Eisenbad und Wasserheilanstalt, schönster Aufenthalt mitt en im Walde (kleine Karpathen), ozonreichste Luft, vorzüglich für Ruhebedürftige und zur Nachkur nach Karlsbad etc. (Traubenkur). Zimmer auf Wochen und Monate. Vorzügliche Küche, volle Pension schon von 1 fl. 70 kr. an täglich. 4 Stunden von Pest. Auskunft durch die Badeverwaltung.

Leányka-gyermekruha-osztályvezető,

ki hasonló minőségben már működött, teljes szakismerettel, állandó alkalmazást nyer egy elsőrangú cégénél. Szives ajánlatok „Osztályvezető“ jellegével Györi és Nagy hirdetési irodába, Budapest, Magyar-utca 8, kéretnek.

Unser Monopol-Tourenrad Nr. 6, Preis Kr. 108

mit Freilauf und Doppelglockenlager ist die preiswürdigste, modernste, erstklassige und weit verzierte Diarfenmaschine und größter Tragfähigkeit. Stärke folgen mit laubigen Strichen. Starker Pneumatik, nur mit allen Vorzügen einer reellen Markenmaschine. Schriftliche Garantie 1 Jahr. Einfachere Fahrräder schon viel billiger. Selbst eine einzelne Maschine wird von uns frachtfrei bis Grenze und vollständig geliefert. Voreinsendung des Betrages oder Anzahlung. Nach Nachnahme. Garantieansprüche werden prompt von unserer österreichischen Verbandsstelle erledigt. Hauptkat. über Fahrräder, Zubehörteile u. Sprechmaschinen mit beispiellos billigen Preisen unmont u. portofrei. **Berlin 468, Multiplex-Fahrrad-Industrie** Gitschinerstr. 15.

Neueste amerikanische Erfindung.

Hygienischer Gummiartikel für Herren. Jahrelang brauchbar. — Patent N. 2.30. Aufklärung gratis. — Über 1,000,000 St. in kurzer Zeit verkauft.

Hygienischer Gummiartikel für Frauen. (Frauenschutz.) Von den grössten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar N. 1.30. Diskrete Franko-Zusendung bei Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, sonst 25 kr. mehr, durch den Alleinverkauf

J. APPEL, WIEN, VIII., Josefstädterstr. 69, Ecke Tigergasse.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen.

Autändige Dame sucht auf einige Zeit Wohnung und Verpflegung bei deutschsprachender, vertrauenswürdig, christl. Hebamme. ...

Gargon, 2 szoba, előszoba, évi lakás, nő vagy férfi kiadó. ...

Három egyetemi hallgató részére teljes ellátást és lakást keresek, az egyetem közelében intelligens izraelita családnál. ...

Damjanich-utca sarkán, Hernád-utca 50, I. em. 2. butorozott szoba, uri ellátással kiadó. ...

Teljes ellátásra elfogadsi gyermektelen fővárosi tisztviselő előkelő izr. házból való kisebb középiskolai tanuló. ...

Felvidéki főreáliskolai tanár (izraelita) fogad egy tanuló ellátásba. ...

Andrássy-utcai palotában urasági lakás, 6 szoba, két előszoba, két fürdőszoba. ...

Édes, reines szobajáró, Badezimmer, Lift. ...

Ich kaufe ein kleines Haus mit Umgebung von 2000 Kronen in Budapest oder in nächster Umgebung. ...

Lépcsőházi bejárati utcai szobát fürdőszobával keresek szeptember elsejére (esetleg teljes ellátással 120 koronáért) Erzsébet-tér közelében. ...

Budán, II. Oszlop-utca 89. szám alatt, a Margit-körúti villamosvasúttól gyalog 7 perc távolságban. ...

Mindennemű iskolák közelében két három, diákokat jobb családból elfogad teljes ellátásra intelligens izraelita család. ...

Nächst Budapest eine Villa mit elektrischer Beleuchtung zu verkaufen. ...

Familienhaus in Neupest, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer, ...

Penzióba fogad leány-növendékeket fővárosi középiskolai tanárnő. ...

1-2 Schulfürer finden bei isr. int. kinderloser Beamtenfamilie für mäßigen Preis. ...

Hausverkauf in Neupest, am schönsten Platz, welches 2500 Zins trägt. ...

Möbliertes Zimmer sofort zu vergeben bei italienischer Dame. ...

Schön möbliertes reines Zimmer, separater Eingang. ...

Elegant möbliertes Schlafzimmer mit separatem Eingang, rein und infektionsfrei für feineren Herrn sofort zu vermieten. ...

Különbejárati szobával teljes ellátást keres intelligens hivatalnok jó családnál. ...

Mädchen oder Knabe, Jähr., wird bei einem kinderlosen Ehepaar, Frau gew. Lehrerin, in Verpflegung genommen. ...

Lakást, állatást keres tanuló számára Magyar Tanügyi Intézet, József-körút 10. ...

Werde von meinem Hause 1, event. 2 Knaben in ganze Verpflegung nehmen. ...

Geparties peilich sauberes Schlafzimmer, elektrisches Beleuchtung und Badezimmer. ...

Lakás kerestetik, 3 esetleg 4 szobás, konyhás, fürdőszobával rendelkező teljesen bebutorozott lakás szeptember hó közepétől karácsonyig bérbételeire kerestetik. ...

Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang bei intelligenter Familie sofort zu vermieten. ...

Azonnal kiadó 2 szobás lakás fürdőszobával stb. IX., Bokréta-u. 23. ...

Bei intelligenter isr. kinderlosen Familie erhalten 1-2 Kinder volle Verpflegung. ...

Keresek jobb izr. családból hatodik oszt. realista fiamhoz lakótársat ellátással. ...

Möbliertes Zimmer, Universitäts-Klinik, Kneztsgasse 3, find um 1 Krone täglich vermietbar. ...

Zweifenferiges Hofzimmer möbliert, rein, vergibt József-körút 2, III. 6. Aufzug. ...

Für 10 Tage wird möbliertes Zimmer, schön, sauber u. ungenirt, von ledigem Herrn zu mieten gesucht. ...

Möbliertes Zimmer für 1-2 Frauen aus gutem Hause mit oder ohne Verpflegung bei einer christlichen Familie. ...

Mit 10.000 Kronen, eventuell mehr, würde ich in ein gutgehendes, solides Geschäft oder Industrie-Unternehmen anjozieren. ...

Kompagnon gesucht zur Ausbreitung eines Agenturgeschäftes mit erstangigen Vertretungen. ...

Möbliertes Zimmer für 1-2 Frauen aus gutem Hause mit oder ohne Verpflegung bei einer christlichen Familie. ...

Mit 10.000 Kronen, eventuell mehr, würde ich in ein gutgehendes, solides Geschäft oder Industrie-Unternehmen anjozieren. ...

Kompagnon gesucht zur Ausbreitung eines Agenturgeschäftes mit erstangigen Vertretungen. ...

Möbliertes Zimmer für 1-2 Frauen aus gutem Hause mit oder ohne Verpflegung bei einer christlichen Familie. ...

Mit 10.000 Kronen, eventuell mehr, würde ich in ein gutgehendes, solides Geschäft oder Industrie-Unternehmen anjozieren. ...

Fémáruvgyár technika részére mérnök társ kerestetik 30.000 készpénzel. ...

Szeszgyár- és italüzlethez komoly társat keresek 20-30.000 frttal. ...

Szolid és realista vállalkozó egy pénzügyi kerestetik, ki 10-15.000 koronára tőkét jól kamatoztatná. ...

Fabrik mit geheimer Arbeit, nachweisbar glänzendem Reingewinn, erweiterungsfähig. ...

Konfektionierung, Arbeiterkleider u. Wäsche für Kompagnon, möglichst aus der Branche. ...

Társat keresek 500 frttal milliókat jövedelmező vállalkozáshoz. ...

Elegáns uriaszonyi társdéljéhez társat keres. ...

Gezundheitspflege. Streng gewissenhafte, intell., ärztlich geprüfte Massenge. ...

Maffeurin, intelligent, für Herren und Damen in ihrer Wohnung, VIII., Baross-utca 46. ...

Kahlköpfigen wunderbaren Haarwuchs verschafft unser Salbenrezept. ...

Graphologie, Nürnberg, Steiermark. ...

Graphologie, Nürnberg, Steiermark. ...

Graphologie, Nürnberg, Steiermark. ...

Graphologie, Nürnberg, Steiermark. ...

Versandt aller Arten Leinenwaaren. Die Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte. ...

Tüchtiger Komptoirist. Der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift möglichst vollkommen mächtig. ...

Hock János. köbányai plébános, országgy. képviselő ur. ...

BUTOR. részletre is mélyen leszállított árban kapható a BUTOR-UDVARBAN. ...

Schöne Büste. üppigen Büsten erhielt jede Dame jeden Alters in 1 Monat sicher ohne Anstrengung. ...

SCHALLPLATTEN „RECORD“. 25 Ctm. gross, zweifach. ...

Das praktischste Kloset für Gesunde u. Kranke. Langraf Mór, Sesselfabrik-Niederlage. ...

Möbel. sowohl gegen Rassa wie auch gegen Ratenzahlungen coulant bei Fuchs Bódog. ...

„Enthülle menschl. Macht“ oder „Geheime Mächte“. Größtes, aufsehenerregend einziges prakt. Lehrbuch. ...

RETORTEN-HOLZKOHLE, welche ohne Rauch und Geruch brennt. Kopfschmerzen ausgeschlossen. ...

GYARTELEP Sörfözde Részty-társ. Legnagyobb vidéki sörfözde. ...

Abelige Ganibal's wunderbares Enthaarungswasser. beseitigt in zwei Minuten nach einmaligem Gebrauch. ...

Herrschaft. in Oberungarn, nahe der Linie Wien-Budapest. ...

„Aus Bukarest und Budapest.“

Ein Deutscher über Budapest.

Unter dem obigen Titel veröffentlicht Alfred Mayer in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ ein Feuilleton, das manch interessante Aeußerung und Urtheilsfällung über unsere Hauptstadt enthält. Wir entnehmen diesem Theile des Feuilletons Folgendes:

„Eine andere Temperatur der Leidenschaftlichkeit äußert sich bei den Ungarn! Schon das Leben vor der Bahnhofshalle in Budapest bewegt sich im Tempo der wahren Großstadt. Die Leute haben Eile. Die Menschen und Wagen finden sich mit Berliner Geschicklichkeit allem Wogen des Straßenlebens gewachsen. Man spürt, in diesem Volke wohnt ein anderer Lebensdrang als in den Oesterreichern. Vom „Hotel Hungaria“ aus übersteht man wohl den schönsten Theil der Gegend, die Donau mit Osen, das sich am andern Ufer wie eine stille vornehme Residenz ausnimmt. Die alte königliche Burg ist jetzt zu einem modernen Palais umgestaltet, das nach wie vor durch den Reiz der Lage auffällt. Stolz aus dem Ofener Stadtviertel ragt die alte Mathiaskirche, gleich dahinter liegt die funkelnagelneue Bastei, die als Promenadenweg benützt wird, und nebenbei steht das Reiterbild des schützenden heiligen Stephan auf allzu-prätentziösem Sockel! Was unter den vielen Prospektbauten Pest's geschmackvoll herausfällt, ist bald an den Fingern einer Hand hergezählt. Es ist z. B. das Akademiegebäude mit der merkwürdigen Fassade im Mischstil und die räumlich pompöse Leopoldstädter Basilika. In praktisch hygienischer Beziehung können die Pester stolz sein auf ihr Schlachthaus und die Markthallen. Ganz famos ist die Einrichtung der unterirdischen Straßenbahn. Stolz sind sie aber auf das Parlamentsgebäude, das wie unser Reichstagsgebäude die Summe von 32 Millionen Kronen verschlungen hat. Ein Gesamtüberblick kommt vor dem Hause schwer zustande, das Auge bleibt immer wieder an Theilen hängen, und die Kuppel will sich nicht recht dem spitzigen Stil anpassen.

Gegenüber all dem, was an Bauten und Denkmälern so vordringlich großartig wirken will und erst in den letzten zwei Jahrzehnten emporgeschossen ist, verdienen die echten Kunstschätze Pest's wohl eine tiefere Beachtung. Der Reichtum in den Museen wirkt unerwartet großartig. Die Esterházy-Gemäldegalerie nimmt jetzt unter Europas Galerien einen bedeutenden Platz ein. Die Bilder sind in einem erst kürzlich fertig gewordenen nicht sehr glücklichen Neubau untergebracht. Gleich im ersten Saal ist ein schöner, alter getäfelter Holzplafond bemerkenswerter als die hier ausgestellten Werke altungarischer Malerei, die ohne besondere Wesenszüge als Ableger deutscher Kunstbetheätigung zu klassifizieren sind. Daneben erschließt das Reich der „Italiener“ künstlerische Aspekte. Raffael's kleine Madonna, die von ihrem Besitzer her die „Madonna Esterházy“ genannt wird, fällt noch in die „Florentiner“-Periode des Meisters, obwohl die Landschaft auf dem Bildchen erst in Rom zugefügt wurde. Die Arbeit ist in einzelnen Theilen nicht über die Untermauerung hinaus-

gekommen, zeigt aber gerade deshalb die Frische der „Diktion“ und eine bis zum letzten Punkt feststehende kompositorische Sicherheit. Der zweite auftauchende Name eines „Ganzgroßen“ ist der des Giorgione. Das verklärte, malerisch vollendete Porträt eines vornehmen, feilisch geadelten Venezianers mit der feinen Handgeste darf nicht ohne weiteres dem Giorgione gegeben werden; umsoweniger, wenn der Dargestellte wirklich der für Giorgione zu früh verstorbene Dichter Antonio Brocardo ist. Speziell die venezianische Porträtkunst ist höchst bewundernswürdig durch Lotto, durch einen Anonymus (Bild Nr. 178), durch Romanino und durch Morretto aus Brescia vertreten, dazu kommt noch das berühmte, leider etwas verdorbene „Jünglingsporträt“ des Sebastiano. Niemand kann wohl dem diskreten Reiz widerstehen, der von dem eigenartigen Kostümbild der Katharina Cornaro des Gentile Bellini ausgeht. Unter den Florentinern besitzt meine Liebe eine kleine — jedenfalls irthümlich dem Filippino Lippi zugeschriebene — Madonna mit dem heiligen Antonius. Correggio's göttliche Madonnenzene mit den zwei Kindern in der Budapestener Galerie genießt den Vorzug vor derselben Darstellung in Petersburg. Unter vielen guten Werken der Spanier, darunter ein fanatischer Männerkopf von Murillo, verrathen zwei Genres von Goya bereits künstlerische Tendenzen, zu denen die besten unserer zeitgenössischen Maler hineigen. Nicht minder hervorragend als die Italiener sind die Holländer in der Esterházy-Galerie vertreten. Die Kunst des Wert von Gelder, der am originalsten Rembrandt'sche Licht-Probleme aufgriff, erstrahlt in einem Meer von Farbenpracht im Esther- und Mardochai-Bild. Mit Jan van Goijen's Bauengruppe in der Landschaft, mit Brouwer's und Adriaen van Ostade's Genres sind nur einzelne vorzügliche Stücke ganzer Reihen erwähnt. Versteide's lustige kleine Schloßanlage ist ein Wunder an Poesie.

Das ungarische Nationalmuseum birgt gleichfalls reiche Sammlungen nebst der berühmten Bibliotheca Hungarica. Eine kleine Villa in der Nähe des Millenniumsplatzes trägt die Aufschrift: „Musée Georges Rath.“ Haus und Sammlung eines Kunstmäcens ist durch einen bewundernswürth unegennütigen Entschluß der noch lebenden Witwe Rath für eine kaum nennenswerthe Summe an den ungarischen Staat übergegangen. Rath hat Bücher, Gemälde, Skulpturen, Antiken, Möbel, Pretiosen, Gemmen, Gold, Porzellan, Spitzen und Teppiche gesammelt, Alles mit dem seltenen Qualitätsinstinkt eines wahren Mäcens, der oft sicherer ins Schwarze trifft als das Wissen der Gelehrten. Allein der Besitz von Rembrandt's „Geschlachtetem Oesen“ gibt der Galerie Rath einen Welt Ruf! Das patriotische Vermächtniß der Familie Rath ist übrigens in Ungarn kein allein-stehender Fall, unter Anderem lernte ich die schöne Kunstsammlung in Osen der Frau Lukas Cnyedi kennen, die nach dem Tode der Besitzerin an ihre Vaterstadt Szeged übergeht.

So bleibt die Erinnerung an meinen kurzen Aufenthalt in Budapest mit großen Museumsindrücken verbunden, sie stammen aber nicht aus jener Quelle, die die

größtstädtischen Bewohner Ungarns mit Stolz erfüllt. Der Ungarn-Drang strebt nach dem blendend Neuen!

Marchese di Rudini.

Nach langem Siechthum ist heute Nachts — wie schon kurz gemeldet — der gewesene italienische Ministerpräsident und Minister des Außern Marchese Antonio di Rudini, einer der bedeutendsten Staatsmänner Italiens, kaum 70 Jahre alt, gestorben. Er war ein treuer Anhänger des Dreibundes und hat sich um die Erneuerung der Dreibundszverträge verdient gemacht. Sein Hinscheiden wird in der politischen Welt aufrichtige Theilnahme erwecken.

Marchese Antonio di Rudini (Starabba) wurde im Jahre 1839 zu Palermo geboren als der Sprosse einer sehr angesehenen und reichen altadeligen Familie. Scharfsinnig, thatkräftig und ehrgeizig, betheiligte er sich bald am öffentlichen Leben und war der einzige unter allen italienischen Politikern, der, noch nicht dreißig Jahre alt, die höchsten und schwierigsten Aemter erlangt hat. Im Jahre 1866 war er bereits Sindaco von Palermo; damals brach ein von den Klerikalen, den Bourbonisten und der Mafia angezettelter Pöbelaufstand aus, welchem alle Behörden wichen, nur Rudini nicht, der allein Widerstand leistete und im Municipalpalaste, dann im Regierungsgebäude die zerprengten Kräfte der Liberalen zusammenfaßte. Zum Präfecten ernannt, erwies er sich als Mann von unbeugbarer Strenge und Energie und stellte die Autorität der Regierung wieder her; zwei Jahre später wurde er zum Präfecten von Neapel ernannt, zeigte sich aber hier als zu parteiisch. Im Oktober 1869 trat er, noch nicht Abgeordneter, als Minister des Innern in das Cabinet Menabrea ein, allein schon im Dezember desselben Jahres trat Menabrea zurück und das Cabinet Lanza übernahm die Geschäfte. Während der 10. Legislaturperiode wurde er von dem Wahlkreise Canicatti in die Kammer gewählt, seit 1882 (10. bis 16. Legislaturperiode) gehörte er der Kammer als Abgeordneter des 1. Kollegiums von Syrakus an. Bald erlangte er, dank seiner Beliebtheit bei Hofe, eine sehr angesehene Stellung unter den Mitgliedern seiner Partei, der Rechten, als deren Wortführer er oft auftrat. Solange die Rechte an der Macht war, vertheidigte er sie, freilich ohne allzu viel Enthusiasmus; als die Linke ans Ruder kam, bekämpfte er sie anfänglich, aber mit der Zeit näherte er sich Depretis. Im Jahre 1885 wandte er sich neuerdings von diesem ab und war von da ab einer der Führer der sogenannten Dissidenten. Im Jahre 1886 leitete er den Wahlfeldzug gegen das Ministerium, verbündet mit Crispi. Im Jahre 1887 nach dem blutigen Geschehniß von Dogali hatte er einen Augenblick lang Aussicht, zur Regierung zu gelangen, allein die inzwischen zustande gekommene Allianz Crispi's mit Depretis vereitelte diese Hoffnung. Seit dieser Zeit datirte seine Abneigung gegen Crispi. Nach dem Sturze Crispi's — 31. Januar 1891 — wurde Rudini mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt, in welchem er nebst dem Präsidium das Portefeuille

Der Stein des Diocletian.

Roman von Paul Urauhart. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Ich blinnte das Siegel flüchtig an, das jedenfalls eine seltsame Zeichnung aufwies, mich aber nicht genügend interessirte, um es näher zu betrachten. Allein geblieben stellte ich das Kästchen auf die Kaminplatte und betrachtete es sinnend. Ich fühle mich recht unbehaglich, denn es ärgerte mich, daß ich den morgigen Tag zum größten Theile fern von Elaine verbringen sollte. Aber schließlich konnte ich nicht die ganze Nacht hier sitzen. Ich wollte nur noch eine kurze Weile die linde Nachtluft genießen und dann zu Bett gehen. Langsam schritt ich zum Fenster. Der Billardsaal lag in einem Seitenflügel des Schlosses, ringsum von Gesträuch umgeben, von dem ein kurzer Nasenstreifen zu der Glashür führte, die sich mit dem Boden auf gleichem Niveau befand. Ich schob den schweren Vorhang, der die Thür verdeckte, zur Seite, öffnete und trat hinaus. Die kühle Nachtluft erquickte mich förmlich und ich stand eine Weile regungslos da, um die Sterne zu betrachten. Dicht neben der Thür befand sich der elektrische Schalter und ich drehte ihn ab, um die Schönheit der Natur besser zu genießen. Ich verglich Diamanten, Sterne und Elaine's Augen miteinander, selbstredend sehr zum Vortheil der letzteren genannten, und wollte den Vorhang gerade wieder über die Thür fallen lassen, als die Thür des Billardsimmers langsam geöffnet wurde. Ich hielt den Vorhang fest und wollte sehen, wer da hereinkam. Pochenden Herzens erkannte ich Elaine, die eine sehr vortheilhaft sitzende Abendtoilette trug und eine bren-

nende Kerze in der Hand hielt. Was in aller Welt hatte sie um diese nächtliche Stunde hier zu suchen? Boshafterweise beschloß ich, sie ein paar Minuten zu belauschen und dann gehörig zu erschrecken; allein mein Muthwillen wich alsbald namenlosem Schrecken, als ich sie langsam auf den Kamin zuschreiten, die auf der Platte befindlichen Gegenstände betrachten und schließlich das Kästchen an sich nehmen sah, das den Kaiserdiamanten enthielt und Wickliffe vor wenigen Minuten sorgfältig versiegelt hatte.

Im nämlichen Augenblick warf sich Jemand lautlos wie eine Kugel auf mich, und ehe ich einen Schrei ausstoßen konnte, fühlte ich meine Kehle wie von einer eisernen Klammer erfaßt, die mir die Luft abschchnitt, und widerstandslos zu Boden geworfen. Die Sinne verließen mich. Doch selbst inmitten der sich auf mich herabsenkenden Dymnacht brannte der Gedanke, daß meine Elaine eine Diebin sei, wie ein flüßiges Feuer in meinem Geiste, und dann ward Alles schwarz um mich her.

3.

Wie lange ich gleich einem fühllosen Stück Holz vor der Glashür auf der Erde gelegen, wüßte ich nicht anzugeben. Ich hatte eine nebelhafte Empfindung, als bemühe sich Jemand um mich; doch als ich mich endlich emporraffen konnte, sah ich mich allein. Die Glashür stand offen wie vorher, im Billardszimmer herrschte Dunkelheit, und als ich das elektrische Licht einschaltete und mich mühsam zum Kamin schleppte, war das Juwelengkästchen verschwunden. Dieser Umstand bewies unwiderleglich, daß mein schlimmster Verdacht nur zu begründet sei. Der Anblick dieses magischen Steines mit seinem verführerischen Glikern und Schimmern war also selbst für

die reine Seele Elaine's verhängnißvoll geworden. Ich hatte cynische Leute sagen gehört, daß Frauen in Kleidern und Liebe weder Mitleid noch ein Gewissen kennen. Sollten diese bitteren Worte gerechtfertigt sein? Hatte sich Elaine nur schwach gezeigt wie ihre Geschlechtsgenossen oder war sie schlechter wie andere Frauen? In beiden Fällen war die Sache empörend genug.

Wer war aber mein unbekannter Angreifer? Ein verbündeter Elaine's? Das war doch ganz gewiß nicht der Fall. Dann mußte es ein Konkurrenzdieb gewesen sein, der aber zu spät kam, denn Elaine hat sich des Kästchens bereits bemächtigt, noch bevor er mich zu Boden warf. Oder war es ein getreuer Diener Sir Henry Gibney's, der mich, als er mich hinter dem Gesträuch erblickte, im ersten Augenblick für einen Einbrecher hielt und mir, als er seines Irrthums gewahr wurde, Beistand zu leisten bemüht war, mich aber sonst meinem Schicksal überließ, von der Hoffnung beseelt, daß ich selbst meines Abenteurers mit keinem Worte gedenken werde? Ich war für den Augenblick viel zu erregt und verwirrt, als daß ich diese Fragen gründlich hätte erörtern können. Ich schloß die Glashür, verließ den Billardsaal und begab mich auf mein Zimmer, um ein paar Stunden zu schlafen, wenn es möglich sein sollte. Für alle Fälle war ich entschlossen, über die nächtlichen Vorgänge keine Silbe verlauten zu lassen, und von diesem Entschluß getragen, fand ich mich auch beim Frühstückstisch ein. In meinem Kopfe wirbelten noch immer die tollsten Gedanken durcheinander, und das muntere Gespräch meiner Tischgenossen wirkte in höchstem Grade ermüdend auf mich.

Wickliffe beobachtete mich unablässig, und ich sah, daß er durchaus meinem Blicke beagnen wolle;

des Neuen übernahm. Er erneute 1891 die Dreibunds-Verträge und wurde dafür sowohl von Franz Joseph I. als vom deutschen Kaiser ausgezeichnet. In Folge der finanziellen Schwierigkeiten, die er nicht zu meistern vermochte, wurde er im Mai 1892 zum Rücktritt genöthigt. Im März 1896 wurde Rudini abermals an die Spitze der Geschäfte gestellt, mußte aber im Juni 1898 — nachdem er sein Kabinet dreimal umgestaltet hatte — seine Entlassung nehmen. Seitdem ist er politisch nicht mehr hervorgetreten.

Rudini war eine hohe, vornehme Erscheinung. Auf den breiten Schultern ruhte, vielleicht auf etwas zu kurzem Halbe, ein stattliches Haupt, dessen schöne, starke Züge durch einen angenehmen Ausdruck der Gutmüthigkeit gemildert und von einem wohlgepflegten, dichten, ein wenig blonden Vollbart umgeben waren. Zu den besondern Kennzeichen gehörte ein Monocle, in dessen Behandlung Rudini eine in parlamentarischen Kreisen viel bewunderte und fast unerreichte Gewandtheit eigen war. In seinem Auftreten, seinen Bewegungen und seinem Sprechen äußerte sich eine ihm ganz eigenthümliche, vornehme Ungezwungenheit. Sein ganzes Wesen machte den Eindruck eines zurückhaltenden bedeutenden Mannes. In seinen Lebensgewohnheiten war Rudini ein außerordentlich einfacher und mäßiger Mensch. Obgleich er zu den größten Weinbauern Italiens zählte, hatte er selbst dem Genuße des edlen Nebenjaftes gänzlich entsagt.

Bermüht war er mit der Tochter des verstorbenen piemontesischen Generals Grafen du Parat, doch war sein Familienleben kein glückliches gewesen. Seine Gemahlin war mit Unterbrechungen Jahre lang gemüthlich krank. Seinen Hauptstolz hatte Marchese di Rudini in Sicilien, und zwar im äußersten Süden der Insel in und bei der Stadt Noto. Seine Güter erstreckten sich dort bis zum Cap Passaro. Sie bestehen zum größten Theil aus Weinbergen. In guten Jahren ergeben dieselben durchschnittlich 250,000 Hektoliter Wein. Außer den sikkilianischen Weinbergen, deren Werth auf 6 bis 7 Millionen geschätzt wird, gehört ihm noch am nordwestlichen Ende Italiens, südlich von Turin, in der Nähe von Cuneo ein mittelalterliches Schloß, Veinette genannt, mit ansehnlichem Grundbesitz.

Allerlei.

(Eine Erfindung des Prinzen Heinrich von Preußen.) Der „Vorjencourier“ theilt mit, Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Kaisers Wilhelm, der sich seit vielen Jahren mit Fragen der Technik, hauptsächlich auf dem Gebiete des Automobils beschäftigt, hat sich nun eine Erfindung patentiren lassen. Es handelt sich um einen „Schleimreiniger“, der durch einen Hebeldruck auf und ab geführt werden kann. An einem mit Führung versehenen Sineal ist ein schmiegsamer Lederstreifen befestigt, der die Vorderseite des Automobils von Zeit zu Zeit reinigt. Bisher war den Automobilfahrern der Schmutz und der Staub, der sich durch schnelles Fahren an der Federstuhlscheibe besonders bei Regen festsetzte, sehr lästig. Diejem Uebelstande sucht die neue Erfindung abzuhelfen.

(Paris ohne Zeitungen.) Lezten Montag stand Paris erwartungsvoll vor der Frage: Werden die Zeitungen erscheinen? Der geplante Generalstreik hat fehlgeschlagen und die meisten Zeitungen konnten auch er-

scheinen. Es sind jetzt 37 Jahre darüber hingegangen, daß Paris Tag für Tag seine Zeitungen gehabt hat. Nur einmal erschienen sie nicht. Es war am 1. März 1871, an dem Tage, da die siegreichen deutschen Truppen in die eroberte französische Hauptstadt ihren Einzug hielten. Paris trauerte, und zum Beweise ihres Schmerzes gab die große Stadt kein Lebenszeichen. Der Justizpalast, die Börse hielten ihre Pforten geschlossen, die meisten Läden folgten dem Beispiele und in manchen Quartieren des alten Paris erschien die Stadt an diesem Tage wirklich wie ausgestorben. Auch die Presse nahm an dieser stummen Demonstration trauernder Vaterlandsiebe ihren Antheil. Ohne Ansehen der Richtung hatten alle Zeitungen einmüthig beschlossen, nicht zu erscheinen. „Dies Fehlen der Zeitungen“, so erzählte ein französischer Augenzeuge, „sahen in seinem toten Schweigen den Einzug des Feindes aus der Geschichte auslöschen zu wollen.“ Nur das „Journal Officiel“ erschien; es brachte nur ganz kurze lakonische Notizen über die Ereignisse. Als am 3. März die deutschen Truppen Paris verlassen hatten, nahm die Presse ihre Arbeit wieder auf.

(Ein theures Billet.) Eine amüsante Anekdote von Alexander Dumas dem Ältern, dessen „Drei Musketeiere“ jetzt ihr 50jähriges Jubiläum feiern können, wird im „Messagero“ erzählt. Dumas war ein begeisterter Verehrer der Histori. Einmal trifft er auf der Straße einen Freund und fragt ihn: „Hast Du diese Histori gesehen?“ „Nein.“ „Aber warum denn nicht?“ „Habe kein Geld.“ „Aber nimm doch“ und Dumas hält ihm ein Fünfrancstück hin. Der Freund lehnt ab, Dumas besticht, aber der Andere will nichts davon wissen. Schließlich legt Dumas das Fünfrancstück einfach auf den Prellstein. „Adieu.“ Beide enternern sich. Aber nach einigen Schritten kommt Dumas auf den Gedanken, auf dem Prellstein brauche man die fünf Francs schließlich doch nicht liegen zu lassen und kehrt um. Allein der Freund war auch auf denselben Einfall gekommen und so trafen sich denn Beide wieder an dem Prellbock und starrten sich etwas verblüfft gegenseitig ins Gesicht. Das Ende war, daß Dumas den Freund zum Abendessen einlud, der ihn bei dieser Gelegenheit um 500 Francs anpumpte und ihm die Summe niemals zurückgab. So rächte sich Dumas' Begeisterung für die große Italienerin, der er selbst einmal erzählte, daß sie ihn 500 Francs und ein Souper gekostet habe.

(Ein falscher Prediger in der Kirche.) Ein peinlicher Vorfall spielte sich, wie nachträglich bekannt wird, an einem der letzten Sonntage in der Kirche zu P i n n e b e r g ab. Der Ortsgeistliche, Pastor Migan, ist zur Zeit beurlaubt und wird abwechselnd von den Geistlichen zweier benachbarten Gemeinden vertreten. An dem betreffenden Tage war aber kein Vertreter zum Gottesdienste erschienen. Nachdem die zahlreichen Kirchenbesucher geraume Zeit gewartet hatten, ging plötzlich ein junger Mann im Jacketanzuge schnellen Schrittes durch die Mitte der Kirche zur Sakristei und begab sich vor den Altar. Nach längerem Blättern in der dort aufstehenden Bibel und den üblichen Ceremonien begann der Fremde mit Vorlesungen. Obgleich er etwas unverständlich sprach, hörte die Gemeinde andächtig zu. Allmähig wurde er sicherer und sagte: „Wir s i n g e n j e t z d e n P s a l m . . .“ Die Gemeinde wollte gerade anfangen, als der Kirchendiener, von einer barmherzigen Schwester auf den Sonderling aufmerksam-

gemacht, den „Prediger“ in die Sakristei zurückzog. Der ungewöhnliche Vorgang wurde sofort der Propstei gemeldet, die eine Untersuchung einleitete. Für den falschen Prediger, einen jungen Kaufmann aus Pinneberg, dürfte dieser Streich noch ein unangenehmes Nachspiel vor Gericht zur Folge haben.

(Woher kommt der Ausbruch Ente.) den man immer beim Anhören zweifelhafter Neuigkeiten anzuwenden beliebt? Die Entstehung dieses Wortes ist kurz erzählt: Ein Mitglied der Brüsseler Akademie, Cornelissen, wurde von verschiedenen Zeitungen in lächerlicher Weise verdächtigt, und um sich an ihnen zu rächen, sandte er einer Zeitung einen Bericht ein, in welchem er von seinen Wahrnehmungen über die ungeheure Gefräßigkeit der Enten Mittheilung machte. Man hatte in einem Raume zwanzig Enten eingesperrt. Eine davon wurde zerhackt und mit ihren Flügeln, ihrem Schnabel und ihren Füßen den anderen als Nahrung hingeworfen. Am Tage darauf erfuhr eine andere Ente das gleiche Schicksal, als Hackfleisch den anderen zur Nahrung zu dienen, und so ging es fort bis zur letzten, die im Verlaufe von neunzehn Tagen auf diese Weise neunzehn Enten verzehrt hatte. Diese kleine Geschichte, in äußerst geistreicher Weise geschildert, hatte in den Blättern einen Erfolg, der selbst die kühnsten Erwartungen des Autors übertraf. Die Notiz ging nach und nach durch sämtliche Zeitungen Europas. Sie war bald vergessen, als sie eines Tages aus Amerika wieder kam, aber vergrößert um den Sektionsbefund der zwanzigsten Ente, bei der man eine arge Verlesung der Speiseröhre konstatiert haben wollte. Man lachte über die Geschichte dieser „Ente“, und das Wort blieb seit jener Zeit historisch.

(Von einem Ritter Blaubart) erzählt die jüngste Ghestatistik Berlins. Sie umfaßt den Rosenmonat Juni und berichtet, daß ein Mann, der bereits viermal geschieden war, eine Jungfrau als fünfte Gattin heirathete. Diese Jungfrau steht an Muth nur wenig einer Witwe nach, die zum dritten Mal sich vermählte, und zwar mit einem Manne, der schon drei Frauen den Laufpaß gegeben hatte. Vier Jungfrauen zeigten in ihrer, von keiner Sachkenntniß getrübbten Hoffnungsfreudigkeit den nämlichen Muth und heiratheten Männer, die bereits bei drei Lebensgefährtinnen sich für diese vierte Ehe vorbereitet hatten. Acht Männer, die schon zweimal geschieden waren, versuchten es zum dritten Mal mit Frauen, die sich von ihrem „Ersten“ getrennt hatten. Die Tapferkeitsmedaille verdient aber auch eine Frau, die schon zweimal geschieden war und nun Entschädigung für die zerstörten Hoffnungen bei einem Manne suchte, dessen eheliches Glück bereits dreimal gescheitert war.

(Hundejagd in Newyork.) Wie aus Newyork gemeldet wird, herrscht unter den Hundebesitzern dieser Stadt seit einigen Tagen große Entrüstung. Und nicht ganz mit Unrecht. Vor einigen Tagen ereignete sich ein Fall von Tollwuth und die Polizei beschloß, die energischsten Maßnahmen zu treffen, um die Bewohner der Stadt vor der Gefahr des Hundebisses zu schützen. Es wurden einfach fünfzig mit Revolvern bewaffnete Schutzleute auf die in den Straßen Newyorks ohne Maulkorb herumlaufenden Hunde losgelassen. Etwa sechshundert Hunde aller Arten haben die Newyorker Polizeijäger in den letzten Tagen zur Strecke gebracht.

aber ich erried es hartnäckig, ihn anzusehen. Aber nach dem Frühstück folgte er mir in die Bibliothek.

— Weshalb in aller Welt kündigten Sie bei Tische nicht an, daß wir die Absicht hätten, in die Stadt zu fahren? fragte er. Wir können doch nicht ohne jeden Abschied aus dem Hause schleichen!

— Nein, das können wir nicht und ich habe auch nicht die Absicht, es zu thun.

— Wie soll ich das verstehen?

— Daß ich heute nicht in die Stadt fahre.

— Da sehe einer den Cunctator! Sie wollen das sicherlich nur verschieben, ohne zu bedenken, daß Ihnen dieser verwünschte Stein allerlei Unannehmlichkeiten auf den Hals läßt. Es wird ganz gewiß eine Zeit kommen, da Sie wünschen werden, meine Worte befolgt zu haben. Zögern Sie daher nicht länger, sondern kommen Sie mit dem nächsten Zug mit mir in die Stadt.

Damit trat er auf den in der Mitte des Raumes stehenden Schreibtisch zu, nahm den dort liegenden Eisenbahnzettel zur Hand und begann mit geübten Fingern darin zu blättern.

— Bemühen Sie sich nicht, bedeutete ich ihm ich gedenke heute nicht nach London zu gehen.

— Wann denn?

— Ueberhaupt nicht. Ich habe mich anders vorstellen, erklärte ich entschieden, als hätte ich andeuten wollen, daß mein Entschluß unerschütterlich sei. Allein Widcliffe ließ sich nicht so leicht abfertigen. Er stritt mit mir, bedrängte mich mit Fragen und ließ mir keine Ruhe, bis ich gezwungen war, ihm die Wahrheit wenigstens theilweise zu enthüllen. Ich legte ihm meine Hand auf die Schulter und sprach: Ich wollte Ihnen nichts davon sagen, allein ich habe

meine Gründe, um nicht zur Stadt zu fahren. Ich könnte nämlich nichts mit mir nehmen.

Wie von einer Natter gestochen fuhr er herum. — Was wollen Sie damit sagen? stammelte er. Doch nicht, daß Sie den Diamanten verloren haben?

— Ich weiß nicht, ob er verloren gegangen oder gestohlen worden ist; Thatsache ist, daß er sich nicht mehr in meinem Besitze befindet.

— Als ich Sie gestern Abends verließ, lag er wohlverpackt auf der Kaminplatte.

— Das weiß ich; allein das ändert nichts an dem Thatbestand, daß ich ihn nicht mehr in Händen habe. Jemand hat ihn an sich genommen, — wer, wann und wo, weiß ich nicht und suche es auch nicht zu erfahren. Der Stein ist fort und damit ist die Sache für mich erledigt.

— Damit ist die Sache durchaus nicht erledigt, lieber Freund. Wissen Sie, daß Ihnen das kostbare Juwel, das in Europa zu finden war, gestohlen wurde? Das kann man doch nicht auf sich beruhen lassen!

Das Rascheln eines seidenen Damenkleides an der Thür belehrte uns, daß wir belauscht worden waren. Miß Magde Maxwell war soeben eingetreten und hatte die letzten Sätze vernommen, die wir gesprochen, — ich gedämpften Tones und voll fester Entschlossenheit, Widcliffe erregt und fast schreiend.

— Versprechen Sie mir, daß Sie nichts über die Sache werden verlauten lassen, sagte ich zu Widcliffe. Ich wünsche nicht, daß Jemand etwas davon erfahre. Ich habe meine ganz speziellen Gründe dazu. Sehen Sie denn nicht, daß der Besitz dieses Steines für mich nichts als Sorge und Aerger bedeutet? Mag er verloren sein und alles Unglück,

das mich jemals heimsuchen sollte, mit sich genommen haben.

— Ich will es Ihnen versprechen, weil Ihnen so sehr daran zu liegen scheint, erwiderte er besänftigt; nur fürchte ich, daß Ihnen das nichts mehr nützt. Wenn ich nicht irre, so haben wir, gerade als die junge Dame hereinkam, einige sehr verhängliche Worte gewechselt. Gegenwärtig dürfte man schon im ganzen Hause davon wissen.

Seine Worte schienen nur zu gerechtfertigt, denn schon ein paar Minuten später setzte es eine förmliche Walfahrt seitens der Hausbewohner nach der Bibliothek ab, mit Sir Henry Gibney an der Spitze.

— Mein lieber Mr. Harland, sprach der zukommende Gentleman voll aufrichtiger Theilnahme; ich höre soeben zu meinem größten Bedauern, daß Sie unter meinem Dache bestohlen wurden. Selbstverständlich muß die Angelegenheit auf der Stelle gründlich untersucht werden. Ich werde unverzüglich nach Scotland Yard telegraphiren, die Lokalbehörde unterrichten und die gesammte Dienerschaft verhören, um zu erfahren, ob man irgend eine verdächtige Person im Hause gesehen hat.

— Ich bitte Sie, Sir Henry, sich keine Mühe zu geben, sagte ich; denn mir wäre nichts verfallter, als den Helden einer Detektivgeschichte abzugeben. Seien Sie auch überzeugt, daß es kein Gemeinplatz ist, wenn ich Sie versichere, daß es sich des Aufsehens nicht lohnt, das um die Sache gemacht wird. Ich ziehe es entschieden vor, das Ganze fallen zu lassen, und möchte als Ihr Gast die Bitte an Sie richten, ein Gleiches zu thun.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigengeldes ausgefolgt. Bei jeder Zeile kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Tanerök sürgösen keresztetnek. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 filléért. Nap-utca 13. 38753

Buchführung. Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französischer, italienischer und amerikanischer Art, Schöner u. Nachschreiben ausbilden. In der Buchführung gegen mögliches Honorar. **E. Bloch**, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körút 58. 8668

Schnittzeichnen. Nähen, Zuschneiden nach englisch-französischer Methode lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitnt **Amalie Valler**, Kalvin-tér 8. 8627

Moderne Sprachenschule „The Singer School“ Teréz-körút 2, Király-utca sarok. 8672

Gebilic Norddeutsche möchte als Gesellschafterin oder zu größeren Kindern in vornehmer Haus in Budapest. Hedwig Hofmann, Brig. b/Berlin, Chaussee 118. 38992

In Pozsony, nahe den Schulen, finden jüdische Studenten vorzügliche Pflege, sorgfältige Ueberwachung. Deutsche, ungar., franz., engl. Konversation, ev. Nachhilfe, Klavierbenutzung. Prima Referenzen! **Amalie Kornfeld Pozsony**, Erzherzog Friedrichstraße 12, II. Etage II. Stock. 8647

Deutsche Bonne sucht dringend zu 8-jährigen Knaben **Regina Kalmár**, Rákóczi-ut 6. 39005

Ungarisch wünscht junger Deutscher zu lernen. Anträge unter „Gründlich“ an Rudolf Woffe, Budapest. 39011

Erzieherin, int. Deutsche, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Gest. Zuschriften unter „Gute Zeugnisse 360“ an die Exp. 83360

Jeune dame française, diplômée, donne leçons de grammaire, littérature et piano. Király-utca 36, II. étage 15. 8585

Englisch unterrichtet intelligentes deutsches Fräulein junger Bankbeamter, gegen Unterricht im Deutschen. Gest. Anträge unter „Two languages“ an die Exp. 8595

Egyéves önkéntes lehet minden néhány középiskolai osztályt végzett fiatal ember, aki az egyéves önkéntességre képesítő vizsgát leteszi. Ezen vizsgára mindenki rövidesen legjobb sikerrel elkészülhet. Felvilágosítással szolgál „Tanár“, Budapest, Thököly-ut 8, I. 3. 25532

English young Lady gives lessons. Erzsébet-körút 43, Mezz. 2. 25547

Tanárnőket, tanítónőket nyelvet, sőt zenészetet és anélkül, francia, német, magyar bonnookat ajánl Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6. 39006

Précepteur français, pas trop jeune, cherché pour famille aristocratique. Bons appoints. Perspective assurée: Cours au Lycée, leçons particulières. Adressez-vous: Cugnet, Váci-körút 21. 8614

Französisch in 6 Monate geläufig sprechen lehrt Mr. Cugnet, Váci-körút 21. 8615

Schwachbefähigte, nervöse, schwererziehbare Kinder finden fachkundige Erziehung bei Prof. Georg Keller, Heilpädagog, Kalvin-tér 8. 8626

Eine Französin wird für Vormittagsstunden gesucht. Muzeum-körút 7, I. 16. 8628

Ich suche zu meinen 4 Kindern im Alter von 3-10 Jahren, eine ungar. deutsche Bonne zur Beaufsichtigung, Dienste samt Photographie an Rudolf Leimbörfer, Nagy-bicsce, Trencsényer Komitat. 38907

Erzieherin, Ia. Lehrkraft, Sprachen, Musik, sucht Stelle zu 13-15jähr. Mädchen. Unter „Fortbildung“ O-Kanizsa poste restante. 8515

Intelligentes Fräulein, tüchtig in Pflege, Erziehung, Beschäftigung, Elementarunterricht, wünscht Engagement. Unter „Kindergärtnerin 608“ an die Exp. 8608

Ungarische und deutsche Erzieherinnen, Engländerinnen, Pariserinnen (Institutrice), franz. Bonnen, sup. und simple Lehrer für Stunden, Kindergärtnerinnen, alle mit den besten Zeugnissen empfiehlt **Nietchné-Gerson Anna, Budapest. Erzsébet-körút 52.** 38957

Deutsches Fräulein, welches Klavier unterrichtet, sucht Stellung nach Ungarn zu größeren Kindern. Hilft auch im Häuslichen mit. Offerten bis 15. d. M. postlagernd unter „S. N. 150“ Braumund in Böhmen. 38961

Suche dipl. Lehrerin, 3er., per 1. September, für ein Mädchen I. Bürgerschule unterrichten, ein Mädchen I. Normalklasse deutsch, ungarisch, jüdisch und Handarbeit unterrichten, wie auch die Pflege der Kinder und Hilfe in der Haushaltung wird gefordert. Gehaltsanprüche, Zeugniskopien an Naschitz László, Varjas, Temes-m., zu richten. 38883

Perfekte Klavierlehrerin und tüchtige Französin wünscht junger Mann gegen **gutes Honorar** zu engagieren. Dieselbe müsste täglich zwischen 6-8 Uhr Abends den Unterricht ertheilen, muß jung und hübsch sein, in deren Gesellschaft sich ein junger Mann gut fühlt. Gest. Anträge unter „Ständige Verbindung 501“ an die Exp. 8501

Dipl. istr. Lehrerin zu 2 Knaben der 1. u. 4. Elementar- und 2 Mädchen der 2. Elem. u. 3. Bürgerschulklasse gesucht. Gewünscht wird außerdem Obligatorischen, Deutsch u. hebräischer Unterricht, sowie auch Handarbeiten. Gehalt pr. Schuljahr Kr. 500, nebst ganzer Verpflegung u. Vergütung der Reisekosten. Gest. Offerte nebst Zeugnissen und Photographie an Wolff Adolf, Liptó, Kir.-Lehota. 39024

Gouvernante, deutsch, kinderliebend, sucht Witwer zu Knaben. Repräsentationsfäh., nicht über 30 Jahr alte, hupp. Damen mögen sich Dob-u. 60, Parterre 2 melden. 8694

Moderne Sprachenschule richt, Barcsaygasse 16, II. 18. Unter Leitung dipl. Professoren. Kurse für Herren, Damen und Kinder. Ungarisch, deutsch, französisch, englisch u. individueller Unterricht. Mögliche Preise. Uebersehung werden angenommen. 25553

Nevelők keresek szeptember elejétől fogva a reáliskola V. osztályába járó fiám részére, a ki délutánját a fiával töltene. Csak energikus, de művelt lelkű egyetemi hallgatók jelentkezzenek, kik hasonló minőségben uralmaznak már működtet. Szabadkóművesek fiait preferálnám. Ajánlatokat „Lufkon“ ezimen továbbít a kiadóhivatal. 25586

Which lady or teacher may cheap english teach young poor hungarian Gentlemen Who speak alerady english. Letters sol be adress. „Young Gentlemen“ Coling Tenczer, Szervita-tér 8. 39004

Erstklassige deutsche Erzieherinnen mit Sprachen und Musik, **Französinen**, ungarische Bonnen empfiehlt **Ceciline Salmi, Gyár-u. 18.** Telephon. **Deutsche Bonnen** dringend gesucht. 8690

Blacierungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-u. 14. empfiehlt ungar. musikalische, sprachkundige dipl. Lehrerin. Erstklassige Norddeutsche mit Englisch, Malunterricht, Mittelkräfte, ungar.-deutsche Elementar-erzieherin (schneidert). **Andländerinnen** gesucht. 25540

Ein intelligentes junges Mädchen aus der Provinz, welches die höhere Töchter-schule mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, die deutsche und ungarische Sprache perfekt spricht und gegenwärtig die hauptstädtische Musikakademie besucht, wünscht in ein vornehmeres isr. Haus zu kommen, wo sie für ganze Pension und Klavierbenutzung den Kindern im Hause Klavierunterricht ertheilen und auch die Schulaufgaben beaufsichtigen würde. Gefällige Zuschriften werden unter „Emit und Jobb“ poste restante nach Zugos erbeten. 39019

Française instruite accepterait une leçon. Ecrite Teréz-körút 29, parterre 2. 25585

Je cherche leçons pour conversation et grammaire. Ecrite sous „Parisienne“ à l'expédition. 25584

Obst.

Tafeltrauben, edle Gattung, Postkorb 3 Kronen, Zentner 40 Kronen; Gewürztrauben, Desfertäpfel, Turkestan und Zuckermelonen, Süppleraut, Paradeis, Milchturken, Sauerleigurken, grüne Paprika, gemischt oder einzeln 2 Kronen. Wiederverkäufer Csongrád. 8218

Csemegezölök, madlina 5 kilónként 2.50, muskotáj schasela 3.—, mázszánkent 36.—, dessert zsmák, körték 5 kiló 2.—, mázszánkent 20.—24.—, kovázos uborka, tölténivaló paprika százankint 2.— Nemesfajú dinnyéknek száza 20.— 5 kilónként 2 korona, vasuti rendelmény csak előleggel. Wellisz, Csongrád. 8450

Desferttrauben, Gyöngyös-Bjontar Gebirgsstrauben 5 Rilo 350 Heller, Safttrauben, Strudeläpfel, Ringlots 250 Heller. „Mátragyöngye“-Wassermelonen, Turkestan, Cantaloup 25 Rilo u. Bahn Kr. 7, pr. 5 Rilo Kr. 2 liefert Julius Löwy, Weingartenbejter, Gyöngyös. 38982

Tafeltrauben, edelste Sorten, 5 Rilo um 3 Kronen; große Strudeläpfel, saftige Birnen, Pfäumen um 2 Kr. liefert J. Müller's Weingartenkultur, Kistunhalas. 8045

Tafeltrauben, nur edle Sorten, Postkorb 3 Kronen, Zentner 40 Kronen; Desfertäpfel, Kraut, Turkestan, Zuckermelonen, Paradeis, jedes per Sad 16 Kronen; Wassermelonen 10, Gewürztrauben 24, Sauerleigurken 2 Kronen per Hundert; grüne Paprika 1 Kr. Obiges per Postkorb einzeln oder gemischt 2 Kronen. Szabó Géza, Csongrád. 8219

Csemegezölök szállít 5 kilónként 2 kor. 50 filléért, utánvétellel Bernáth Armin, szőlőtermelő, Soltvadkert. 38921

Tafeltrauben, edelste Sorten, in unerreichter Schönheit und Güte 3.—, reifengroße Pfirsiche 4.—, Ringlos, große 2.40, Ananas-Marillen, große, 2.50, Tafelbirnen, edle Pracht-exemplare 3.—, Desfertäpfel 2.50, Zuckermelonen, Turkestan und Cantalup, edelste Sorten 2.40 Kronen per fünfzig Postkorb liefert mit Postnachnahme unfrankirt Josef Matejka in Via. 8550

Traubenleseung von 9 Joch herrschaftlichem Weingarten, edelste Traubensorten, Hälfte Riesling, im Ganzen zu verkaufen. Der Weingarten liegt 2 1/2 Kilometer von der Bahnhafion Kurd-Csibrák, auf der Budapest-Bümaner Hauptlinie. Auskunft ertheilen die Eigentümer Josef Ornos, Csibrák, letzte Post Kurd, Tolnagogye oder Leopold Körö, Budapest, József-körút 8. 8684

Großes Quantum Trauben Tafel-, Strudel-, Mostäpfel, Zwetschen, Nüsse und verschiedene Landesprodukte zu kaufen. Anträge u. ausführliche Offerte erwarten Josef Rudolf & Sohn, Weinprod. und Großexport, Nagymaros. 8506

Kitűnő szőlő. Balassagyarmathoz 4 kilométernyire köves úton, 14 holdas prima hegyiszőlő, vincerellérakkással, igen kedvező fizetési feltételekkel, terméssel 20,000 koronáért eladó. Ajánlatok „Jó termés 89256“ jellegűre Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut. 39027

Desferttrauben, Chafflász, Pajantui 3 Kr. Niesensfrische 4 Kr., Kepsel, Birnen, Kr. 2.50, liefert per 5 Rilo M. Szilágyi, Kistörös. 8640

Diverse.

Lakástisztást, polloskairtást jótállással, padlóbeerezést, surlások vassodrony-nyal, **pormentesítést porszívógéppel**, teljes takarítást olcsón vállal Netter, Andrassy-ut 56. Telefon 16-13. 8674

Bauzen und sonstiges **Uegetzeier**, je auch **Ratten** und **Mäuse** vollständige Ausrottung übernimmt bei **Garantie Reiner Géza**, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telefon 8680. 8682

Ein Kaufmann aus Rußland (Wasschau), derzeit in Budapest, sucht **Vertretungen**. Derjenige ist in sämtlichen Geschäftsbereichen tüchtig. Offerte „S. M. 89438“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut. 39031

Ein Arzt mit 8000 Gulden Kapital, welches 7% zinst, kann in einem Kurort Ueberungarns einen guten Platz finden. Anträge unter „M. J. 99“ an die Exp. 38865

Gegen männliches Honorar Gelegenheits-Gedichte und Reden, Gesuche, Korrespondenzen, Uebersehung und fachverwandte Arbeiten deutsch und ungarisch. Váci-körút 48, III. 14. 8591

Ha zománczfényű gallérokat viselni akar, tisztíttasson Budapest VI., Zichy Jenő-utca 6. szám Holzmann. 8667

Lohnweberci in Oberungarn mit 150 Stühle, für glatte Waare (Mellinos) eingerichtet, sucht dauernde Beschäftigung. Offerte unter „Lohnweberci 909“ an die Exp. 38964

Ausforschungen. Beobachtungen, Informationen besorge billigt. Unger, Bureau, Budapest, József-körút 62. 25559

Pozsonyer intelligente isr. Familie nimmt zwei Studierende in Pension. Beste Referenzen. Gest. Anträge unter „Pozsonium“ Pozsony, Hauptpost restante. 8524

Stellen-Gesuche.

Magyar-német gyorsírásban és gépirásban jártas kisasszony állást keres rögtöni belépésre. Levelék „Szorgalmas 603“ jellegűre a kiadóba keretnek. 8603

6000 korona övadékkal raktárnoki, pénztárnoki vagy uradalomba bizalmi állást keres. Czime Budapest, II., Krisztina-körút 67, II. 18. ajtó. 8558

Einzige bulgarische Ueberseherin und Stundenreferendarin in Budapest. Akadémia-utca 1, II. 5 (rechte Stiege). 38914

Als Hausrepräsentantin eventuell Milch-Manipulantin auf ein Gut empfiehlt sich eine intell. deutsche Frau in den schönsten Jahren. Zuschriften von älteren chrift. Herren in der Provinz erbeten an die Exp. unter „Beschäftigung rößkereskedésében, Vác.“ 8449

Tüchtig Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeit, geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Tapeziermeister, Régi posta-utca 4. 8609

Deutsches Stubenmädchen, welches längere Zeugnisse besitzt, etwas nähen kann und gut mit der Wäsche umzugehen versteht, wird bei gutem Lohn sofort aufgenommen. Vorzustellen jeden Vormittag von 10-12. Váci-körút 57, II. Stock. Hofherr. 8584

Wiener Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Frauenkleidern elegantesten und einfachsten Genres möglich in und außer Hause. Schwarz, Bulyovszky-u. 30. Thür 7. 8487

Zehrjunge für Spezerereigehaft wird aufgenommen. Budapest, III. Bez., Főter, Kri-nitzky Lajos. 8440

100 Kronen Belohnung Denjenigen, der mir eine Hausmeisterstelle in großem Hause oder als Amtsdienstverpflicht. Briefe unter Chiffre „Glückauf 621“ an die Exp. 8621

Zehrling mit Bezahlung wird aufgenommen in Buchbinderei. Közzei Rezső, VI., ker. Proféta-u. 6. 8624

Pester Teppiche werden fachkundig und künstlich repariert und gewaschen. My Abbas aus Perien, Ferenczkörút 37. fidsz. 2. 8631

Horvát utazó, ki tíz év óta Horvát-Szlavonia, Bosznia-Hercegovinát beutazta, a horvát nyelvet tökéletesen bírja, állást óhajt. Szives megkeresések „Bármely szakma 613“ alatt a kiadóba. 8613

Bádogos, gáz-, vízszelző keres házmeisteri állást, villany javítást is érti. Hekelmozer, Pest m., Vecsés. 25567

Kisasszony, jelenleg 10 éve iródban, ajánkozik pénztárnoknőnek v. színházba ruhatarhoz jegyeket szedni, 1000 kor. övadékkal. Ugynekők díjaztatnak. Szives megkereséseket kérem Népszínház-utca 51, I. e. 4. ajtó. E. J. 25562

Möbel.

Konyha, előszoba, cseled- és yermekszoba berendezések, jobb minőségű, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók. Dr. man és fia, asztalos-mester, Ráday-utca 12, Calvin-tér mellett. 25572

Großer Gelegenheitsverkauf. (Im Stadtwaldchen.) Industriehalle, arrangirt Frühlingsausstellungsmarkt zurückgebliebene 2 Stück hochgeliebte, feine Speisebiban, der eine Messingstange und Posamentierausatz, der andere mit einem feinen Liraipiegel und Messingbeschlag, mit dem feinsten Motetteppich überzogen, außerdem eine sehr feine Herrengarnitur, ein Sapee, 2 Sauterils mit Motet überzogen, eine sehr gute Chaiselongue mit feinem Ueberwurf, jedes Stück erstklassige Arbeit, ist wegen Mangels an Raum 20% billiger dringend zu verkaufen beim Gezeuer Haupt A., Tapeziermeister, Budapest, Garay-utca 43. 25549

Dienst u. Arbeit.

Tanocznak jó házból való fiu felvétetik Braun Ignác rößkereskedésében, Vác. 8449

Tüchtig Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeit, geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Tapeziermeister, Régi posta-utca 4. 8609

Deutsches Stubenmädchen, welches längere Zeugnisse besitzt, etwas nähen kann und gut mit der Wäsche umzugehen versteht, wird bei gutem Lohn sofort aufgenommen. Vorzustellen jeden Vormittag von 10-12. Váci-körút 57, II. Stock. Hofherr. 8584

Wiener Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Frauenkleidern elegantesten und einfachsten Genres möglich in und außer Hause. Schwarz, Bulyovszky-u. 30. Thür 7. 8487

Zehrjunge für Spezerereigehaft wird aufgenommen. Budapest, III. Bez., Főter, Kri-nitzky Lajos. 8440

100 Kronen Belohnung Denjenigen, der mir eine Hausmeisterstelle in großem Hause oder als Amtsdienstverpflicht. Briefe unter Chiffre „Glückauf 621“ an die Exp. 8621

Zehrling mit Bezahlung wird aufgenommen in Buchbinderei. Közzei Rezső, VI., ker. Proféta-u. 6. 8624

Pester Teppiche werden fachkundig und künstlich repariert und gewaschen. My Abbas aus Perien, Ferenczkörút 37. fidsz. 2. 8631

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Bräutungsstättung, ganz neu, feinste Ausführung, ohne Monogramm, auch Bettfedern u. Hochhaarmatratzen, auch einzeln oder im Ganzen billig abgegeben. Nádor-utca 13, III. St. Thüre 21. 39009

Motor, eine 30—35 HP. Sauggasanlage, bestes Material, fast neu, je ein 3, 4, 8 und 12 HP Benzinmotor und ein 8 HP Benzinlokomobil modernster Konstruktion, vollkommen betriebsfähig, zu besichtigen bei **Lipman B.** Motor-Etablisement, VI. Lehel-utca 10. 38978

Demolition. Wegen sofortiger Räumung der Demolitionsplätze **VII. Dohány-utca 24, VII. Sip-utca 3, VI. Lovag-utca 3**, verkaufe 500.000 Ziegel, 500 Führer Steine, Dachziegel und Dampfpfeiler zu den billigsten Preisen. 39012

Feine, milde, blumenduftige Toiletteseifen, schon fortirt: Veilchen, Rose, Heliotrop, Sonnenblume, Speik, Lilienmilch, Maiglöckchen, Pfirsichblüthe, Christanthemum u. in Folge Konturs einer großen Fabrik billigt für 3 Gulden 4^{te} Mg. (ca. 50 Stück) sendet per Postnachnahme Josef Kuffner, Budapest, Bergengasse 6/H. 25533

Cementplatten werden zu kaufen gesucht. Vadas Ádám, József-körút 87. 8582

Spezial-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Rotter Zsigmond, X., Hungaria-körút 287. 8581

Egy db 1 1/2 HP egyenáramú elektromotor, alig használva, jutányos árában eladó. Czím a lap kiadóhivatalban. 8594

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgetrieben, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und schönsten Klaviergeschäft Ungarns **Gustav Seifenast**, Gellertplatz 2, Begründ. 1865. Telephon 169. 38888

Bösendorfer, kurz, kreuzförmig, Mahagoni, um den halben Preis, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts. Ausländischer Pianino 190 fl. mit Garantie. Ghal Márton, Klavier-Neberlage, Andrassy-ut 15. 28579

Házat veszek 30-40.000 kor. készpénz befektetés-sel. D'Elseaux, Lónyai-utca 42. 25537

5-700 literig használt, jó állapotban levő mintegy 70 darab boros hordó eladó. Ij. Seidner Miksánál, Hársfa-utca 28. 38975

Az új szeszadótörvény, a készletek bejelentését szeptember 1-ére előírja és 10% eltérést enged meg, ajánlatos a félig telt hordók felvételéhez a Szegő-féle hordó táblázatot sürgősen megrendelni. Ára a pénz előleges megküldése esetén bérmentve 2 korona, az adó bejelentéshez utastást is esatolunk. Herz nyomda, Brassó. 8762

Rabiotamadás ellen a legjobb védő eszköz egy revolver. Nagy alkalmi vétel 2 frrtől feljebb legfinomabb Browning. Schraub, Dob-utca 30. 38999

Boroshordók, 20.000 hektoliter, részletekben is, új és használt, legolcsóbban kaphatók Jungreis, Budapest, Szegedi kávéház. 25513

Ajánlunk alomszalma pótlására **fűrészport** pékeknek, **puha hulladékfát**, továbbá mindenféle **puhafa anyagokat, épülettát és jávorfa anyagot.** Kohn Jakab és Fiai **gőzfűrészzei, faáru- és ladágyára**, Beszterce-bánya. 38996

Abgelegte Herrenkleider kaufe zum höchsten Preis. Király-utca 21, II. 51. 8600

Einige Monate benötigtes Klavier von gutem Meister ist sofort zu verkaufen. Mottenbillergerasse 19, beim Hausmeister. 8646

Schöner fünfarmiger Gas-luster ist per sofort zu verkaufen bei Haaber Ignác, V., Wainerring 64, Branntweingeschäft. 8625

Verkaufe neuen Acetylen-Apparat. VII., Százhá-utca 2, Thür 4. 25538

Wohnungen, Zimmer, Geschäft, Geschäftlokalitäten, Familienhäuser für jede Zeit, für jeden Zweck zu vermieten, zu übergeben. Kauf und Verkauf nur durch Huszár's Wohnungsanzeiger, Budapest, Mérég-u. 2. 8636

Grammofon, 10 legnagyobb lemezekkel, legfinomabb gyártmányuk, 30 frrtért eladó. Nyár-utca 5, ajtó 5. 25595

Ein ungarischer gräflicher Galawagen ist billig zu verkaufen. Wien, IX., Rusporferstraße 80. 38902

Zu verkaufen ein komplettes Fuhrmannszéggal und ein Seidewagen mit oder ohne Pferd. Adresse in der Exp. 25516

Huszár's Wohnungsanzeiger interessiert Jedermann, der mieten, vermieten, Geschäft, Realitäten kaufen, verkaufen will, zu haben für 20 Heller durch Huszár lakáshirdetője, Budapest, Mérég-u. 2. 8635

Gastenwohnung, 4 Zimmer sammt Nebenlokalitäten 650 fl. Népszínház-u. 18. 25531

Fürdő-utca 3 für Bureauzwecke oder auch einzeln möblirte Zimmer zu vermieten. 8634

Takarmányhiány miatt jutányosan eladó: 2 közepkoru, 150 cm. magas, tüzesvéru erdélyi fajkacsa és 2 fiatal, 167 cm. magas herélt kocsiló. Lovak hibátlanok, kocsiban szépen járnak. Dorner Béla, Székelyudvarhely. 38962

Uhren und Juwelen auf Monatsraten erhält jeder Besteller meines großen illustrierten Preisverzeichnisses vom Uhrenverandthaus **Mendel Wien, XII/4**, gratis und franco. 8645

2000 Meter Cementplatten, ein- und mehrfarbig, billigt zu haben bei Straßer Wilmos, Betonbaunternehmer, Thököly-ut 54. Telephon 65—51. 38988

Wendebillard, Karambol, Marmortische, Spiegel, Sessel, Eisfästen, Bierapparat, Tisch, Weinpult, Sparherd, Wertheimtassa, Spezereifellege billig. Laufer, Kertész-utca 33. 8669

Automobil, Richard Brasil-féle, 2 hengeres, 4 üléses, 12—16 lóerejű, **3200 koronáért. Díjjon-féle**, 6—9 lóerejű, 2 üléses, 950 koronáért. **Motorkerékpár**, 2 1/2 lóerejű, 260 koronáért. mind kifogástalan állapotban. Tauber Armin és Társánál, beraktározási vállalat, Baross-tér 18. 38972

Gerüstholz in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge unter „Baumeister 552“ an die Exp. 25552

Ein vergoldeter Consojpiegel ist wegen Mangels an Raum billig zu verkaufen. Népszínház-utca 23, földszint 11. 25560

Compound-Halbstaht-Platzen, wenig gebraucht, in garantirtem Zustande, fabrikmäßig hergerichtet, prompt zu haben bei Eduard Timár, Budapest, Lipót-körút 26. 39025

Realitäten.

Zu Neupest ist ein Eckhaus mit Gasthaus zu verkaufen. Horn, Gyár-u. 51. Ageten ausgehloffen. 8602

Grüner Käufer sucht in der Schütt ein kleineres Gut zu kaufen. Moriz Fischer, VII., Nyár-utca 30, 5. Budapest. 25517

Szép ház, vendéglővel, befásított udvar, gáz világítással, tekepályával, jó forgalom, olcsón eladó. Egy szép családi ház szép kerttel, egy bérház 2000 frrt évi lakbér, olcsón eladók. Ujpesten, Árpád-ut 64, Visnyovszky Lajos vendéglőben. 8575

Telkek eladók. Mátyás-földön, közvetlen a régi állomás mellett 172 négyszögletes telkek 50 forintos foglalóval és a többi 10 forintos havi részletekért eladó. Venni szándékozők adják be címüket Tenzer Gyula hirdetőirodájába, Szervita-tér 8. 39001

Bükkfaerdőt vagy erdőbirtokot keresek megvételre, illetőleg cserébe, fővárosi legszébb fekvésű nagy jövőjű, esetleg teljesen tehermentes ingatlanomra, mely már most 43.000 koronát jövedelmez. Csakis komoly és részletes ajánlatok vétetnek figyelembe, közzvetítő kizárásával „Bükkerdőség“ jellegre Tenzer Gyula hirdetőirodájába. Szervita-tér 8. 39003

Telek Budakeszin az erdőnél, bekerítve, gyümölcsfákkal és jó vízzel, eladó. Czím a kiadóhivatalban meg tudható. 8512

Gabritshaus im III. Bezirk, ca. 600 Klafter, sehr billig zu verkaufen. Anton Breitter, III., Szentlélek-tér 6. Retourmarke. 8481

Zu I. und II. Bezirk sind Eckhäuser auf den frequentesten Plätzen des Ringes, je auch andere mit Garten, ein Familienhaus, Gründe und Weinärten sammt Zechung preiswürdig zu verkaufen. Näheres II. ker., Csalogány-u. 31. 8567

Ein in Budapest seit 25 Jahren in gutem Betriebe bestehendes Lebensmittelgeschäft ist wegen vorgerücktem Alter nur an christliche Bewerber sammt Requisitionen um 8000 fl. zu verkaufen, dazu erforderliches Betriebskapital 4—6000 fl. Jährlicher Umsatz 82.000 fl. Reingewinn 8000 fl. Näheres II. ker., Csalogány-u. 31. 8566

Am Lande, eine Stunde von Budapest, zu verkaufen zwei Häuser mit Garten und Stallung. Wäre auch geneigt, einen alten Herrn oder Dame in ganze Verpflegung zu nehmen. Schöne Wohnung, gute Kost, wunderbare Gegend. Zuschriften unter „Witwe 701“ a. d. Exp. 8701

Ein äußerst seltener Kauf. Eine Villa, modern gebaut, mit sechs Zimmern und mit sämtlichen notwendigen Nebenlichkeiten in der schönsten Gegend Kispests. Elektrische Bahn und Platz auf 20 Minuten Entfernung auf preiswürdig sehr dringend zu verkaufen. Schmittál József, Kispest, Wekerle-u. 20. 8599

Kleines Gut bis 100 Joch, in der Nähe Pest's, mit modernem Wohnhaus wird billig zu kaufen gesucht. Offerte unter „C. S.“ an die Exp. 8593

Dreistöckiges Zinshaus, steuerfrei, zu verkaufen. Tragt 129/0. Offerte unter „Erträge 596“ an die Exp. 8596

Veesesen az állomással szemközt 200 □-öl telek gyümölcsfákkal szoba, konyha stb olcsón eladó azonnal. Batthyány-u. 3. 8695

Papirkereskedésbe segéd felvétetik. Ajánlatok „B. L. 149“ alatt a kiadóba. 8149

Wietlung u. Vermietlung. Zu vermieten per November Fabriklokal, Neupest, Váci-ut Nr. 8; für jeden gewerblichen Zweck geeignet. Näheres daselbst beim Hausmeister oder Telephon 193. 8377

Szép üzlethelyiség vasemelekkel és ivlányakkal azonnal bérbeadó. Erzsébet-tér 17. Telefon 57—24. 38947

Sehr große Lokalitäten, ca 1000 □ Meter Souterrain, Parterre 7 Meter hoch, für jede Branche, insbesondere für technisches Geschäft geeignet (Bracht-Kaffeehaus) pr. Februar, event. Mai 1909 zu vermieten. **Podmaniczky-utca 43.** 39010

Sofort zu vermieten ein hoher Parterrejaal, als Turn-, Schwimm- oder auch als Vereinslokal sehr geeignet. Näheres: Bajza-utca 35. 8579

Asztalos műhelynek kerestetik raktárral egybekötött földszinti helyiség nov. 1-ére. Czím a kiadóban. 25573

Geld

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra fel-tünő jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 85—97. 8689

1200 forint magánköcsönt keresek első helyre házamra lakbértörlesztésre. Lakbér 600 forint. Czím a kiadóhivatalban. 8504

Konkurse

Konkurs! Bei der **Stombolhaer** isr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Kantors, welcher auch Schöhet unobet sein muß und Fähigkeiten zum Religionsunterricht besitzt, mit einem Jahresgehälte von Kr. 1100, Wohnungspauschale Kr. 100, Schöchte Kr. 100 zu belegen.

Reflektanten müssen der ungar. Sprache in Wort und Schrift vollkommen fähig sein, und haben diese ihre Gesuche mit Zeugnis-Abchriften an die gefertigte Gemeindevorsteherung bis zum 25. d. M. einzubringen.

Nur Berufene werden zu Probevorträgen zugelassen und nur dem Acceptiren die Jahresgehälte vergütet.

Die Gemeindevorsteherung.

Konkurs. Ein Bassist mit klavovoller Stimme, tiefer Lage, musikalisch gebildet, wird für die hohen Feiertage acceptirt. Die Stelle ist am 20. August zu belegen. Honorar 400 Kronen. Gesuche mit Zeugnissen zu übergeben Szondy-utca 27, földszint 10 von 3—4 Uhr. 8565

Orthodox israelita iskolások, Debreczen. 117. sz. 1908.

Pályázati hirdetmény. A debreczeni autonóm orthodox izraelita hitközség iskolászeke egy okleveles tanító állásra pályázatot hirdet. Javadalmazás: Államsegélyből nyerendő kiegészítéssel együtt 1200 korona törzsfizetés, 400 korona lakbér és törvényes korpótlék.

Pályázók kötelesek valóságos erkölcsös maeaviseleket, illetőséget, eddigi működést és családi viszonyokat eredeti vagy közjegyzőleg hitelesített bizonyítványokkal igazolni.

Pályázati kérvények 1908 augusztus hó 20-ig alulirothoz küldendők be.

Debreczen, 1908 augusztus hó 7. Péterffy Benó, iskolaszéki elnök, Debreczen, Iskola-u. 1. 38969

Pályázati hirdetmény. A magyar királyi államvasutak igazgatósága 360 darab 250 létköri nyomásra kipróbált 100 létkörnyi üzennyomásnál használható 26—28 liter víz befogadására képes dréger szeleppel ellátott, folyt acélból készített forasztás vagy hegesztés nélküli huzott cseppfolyós u. n. Blau-gáz szállítására alkalmas leolomozható sissakkal bíró tartányok (pallackok)szállításáramelyeknél a dréger szelep egy a tömlő megerősítésére szolgáló balmeneti csavaranyával elzárható nyulványnyal bírjon és oly tömlő anyaggal tömitendő, melyet a cseppfolyós gáz megtámadni nem képes, nyilvános pályázatot hirdet. A részletes módozatokat tartalmazó „Ajánlati felhívás“, ajánlati úrlap és bővebb felvilágosítás a magyar kir. államvasutak igazgatóságának anyag-osztályánál, Budapest (VI., Andrassy-ut 73 szám, II. em. 46 ajtó) kapható. A minta ugyanott megtekinthető. Az ezen pályázatra vonatkozó ivenkint egy koronás bélyeggel ellátandó sértetlen borítékban

lezárt és a cég pecsétjével lepecsételt ajánlatok 1908. évi szeptember hó 5-ikének déli 12 óráig a fentebb említett szakosztálynál benyújtandók vagy posta útján oda beküldendők. A bántpénz 1908. évi szeptember hó 4-ik napjának déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Budapest, VI., Andrassy-ut 75 szám teendő le. Budapest, 1908. évi julius havában. Az igazgatóság. 38823-10134

Magyar királyi államvasutak budapest-balparti üzletvezetőség. 23658 sz.

Hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak budapest-balparti üzletvezetősége nyilvános versenyt hirdet a Komját állomáson létesítendő új felvételi épület és szabadon álló árnyékszék, továbbá Nyitra-Ivánka állomáson létesítendő lakóház munkáinak végrehajtására. A tervek, a költségzámítások, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek a magyar királyi államvasutak budapest-balparti üzletvezetősége építési és pályafenntartási osztályában (Budapest, VI. kerület, Teréz-körút 62 sz. I. emelet 10. ajtó) és a nyitrai osztálymérnökség irodájában (Nyitra, Erzsébet-ut 27. sz., I. em.) a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1908. évi augusztus hó 26-án déli 12 óráig a budapest balparti üzletvezetőség általános osztálya vezetőjénél (Budapest, VI. kerület, Teréz-körút 62. sz. I. em. 6. ajtó) nyújtandók be. Az ajánlatok egy korona, az ajánlat mellékletei ivenkint 30 filléres bélyeggel ellátva és lepecsételve a következő felirattal nyújtandók be. „Ajánlat a komját felvételi épület és a nyitra-ivánka lakóház munkáira“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1908. évi augusztus hó 25-én déli 12 óráig 3000, azaz három ezer korona bántpénz gyanánt teendő le a magyar kir. államvasutak budapest-balparti üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál (Budapest, VI., Teréz-körút 62, földszint) akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmasértékpapirokban. Az értékpapirok a budapesti áru és értéktőzsdén legutóbb jegyzettárfolyam szerint számítatnak, de névértéken felül számításba nem vétetnek. Posta útján beküldött ajánlatok és bántpénzek térti vévénynyel adandók fel. A magyar királyi államvasutak budapest-balparti üzletvezetősége előtt ismeretlen ajánlattevők tartoznak szállítóképeségüket és megbízhatóságukat azon kereskedelmi hírvényekkel bizonylatával igazolni, melyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak. Olyan ajánlkozók, kik a pályázat tárgyát képező munkák teljesítésére törvényes képesítéssel nem bírnak, kötelesek ajánlataikban ily képesítéssel bíró megbízottat megnevezni és annak képesítését igazolni. Budapest, 1908. június hóban. Az üzletvezetőség. 38903-23568

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waisenbovlevard 84) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

- I. Bezirk: Festung; II. Bezirk: Hauptgasse 2; III. Bezirk: Egidienplatz 12; IV. Bezirk: Kollatschgasse 14; V. Bezirk: Franz Joseph Platz; VI. Bezirk: Theresienring 45; VII. Bezirk: Arsenalgasse 44; VIII. Bezirk: Museumpark 18; IX. Bezirk: Heilbrunn; X. Bezirk: Eteleinbruch; XI. Bezirk: Arbadgasse 10.

Selten guter Gelegenheitskauf bietet sich. Gutgehendes Wirtshausgeschäft mit starkem Brauweinumsatz und schönem Requiriten, billiger Zins, wegen Zurückziehung vom Geschäft billig zu verkaufen.

Egy jó forgalmu téglyagyári kámban azonnal eladó. Czim a kiadóban.

Zu Temešvár ist ein seit über vier Jahrzehnte bestehendes Verren- und Damenhutgeschäft mangels Führung zu übergeben. Nöthiges Kapital 7000 Kronen. Anträge unter „Bestrenommirt“ poste restante Temešvár. 38965

Jóforgalmu 100 éves szatóc-lizet öregség miatt azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 8488

Fabrik, Jahreserträgniß 8—10,000 Kronen, ist zu verkaufen. Offerte unter „Fabrik 500“ an die Exp. 8500

Allgemeiner Verkehr

F. Reismann, Vörs-marty-utca 75, besorgt Beobachtungen, delikate Missionen und Spezialinformationen. 8245

Interessirt Sie Verleib, Aufführung, Lebensweise und eines Liebesbedeltes oder Ausgewanderten nach irgend einem Theil der Erde? Benöthigen Sie aufrichtigen Rath und Auskunft in irgend einer Sache, die Sie auch Ihrem intimsten Freunde nicht entbenden möchten? Hätten Sie gerne eine gewissenhafte Person, die Ihnen delikate Missionen, Reisen, Beobachtungen, Ermittlungen erledige? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an: „Fidelitas“, Privatankunft, Budapest, Nagymező-u. 45. Viebjährige Auslandspraxis. Vertreter auf allen Plätzen der Erde. 8573

Bücher

Der große Freiheitskampf 1848—49, sowie der langjährige Krieg Kaiser's gegen Oesterreich 1703 bis 1710. Die siegreichen Schlachten der Ungarn gegen die Preußen, Baiern, Wölmen unter Maria Theresia (Dann, London, Esterházy). Ungar. Hujaren in Berlin. Die ungar. Armee in Paris nach Befiegung Napoleon I. Ausführl. geschilbert in dem großen Geschichtswerke Prof. Dr. Csuday's Geschichte der Ungarn in 2 starken Bänden, Perfikonformat, 1100 Seiten, in deutscher Sprache. Statt Kr. 30.— zusammen nur Krone 1.80. Wir empfehlen Jedermann den Ankauf dieses für jeden Gebildeten unentbehrlichen, höchst interessanten und lehrreichen Werkes umso mehr, als durch den außerordentlich billigen Preis der Vorrath bald erschöpft sein wird. Ausschließlich zu beziehen per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nur durch die Bibliographische Anstalt, Budapest, VIII./a ker., Muzeum-körut 10. 38984

Az új büntető törvény, melyet a bírói és ügyvéd bírói körök oly nagy érdeklődéssel vártak, most megjelent és kapható Benkő-Grill-féle udvari könyvkereskedésében, Dorottya-utca 2. sz. Az új büntető novella ára K 1.20. 8692

Bücher-Einkauf. Wir kaufen ganze Bibliotheken, auch einzelne größere Werke (Lezyon, Brecht's Thierleben, Requiten, billiger Zins, wegen Zurückziehung vom Geschäft billig zu verkaufen. III., Apat-u. 24, vis-avis der Szt.-Endreer Mauth, Wagner Simon. 8570

Cinige Bücher (nicht einzeln) zu verkaufen, darunter: Fr. v. Hellwald, Die Erde u. ihre Völker. Fr. Niechje, Menschliches, Allmenschliches. Thiemebreuer, Engl.-Deutsch, Deutsch-Engl. Wörterbuch, u. a. m. Zu besichtigen Baross-utca 45, Th. 1. 25576

Heirathsanträge.

Junger Mann, 35 Jahre alt, intelligent, aus achtbarer isr. Familie, in jeder Weise kaufmännisch gebildet, drei Landessprachen mächtig, wünscht in ein gutgehendes Geschäft (Manufaktur- oder Gemischtwaaren) einzuhelthen. Nichtanonyme Briefe unter „Viribus unitis 100“ an die Exp. 38887

Erster Heirathsantrag! Junger Kaufmann, Besitzer eines gutgehenden Geschäftes in größerer Provinzialstadt, wünscht sich auf diesem Wege zu verheirathen mit gut häuslich erzogenem katholischen Mädchen. Nöthige Mitgift K. 10,000. Nur ganz ernste Anträge unter „S. R.“ an Rudolf Woffe, Budapest, Nador-utca 11, erbeten. 38848

Buchhalter, Kaufmann, Jsr. 28 Jahre, sucht behufs Einheirath in ein Kurzherrn, Damenmodenwaaren-Geschäft passende Partie. Unt. „Schmann“ Lugos poste restante. 5553

Witwer, 46 Jahre alt, r. A., guthmüthig, mit figem Einkommen angestellt, möchte ein charaktervolles Fräulein oder kinderlose Witwe entsprechendes Alters mit etwas Vermögen oder mit Geschäft heirathen. Gest. nur ernstgemeinte Anträge bitte unter Chiffre „A. 3. 110“ an die Exp. zu richten. 8110

Házasságokat legmagasabb körökben diszkrediten közzétit, Adler, Rottenbiller-utca 9. Válaszbélyeg. Telefon 90—91. 38762

Neber 600 vermög. Damen wünschen bald. Heirath. Ernste Reflekt., wenn auch ohne Verm. (Vermögen, Konf. gleichgiltig), wollen sich melden bei L. Schlesinger, Berlin 18. 37654

Ne házasodjék, ne kössön ösmeretséget, míg a személy származásáról, jelleméről, életmódjáról, jelleméről és vagyoni viszonyáról nincs informálva; legmegbizhatóbban beszerezhető Székely Sándor tudakozó és értesítő irodájában, Budapest, Andrássy-ut 66. 38706

Junge, hübsche und intelligente kinderlose Dame (gesch.) mit 6000 Kr. jährlichem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft behufs Ehe mit gebildetem feinen Herrn, nicht unter 35 Jahren, in sicherer Position. Beante werden bevorzugt. Nur ernste Anträge mit voller Nr. werden berücksichtigt. Briefe erbitte unter „Trautes Heim 450“ an die Exp. 25550

Aristokrat, feich und patent, 30 Jahre alt, jüdischenfrei, wünscht einzuhelthen. Vermittler ausgehlossen. Anträge unter „Defonomie“ an die Exp. 8687

Hochgebildeter, gemüthvoller deutscher Herr, hübsche Erscheinung, aus vornehmen Hause, 30er, wünscht Heirath mit statlicher, gutsituirter Dame oder Frau (auch geschieden) bis 39 J., event. Einheirath. Anträge unter „Neell“ Hauptpost restante. 25523

Heirath. Zwecks Heimgründung sucht Beamter, Christ, 36 Jahre alt, pensionsberechtigt, vorläufiges Jahres Einkommen 3200 Kronen, Damenbekanntschaft. Anträge unter „Heirathsgedanken 1908“ an die Exp. erbeten. 8254

Intelligenter, hübscher, brünetter junger Mann, Jsr., 26 Jahre, Kaufmann, solid und strebsam, wünscht in ein Geschäft einzuhelthen. Mädchen oder junge, kinderlose Witwe, Gefällige Anträge unter „Strebsam und fleißig 705“ an die Exp. 8705

Junger Mann, Kaufmann, Jsr., mit 2000 Kr. Baarvermögen, der deutschen, engl., ung. und slavischen Sprache mächtig, sucht die Bekanntschaft eines schönen Mädchens behufs baldiger Heirath. Gest. Anträge unter „Schwarz 673“ an die Exp. 8673

Intelligenter Mann, 38 Jahre, Jsr., ledig, Privatbeamter, pensionsfähig, 2000 Kronen Gehalt, wünscht passende Heirath. Auch von Witwen Anträge erbeten unt. „Waldig 571“ an die Exp. 8571

Witwer, röm.-kath., vermög., am Land, sucht ehrbare Bekanntschaft mit ebenjohlig alt. Mädchen oder Witwe ohne Anhang. Anträge unter „August—September 507“ an die Exp. 8507

Ernst. Suche für Verwandte, gebildetes, ensterees Mädchen, seine Schneiderin, gute Wirthin, ensten Mann, feineren Arbeiter oder sicherangestellten Christen. Offerte unt. „Christin 601“ an die Exp. 8601

Hübsches, gebildetes Mädchen, Privat-Lehrerin, mit Kr. 6000 Baarvermögen, nebst Ausstattung, wünscht sich mit intelligentem, 40—50jährigen Herrn zu verheirathen. Anträge unter „Charaktervoll und häuslich“ an die Exp. erbeten. 8679

Heirath. Israelitischer Bewerber von 40—50 Jahren, event. Witwer, wird gesucht für reiferes Mädchen aus sehr achtbarer Familie. Mitgift Kr. 4—5000. Anträge unter „Wien 644“ an die Exp. 8644

Házasságokat közvetit az előkelő körökben Davidovics Ferencz elsőrangú intézete, Rákóczi-ut 70. 25563

Intelligenter junger Mann, 30 Jahre, Jsr., in Brautwerbung, in der Ehe Schicksal übersehen kannst. Sobald ich mich ein wenig gefast habe, werde Dir wieder schreiben. Gern möchte ich an Deiner Seite stehen und kämpfen und Dir mit Rathschlägen dienen, aber ich kann doch nicht wegkommen. Dieses Leben ist wirklich schrecklich. Lebe wohl, mein Romeo, es grüßt Dich herzlichst Deine Julia. Schreibe mir, wenn Du Bedürfniß hast, Dein Herz auszuschütten, ich bin ja die Einzige, die aufrichtig mit Dir fühlst. 25528

Heirath. Für einen 30jährigen feichen, schönen jungen Mann, Großpächter, aus hochachtbarer Familie, suche ich ein junges, schönes Mädchen aus achtbarer Familie mit dem feinen Herrn, nicht unter 35 Jahren, in sicherer Position. Beante werden bevorzugt. Nur ernste Anträge mit voller Nr. werden berücksichtigt. Briefe erbitte unter „Trautes Heim 450“ an die Exp. 25550

Schadchen werden erjudt, Adresse baldigt abzugeben unter „Banbeamter 650“ an die Exp. 8680

Heirathsvermittler, distret. J. Bilik, Brod a/S, Retourmarke. 8658

Vagyonos hirnevés izr. ügyvéd nőül venne szép, fess, megállapodott hölgyet előkelő gazdag házból. „Komoly“ jelisével kiadóba. 25555

Jah suche für ein gut erzogenes religiöses jüdisches Mädchen, welches 2000 Kronen Mitgift hat, religiösen jungen Mann, eventuell gutsituirten Witwer mit 1—2 Kindern. Ernste Anträge unter Chiffre „Gutherzig“ an die Exp. 25541

Für isr. Mädchen mit Geschäft und 4000 Kr. baar wird anständiger Mann gejeten Alters gesucht. Witwer mit 2—3 Kindern nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Glück 589“ an die Exp. 8589

Staatsbeamter, Praktikant, welcher im Februar 1909 bestimmt ernannt wird, möchte aus einer wohlhabenden, provinzialischen isr. Familie heirathen. Vermittler ausgehlossen. Briefe wird einer von meinen Verwandten beantwortet oder derselbe wird die betreffenden Familien auch persönlich besuchen. Briefe bitte ich mit vollständiger Adresse unter „Osaládiás“ in die Annoncenexpedition J. D. Fischer, Budapest, Vörösmarty-u. 39, zu senden. 38979

Korrespondenz

Junger Mann sucht die Bekanntschaft einer jungen intelligenten Dame. Antworten unter „Jepelin 529“ an die Exp. erbeten. 8529

Strenger, energischer Herr, 38 Jahre, sucht Bekanntschaft statlicher Dame oder Frau bis 40 J. Briefe unter „Streng“ Hauptpost restante. 25524

Sommertraum! Den Epistel gelesen, danke für die paar Worte, doch kann es nicht verstehen, was dies bedeuten soll, würdest mich zu großem Danke verpflichten, wenn Du mir dies bekannt geben würdest. Ich bin ungeschuldig, beschwöre es bei meinen Kindern, und flehe Dich an, mir Näheres zu berichten, modann ich ausführlich schreiben würde. Es trauert Dein Dich ewig mit wahrer Liebe angehörter... R. B. Ich jahre Ende dieses nach Wien und werde genauen Datum auf diese Weise angeben. Es steht um Verzeihung Dein Trauernder. 38936

Lajos. Ich erhalt Deine lieben Zeilen, die mich begeistertenweise tief erschütterten. Sei brav, Heuerster, lasse Dich nicht durch das böse Zusammenspielen der Umstände übermannen, behalte Deinen guten Humor bei, damit Du die schlimmen Tage übersehen kannst. Sobald ich mich ein wenig gefast habe, werde Dir wieder schreiben. Gern möchte ich an Deiner Seite stehen und kämpfen und Dir mit Rathschlägen dienen, aber ich kann doch nicht wegkommen. Dieses Leben ist wirklich schrecklich. Lebe wohl, mein Romeo, es grüßt Dich herzlichst Deine Julia. Schreibe mir, wenn Du Bedürfniß hast, Dein Herz auszuschütten, ich bin ja die Einzige, die aufrichtig mit Dir fühlst. 25528

Lieber Leser! Wenn Du Freundschaft schließen möchtest mit junger Südländerin, die alle Vorzüge besitzt, einen gebildeten, gutsituirten Herrn dauernd fesseln zu können, dann verfolge meine Spuren unter „Siegesbewußt“ an die Exp. Anonymes Papierkorb. 38915

Zwei intelligente ungarische junge Männer wünschen die Bekanntschaft zweier deutscher Damen. Briefe mit Chiffre „Deutsch“ Hauptpost poste restante. 8438

Alleinstehender Privatier, feicher Bierziger, Kron. 4000 Jahresrente, wünscht Bekanntschaft mit häuslicher, kinderloser, ebenso situirter 35—40-jährigen Dame. Nur aufrichtige, mit Adresse verfehene Anträge berücksichtigt unter „Parität Budapest 560“ an die Exp. 8560

Docteur désiro faire connaissance avec dame française. Ecrire sous „Jeunesse“ à l'Exp. 25542

Chemiker sucht Freundin. Adresse „Hatvany 604“ an die Exp. 8604

„Matild.“ Ertesítést szivből köszönöm, némiképp megnyugtatót. Bár Damokles kardja még függ fejünk felett. Nyugalom. Hídegyér. Ha fordulat áll be, írjon nevére. Tegnyny esők. Hived, nap-sugarad. 38956

Zwei intelligente Damen wünschen mit zwei Herren, Junggeheilen, bekannt zu werden. Briefe bis 12. unter „Nur Solid“ Hauptpost restante. 8651

„A.“ Jahre Freitag mit demselben Zug von T., nicht schreiben. 8652

Rimini. Brief erhalten, Alles gut. Ankunft Ende August. C. B. 8657

Fiacskám! Tizenkilenczedikén. Csókollak kis csacsikám. 8620

Suche ehrbare Bekanntschaft älterer Dame, auch Witwe ohne Anhang. Bin hier alleinstehend, habe gutes Einkommen. Gefällige Briefe unter „Gesunden 623“ an die Exp. 8623

Ellinor W. Antwort wird noch heute abgehen. Bitte abzuholen. 38993

31. Mai. Wohin ich gehe, ist Deine süße, holde Gestalt vor mir, vergehe mein Herzchen, bemerke aber so manches erst lester Zeit, mache mir darüber heftigste Vorwürfe, wie sagtest Du „has nem olvasnád“, ach! das schmerzt mich sehr. Habe schon sehr viel gelitten. Viele Küsse von Deinem Dich heiß und innig liebenden, ewig Gethreuen 25582

Geopold. Verstehe nicht Schweigen. Was geschehen? Ganz frei! Sofort Dienstmann senden, da Sonntagspost spät anlangt. Ganz desparat. 25583

Junge, gebildete Frau, 23 Jahre, große, schöne Erscheinung, in der Ehe Schicksal übersehen kannst. Sobald ich mich ein wenig gefast habe, werde Dir wieder schreiben. Gern möchte ich an Deiner Seite stehen und kämpfen und Dir mit Rathschlägen dienen, aber ich kann doch nicht wegkommen. Dieses Leben ist wirklich schrecklich. Lebe wohl, mein Romeo, es grüßt Dich herzlichst Deine Julia. Schreibe mir, wenn Du Bedürfniß hast, Dein Herz auszuschütten, ich bin ja die Einzige, die aufrichtig mit Dir fühlst. 25528

Junger intelligenter Mann sucht eine ebenbürtige hübsche, feiche Dame, mit der er in einem Babort die Zeit angenehm verbringen kann. Briefe erbeten unter „Wohin 1000“ an die Exp. 8680

Pünkösdi róza. Epedve szállanak gondolataim ön felé. Ha lemondást nem ir, jövök, Feketehegyen fogok beszállani. Vátozásról kérek hirt csütörtökig. Csokolja önzetlen vigasztaló. 25594

Wien 1908. Bitte Brief abzuholen. 39014

Ein aus besserem Hause diet nendes 33jähr. Mädchen mit etwas Geld, wünscht sich zu verheirathen. Unter „Solid 333“ an die Exp. 83333

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jeder Zeile kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Papirkereskedő-segéd, ügyes, fiatal, felvételi. Gang, Aréna-ut 44. 25548

Középiskolát végzett, német nyelvben és írásban, ritkas gyarmatgyarmanyarató-ügynökké nével kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatokat „H. Gy. 610“ jellegére a kiadóhivatalba 6810

Tüchtig Kommiss der Mehl- und Speisebranche, der slavischen und ungarischen Sprache mächtig, wird per sofort, eventuell per 1. bei Jozsef Maczner, Lpt.-Szt.-Miklós acceptirt. Dasselbe wird auch ein tüchtiges Mädchen fürs Geschäft aufgenommen. 38967

Kommiss, der deutschen, ungar., serb. und rumänischen Sprache mächtig, im Speise-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft gut bewandert, wird sofort acceptirt bei Johann Müller, Nagy-Szt.-Miklós. 38966

Jünger tüchtiger Kommiss der Speisebranche, der 3 Landesprachen mächtig, wird per sofortigen Eintritt, eventuell per 1. September bei Freund Manó, Körmöczháza, acceptirt. Solche, die in der Lederbranche verjütert sind, werden bevorzugt. 38968

Für ein großes Bureau einer Adonypaper-Firma wird ein Fräulein, welches der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, aufgenommen gesucht. Maschinenführerin wird bevorzugt. Offerte unter „M. G.“ an die Exp. 38963

17-jähriger Komptoirist mit schöner Schrift für Fabrikbureau gesucht. Offerte in ungarischer und deutscher Sprache unter „Verlässlich“ an die Exp. 8665

Retoucheur wird sofort aufgenommen. Kurzwahl-Photographie, Balaton-Füred. 8670

Solche Agenten werden gesucht, welche die größeren Handelsfirmen besuchen. Anträge unter „Große Zukunft“ werden an die Exp. gegeben. 25570

Kommiss der Speisebranche für die Provinz gesucht. Vorstellen Montag 8 Uhr Früh. Dob-utca 55, Milchgeschäft. 38977

Notiztviselők ügyelői. Továbbképző kereskedelmi tanfolyamok nyílnak meg szeptember elején a Notiztviselők Országos Egyesületében gyorsírásból, gépirásból, könyvvelételekből, német és angol nyelvből, kezdők és haladók részére. Beiratkozás naponta. VI., Andrassy-ut 83. Díjtalan állásközvetítés. 33970

Lehrling aus der Provinz, wird aufgenommen. Grünfeld Armin, tüveges és edény-nagykereskedő, Kálvin-tér 3. 25569

Fényképész-segéd, ki felvételt negativ és positiv reotuschet tud, vidékre felvétetik. Jelentkezni Rákos, fényképész, IV., Váci-utca 18. 38971

189 állást közül a ma megjelent „Közvetítő“ Újság, Rákóczi-ut 13. Ára 40 fillér. 8630

Tüchtiger Monteur für Centralheizungen findet sofort dauernde Beschäftigung bei C. Knuth, Budapest, VII., Garay-utca 10. 39098

Agent, tüchtig, bei Trafsiken nachweislich gut eingeführt, wird engagirt. Adresse in der Exp. 8575

Verfleischer für ein Speiserei- und Großbranntwein-Geschäft gesucht. Verfleischer aus der Speisereibranche wird bevorzugt. Roter Zsigmond. X., Hungária-körút 287. 8580

Gyorsan, biztosan állás-hoz jut az, aki „A Közvetítő“ laphoz fordul. Számos betöltendő állás elő-jegyzve. Rákóczi-ut 13. Ma megjelent száma 40 fillér. 8632

Tüchtiger Obermonteur, der größere Heizanlagen selbstständig leiten kann, findet sofort dauernde Beschäftigung bei C. Knuth, VII., Garay-utca 10. 39018

Komptoirista, ki magyarul és németül stenografál, esetleg gépiró, Budapesti gyári vállalatok felvételre keresetlik. Ajánlatokat „M. Z.“ jellegével Goldberger A. V. hirdetői iroda, IV., Róser-bazár, továbbit. 38989

Junge Frau oder Fräulein wird gesucht als Gesellschafterin für eine Frau für Nachmittags. Offerte unter „Anständig 015“ Bloedner Annoncen-Expeditiön. Süttö-utca. 39015

Tüchtiger Fakturist, unbedingt flinker Rechner, mit schöner Handschrift, wird von erfindungsreichen Fabrikhäusern gesucht. Referenzen der Eisen- oder technischen Branche bevorzugt. Offerte erbeten unter „M. H. 587“ an die Exp. 8587

Magazineur, erfindungsreiche Kraft, der Eisen- oder technischen Branche, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird in einem großen Fabrikshause sofort aufgenommen. Offerte sind unter „Dauernd 588“ an die Exp. zu richten. 8588

Bankkassette, fiatal ember felvétetik. Gyakorlattal bírók előnyben részesülnek. Ajánlat a kiadóhivatalba küldendő „Szorgalom biztos siker 603“ jellegére. 8605

Perfekt magyar-német gyors- és Yost-gépirónó azonnal felvétetik Gróf Csáky László praktikalvas és aczélgyár r-t. központi irodájában, Budapest, IX., Csillag-utca 4. Sajátkezüleg írt ajánlatok személyesen nyújtandók be. 38959

Keresztény gyakor-nok keresetlik irodába. Előnyben részesül szüleinél lakó gépiró, német nyelvismerettel. Ajánlatokat „Gyakornok“ jellegével Goldberger A. V. hirdetői iroda, Budapest, IV., Róser-Bazár, továbbit. 38958

Vignermanipulaut, zugleich Dessinateur, zum möglichst sofortigen Eintritte gesucht. Offerte unter „Hiesige Vignurfabrik 617“ an die Exp. 8617

Bei großer Aktiengesellschaft findet Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, Stellung. Offerte unter „1002“ an die Exp. 8649

Jövedelmező otthoni mellékfoglalkozás. Prospektust 30 fillér levélbelyegéért küld „Praktikus Utmutató“ kiadóhivatala, Budapest, Toldy-utca 35. 38989

Hiesige größere Aktiengesellschaft sucht per sofort eine tüchtige Maschinenschreiberin, welche der ungarischen und deutschen Stenographie vollkommen mächtig ist. Offerte in beiden Sprachen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Salairforderung unter „Tüchtig 615“ an die Exp. erbeten. 8618

Kereskedő segéd rövid- és szövöttáru, ügyes eladó, ki kalap és cipőt érti, előnyben részesül, azonnali belépésre vagy szeptember 1-re felvétetik. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével, bizonyítvány másolatok csatolásával Kohn Herman, Miskolcz, címzendők. 8641

Gyakorlottgépirónó gyorsírónót keres a királyi közjegyző Hononán. Ajánlatok bizonyítványmásolatok csatolandók. Fizetési igény jelzendő. Előnyben részesül, ki németül is stenografál. 8643

Irodai gyakor-nok, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban tökéletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Irodistanó, ki a magyar-német levelezést és a könyvelést érti, jelentkezzen hétfőn írásbeli ajánlattal Vasvári Pál-utca 9, czipőgyárban. 38991

Ügynökök! Ügyes ügynökök a butor szakmából keresetnek. Eötvös-utca 17. (Andrassy-ut sarok.) 38976

Szesszöfő és finomító, megbízható, hosszabb gyakorlattal, mezőgazdasági szesszöfőde vezetésére azonnali belépésre keresetlik. Bizonyítvány másolatok Szandai gazdaság u. p. Szolnok címzendők. 8631

Segédek, kik a női konfekció szakmában, valamint a ruha vállalatban teljesen jártasok és elsőrendű erők, felvétetik Garai Dezsónél, Andrassy-ut 37. 25545

Éine geschichte Modistin zum Aufputzen, wird in einem Salon auch für halbe Tage aufgenommen. Nagymező- u. 32, 1. 8638

Jünger Komptoirist mit 80 Kronen Monatsgehalt gesucht. Schöne Schrift, deutsche Sprachkenntnis unbedingt erforderlich. Offerte unter „Részvényvállalat“ an die Exp. 25534

Örökös kenyeret kínálunk előfizető gyűjtőknek. Ajánlatok „Üzlet“ jellegére „Huszár“ irodájába, Budapest, V., Mészeg-utca 2. 8633

Próbakísasszony, ki a szabóságot tökéletesen érti, azonkívül csinos próbamamselek, valamint igazítónők, csakis elsőrendű erők, felvétetnek Garai Dezsónél, Andrassy-ut 37. 25544

Ungarisch-deutscher Korrespondent, flotter Maschinenschreiber aus der Textilbranche, wird zum Eintritte per 15. d. M. gesucht. Off. unter „Tüchtig 562“ an die Exp. 8564

A női divatáru és konfekció szakmában egy fiatal ügyes segéd keresetlik. Ajánlatok Krausz József, Kőszeg. 38909

Biztosítási ügynökök, kik tűz-, baleset- vagy butorbiztosítással foglalkoznak és egyúttal egy új biztosítással is hajlandók foglalkozni, küldjenek ajánlatokat „Biztosítás 89354“ jellegére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 38997

Keresztény házvezetőnőt délvidéki szanatoriumban, személyes bemutatkozásra keresek. Okl. tanítónőket nyelv- és zeneismerettel ajánl és helyez Sugár Jolán, Kossuth Lajos-utca 1. 39016

Agent, welcher Speisereihändler ständig besucht, für „Fetor“ süßes Bitterwasser gesucht. Nur schriftliche Offerte erbeten. Vasváry Richard, VI., David-utca 10. 8574

Egy ügyes rófiós kereskedő segéd, kirakattrendező, magyar, német, tót nyelvet beszéli, azonnal felvétetik. Stellner Géza, Losoncz. 8522

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Segéd, ügyes, önálló eladó, a kalap szakmából, Eszékre keresetlik, maletesen bírja, azonnal felvétetik. Csakis állásban volt fiatal emberek pályázhatnak „Szorgalom“ jelige alatt Tenczer Gyula hirdetői irodájába Szer-vita-tér 8. 39802

Intelligens urak vagy hölgyek, kik nagyobb üzleteket, jobb családokat, földbirtokosokat stb. látogatnak, könnyen szép jövedelmet szerezhetnek. (Nem könyvárusítás.) Ajánlatok „Megfelelő“ jellegére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, kéretnek. 38998

Ügyes, megbízható leány husfüstölde és csemegeüzlet részére kerestetik. Király-u. 89. 25580

Pénztárkezelő, nagyforgalmu előkelő üzlet részére kerestetik azonnali belépésre. Csak oly intelligens hölgyek ajánlkozzanak, kik pénzügykezelésben jártasak, személyzet felett rendelkezni tudnak, főnököt távollétében helyettesíteni tudják. Ajánlatok „Megbízható és szorgalmas“ jellegére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut. 39029

Gyakornokul érettségizett fiatal ember előkelő nagykereskedésbe azonnal felvétetik. Magyar és német nyelven írt ajánlatok „Pontos“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 25511

Gépirónó, ki Remington gépen magyarul és németül helyesen ír, tökéletes gyorsíró, bankba azonnal felvétetik. Ajánlatok „Gyors munkás“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 39021

A helyi piacon és környéken jól bevezetett ügyes Koppányi és Hirschler fűszer- és gyarmatáru nagykereskedő czégnél Garay-tér 18. szám állást nyerhet. 25578

Irodába és pénztárhoz kerestetik előkelő drogériába kisasszony, aki a magyar és német levelezésben, valamint irodai teendőkben perfekt. Ajánlatok fizetési igénynyel 936“ Budapest főposta restante kéretnek. 39007

Ein Korrespondent, sprachkundig, und ein Fakturist werden für technische Großhandlung per sofort gesucht. Genaueste detaillirte Offerten mit Angabe von Referenzen, Lebenslauf u. unter „Technisches Bureau“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39030

Agenten, tüchtig und verlässlich, gegen Fiume und Provinz, zur Einführung von Schuhcreme gesucht. Vorstellen von 8-10. Stenzer, Erzsébet-körút 24, I. 14. 39020

Kautionsfähiger Schauffürsch, mit guten Zeugnissen, für feineres Brantwein-geschäft per 15. gesucht. Adresse „89410“ bei Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39028

Für hiesiges Agentengeschäft wird gesucht deutsch-ungar. Korrespondent, der flott stenographirt. Offerte unter „Selbstständig und verlässlich 381“ an die Exp. 8381

Kommiss, prima Kraft, der Kolonial-, Gemischt- und Kurwaarenbranche kundig, für Engros und Detail, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Nur verlässliche, ernst und auf dauernde Stelle Reflektirende mögen ihre Offerte nebst bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen an die Firma Davidovichs testvérek, Bonyhád, einjenden. 39032

Korrespondentin, stilge-wandt und flinke Arbeiterin, mit schöner Handschrift, auch der Maschinenschrift mächtig, wird für ein technisches Geschäft gesucht. Offerte in deutscher und ungarischer Sprache mit Alt., Stand, Religion, Gehaltsansprüche, Hinweis der bisherigen Thätigkeit (bei den Firmen ist auch die Branche anzugeben) an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, unter Chiffre „Technisches Geschäft“. 39026

Solide Leute mit eigener Wohnung können durch Verkauf eines Hausbedarf-Gegenstandes, ohne Kapital, ohne viel Mühe, zuhause, kleinen Nebenverdienst haben. Offerte unter „Reell“ an die Exp. 25548

Komptoiristin, Maschinenschreiberin, welche perfekt deutsch stenographirt, wird acceptirt. Anfangsgehalt 70 Kronen. Adresse in der Exp. 7677

Wirtschaftlerin sucht intelligenten Witwer für hier. Verlässliche, nicht über 25 Jahre alte, intell. repräsentationsfähig, feine Damen mögen sich Dob-utca 60, Barterre 2, melden. 8681

Nebenverdienst! Schreibarbeiten, Vertretungen, weibliche Handarbeiten. Retourmarke. Graphologie-Unterrichtung, Römerbad, Steiermarke. 8654

Wertstättenschreiber von Budapest für den Eintritte zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten unter „S. B. 3“ an die Exp. 25581

Für Generalvertretung in Klauspalota wird ein Komptoirpraktikant mit Bezahlung gesucht, eventuell ein junger Komptoirist. Bedingung: Christ, guter Rechner, perfekt ungarisch-deutsch, kaufmännische Vorbildung. Bevorzugt wird Maschinenschreiber und Stenograph. Anträge unter „Guter Posten 683“ an die Exp. 8683

Holzholcmeister, der die Verfohlung von Buchen, Fichtenholz in Afford übernimmt, für dauernd gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter „Oberhöfner 639“ an die Exp. 8639

Ein Mädchen, welches als Verkäuferin für Speisereigenschaft geeignet ist, wird gesucht, des Rechnens und Schreibens kundig. Außer deutscher und ungarischer Sprache wird womöglich auch slavische Sprache erwünscht. Zu erfragen bei Ludwig Pollák, Konsumleiter, Pratsfalva. 8660

Bekleidung. A Róna-féle, Korona-utca 3. szám alatti üzletet megvettem és az árukat mélyen leszállítottam. Wesselényi-utca 4 alatti Partiaruházban kiárusítom, továbbá ritka alkalmi vétel esőtömögéből duplaszáles himzettárisztok, csikos és sima nyerselymek, mindenzinben, tiszta selyemchínészalagok, csipkekék, selyemszövetek, molin és mindenféle divat-cikkok bámulatos olcsó árban. 8691

Pongyola- és blúz-különlegességek divatterem, Bordócz, Budapest, Király-utca 106. Telefon 86-48. 8675

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen

Villa am Schwabenberg in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 38606

Modern lakások, III., Lajos-utca 70. szám, novemberre 2, 3, 4 és 5 szobával, minden modern kényelemmel, gáz, villany, kiadók. Ugyanott tágas pinczehelyiség. 38572

Ha Budapestre jön, keveset akar költeni, lakják Magyar Otthon penzionban, Főherceg Sándor-utca 30. 8293

Azonnal kiadó három-szobás lakás mellékkeliségekkel, légszuszvillagítással. Szabolcs-utca 3/a. 8349

Különbejárati ele-gáns szobák, irodának, orvosi rendelőnek, kiadó. Rákóczi-ut 17, l. 8292

Abbazia, Villa Netti, herrliche Lage, volle Pension 5 Kr. Bobicsné. 8451

5 utcai szobás modern urasági lakás azonnal vagy augusztus 1-ére kiadó. Aréna-ut 19. 38850

Zu Neubau 1., Táltos-utca 8, sind kleinere und größere Wohnungen per 1. November billig zu vermieten. 8509

Lakások, üzlethelyis-gek azonnalra vagy novemberre előjegyezve kiadásra, bérletre és átadásra Magyar és Sárkánynál, Kertész-utca 50. Telefon. 25507

Zu vollkommener renovirtem Haus, III. Zsigmond-utca 55, sind drei dreizimmerige Gassenwohnungen per sofort oder 1. November a. c. zu vermieten. 8398

Kétszobás udvari la-kás, hozzávaló mellékkeliségekkel, rögtön kiadó. Régi posta-utca 6, házfelügyelőnél. 8533

Dalszínház-utca 10, große, prachtvoll schön ebenerdige Gemüthslokalitäten, zu was immer geeignet, per November zu vermieten. 8474

Schöne Gassenwoh-nung, 4 große Gassenzimmer, II. Stod, 2 geschlossene Ecker, Vorzimmer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer, große Küche, Speis, Kofjet, Gas und Elektrisch, für 870 Gulden per November zu vergeben. Felsőerdősor 31. Nähe Andrássystrasse. 8530

Kiadó november 1-re 4 szobás nagy lakás jutányos áron. Györi-ut 1, ajtó 2. 38929

Möblirte Gassenwoh-nung bei der Börse, Eingang vom Stiegenhaus, Empfangs-Schlaf-, Badezimmer, sofort zu vermieten. V., Vadász-utca 26. 38950

Gesucht für sofort größeres Fabrikstotal in der Hauptstadt. Komptoir, Magazin, eventuell Stallungen, Wohnungen und sonstige Nebenlokalitäten. Wasserleitung, Gas unbedingt. Kauf derlei-ken nicht ausgeschlossen. Of-ferte mit Mietangebe unter „Metallwaarenfabrik“ an die Expd. 25520

Seine Pension und ange-nehmer Heim findet besserer, intelligenter Herr in elegant möbl. Gassenzimmer mit jep. Eingang von der Hauptstiege, mit aller Bequemlichkeiten, bei diting. Frau. Nähere Erkla-rung Liszt Ferencz-tér 15, ill. 10, neben Andrássystrasse. 38843

Kiadó azonnal vagy november 1-re egy 6 szobás lakás. Gerlőczy-utca 1, l. emelet 1. 2300 korona házbér. 38941

4 Wochen Karlsbader Kur (Vogis, Pension Arzt, Kurort) für nur 200 Kr. in Pension Rosenzweih, Karlsbad 7786

Teljes ellátást kap hivatalnok családnál szerevény feltételek mellett iskolás fiu. Bővebbet Szondy-utca 21, ll. 14/a. 38882

Schöne vierzimmerige Gassenwohnung, modern, Gas, Elektrisch, mit schönen Nebenräumen, prachtvoller Aussicht auf die Margaretheninsel, per sofort zu vermieten. Näheres Csáky-utca 23. 8664

Azonnal átadó 3 fére-mentes utcai szoba, minden mellékkeliségekkel, lépcsőházi bejárattal. Bajza-utca 46, ll. 25. Bővebbet a házfelügyelőnél. 25546

Elegant möblirte Gassen-zimmer ist sofort zu vermieten. Veres Pálnegy 9, Parterre 2; dortselbst ein Sofaabset. 8629

Lakásokat csekély díjért közvetít Budapesti Lakásközvetítő, Feren-czik-tere 3, Királybazar. Összes kiadólakások részletes leírása nyilvántartva. 38986

Realitäten.

Güter, Gründe, Kauf und Verkauf, pachten, verpachten, vermittelt schnellstens „Magyar forgalmi vállalat“, wo Käufer keine Gebühr zu entrichten haben. Rákóczi-ut 78. Telefon 57—03. 38760

Größere Werkstätte, für kleinere Fabrik geeignet, an der Elektrischen gelegen, sammt Wohnhaus billig zu verkaufen. Erzsébetfalva, János-utca 26. 8374

Gelegenheitskauf. Ein größerer Grund mit drei Gassenfronten, Neußere Waisenstraße, zu 50 Kronen per Quadratflaster dringend zu verkaufen. Verkehrswert 70 Kronen. Fischer István, Lipót-körut 2. 38860

Hüvösvölgyben villa eladó 5000 négyszögöl területen. Alkalmas urasági kastélynak, vagy nyári szálloda és vendéglő czéljaira. Bővebbet Koronahereczeg-utca 3. szám, Szilágyi Arthurnál, takarékpénztár. 38470

Weingarten in Alföld, Taborhegy, schönste Aussicht, gut gepfl. Kronen 2.50 per Quadratflaster ist zu verkaufen. Näheres III. Bez., Vörösvári-utca 26. 8544

Családi házat kis kerttel Budán vagy Ujpesten keresek november 1-ére megvételre. Ajánlatok „Teherrel is lehet 502“ jellegével a kiadóba kéretnek. 8502

Prima birtok Komárom megyében, prima primissima urasági 600 hold szántó, kitűnő épületekkel, vasutállomással, kedvező fizetési feltételekkel, holdanként 320 forintjával eladó. Rónai Soma, Tápiobicske, Pestmegye. 38951

Egy új ház, még 10 évig adómentes, jóforgalmu fűszer üzlettel, eladó. Ara 45,000 kor., jövedelem 4500 kor. Ügynekök kizárva. Ajánlatokat „S. 292“ a kiadóba. 25527

Haus mit 3 Zimmern, Küche, Speis, Wageremise, Stall für 3 Pferde, Obstgarten, Brunnen und Keller, ist wegen Sterbefalls zu verkaufen bei Milich Tamás in Solymár Nr. 195. 8444

Börbe vagy megvételre keresetlik belterületen kisebb gyárnak megfelelő ház. Ajánlatok „Villamos mellett“ jelige alatt „Hermes“ hirdetés irodába, Nagymező-utca 48, czimzendeők. 8464

Beitj: 900 Joch Ebene, Buchenwald, in Slavonien, sammt Boden, Wirtschaftsgebäude und Beamten-Wohnhaus, unmittelbar Nähe von Bahnstation, ist zu verkaufen. Beargeld 320.000 Kronen benöthigt. Briefe unter Chiffre „Wald 01“ an die Exp. 38785

Hausgründe, nächst der innerhalb kurzer Zeit zur Elektrischen umgestaltenden Szt. Endreer Bismarckbahn, an der Station gelegen, kanalisiert, á 4000 Kflaster, preiswürdig zu verkaufen. Romeiser, Főherczeg Sándor-utca 25. 38589

Schöner Baugrund in Ofen, nächst der Atilla-u., 250 □ Kflaster, zwei Gassenfront, preiswürdig zu haben. In der Nähe der Logodny-utca. Baugründe zu 65 fl. per □ Kflaster zu verkaufen. Romeiser, Főherczeg Sándor-utca 25. 38590

Geschäfte.

Wer ein Geschäft zu verkaufen hat, wende sich an „Magyar forgalmi vállalat“, welches ich am heutigen Tage übernommen habe und wo viele Käufer vorgemerkt sind. Die Käufer zahlen keine Provision. Rákóczi-ut 78. Telefon 57—03. Gegenwärtiger Eigentümer Rákos József. 38759

A székesfevárosban egy elsőrangú nagyvendéglő szabadkézből eladó. Bővebb felvilágosítást ad: Bokor J., V., Bank-utca 2. 38841

Spezerei und Getränke-geschäft Abreise halber sofort zu verkaufen. Näheres Polacsek, VI. ker., Aradi-u. 58, l. emelet 8. 8372

Provinz-Hotel, neu, nach-weisbar vorzügliches Ertügnis, zu verpachten oder zu verkaufen. 22 Fremdenzimmer, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung. Agenten honorirt. Anfragen zu richten unter „Provinz-Hotel“ an Rudolf Wofse, Budapest. 38849

Bäckerei, 60jähriger Posten, im besten Betriebe, nachweisbar 100.000 Kronen Umsatz, und zweistöckiges Haus, größten Provinzstadt Ungarns, kaufteitshalber preiswürdig zu verkaufen. Nöthiges Kapital 40.000 Kronen. Briefe an die Exp. unt. „Bäckerei 525“. 8525

Nagy hazment hajtó tégla- és csementgyár vasut és hajóállomás mentén nagyobb alföldi városban eladó. Szükséges tőke 130.000 korona. Evi termelőképesség 5 millió cserép és tégl. Ajánlatok „Realis 16838“ ezimen Schwarz József hirdetésjébe, Andrassy-ut 7. 38831

150/0 tragendes Geschäft wird wegen größtem Unternehmern übergeben. Nöthiges geschertes Kapital 1000 fl. Näheres Üllöi-ut 64, l. 7. 25436

Maschinen-Werkstätte. Es wird eine kleine, gutgehende Maschinen-Werkstätte zu übernehmen oder ein Ort gesucht, wo eine solche sehr nöthwendig und sich rentiren würde. Gefällige Zuschriften unter „M. W. 421“ an die Exp. 8421

Mein seit 40 Jahren bestehendes, sehr gut gehendes Mehl- und Spezereigeschäft, auf dem Hauptplatze der Stadt, ist aus Gesundheitsrückichten zu sehr günstigen Bedingungen sofort zu übergeben. Ebenfalls ist ein 4 HP Dampfmotor, fast ganz neu, zu verkaufen. Martin Polacsek in Liptó-Szt.-Miklós. 8526

Ujpesten 50 éves fűszer, liszt és termény üzlet, italméréssel, házzal együtt, aránylag kevés pénzzel megvehető. Czima kiadóban. 8439

Gutgehende „Personen- Apotheke“ Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Adresse unter „Mesulap“ in der Expedition. 38825

Ki akar jutányosan egy jóforgalmu és ujonnan elegánsan berendezett éttermekkel 25 év óta fennálló vendéglőhöz jutni? Az irjon e lap kiadóhivatalához a czimert, mert csakis az üzletől való teljes visszavonulás miatt adatik el. 25484

Drogéria nagyobb vidéki intelligens városban, jó forgalommal és modern berendezéssel, családi körülmények miatt olesón eladó. Ertekezés Magyar forgalmi vállalatnál, Budapest, Rákóczi-ut 78. 8521

Diverse

Lakások beeresztés-ét, ablaktisztítás, sikálást, valamint egész lakások teljes rendbehozatalát elvállalom. Strasserle ablak és lakástisztítási vállalat, VIII., Aggteleki-utca 4, l., Lutherudvar. Telefon 107—43. 25480

Effektenbörse. Durch eine Prämienzahlung von 180 bis 250 Kronen kann man jetzt viel Geld verdienen. Versucht mit obiger Summe begrenzt. Bank- und Wechselgeschäfte Kormos Gyula és Társa, Budapest, V., Széchenyi-utca 5. Telefon 30—51. (Firmabestand seit 1892). 38808

Uebersehung, ungarisch, deutsch, französisch, übernimmt Bankbeamter. M. F., Eötvös-utca 48, l. emel. 8. 8513

Werkstätten-Zeichnungen, Projekte und Offerte werden rasch, gewissenhaft und billigt ausgearbeitet, speziell für Kessel, Reservoir- und Transmissionsbau. Zuschriften unter „2 Maschinenmeister 312“ an die Exp. 8312

Geld.

Penzelölleggel beraktározunk butort, zongorát, varrógépet, könyveket, kocsikat, mindenféle kereskedelmi árut legjutányosabb feltételekkel. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körut, 19. Telefon 33—32. 38826

Verpfändete Juwelen kaufe zum vollen Werthe, Brillantwaare verkaufe zu stauendem billigen Preise. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

Verfärgischeine, Brillanten-steine, Juwelen kauft Kertész, Juwelier, Königsstraße 85, Telephon 95—48. 38617

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97—66. 8540

Intelligenter besserer junger Mann bittet vornehme Dame um Darlehen von 200 Kr. Monatliche Rückzahlung. Geff. Zuschriften unt. „Streng distret 523“ an die Exp. bis Dienstag, d. 11. 8523

Geldvorschuß mit nach-träglicher Gebührensbezahlung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál- (István-)tér 2. Telefon 105—32. 38771

Verpfändete Brillanten, Uhren, Gold, Silber löse preisfrei aus u. bezahle bei Verpfändigung der Fagon die besten Preise. Hoffmann, Eckszerész, Budapest, Rákóczi-ut 6. 38408

Penzkölesont katonatiszteknek, tisztviselőknék, kereskedőknek azonnal folyósít Adler. Rottenbiller-utca 9. Telefon 90—91. 38761

Lebensmittel.

Fajbor, saját termésű, kitűnő minőségű 21 forint hektonként. 25 hekto vételnél 1 forinttal olesobb. Spitzer Dávid, szőlőbirtokosnál, Császártöltés (Pest-megye). 8000

Shee-Butter wird auf Jah-resrücklauf gesucht, so auch Landbutter. Offerte unter Chiffre „Voraus Kassa 256“ an die Exp. 8256

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stod. 8330

Damen können unter größter Beschwichenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. Madame Lugosy, Rákóczi-straße 71, l. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 8128

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikt-Praxis. Aulich Elis, VII. ker. Baross-tér 12, l. St. 12/a. vis-à-vis dem Centralbahnhof. 8492

Damen besserer Standes finden Aufnahme beiens zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Distretion. Mme Stern. Liszt Ferencz-tér 14, III. em., neben der Andrássystrasse. 8537

Arezhajak végleges eltávolítása, a legújabb szennyezés találmány, az ugynevezett „Syn-Soap“ segélyével. A hajak sohasem nőnek vissza. Ara 10 korona. Kapható az Amerikai porcellán poudrer részv. társaság magyarországi depotjánál, IV., Kecskeméti-u. 8. 38675

Konkurse.

Pályázat.

A tata-tóvárosi kerületi chevra kadischa elhalálozás folytán üresedésbe jött szolgálai (Lieberer) állásra pályázatot hirdet. Fizetés évi 600 korona, szabad lakás és mellékjövdelem.

Pályázótól megkívántatik, hogy a magyar és német nyelvet bírja, továbbá, hogy az ezen hivattással járó kellő héber tudással rendelkezzen.

Előnyben részesülnek azok, kik ilyen alkalmazásban már voltak és kik a hétköznapi előimádkozásban, helyettesítés esetére thórafelolvasásban és sófárfújásban jártasak.

Kort, családi állapotot és képességet igazoló okmányokkal felszerelt kérvények f. évi augusztus hó 15-ig alulírott elnök czimére betérjesztendők.

Az állás azonnal elfoglalandó. Tata, 1908. aug. 3-án. Berger Sámuel, elnök. Bérczi Mór, jegyző. 38839

Predstojništvo izr. bogostovne obcine u Dalju. Vroj 37—1908.

Konkurse.

Bei der gefertigten isr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Vorbeters und Schichters, der zugleich Religions-Unterricht in den Volksschulen zu ertheilen hat, mit 1. September 1908 provisorisch auf ein Jahr zu befehen. Jahresgehalt und Remuneration 600 Kronen, ganze Schedita und Naturalwohnung. Bei Konvention erfolgt nach dem Probejahr definitive Anstellung. Bewerber müssen ungarisch-kroatische Staatsbürger sein, und falls sie der kroatischen Sprache nicht mächtig sind, sich verpflichten, innerhalb eines Jahres dieselbe zum Zwecke des Religions-Unterrichtes zu erlernen.

Offerte nebst Zeugnisstücken sind bis zum 18. August 1908 einzureichen. Reifeheften werden nur dem Acceptirten vergütet. Dalj (Slavonien), 2. Aug. 1908. Julijo Weiss ml. 38872 Vorstand.

A bgyarmati orth. izr. hitközség előjáróságától. 256—908. sz.

Pályázati hirdetmény. A közeledő nagy ünnepekre egy Muszaf el-Beké imádkozó helyet (مكة) kívánunk alkalmazni, ki a helybeli nagy templomban egyedül vagy énekkarral képes ezen imákat megfelelően elvégezni. Honorárium meg egyezés szerint. Az ezen állásra pályázók felhivatnak, hogy ajánlataikat, miköködési és erkölcsi bizonyítvány mellékelésével alulírott előjárósághoz f. hó 15-ig beküldni sziveskedjenek. Próbaelődásra csak a meghívandók bocsájtának és a költségek megtérítésére csak a megválasztott számíthat. Teljesen megfelelő kántornál állandó szerződés nincs kizárva. Balassagyarmat, 1908. aug. 5-én. Az előjáróság nevében: Pollatsek Márk, alelnök, Lövinger J., jegyző. 38869

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigt Budapest
Raffin-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 8079

Bronzeluster zu billigen Preisen in Lakberendungs-kiállitás IV., **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Zur ganzen Hause.) Telephon 17-77. 38610

Fegyverek, revolvérek, pisztolyok, vadászati, használati és sportezikkek legolcsóbban kaphatók Földesi L. fegyverüzletében, Budapest, VII., Rákóczi-ut 6. Használt fegyverek ujakkal becsérteltnek, javítások elvállaltak. Árjegyzék ingyen és bérmentve. 38625

Billiárd eladó a Bodó-kávéházban. József-körút 52. 38805

Prima preuß. Kohle, Stück, Würfel und Nuß, Ottauer Schmiedekohle, groß und feinstückig, Ottauer Gießerei- und Schmiedekohle, ferner Drenovaer Kohle nach allen Bahn- und Schiffstationen empfohlen **Gebrüder Guttman'sche Steinfabrikwerke,** Budapest, V., Mörleg-utca 8. 38618

Glück Márton és Fia Budapest, Hajós-utca 17, Raffinhaus, Garthaus, sowie Geschäfte-Ginrichtungen, auch gebraucht, allerbilligst. Telephon. 38427

Demolierung IV., Veress Pálné-utca 20, VII., Wesselényi-utca 13, VII., Kazinczy-utca 20, VIII., Német-utca 41-43, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Dachziegel, komplette Dachstuhl, Dippelbäume, innenaußengehende Fenster, Kreuzhüben, Bretter, Pfastersteine, Kellereimerplatten etc. Näh. auf den Demolierungsplätzen. 38894

Eladó kocsi, használt állapotban, vidékre is alkalmasak, jutányosan kaphatók. Dávid, V., Vicszinház-utca 3. 25494

Zum Herbstanbau. Mamuth-Niesenwintergerste, nachweisbarer Körnerertrag 1800 kg., große Strohschneidung per Joq. Reife Mitte Juni. 20 Kronen per 100 kg. netto mit Nachnahme ab Station Kereszturapaj. Sade zum Kostenpreise. **Hermann Ruffler,** Gutsverwalter, Farkashida, Preßburger Komitat. 8400

Zongorák, pianinok, harmoniumok eladása, becsértése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongoratermeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gregham-palota. 38619

Zuster, Gas, Electr., Petroleum, große Auswahl. Auslausch, Umarbeitung, gebrauchte Zuster billigt. Komló Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 8493

Kihordó tricikli, jó karban levő, megvételre kerestetik. Ajánlatok „C.“ alatt Blockner hirdetőjébe, Sütő-utca 6. 38927

Amerikai iróasztal, iratszékény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telefon 17-77. 8539

Paszketkocsi, könynyű, tetővel, kocsiüléssel, majdnem új, kitünő gyártmány, eladó. Klauzál-utca 18, hortizlet. 38920

Keine Wanzen mehr! „Luwinus“ Wanzenvertilgungsapparat mit Dampf. Im Gebrauche einfach, sichere Wirkung, vollkommen geruchlos, jede Gefahr ausgeschlossen, hinterläßt keine Spuren, Betrieb kostenfrei, vernichtet die Wanzen sammt ihrer Brut. Verkaufspreis Kr. 3. Zu beziehen durch uns, durch sämtliche einschlägige Geschäfte. Schwitzer Lipót és Testvére, Budapest, Podmaniczky-utca 6. 38918

Kocsik. Különböleg elegáns luxuskocsik, újak és kevésbé használtak, jutányos árban kaphatók, használt kocsik becsértelhetők Kovács Bélánál, Nádor-utca 39 (Curia mellett). 25505

Kevésbé használt, de jókarban levő ketős vagy hármastümmes pénzeszközök megvételre kerestetik. Ajánlatok „Pénzeszköz“ jellegre **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 38949

Dringend zu verkaufen Schreibmaschine, Schreibstisch, 3 Zimmer Möbel, Grammophon, um jeden Preis. Népszínház-utca 18, III. 38. 25526

Betriebsmotoren Gelegenheitskauf, gebraucht, jedoch ganz neu hergerichtet, mit Jahresgarantie, gegen vortheilhafte Zahlungen bei **Ballai Sándor, V., Mold-utca 23.** 38831

Motoranlagen, Elektromotoren, Dynamos, Benzin- und Gasmotoren, Maschinen, Transmissionsmaschinen Strigl u. Gärtner, Ingenieure, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Kraftmaschinen und Plangratis. 38691

Zongorát vagy pianinót sürgösen keresek megvételre tanuláshoz. Dob-utca 34, Konya Sarolta. 38901

9000 Stück prima neue Fässer zu verkaufen von 25 Liter bis 5000 Liter bei Wottova Mihály, Bindermeister, Budapest, X. ker., Liget-utca 31. sz. 7679

Weinfässer, größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigt zu verkaufen bei Klein Mór, Rombach-utca 8. 8542

Lauffer-doppelläufer, Jagdgewehr, mit oberem Schloß, und mit Chokebohrung 35 Kronen. Sternberg, Dob-utca 24. 38738

Jagdgewehre, gebrauchte, in großer Auswahl, Sternberg, Dob-utca 24. Verkauf und Kauf Alles. 38739

Karambol, Wendebillard, Marmorische, Thonetische, Spiegel, Zuster, Weinpulte, Kredenze, Chinasilber- und Alpacagegegenstände, Spejerei-einrichtung billigt bei Winter, Erörmelgasse 3. 8393

Kaffeekhaus-Ginrichtung Wendebillard, Karambolische, Marmorische, Thonetische, Weinpulte, Gartenstühle, Zuster, Epheide, Chinasilber, Goldtische, verkauft Braun, Sip-utca 14. 38614

Thüren, Fenster, alt und neu, sehr billig. Provinzbestellungen verpackt und zur Bahn befördert. Kaufmann A. & Komp. V., Ügynök-utca 28. 38704

Chorbar-Stuffflügel, kreuzförmig, fast neu (nicht abge-schnitten), um den halben Preis; Piano, prachtvoll schön, 200 fl.; ferner neue Klaviere, nur renommirte Fabrikate, solid u. billigt in der renommirten Klavierniederlage Keresztély, Bpest, Váci-körút 21 (Iparudvar). Ein-tausch alter Klaviere auf neue. Reparaturen u. Stimmungen coulant. Leihgebühr billigt! 37271

Kamin, fast ganz neu, ist wegen Raumangels sehr billigt zu haben. I., Sáncz-utca 7. 38851

Csillárok, kis villany-motorkok, szellőzők, ivó-lámpák eladók. Kiss, vil-lanyfelszerelő, Erzsébet-körút 23. 8363

Thüren, Fenster, alte und neue Eisenrouleaux mit voll-kommenem Eisenbeschlag, Eisen-gitterthor, Gartenzäune, Cementplatten billigt zu haben bei Kelemen Mór, Buda-pest, Visegrádi-utca 27. 38418

Klaviere, Piano, neue und überspielte, nur vorzügliche Instrumente, auch mit engl. Reperitionsmechanik in großer Auswahl billigt zu verkaufen und zu vermieten. Über-spielte Instrumente werden eingetauscht bei **Szvigulinszky,** Budapest, Szer-vita-tér 5. 38114

Thüren, Fenster, Eisen-rouleaux, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind billigt zu haben bei **Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4.** Bestellungen werden nach Maß verfertigt. 38184

Gebrauchte eingetauschte Kassen in Stand gesetzt erhältlich bei „Meteor“ Kassen- und Treppbau-Fabrik VI., Gömbgasse 59. (Haltestelle der Burbahn in der Lehel-gasse.) 38174

Bronze-Zuster für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. **Zuster-fabrik Stern, Merkel & Comp,** Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 38608

Inverwüsthliche neue und einmal gebrauchte **Säcke, Wagen-Decken** in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihstoffe, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regen-mäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutefäden, Zupackleinwand, Pfederdecken,** erhaltige **„Hungaria“ Garbenbänder** bei Adolfs Nagel, Sade- und Placat-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 38613

Klaviere und Pianinos, die besten Fabrikate (neu und überspielt), sind am billigsten bei der „Harmonia“ Musikalien u. Klavierhandlung, IV., Váci-utca 20, erhältlich. Dasselbst sind auch alle im **Zu- und Auslande erschienenen Musikalien zu haben.** 38172

Thüren, Fenster, Eisen-rouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe äußerst billigt zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger,** Budapest, Uellérstraße 123. Telephon. Gegründet 1886. 33537

Maradékok áruhaza, Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14, udvarban.** Gyapju kelme 38, selyem 30, batiszt 15, de-lén 22, zefir 18, foulardin 4 krajczártól. 38663

Kitünő likörök és rum készíthetők házilag olcsón, eszenciáimmal. Egy literkészítéséhez való üvegese ára 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegnél bérmentve. Réthy Béla, gyógyszerész, Békéscsaba. 36944

Thüren, Fenster gebrauchte und neue Eisenrouleaux, Eisen-gitter, Gitterthore etc. billigt zu haben bei **Leffkovits Jakab,** Budapest, V., Csáky-utca 26, Ede Korall-utca, nächst dem Lipót-körút. 38612

Wegen Auflösung des Geschäftes Kaffeekhaus- und Garthaus-Ginrichtungen, China- u. Alpacca, Silber-Gegenstände, Billards-Marmorische, Seffel, Bier-Eisfäßen, Weinpulte etc. billigt zu verkaufen. Monderer I., Dob-utca 16. 38609

Több használt, de jókarban levő Corn-wall kazán 30-50 m² tüdőfelülettel megvételre kerestetik. Ajánlatok a m. kir. országos selyem-nyésztési felügyelőséghez intézendők **Szekezdára.** 38417

Holzbohlen, große Quantitäten, gesucht. Anträge unter „Export“ befördert Rudolf Mosse, Budapest. 38702

Möbel

Herrschafsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzim-mer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elek-trische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberend-zés kiállítása **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17-77. 38611

Möbel, Palissander Speise-zimmer, Mahagoni Schlaf-zimmer, **Weißer Mädchen-zimmer,** schönste Salonar-nituren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. Lázár-gasse drei. 38624

Bronzeluster, Gas, Elek-trisch, Petroleum, billigt er-hältlich im größten „Gelegen-heits-Wohnungseinrichtungs-Baarenhaus“ Lázár-gasse drei. 38623

Herrenzimmer, Mahagoni, vorzügliche Arbeit, billigt zu verkaufen. **Lázár-utca három.** 38627

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billigt nur beim Möbelfabrik-werter Steinberger Manó, Werkstätte und Lager: Teréz-körút 40. 8358

Butor, divány, matracz legjutányosabban kapha-tó Ehrenreu Testvéreknl, Budapest, VI., **Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarkán).** Esetleg részlete is. 38574

Arverésekről urasá-goktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Le-velezőlapra azonnal jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 8246

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Aus-führung, gegen baar oder auch bei Bankkredit zahlbaren Raten, im Möbellager Valázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Bankkredit be-zahlt, der Käufer schuldert der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Vantkredit verpflichtet weder zur Antkeltigung noch zu sonstigen An-sgaben. 8535

Möbel jeder Art werden zu billigtsten und vortheilhaf-ten **Ratenzahlungen** und gegen Kaffe verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13, und Sumpadiplatz Nr. 3, im Hofe. Telephon 99-62. 38459

Beraktározott modern hálószoba 145 frt., modern ebédli 140 frt., mahagoni szalongarnitura 85 frt., börszék 3.50 frt., ebédli-asztal 11 frt. és más minden-fajta finom és egy-szerű asztalos és kárpitos munkák legolcsóbban kapha-tók: VII. Dob-utca 16. szám, C udvar III. épü-let. 38696

Schlafzimmer, Mahagoni, nur drei Monate benützt, für Brautleute geeignet, dringend zu verkaufen. IV., Grün-gasse 1, I. 18. Zu besichtigen von 8-12, 6-8. 25512

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.,** Möbelnieder-lage (früher István-tér), jezt Klauzál-tér 6. 38160

30% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, féléme-let. **Kauf, Verkauf** von Herrschafsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Ma-hagoni- und Palissander-Mö-beln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Tele-phon 82-13. 8536

Englische Ledermöbel-Indu-trie verwendet photographisches Album für 50 S. Sües Tapezierer, József-körút 14. 8538

Kredenz und Bett mit Einlage, sowie zwei Nacht-kästchen mit Marmorplatte, aus Hartholz, solid gearbei-tet und sehr wenig gebrauchte, zu verkaufen beim Haus-bezorger IV., Papnövelde-utca 8, von 9 bis 12 Uhr. 8489

Möbel. Komplete Wohnungs-einrichtungen in geschmack-voller und solider Ausfüh-rung auch gegen **Raten-zahlungen** bei **Viola Jó-zsef, VII., Erzsébet-kör-út 58.** 38447

Müaszatalosnál készen kaphatók absolute sima, fényezett hálószobák, ese-rsznyefa, mahagoni és szürke jávorfából, a leg-jobb készítmény, igen olcsó árban, raktár tul-tómótsége miatt. Néhány finom ebédli berendezés is készen áll. **Réti, Ló-nay-utca 25.** 38604

Modern asztalos és kár-pitos munkák **legolcsóbban kapható.** **Bar-tók Farkas, VII., Király-utca 13,** Gozsd-udvar, III. épület. 38695

Előszobaszékények (jobb minőségű), minden-féle legmodernebb **kony-habutorok** külön nagy raktárai. Lapidesz M. **Portál- és Boltberend-zési** asztalos. VI., Ha-jós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88-47. 7977

Eisemöbel. Messingbett fl. 40.—, Kinderbett 11, zusam-menlegbares Eisenbett 5.—, Bettelagen Eisenrand 5.50, Holzrand 3.50, Messingkar-nischen 3.—, zusammenleg-bares Feldbett, Drahtmetz 8.—, Drahtgestcht-Einzäumungen, Eisenthore liefert billigt **Hickler Gy.,** Fabrikant, Holló-utca 3/b. Telephon 22-66. 38629

Occasion. Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlaf-zimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Schöberbetten, Ma-tragen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 8577

Eisen- und Messingmö-bel, eigenes Fabrikat, zusam-menlegbares Eisenbett mit 3 Matragen fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbett fl. 45. Klein, Eisenmöbel-Fabrikniederlage, Nagy-mező-utca 66; Fabrik: Kozsa-utca 16. 38411

Alkalmi butor vétel és eladás, Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38233

Trotz der Exekution: Nouvelle lieferer ich jedem charaktervollen, korrekt-benkenden Käufer Möbel von bester Qualität und Ausführung gegen **Raten-zahlung** unter nachstehen-den Bedingungen: bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kro-nen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kro-nen 30 Kronen, 1000 Kro-nen 40 Kronen. **Sándor Ignác,** Möbelfabrik, V., **Banf-gasse 7** (gemeine Sétäter-utca), neben dem Váci-körút. 38727

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimme-r, Speisezimmer, Schreibstische, Messingmöbel, Teppiche, Bor-nhaus-einrichtungen, Luster, Say, Almássy-tér 17. sz. 38811

Butor-udvar liefert kom-plete Wohnungs-Einrichtungen per Kaffe und günstige Raten-zahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és test-vére, Tapezierermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Doroin-gang). Telephon 103-84. 38607

Stahlbratmatragen, bestes Erzeugniß, Eisenrah-men fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matragen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigt **Broháka, Fabrik, Pest, Gróf Zichy Jenő-utca 46.** 8543

Stellen-Gesuche.

Allást változtatni óhajjt 20 évi gyakorlatall bíró mérlegkepes könyvelő, ügyes magyar-német levelező, önálló megbiz-ható munkaeerő. Szives megkeresések „H. 615“ jelige alatt e lap kiadó-hivatalába kéretnek. 8311

Salbatontist, selbstständiger Buchhalter, deutsch, ungarisch und slavisch in Wort und Schrift, mit mehrjähriger Praxis, sucht entsprechendes Posten. Vermittler Honczar. Gefl. Zuschriften unter „Tüch-tige Kraft 495“ an die Exp-erbeten. 8495

Hausmeisterstelle sucht ein in jeder Beziehung verläß-liches kinderloses Ehepaar. Szilvák A., Királyi Pál-utca 8. 25511

Gabona és termény-szakmabeli hivatalnok hosszabb gyakorlatall azonnalra megfelelő állást keres. Megkeresések „Gyors és pontos munka-erő 432“ jeligére a kiadóba kéretnek. 8432

Technischer Reisender. Perfekter Techniker u. Elektro-techniker, von imponirendem Charakter, gebiegener Acquisi-teur, am Budapestter Plage, so auch in der Provinz be-tens eingeführt bei sämt-lichen technischen industriellen Unternehmungen, sucht per 1. September Anstellung. Offerte erbeten unter „Erstrangige Kraft 320“ an die Exp. 8320

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Kaiserthausen 24) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums in folgenden Filialen:
I. Bezirk:
Festung: Unter-Pollschel, Trafit
II. Bezirk:
Hauptgasse 2: Ludwig Toldi, Buchhandlung.
III. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Szabó, Trafit. Alton: Szenttelekter s: Frau Karl Nagy, Trafit.
IV. Bezirk:
Pollantöring 14: Wth. Csézy, Trafit. Kerekes: 14: Moriz Szabó, Trafit. Rastberggasse 7: Frau Josef Tóth, Betöfölyg 3: M. J. Nemecsek, Trafit. Uiberfingelplatz 5: Frau Emerich Schneider, Trafit.
V. Bezirk:
Reoboldring 8: Julius Szabó, Trafit. U. Postamtsstraße. Dorothengasse 13: Wth. Weis, Trafit. Baroffa: 13: Frau Ann. Köles.
VI. Bezirk:
Theresienring 45: Gschwister Breuer, Trafit. Andráshy: 33: Ferdinand Vertócs, Trafit. Andráshy: 48: Anna Moshoncsy, Trafit. Andráshy: 84: J. Weber, Trafit. Könyv: 52: M. Zalkó, Trafit. Raimner-Boulevarde 65 (Hotel London): Ww. Annin Weiser, Trafit. Theresienring 30: Frau Kács, Trafit. Szendhögasse 17: Fanny Weis, Trafit. Andráshy: 50: Ww. Josef Weis, Trafit.
VII. Bezirk:
Kerekes: 44: Adolf Gang, Papierhandl. Baroffa: 20: Frau Wwe. Moriz Grünhut, Trafit. Rastberggasse 50: Jambóvícs, Trafit. Gellertgasse 51: Wwe. M. Jüttlinger, Mischgassen: Trafit. Karlring 17: János Zsauer, Trafit. Trommelgasse 2: Frau Moriz Schneider, Trafit. Könyv: 69: Frau Wilhelmine Csézy, Trafit. Gellertgasse 2: Frau Mária Csézy, Trafit. Rastberggasse 34: Wwe. Felecsik Mátyás.
VIII. Bezirk:
Művelő: 18: Karl Nádor, Trafit. Josephring 2: M. Mária Kesztes, Trafit. Josephring 50: Geniette Weis, Trafit. Josephring Nr. 83: Geniette, Trafit. Rastberggasse 1: Wilhelmine Csézy, Trafit. Rastberggasse 57: Frau Eufemia Ártichbaum, Trafit. Baroffa: 81: Adolf Csézy, Trafit.
IX. Bezirk:
Hellerstrasse 33: Leop. Michter Papierhandlung.
X. Bezirk:
Eisenring, Gellertplatz 2: Szabó'sch Buchhändler-Verovom.
Neupest:
Rastberggasse 10: Wwe. Theresia Deutsch, Zeitungsbesitzerin.
Werter in allen bestaffreditirten Annoncen-Expeditionen.

Offene Stellen.

Elektromonteur, nur selbstständig, werden dauernd beschäfftigt. Laub Lipót, Liszt Ferencz-utca 17. 25488

Praktikant, der deutschen Stenographie, sowie Buchhaltung, ungarischen und deutschen Sprache mächtig, für eine Holzwaarenfabrik in Provinzstadt gesucht. Offerte unter „Fleijig“ an Rudolf Woffe, Budapest, Nádor-utca 11. 38890

Tanoncz és fiatal segéd felvétetik Tarján A. posztókereskedésében, V., József-tér 2. 8490

Beauche einen jungen Spezcierkommis. Solcher, der auch etwas Kenntniss in der Eisenbranche hat, wird bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanprüngen an Munk Mór, Bán, Kom. Trenacsén, zu richten. 38906

Praktikant, ungarisch, deutsch fehlerlos schreibend, wird acceptirt in der Fabrik Münz Izidor utóda, Váci-ut 64. 8485

Kereskedők, Közvetítők, kik „Kincsem“ vetőgépek eladásával kívánnak foglalkozni, kéretnek Szűcs Ödön czégre, Budapest, Nagymező-utca 66, fordulni. 38544

Szeszgyár vezetőt keresünk mezőgazdasági gyárunkhoz. Ajánlatok bizonyítvány másolatokkal, melyek nem küldetnek vissza, a „Sárol Uradalomhoz“ Nagy-Sárol (Bors-megye) küldendők. 38799

Suche tüchtigen u. selbstständigen Verkäufers der

Feuerverbranch (militärfrei) Kenntniss der deutschen, kroatischen (oder serbischen) und ungarischen Sprache Bedingung. Offerte mit Zeugnis-kopien und Gehaltsanprüngen an Wilim Vogel, Csef I. (In der Herrenkonfektionsbranche versirte haben eventuell den Vorzug.) 38905

Argentinien werden gesucht für die Hauptstadt und Provinz zum Verfaufe von Versicherungs-Mitteln. Anträge unter Chiffre „Guter Verdienst“ an die Expedition. 38928

Flotte Maschinenreiberin und Stenographin, die besonders in der deutschen Sprache gut versirt ist, wird für ein Budapest Bureau gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Stellungen, Referenzen und Gehaltsanprüche u. „Institut 475“ an die Exp. 8475

A Honi Fonó- és Kő-telvergyár r.-t. pár éves gyakorlatlalt bíró fiatal **saldokontistát** keres. Reflektálóknak a magyar és német nyelv teljes bírása elengedhetetlen, ép ugy mulhatatlanul szükséges a szép kézírás. Szakmabeliek előnyben részesülnek. Ajánlatok a fizetési igények megjelölése és bizonyítványmásolatok csatolásával fenti vállalat igazgatóságához, Hódságra intézendők. 38764

A Honi Fonó- és Kő-telvergyár r.-t. pár éves gyakorlatlalt bíró fiatal **kompotiristát** keres. Reflektálóknak a magyar és német nyelv teljes bírása elengedhetetlen, ép ugy mulhatatlanul szükséges a szép kézírás. Szakmabeliek előnyben részesülnek. Ajánlatok a fizetési igények megjelölése és bizonyítványmásolatok csatolásával fenti vállalat igazgatóságához Hódságra intézendők. 38765

Gépíró, magyar-német gyorsírásban

perfekt, gyári irodában alkalmazást nyer. Ajánlatok „A. J. 478“ jelige alatt a kiadóban. 8478

Jó számoló irodista kezdő fizetéssel felvétetik helybeli nagykereskedő czégre. Ajánlatok „Textil 441“ jeligével a kiadóra kéretnek. 8441

Agenten, die bei Konditor-, Delikatessenhändlern und Cafés-tiers gut eingeführt sind und ihre diesbezüglichen Erfolge nachweisen können, werden zum Verfaufe eines bedeutenden Konsumartikels gesucht. Es wird nur auf erstklassige Kräfte reflektirt. Offerte unter „Christkaffig 476“ an die Exp. 8476

Ein Adjunkt, ledig, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird per sofort bei einer größeren Herrschaft mit Nebenbau und Milchwirthschaft aufgenommen. Gehalt nach Uebereinkommen. Gesuche mit Zeugnisabschriften, die nicht retournirt werden, sind an die Domäne Selyp-Páltelek in Selyp, Ungarn, zu richten. 38836

Kommis der Manufakturbranche, erste Kraft, wird gesucht, deutsch, ungarisch, slavische Sprache, Auslagearrangeur. Offerte Pollák Jakab, Igló. 8453

Segéd. Elsőrendű disz-müáru üzletbe egy fiatal segéd kellemes külsővel, ügyes eladó, kerestetik Czím a kiadóban. 38931

Egy saldokontista és

egy perfekt magyar-német gép- és gyorsíró-nó nagykereskedésbe azonnali belépésre kerestetnek. Ajánlatok eddig működés és fizetési igény megjelölésével „S. T. 500“ jeligével a kiadóra intézendők. 38887

Eisenhandlungskommiss, deutsch, ungar., slavisch sprechend, flinker Verkäufer, wird in Eisenhandlung **Steiner, Galgócz,** acceptirt. 8388

Junger Kommiss, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird in meinem Manufakturgeschäft per 15. August acceptirt. Monatsgehalt 40 Kronen nebst ganzer Verpflegung. F. Manheimer, Nagyszombat. 38864

Tüchtiger Verkäufer der **Möbelbranche** wird für die **Provins** aufgenommen. Offerte unter „Tüchtig 89311“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, zu jenden. 38944

Komptoirista, lehrfähig musikalisch, sachmählig, **azonnali belépésre** kerestetik. Ajánlatok „Képzett gépiró 551“ alatt a kiadóra küldendők. 8551

Ügynököket keresünk az ország minden részéből, kik elsőrangú benzín-, nyersolaj-szivógáz-motoraink eladásával foglalkoznának magas jutalék mellett. Ajánlatokat Sándor D. M., Budapest, Sas-utca 9, címre kérem. 38892

Akquisition- und Organisationsbeamten sucht angenehme infandige Lebensverhältnisse gegen gegenwärtig und Dittien, sowohl für Budapest, als der Provinz. Herren mit entsprechender Intelligenz und Verbindungen wollen, wenn auch in der Branche noch nicht gewirkt, unter Chiffre „Sichere Zukunft“ an die Annoncenexpedition N. B. Goldberger, Budapest, IV., Róser-Bazár, offeriren. 38032

Irodákba állást kereső tisztviselő fordultanak a **Nó-tisztviselők Országos Egyesületéhez,** VI., Andrassy-ut 83. **Dij-talan állásközvetítés** mindkét fél részére. 37455

Junger Kommiss, Jsr., der Herrenkonfektion u. Schuhwaarenbranche, ung., deutsch und slavisch sprechend, wird bei Stein Lehel, Korompa (Szepes-megye), acceptirt. 38834

Segéd egy polgár- és parasztevőkörrel bíró fordultat, kalap- és cipő-üzlet részére azonnali belépésre kerestetik. A czipőszakmában teljesen jártnak és önálló eladónak kell lennie. Lehetőleg tü-tul beszéljen. Fizetek havti 30—40 koronát ellátással. Ajánlatok Steiner József, Gömör-Rozsnyó, küldendők. 8518

Acceptire für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft (Bauernbranche) einen Kommiss, der selbstständiger Arbeiter und guter Verkäufer ist, deutsch, ungarisch, serbisch perfekt sprechend, per Anfangs oder Mitte September 1908. Reflektanten wollen ihre Zeugnis-kopien ein-senden, gleichzeitig auch Gehaltsanprüngen nebst freier Station angeben. Samuel Schäffer, Erdevit (Syrmien). 38868

Christliche Reisende

gejudt, die das Land mit ir-gend einem Fahrwerk bereiten, zur Einführung eines gejudten Artikels gegen Provision. Offerte unter „Behörde“ an Josef Schwarz, Annoncenbur., Andrassy-ut 7. 38853

Középkolát végzett fiatal embert német nyelvismerettel részvény-társaság irodájában gyakor-noki minőségben fl-zezzel felveznek. Ajánlatok „Gyakornok“ alatt Tenzor Gyula hirdető-irodájába, Szervita-tér 8. 38852

Havonként 300—400 Korona jövedelem érhető el egy elsőrangú életbiztosító intézet szolgálátában a helyi pia-czon való közreműkö-déssel. Jelentkezők **IV. Váci-utca 9, II. 1.** alatt felvilágosítást nyer-nek, a hol az illetők be-oktatásban és megfelelő támogatásban is részes-sülni fognak. 38744

Takarmány-kereske-désbe irodai munkákban jártas fiatal ember esetleg kisasszony felvétetik. Ajánlatok „50“ jelige alatt a kiadóra kéretnek. 8336

Offene Stellen für Güter-beamte, Postbeamte, Dampf-fügeleiter, Brennereileiter, Baumeister, Majder, Buch-falter, Korrespondenten, Kaf-fiere, Intassanten, Fakturisten, Komptoiristen, Ingenieure, Chemiker, Bergwerksbeamte, Schloßverwalter, Bade- und Brunneninspektoren, Assen-tanz- und Postbeamte, Kom-mis verschiedener Berufs-zweige, Pädagogen, Musik-lehrer, Sprachmeister, Kommiss aller Berufs-zweige und sonst-iges Personal. Nähere Bedin-gungen siehe im Desterr.-ung. Budapest-Verbindungsblatt, welches um 40 Heller in Sit-ray's Anknüpfungsbureau, Váci-körut 33, erhältlich ist. Betrag wird auch in Briefmarken angenommen. 38954

Gyakornok vállalati irodába kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „J. M. 511“ jelige alatt a ki-adóhivatalba intézendők. 8511

Utterricht.

Parlamentari gyors-írók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépiró-oktatás. Magyar-német fogal-mazás. Kereskedelmi aka-démiai tanárok által oktatott szakintézmények. **Az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai.** (Alapít-totta Markovits Iván 1893.) Nyitva szept. 1. julius 1-ig Biz-tos állásközvetítés: **Tájékoz-tatókivál Gabelsberger Szakiskola** (kizárólag Liszt Ferencz-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Czimre vigyázzunk! Az egye-sületnek más iskolája nincs. A szakiskola irógépzegetései és más elnevezésüket és hir-detésüket utazó újabb tan-folyamoktól független. Telefon 64—68. Beiratások egész nap. 8080

Javitóvizsgálatra elő-készít Kálmán Sámuel, **Istvánuti Kainterná-tus,** István-ut 63. 38774

Erzieherin wird für 1. Sep-tember zu drei Mädchen, von denen die eine die III. Nor-malklasse, die anderen die III.—IV. Klasse der Bürger-schule besuchen, gesucht. Selbe muß deutsch u. ungarisch per-fekt sprechen. Klavierunterricht erwünscht, auch Handarbeit. Gehalt 400 Kronen auf eine Schuljahr. Zeugnis-kopien samt Photographie sind zu richten an Bernát Sijóch, Szoncz. 38802

Berlin-Sprachschule, Weltinstitut, Erzsébet-körut 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separatt), größere Kinder durch Lehrkräfte der betref-fenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der anzueignenden Sprache. Vor-züglichster Ertrag fremdländi-schen Aufenthalt. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Schreibern oder Institututen. Pro-spekte gratis u. franko. Ueber-zeugungsbureau. 7473

Magyar Tanügyi Intézet (hatóságilag engedélyezve), József-körut 10. Felvilágosítást nyujt bel- és külföldi iskolák-ról. Elintéz minden a tan-ügy körébe tartozó ügyet. Elintéz iskolai beiratá-sokat. Gondoskodik kö-zépkolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes családknál leendő elhelyezéséről, el-látásáról. Szülőket gyer-mekeiknek minden egyes tantárgyból való **előme-neteléről,** az iskolában valamint lakásán való **vil-selkedéséről** kétheten-ként, illetve havonként körülményesen értesíti, reájuk **felügyel. Beszerez könyveket és tanszereket.** A tanulók **korrepetálásáról** gondoskodik. **Tanító szem-lyezetet** (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve **elhelyez.** Tanácsot, felvilágosítást és utmutá-tást ad **magánvizsgá-lati** ügyben. 38189

Pótvizsgára polgári, gimnáziumi magánvizs-gára lelkiismeretesen elő-készít Kerekes, Garay-utca 5. 37846

Englisch 5—6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister. Interesting Conversation lessons, Commercial Cor-respondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Nicolas, Váci-ut körut 20. sz., III. em. 15. 8559

Geborene Engländerin, brillante Pianistin, ertheilt Unterricht um 1 Krone per Stunde. Auch gegen Mittags-lost. Briefe an „London 508“ an die Exp. 8508

Französinen, Bonnes supérieures für Stellen, ganze oder halbe Tage, eventuell auch einzelne Stunden empfiehlt **Nietzschné Gerson Anna, Buda-pest, Erzsébet-körut 52.** 38822

Dipl. Lehrerin, Israelin, der ungarischen, deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird zu drei Mädchen ge-sucht. Gehalt laut Ueber-einkommen. Adolf Roth, Rakovicz, Nyitra-megye. 38884

Joh suche einen geprüften isr. Lehrer für 6 Kinder der Normalklasse. Zahle 400 Kr., freie Station für Schuljahr. Kommenne Spejen werden vergütet. Selber ist verpflich-tet, Ende des Schuljahres die Kinder in Deutsch, Ungarisch und Hebraisch in einer öffentl. Schule prüfen zu lassen. Off. an B. Wiener, Kalász, I. P. Verebely. 38866

Kereskedelmi szak-tantárgyak tanítása. Könyvvitel, számtan, he-lyesírás, gépirás, gyors-írás (hölgyeknek külön). **Kerekes** Garay-utca 5. 37845

Israel. nevelőnő

kerestetik két leánya mellé az elemi osztályok tanítására. Német nyelv ismerete szükséges. Czimbal-mozáshoz értő előnyben részesül. Fényképpel el-látott ajánlatokat Hoch-felder Jakab, **Hédel,** Zö-lyomem, u. p. Luczató czimre kérek. 38870

Erzieherinnen, erstklassige, mit Sprachen, Musikkenntnis-sen. **Einfachere Erziehe-rinnen, Kindergärtnerinnen, deutsche Bonnen** empfiehlt **Centralbureau Jänner,** Teréz-körut 35. 25508

Tanszemélyzetet el-helyezésre ajánl és keres hatóságilag engedélyezett Magyar Tanügyi Intézet, József-körut 10. 38913

Jogi, politikai szigor-latra, alap- és állam-vizsgákra **Kolozsvarra, Budapestre,** továbbá **ügyvédi vizsgára,** ugyszintén **államszám-viteli államvizs-gára** köznevelésügyi ki-váló sikerrel készít elő: **Jogi Szemleárium, Budapest, IV.,** Magyar-utca 3, III. 6 (ezelőtt: Róza-utca 44). **Ne té-vesse össze más hir-detéssel!** 38628

Erzieherinnen, Bonnen, Deutsche, Französinen, Eng-länderinnen, sprach- und mus-ikfahndig, dringend gejudt, ung., geprüfte Lehrkräften, sprach-, musikfahndig, befähigt empfohlen durch **Bureau Louise Szegheő S.,** Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 38797

Soubretten-Schule. Kou-füm, Gesangs- u. Vortragssou-bretten werden gewissenhaft u. schnell ausgebildet bei **Madame de Vopelins-Plata, VI.,** Gyár-utca 20, I. St. linfs. 8297

Joh suche eine isr. diploma-

mirte Lehrerin, die ein Mädchen von der I. Bürgers-chule und einen Buben der I. Normal zu unterrichten hat. Selbe muß Klavier, deutsch, ungarisch und französisch unterrichten können. Gehalt laut Uebereinkommen. Zeug-nisse jammt Photographie sind an Herman Schleglinger, **Vizsoláy,** p. Bellus, zu richten. 38838

Zu meinen vier- und sie-benjährigen Söhnden suche ich nur deutsch sprechende **Bonno,** die auch in der Haushaltung und in Nähen bewandert ist. Fabiánné, Váci-ut 135. Zu sprechen Montag und Dienstag. 8552

Fögyelmzálumban érettségizett intelligens vallásos fiatalember elő-kelő, vallásos zsidó ház-nál egy, esetleg két fia mellé megegyezés szerint ollatásért korrepetitornak ajánlkozik. Beszél néme-tül és francziál. Kivá-natra bemutatkozik. Szí-ves megkereséseket Roth, tanító, Ersekujvár, címre kér. 8516

Diplomirte junge isr. Lehrerin wird zu einem 6jährigen Knaben auf's Land gejudt. Perfektes Ungarisch u. Deutsch erforderlich. Ein-tritt Anfangs Sept. Jahres-gehalt 500 Kronen nebst ganzer Verpflegung. Offerte unter „Tatra 545“ an die Exped. 8545

Stenographia! In der Stenographia, **Gabelsberger Landeststenographie- und Maschinenschreibschule** beginnen Anfangs August neue Kurse. Einzeilungen in den Institutlokalitäten **Rákóczi-ut 60** (vorm. Váci-körut 33). 7742

Beton-Hohlsteine.

— Ein neues Baumaterial. —

Von Ingenieur **Gotthard Vermig**, Halle a. S.
Vergleicht man die stagnierende, an vielen Orten sogar im Rückschritt begriffene wirtschaftliche Lage anderer Länder mit dem sich auf alle Gebiete erstreckenden Aufschwung in Ungarn, so muß konstatiert werden, daß Ungarn im vollsten Hochgange seiner wirtschaftlichen Verhältnisse steht. Die unermüdlige und rationell moderne Arbeit der letzten Jahre hat dort Wunder gewirkt, auf die das Land und seine Bürger mit Recht stolz sein können. Neue Industrien sind ins Leben gerufen worden und haben auch jetzt schon ganz unerwartete Erfolge aufzuweisen. Die Bauhätigkeit ist rege und wird in nächster Zeit noch ganz bedeutend gefördert werden. Mit Rücksicht auf diesen letzteren Umstand erscheint es angebracht, an dieser Stelle kurz ein neues vorzügliches Baumaterial zu schildern, welches in Folge seiner hervorragenden Güte in Ungarn umso mehr eingeführt zu werden verdient, als die Rohstoffe zu seiner Herstellung dort mehr als ausreichend vorhanden sind: Es sind dies die sogenannten Beton-Hohlsteine (Hohlblöcke).

Dieses neue Baumaterial stellt nämlich im Gegensatz zu gewöhnlichen Mauerziegeln ein ganzes Stück Mauerwerk dar. Die Hohlsteine haben das Ausmaß von 12, resp. 18 Mauersteinen und das Vermauern dieser großen und dabei doch handlichen Blöcke läßt sich natürlich schneller bewirken, als

wenn 14, resp. 18 Mauersteine vermauert werden müßten. Die Betonhohlsteine werden hergestellt: aus Sand, Kies, Schotter oder dergleichen als Füllmaterial, aus Portland-Cement, hydraulischem Kalk etc. als Bindemittel. Der Mörtel aus diesen Materialien wird in einen Formkasten eingestampft, eine Arbeit, die absolut kein Geschick erfordert und auch von dem ungeübtesten Arbeiter ausgeführt werden kann. Wenn der Formkasten vollgestampft ist, wird er entfernt, der Block bleibt liegen und die Form wird sofort wieder benützt. Bereits nach 14 Tagen können die Blöcke vermauert werden.

Das vorerwähnte schnellere Vermauern ist jedoch nicht der einzige Vortheil dieser Hohlsteine. Der Geschmack unserer Zeit fordert heute von jedem Bau, daß er architektonisch ansprechend wirkt. Der Hohlstein gibt denn auch hierzu die beste Handhabe, da seine Fagadenseite mit ganz beliebigen Ornamenten versehen werden kann und die Verzierung absolut nichts kostet. Ohne jede Mühe und Geschicklichkeit lassen sich die Hohlsteine herstellen, deren Anichtsflächen dem Naturstein täuschend gleichen. Auch Simse und Frieze können auf diese Weise hergestellt werden, ebenso Sockel, und Alles mit ein und derselben Maschine. Die theure Verputzarbeit fällt bei aus Hohlsteinen aufgeführten Bauten ganz weg, die Fagaden wirken dabei schöner und werden nie ausbesserungsbedürftig. Daß hierin ein ganz besonderer Vortheil liegt, weiß jeder Fachmann zur Genüge.

Zu alledem kommt nun noch, daß die Hohlsteine, wie schon der Name besagt, mit großen Hohlungen hergestellt werden und die mit ihrer Verwendung aufgeführten Mauern ohne besonderes Zutun mit Luftventilationsräumen ausstatten. Die Hohlsteinbauten sind im Winter durch die Luftisolierung wärmehaltend, im Sommer kühl und durchaus trocken. Die Hohlsteine sind wegen ihrer Hohlung sehr leicht, daher bequem und billig zu transportieren.

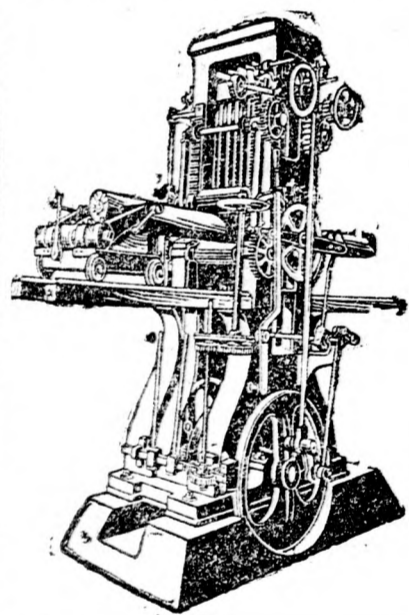
Zur Fabrikation der Betonhohlsteine sind weder große Einrichtungen noch Investitionen, die in die Tausende laufen, nöthig, da die hierzu erforderliche Maschine in Folge ihrer Massenerzeugung sehr billig ist.

An der Güte der Betonhohlsteine wird heute nirgends mehr gezweifelt, da wir im Beton, aus welchem dieselben hergestellt werden, das einzige Baumaterial besitzen, welches man als unvergänglich bezeichnen kann. Die Rentabilität der Erzeugung ist unbestritten, da Bauten aus Betonhohlsteinen billiger sind als der Ziegelrohbau.

Es wird nur die Frage einer kurzen Spanne Zeit sein, um den Hohlstein in Ungarn so einzuführen, wie es dieses billige und hervorragend schöne Baumaterial verdient.

Interessenten, denen es daran gelegen ist, über die Herstellung und Verwendung dieses modernen Baumaterials, der Betonhohlsteine, genaue und detailirte Auskünfte zu erhalten, mögen sich an Herrn **Joseph Hedervary**, Budapest, Nollóerstraße 2, wenden.

MODERNE TISCHLEREI-MASCHINEN!



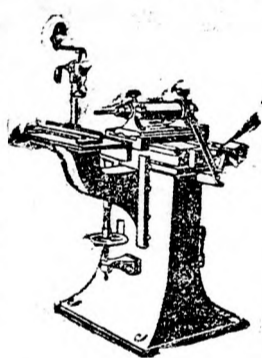
TEICHERT & SOHN
LIEGNITZ.

Gegründet 1845. Gegründet 1845.
Spezialfabrik für moderne Sägegatter, sowie sämtliche Holzbearbeitungs-Maschinen.

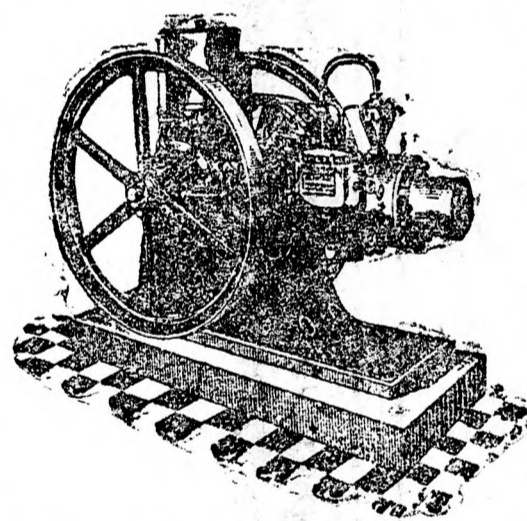
Generalvertreter für Ungarn u. Kronländer:

Dénes B. Budapest, V., Lipót-körút 15.

Kataloge und Kostenanschläge gratis.



Climax „Eclipse“ Rohölmotore und Lokomobile



beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.

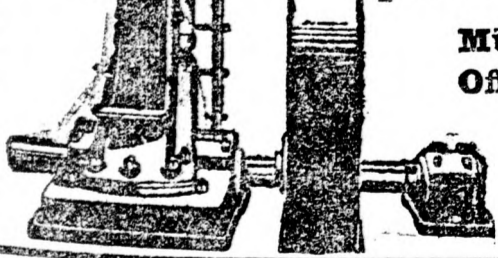
Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.

BACHRICH & Co., BUDAPEST—HAMBURG—WIEN
Motorenfabrik

Musterlager und Bureau: Budapest, Szabadság-tér (Tózsde-palota).

Mit dem DIESEL-MOTOR

kostet die effektive Pferdekraft per Stunde bloß ca 1 Heller

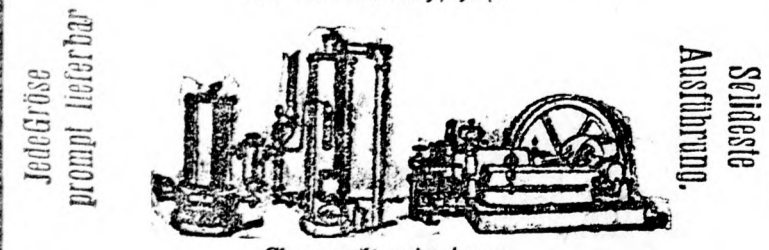


Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.

Sauggasmotore

Samt auch Benzinmotore und Benzinlokomobile Original „Benz“, billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft



Generalvertreter: **Kalmár & Engel, Budapest.**

Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureaux VI., Üteg-utca 19.

Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Eine Strohpreffe für 4 HP Dampftrieb zu kaufen gesucht, Ebenso ein Maisdampfpreller. Gest. Anträge unter „Garantirte Leistung“ an die Exp. 38788

SZIVATTYUKAT

és fecskendőket bármely célra mivelőt vesz, kérje árjegyzéküket.

Győző Béla és Társa, szivattyú és fecskendőspecialisták
Bpest, V., Báro Aczel-utca 3, Víg-színház tözsozomszédóságban

Thomann's Ideale Sandverwertung.

Sand-, Mauerstein-, Maschinen für Hand- und Krafttrieb, Stampfsystem, Nassverfahren, patentirt, geschl. Draisrohmaschinen, Hohlblockmaschinestück täglich, Mörtelmaschinen, 1 Arbeiter bis 500 Zuhilfenahme für Sand und Zement. Rohrformen Anfertigung von Sandproben zur Kostenlosen von emulsierten Refraktoren zur kostentosen ter Maschinen erwünscht.

PAUL THOMANN MASCHINENFABRIK
Ammenlehrt b. Halle a. S. (Deutschland.)
Muster und Probe- steine stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

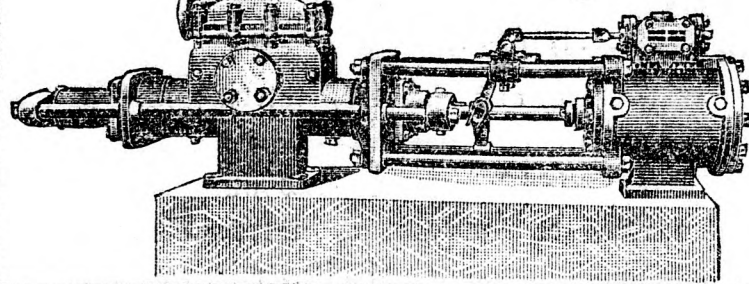
Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beideten Patentanwälte

Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József-körut 8.

Pumpmaschinen



MAYER & Co.,
Budapest, V., Nádor-u. 74.
Konstruktionsbureau,
techn. Unternehmung.

Dampfkessel.

1 Zylinderkessel, Fabrikat Anatart, 108 m² Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Prager Maschinenbau A.-G., je 98 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabrikat Göper, 66 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabrikat K&K, je 55 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Nicholson, 48 m² Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Escher, 41 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. K&K, 32 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. K&K, 31 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Zimmelsch, 25.50 m² Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwallkessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfläche, 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehenbe und liegende Dampfkessel sind blüht zu haben.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 180 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Nicholson.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 60 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Tandem-Lokomotive 45HP, Fabrikat M.A.V.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 35 HP, Fabrikat Höder.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 25 HP, Fabrikat Höder.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei **EMIL ABELLES,** Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Erwirkung von

Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Kohle

Koks, Briquet, Antracit

für sämtliche Industrien, prima dopp. gewasch. Schmelzkohlen-Spezialität

RADNAY KÁROLY, Budapest.

(Telephon). (Telephon).
Telegramm-Adresse: „Antracit“ Budapest.

Gugler & Forray

Budapest, V., Váci-ut 162 J,

liefert
Stahlguss
Temperguss
Grauguss.

Elektr. Beleuchtung

mit eigener Anlage

für Villen, Kaffee, Landwirtschaften, Hotels etc., eventuell zugleich mit Wasserleitungseinrichtung verbunden.

1 Stück 16kerzige Flamme kostet stündlich 1 Heller.

Aufklärungen, Kostenanschläge gratis.

ELEKES & Co. dipl. Maschinen-Ingenieure,
Budapest, V., Lipót-körut 17. Telefon 102-24.

Dr. Lilienfeld Leon

wieni vegyész

29311. számú és

„Eljárás selyemhez hasonló fényes nyomtatási hatások előállítására.“

című magyar szabadalmának gyakorlatba vétele céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát eladja, esetleg gyártási vagy használati engedélyeket ad. Érdeklődőknek készséggel ad felvilágosítást: **Fehér Dezső,** okl. gépész mérnök, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 10. sz.

Jungner Ernő Waldemar

bölcsészethallgató Stockholmban

„Primer vagy szekunder elem“ című

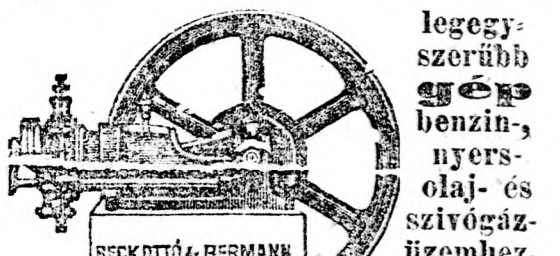
16166. számú

magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Bővebb felvilágosítással szolgál:

Neufeld Armin és Fenyő Henrik,
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

„DIADAL“-motor



leggyorsabb gép benzín-, nyersolaj- és szivóüzemhez.

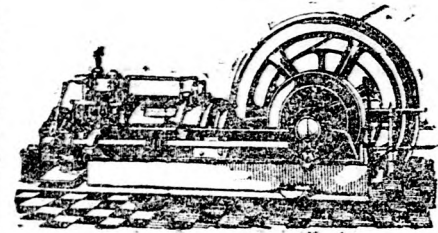
Készítik:

Beck Ottó és Bermann,
— Budapest, Kertész-utca 30. —

ROHOEL FEUERUNGEN

Billiger wie Kohle! für Dampfessel, Ringöfen etc. inkl. Rohöllieferung führt aus Jug. Chem. E. László, Bpest, V., Bálvány-u. 26.

Luther-Münzel's Sauggas-



Motor

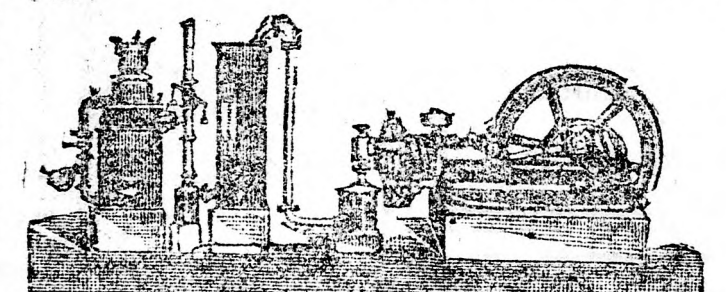
Wirtschaftlichste Betriebskraft der Gegenwart.

Die effektive Pferdekraft pro Stunde kostet nur ca 1 Heller, mit Braunkohle oder sonstigen Heizmaterialien.

Erzeugt in Ungarn nur die **Schlick'sche** Eisengiesserei u. Maschinenfabriks-Akt.-Ges., Budapest. Kostenvorschläge, Aufklärungen wie auch Prospekte gratis.

Sauggasmotore

Erfranzösisches Fabrikat; die billigste u. verlässlichste Betriebsmaschine für Mühlen-, gewerbliche u. landwirtschaftl. Zwecke; für Holzbohle, Koks u. Antracit etc. Heizung



Solide Ausführung! Geringe Betriebskosten!

Bestehende Dank- u. Anerkennungsschreiben. Volle Garantie!

Kostenvorschläge unentgeltlich.

Benzin-, Rohöl-Motore und Lokomobile.

Herkules Motorenunternehmung,
Budapest, V., Váci-ut 30.

SAND IST COLD

wenn er nach dem erprobten, gewinnbringenden System Dr. Gaspary verarbeitet wird zu Sandmauersteinen, Cementdachziegeln, Wand- u. Bodenplatten, Röhren, Trögen usw. mit unjeren patentirten

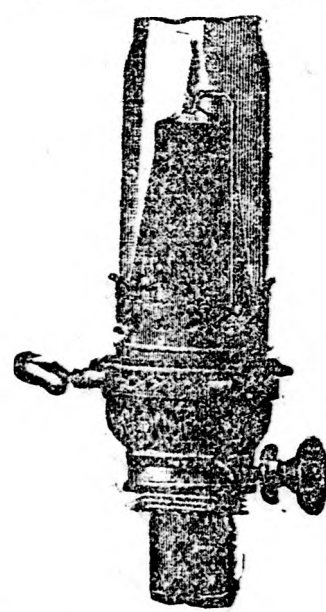
Maschinen für Hand und Kraft

in versch. Preislagen.
Man verlange Orientierungsbroschüre Nr. 123.
BESUCH UNSERES WERKES ERBETEN.
Größte Spezialmaschinenfabrik für Sandverwertung.
LEIPZIGER CEMENTINDUSTRIE
Dr. Gaspary & Co.
Markranstädt bei Leipzig.

Talalmányok és fogalmak.

Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető talalmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas készpénzfizetéssel vagy nyereségrészesedéssel az egész szabadalom tartama alatt. **Talalmányok,** melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöltek, illetve megkerestek. Ugyazint minden szabadalom jogos és szabadalom műszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágosítást. Ajánlatok intézendők:

Patentanwalte Ing. Krüg u. Prof. Aquilar,
Basel (Schweiz), Freistrasse 32.
Szabadalmi hivatal talalmányok és szabadalmak eszközlése és értékesítésére az összes országokban. A kérdések dupla portóval látandók el.



Petroleumglühlicht „EUGEOS“

ist der beste Petroleumbrenner der Welt. 90 Kerzen Lichtstärke, 1 Liter Petroleum brennt 16 Stunden, leichteste Behandlung, schöner wie Gas u. elektrisches Licht, auf jede Lampe sofort aufschraubbar. Lassen Sie sich einen Musterbrenner kommen. Die Ersparung an Petroleum per Jahr beträgt bei einem Brenner ca. 30 Kr. Ohne jede Konkurrenz! **Kompleter Brenner 9 Kr.** Vertretung sehr lohnend, wird für alle Städte vergeben. Großes Lager in Petroleum- u. Spiritus-Heizöfen bester Qualität. Friedrich Plan, Wien, 11-Stephanstr. 12.

Rauchfang

aus Eisenblech, 22 Meter hoch, 700 mm. Durchmesser, oca 3000 Kgr. schwer, im besten Zustande, wird billig verkauft. Zu besichtigen:

Kaszab u. Breuer, Schraubenfabrik,
VI., Bencze-utca.

CENTRIFUGAL-DAMPF-RIEMEN-TURBINEN-ROTATIONS-

PUMPEN

liefern prompt vom Lager für jegliche Zwecke
Béla Gyöző & Co.
Pumpen- und Spritzen-Spezialisten, Budapest, V., Báro Aczel-utca 3b, neb. d. Lustspieltheater.

100% Nachlass

Mit Ausnahme der Neuschloss Ödön u. Marcell-schen Möbel.

Szöts Simon szönyegtelepe
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15.

bietet von den streng festgesetzten Preisen vor Eintritt d. Saison bis 20. August



Zur Beachtung. Für Nervenschwache!

Alle die an allgemeiner Nervenschwäche, an geschlechtlicher Schwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Rücken- und Kreuzschmerzen, Blutarthrit, Magenschmerzen, Stuhlverstopfung, Schwermuth leiden, empfehlen wir den neuesten Elektro-Vitalizer-Apparat vollkommener Konstruktion: Den Elektro-Vitalizer-Apparat, mit welchem die erwähnten Krankheiten am natürlichsten in häuslicher Bequemlichkeit ohne jede Störung der Beschäftigung behandelt werden können. Nachdem es noch Viele gibt, die den Elektro-Vitalizer-Apparat noch nicht kennen, und nachdem unser Institut wünscht, daß dieses Heilverfahren in den weitesten Kreisen bekannt werde, haben wir ein prächtiges, wissenschaftliches, in vollständiger Sprache verfaßtes Buch herausgegeben, welches die abwechselungsreichen Erscheinungen der Nervenkrankheiten und deren systematische Behandlung beschreibt.

Wenn Sie dieses Buch lesen, werden Sie vieles Neue daraus lernen, Sie werden begreifen, warum man dem elektrischen Heilverfahren in zahlreichen Fällen der Nervenschwäche einen Vorzug geben muß. Sie werden den Elektro-Vitalizer-Apparat kennen lernen, der schon Tausenden und Tausenden die Gesundheit wiedergegeben hat. Schreiben Sie sofort, worauf wir Ihnen im geschlossenen Couvert **gratis und vollständig umsonst** unsere Abhandlung über moderne Elektro-Therapie senden werden, von der je ein Band für Männer und Frauen erschienen, und wenn Sie uns besuchen, werden wir Ihnen unser Heilverfahren bereitwilligst vorführen und erklären Ihnen die Vorzüge des Elektro-Vitalizer-Apparates.

Elektro-Vitalizer ärztliches Ordin.-Inst.
Budapest, Karlsring 2, Mezzanin 6.

Dankschreiben.

Herr Ladislaus Kohut aus Söhát, Kom. Ung., schreibt am 27. Juli 1908:

Sehr geehrter Herr Doktor! Ich theile Ihnen mit, daß ich den mir gesandten Elektro-Vitalizer-Apparat Ihren Vorschriften gemäß pünktlich gebrauchte, die Handhabung desselben verstehe ich vollkommen, der Apparat funktioniert gut und ist auf meine Gesundheit von ausgezeichneter Wirkung. Mein Gang ist leichter, ich bin heiterer, meine Rücken- und Bein-schmerzen sind vorüber und mein Appetit ist sehr gut. Für all dies spreche ich Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor, und dem Gesandten des Apparates meinen tiefsten Dank aus. Den Apparat werde ich gelegentlich mit größter Freude empfehlen.

Coupon für ein Gratis-Buch:

An das

Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut
Budapest, Károly-körut 2, Mezzanin 6.

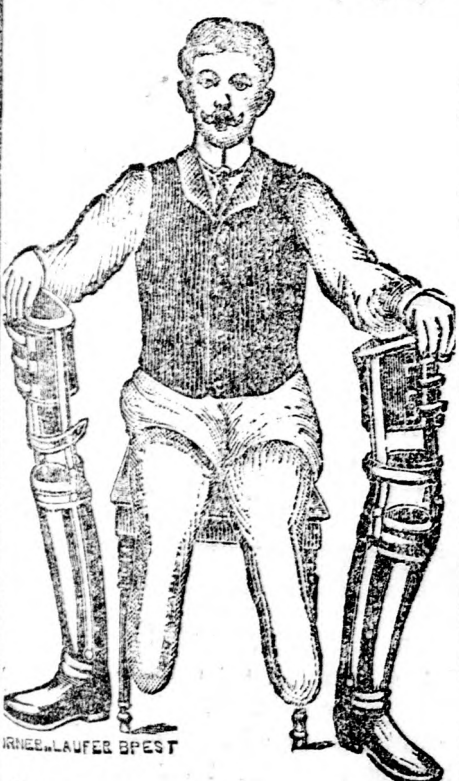
Bitte senden Sie mir das Werk:

„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“
gratis und franko unter geschlossenem Couvert.

Name:

Adresse:

AMPUTIRTE! Keleti's Kunstfüße u. Kunsthände, Sch. u. Stützmaschinen sind nach Urtheil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt!



Eleganter leichter Gang!
Mehrjährige Garantie!
Sehr mässige Preise!

Der 30jährige Bestand meiner orthopädischen Kunstwerkstätte garantiert für sachgemähe und perfekt technische Ausführung!
Mustervie Broschüren sendet gratis u. franko

die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von
J. KELETH
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.

Das weltberühmte Schöberl-Bett, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett!

Bei Tag als Fauteuil!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, Harris-Bazar. Auf Verlangen Preisliste. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster

ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr u. schmerzlosen Entfernung von **Rühneraugen, Schwielen und harter Haut.**
1 Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in der Provinz 35 kr. gegen Einzahlung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Wagner, Apotheker.
Depo in Budapest: Joseph von Török, Königsgasse Nr. 12

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parafittäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

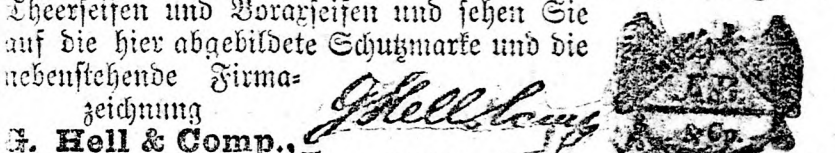
Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommer-sprossen, Milcheiser und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma-



zeichnung **Hell & Comp.,**

auf jeder Etikette. Prämirt mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Albrechtstraße 8. In Budapest an gros u. en detail bei H. Apotheker Josef v. Török, Königs-kasse, bei Wolnar & Wöser, Thalhammer & Seis, Großbruggarten; oder en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

Keine Trunksucht mehr!

Trinker können sich unter strengster Diskretion durch ein einfaches Mittel von ihrer furchtbaren Leidenschaft befreien. Jede Frau kann den schlimmsten Trinker bequem und in ganz geheimer Weise zu Hause kurieren.

Die Verweigerung jener unglücklichen Chétrauen, deren Männer diesem leidenschaftlichen Liebel, dem Dämon der Trunksucht, verfallen sind, hat nun aufgehört, nachdem ein sicheres und schnell-wirkendes Mittel zur Beseitigung der Trunksucht gefunden wurde. Dieses Mittel heißt **Syrion**. Es genügt, ein wenig von diesem unschädlichen und vollständig geruch- und geschmacklosen Mittel einer Schale Kaffee, Thee oder sonstigen Getränken und Speisen beizumengen. Der Trinker wird es niemals merken, auch nie erfahren, wodurch ihm der Drang zum Trinken auf einmal verleidet wurde. Sein Verlangen nach Alkohol wird nicht allein völlig schwächen, sondern er wird gleichzeitig eine gewisse Abneigung bekommen vor Allem was Alkohol heißt, und er wird in Zukunft solche Getränke weder sehen noch riechen mögen. Die infolge seiner furchterlichen Leidenschaft eingebüßten Kräfte werden langsam wiederkehren, ebenso seine frühere Gesundheit, Ruhe und Humor.



Syrion hat schon die lebensschädlichsten Trinker in 20 bis 30 Tagen gründlich geheilt. Merken Sie daher jene Personen, die Ihnen lieb und wert und von dieser schrecklichen Leidenschaft ergriffen sind, vor den furchtbaren Folgen ihrer teuflischen Angewohnheit. Sie werden nicht nur dem Trinker einen unschätzbaren Dienst leisten, sondern sich selbst vor Armuth und Noth bewahren.

Der Preis eines Packets Syrion für eine Kur von 30 Tagen ausreißend, beträgt 10 Kronen. — Der Versandt erfolgt gegen Nachnahme des Betrages vom

Syrion-Depot Nr. 24 Charles G. Lasley.
Berlin, SW. 68, Zimmerstrasse 77.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **PILLEN und POMADE**
GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.
In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

